

**Jahrbuch**  
der  
**Musikbibliothek Peters**  
für  
**1933**

Herausgegeben

von

**Kurt Taut**

**Vierzigster Jahrgang**

**LEIPZIG**

**Verlag von C. F. Peters**

**1934**

---

Dieser Nachdruck erfolgt mit Genehmigung des Verlages

C. F. PETERS Frankfurt – London – New York

KRAUS REPRINT LTD.

VADUZ

1965

---

Printed in Germany

Lessing-Druckerei Wiesbaden

# INHALT

Jahresbericht .....	5
Verzeichnis der in den Jahrbüchern I–XL erschienenen Aufsätze und Kleinen Mitteilungen .....	9
Arnold Schering: Die Erkenntnis des Tonwerks.....	13
Adolf Sandberger: Neue Haydniana. I. Zu Haydns Briefwechsel. II. Zu Haydns Repertoire in Eisenstadt und Esterhaz .....	28
Ludwig Schiedermair: Eine unbekannte Leipziger Erlebnisschrift Neefes .....	38
Alfred Heuß: Die kleine Sekunde in Mozarts g-moll-Sinfonie.....	54
Kurt Taut: Totenschau für das Jahr 1933.....	67
Kurt Taut: Verzeichnis der im Jahre 1933 in allen Kulturländern er- schienenen Bücher und Schriften über Musik.....	77

Nachdruck sämtlicher Artikel ist verboten.

# Bibliotheksordnung

## 1.

Die Bibliothek ist werktäglich Montags, Mittwochs und Freitags von 9–12 und 3–6 Uhr, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 10–4 Uhr geöffnet und kann von jedermann (Damen wie Herren) unentgeltlich benutzt werden.

## 2.

Die Bücher und Musikalien werden gegen Verlangzetteln den Besuchern sofort eingehändigt, dürfen aber nur in den Lesezimmern benutzt werden und sind nach der Benutzung dem Bibliothekar zurückzugeben.

## 3.

Die Besichtigung des Magazins der Bibliothek, sowie der Bilder und Autographen ist während der Dienststunden von 11–12 Uhr gestattet. Im August ist die Bibliothek geschlossen.



## Jahresbericht

Die Musikbibliothek Peters durfte am 2. Januar 1934 auf ihr 40jähriges Bestehen zurückblicken. Zu erörtern, ob und inwieweit das Institut den ihm auferlegten Forderungen in dieser langen segensreichen Zeitspanne gerecht geworden ist, wird Aufgabe des Jahresberichtes zum 50. Bande der Reihe der Peters-Jahrbücher sein. Eine Übersicht über die bisher veröffentlichten musikwissenschaftlichen Aufsätze folgt am Ende des Jahresberichtes. In Dankbarkeit gedenkt an diesem Zeitabschnitt die Bibliothek ihres Stifters Dr. Max Abraham.

Der Besuch der Bibliothek ist im Vergleich mit den vorhergehenden Jahren auf ungefähr gleicher Höhe geblieben. Die Statistik ergibt 3495 Besucher, an die insgesamt 11 728 Bände verausgabt wurden. Besonders zahlreich waren als Besucher die kommenden Schulmusiker vertreten, erfreulicherweise ist auch eine regere Benutzung der Bibliothek durch die Konservatoristen festzustellen. Daß auch drei Prominente, der schwedische Sinfoniker Kurt Atterberg, der norwegische Komponist David Monrad Johansen und der deutsche Liederkomponist Armin Knab die Bibliothek mit ihrem Besuch beehrten, sei gern registriert.

Zu Beginn des Jahres 1933 wurde an Stelle des scheidenden Professors D. Dr. Alfred Jeremias Stadtrat F. A. Hauptmann, Leiter der Kulturpolitischen Abteilung der NSDAP, in das Kuratorium der Bibliothek berufen.

Unsere Archivschätze standen auch im verflossenen Arbeitsjahr wieder im regen Interesse der Öffentlichkeit. So konnten das Originalmanuskript des Kaisermarsches von Richard Wagner sowie die lithographierte Erstaussgabe der Tannhäuser-Partitur mit des Meisters eigenhändiger Widmung „seinem lieben jungen Freunde Th. Tyskiewicz“ (undatiert) dem Stadtgeschichtlichen Museum der Stadt Leipzig anlässlich ihrer „Richard-Wagner-Gedächtnisausstellung“ als Leihgaben gespendet werden. Die Stadtbibliothek in Mainz forderte bei Gelegenheit einer Ausstellung zur Zentenarfeier des Mainzer Stadttheaters einen seltenen Stich von Christian Gottlob Neefe an. Zu der im November 1933 tagenden Hausmusik-Werbeausstellung in Beuthen (Oberschlesien) wurden mehrere Musikdrucke schlesischer Kirchenkomponisten des 17. Jahrhunderts, sowie das Autograph der Violin-Sonate F-Dur von Edvard Grieg zur Verfügung gestellt.

Am 20. Januar 1934 feierte unser lieber Professor Dr. Rudolf Schwartz in Halle in unverminderter Frische seinen 75. Geburtstag. Alle guten Wünsche und das immer dankbare Gedenken des alten Stammes der Besucher unserer Bibliothek begleiten ihn auch fernerhin.



Dr. Herman Glimstedt, der interimistisch die Abteilung Schweden der Bibliographie bearbeitete, ist aus der ausländischen Mitarbeiterschar ausgeschieden. Für sein freundliches Wirken sei ihm sehr herzlich gedankt. Seine Arbeit führt in dankenswerter Weise Dr. Gösta Morin, der Nachfolger von Prof. Dr. C. F. Hennerberg an der „Kungl. Musikaliska Akademiens Bibliotek“ zu Stockholm weiter.

Der Leiter der Bibliothek wurde am 27. März 1933 vom „Sächsischen Prüfungsamt für Bibliothekswesen“ zur Prüfung einer Kandidatin beim Staatsexamen im Musikbibliotheksfach in der Universitätsbibliothek Leipzig herangezogen, auch wurde er vom Präsidenten der „Deutschen Gesellschaft für Musikwissenschaft“ (bisher „Deutsche Musikgesellschaft“), Prof. Dr. Arnold Schering zusammen mit Prof. Dr. Springer, Dr. Beckmann und Dr. Krabbe, Berlin, zum Fachberater für die Arbeitsgruppen „Musikalische Bibliographie und Bibliothekswesen“ bestimmt.

Der Bestand der Bibliothek erfuhr auch im verflossenen Jahr reichen Zuwachs; 260 Werke konnten neu eingestellt werden, neben der wichtigeren laufenden Musikkliteratur auch einige kostbare Antiquaria. Es sind besonders zu nennen. I. Kirchenmusik: [Besler, Samuel]: Threnodiarum | Sanctae Crvcis | in | saluiferam | Passionis | D. N. I. C. | recordationem, | Continvatio Historica. | Das Heilige Leyden vnd tewre | Blutvergissen Jesu Christi für vnser vnd | der Gantzen Welt Sünde | Wie es die Heiligen vier Evangelisten | Mattheus | Marcus | Lucas vnnd | Johannes | Beschreiben. | Nach gewönlicher Passion Melodey mit fleiß vbersehen | vermehret vnd in öffentlichen Druck verlegt | vnd gefertigt. | Durch Samvelem Beslerum | Bregensem Sil. der Schul zum H. Geist | in Breßlaw Moderatorem. | Vratislaviae, | Ex Officinâ Typographicâ Baumannianâ. | Anno 1612; Durante, Francesco: Missa di Requiem a due Cori con Violini e Viole. [Alte Abschrift der Partitur aus d. Bibliothek von Anton Friedrich Justus Thibaut]; Händel, Georg Friedrich : Belsazar. Übers. u. bearb. von I. F. von Mosel. Partitur und Klav.-Ausz. Wien, Tobias Haslinger; Homilius, Gottfried August: Matthäuspension mit poetischen Einlagen von Buschmann. [Alte Abschrift d. Partitur]; Homilius, Gottfried August: 1. Kantate C-dur in Festo Ascensionis „Der Herr ist mächtig und gross“; 2. Kantate Dom: 12 p. Trin. „Dir dank ich Herr von ganzer Seele“; 3. Kantate Festo Annun: Mariae „Ach dass doch Zions Hülfe käme“; Motette (vierst.) „Hilf Herr, die Heiligen haben abgenommen“ [in alten Abschriften der Partituren]; Starzer, Giuseppe: Oratorio La Passione di Gesu Christo Nostro Signore [in alter Abschrift der Partitur]. II. Opern: Albert, Eugen d': Flauto Solo; Die toten Augen. Partituren. Berlin, Bote & Bock; Boieldieu, François Adrien: Rien de Trop ou Les deux Paravents. Erstausgabe der Partitur. Paris, Chez Boieldieu [ca. 1810]; Boieldieu, François Adrien: Petit Chaperon Rouge. Erstausgabe der Partitur. Paris, Chez Boieldieu [ca. 1818]; Cherubini, Maria Luigi: Faniska. Partitur. [In alter Abschrift]; Haydn, Joseph: Der Apotheker [Lo Speciale]. Hrsg. von Dr. Robert Hirschfeld. Partitur. Wien, Jos. Eberle & Co.; Lindpaintner, Peter: Der blinde Gärtner oder Die blühende Aloë. Klav.-Ausz. Leipzig, Breitkopf



& Härtel; Lortzing, Albert: Die beyden Schützen. Partitur. [Alte Abschrift]; Mascagni, Pietro: L'Amico Fritz. Klav.-Ausz. Milano, E. Sonzogno; [Pepusch, John Christopher]: The Beggar's Opera. Written by Mr. Gay. With the Overture in Score, The Songs, and the Basses; Engraved on Copper Plates. (The Overture and Basses Composed by Dr. Pepusch). London, Printed for W. Strahan, T. Lowndes, T. Caslon, W. Nicoll, S. Bladon, and G. Kearsly. MDCCLXXVII; Righini, Vincenzo: Enea nel Lazio. Klav.-Ausz. Leipzig, Bey Breitkopf & Härtel; Rossini, Gioacchino: Il Barbiere di Siviglia. Partitura d'Orchestra. Milano, G. Ricordi & C. [1932]; Verdi, Giuseppe: Die Macht des Schicksals. Klav.-Ausz. Bearb. u. hrsg. von Georg Göhler u. Kurt Soldan. Leipzig, C. F. Peters [1933]; Vogler, Georg Joseph [Abt]: Samori. Klav.-Ausz. Wien, bey T. Mollo & Co.; Wagner, Richard: Das Liebesverbot. Klav.-Ausz. Leipzig, Breitkopf & Härtel [1922]; Wagner, Richard: Die Feen. Partitur in Lithographie. [Es handelt sich hier um den sehr seltenen Privatdruck, den Richard Wagner in nur ganz wenig Exemplaren herstellen ließ]. III. Instrumentalwerke: [Corelli, Arcangelo]: The Score | of the Four Operas, | Containing 48 Sonatas | Compos'd by | Arcangelo Corelli. | For two Violins and a Bass | . . . The whole Revis'd and Carefully Corrected | By Dr. Pepusch. Vol. I. | London. Printed for & Sold by I. Walsh; [Corelli, Arcangelo]: The Score | of the Twelve Concertos | Compos'd by | Arcangelo Corelli. | For two Violins and a Violoncello, | with two Violins more, a Tenor, and | Thorough Bass for Ripieno Parts, | which may be Doubled at pleasure . . . The whole Revis'd & Carefully Corrected | By Dr. Pepusch. | Vol. II. | London. | Printed for & Sold by I. Walsh; [Haydn, Joseph]: Collection | Complete | des | Quatuors | D'Haydn | Dédiée au Premier Consul | Bonaparte. | Gravée par Richomme. | A Paris | Chez Pleyel, Auteur et Editeur De Musique. [In Stimmen. 4 Bde.] -- Eine willkommene Ergänzung der Buchliteratur um Händel bildet die früheste Biographie: [Mainwaring, John]: Memoirs | of the | Life | of the late | George Frederic Handel. | To which is added, | A Catalogue of his Works, | and | Observations upon them. | London: | Printed for R. and J. Dodsley, in Pall-Mall. | M. DCC. LX. -- Die Erwerbungen aus der Buchliteratur 1933 sind in der Bibliographie mit einem \* kenntlich gemacht.

Leipzig, im März 1934

C. F. PETERS.

DR. KURT TAUT





# VERZEICHNIS

der

in den Jahrbüchern I-XL erschienenen

## Aufsätze und Kleinen Mitteilungen

- Abert, Hermann:** J. G. Noverre und sein Einfluß auf die dramatische Ballettkomposition. XV, 29-45. - Piccinni als Buffokomponist. XX, 29-42. - Giacomo Meyerbeer. XXV, 37-52. - Zum Gedächtnis Hermann Kretzschmars. XXXI, 9-23. - Zu Beethovens Persönlichkeit und Kunst. XXXII, 9-24. - Carl Maria von Weber und sein Freischütz. XXXIII, 9-29. - Der gegenwärtige Stand der Forschung über die antike Musik. XXVIII, 21-40.
- Adler, Guido:** Musik und Musikwissenschaft. Akad. Antrittsrede, gehalten am 26. Okt. 1898 an der Universität Wien. V, 27-39. - Beethoven und seine Gönner. VII, 69-79. - Über Heterophonie. XV, 17-27. - Musikgeschichtlicher Unterricht an Gymnasien und Realschulen. XXI/XXII, 49-57.
- Bernoulli, Eduard:** Bericht über bemerkenswerte musikliterarische Bücher und Schriften aus dem Jahre 1899. VI, 39-51.
- Besseler, Heinrich:** Grundfragen des musikalischen Hörens. XXXII, 35-52. - Grundfragen der Musikästhetik. XXXIII, 63-80.
- Blume, Friedrich:** Fortspinnung und Entwicklung. Ein Beitrag zur musikalischen Begriffsbildung. XXXVI, 51-70. - Josef Haydns künstlerische Persönlichkeit in seinen Streichquartetten. XXXVIII, 24-48.
- Bolte, Johannes:** Max Friedlaender zu seinem 70. Geburtstag. XXVIII, 15-18.
- Bücken, Ernst:** Grundfragen der Musikgeschichte als Geisteswissenschaft. XXXIV, 19-30.
- Chrysander, Friedrich:** Die Originalstimmen zu Händels Messias. II, 9-19.
- Combarieu, Jules:** L'influence de la musique allemande sur la musique française. II, 21-32.
- David, Hans:** Zu Bachs „Kunst der Fuge“. XXXIV, 55-63.
- Einstein, Alfred:** Die deutsche Musiker-Autobiographie. XXVIII, 57-65.
- Epstein, Peter:** Zur Geschichte der deutschen Choralpassion. XXXVI, 35-50.
- Ficker, Rudolf:** Primäre Klangformen. XXXVI, 21-34.
- Friedlaender, Max:** Zehn bisher ungedruckte Briefe von Franz Schubert. I, 92-115. - Mozarts Wiegenlied. III, 69-71. - Gluck und Mozart. III, 72. - Balladen-Fragmente von Robert Schumann. IV, 61-69. - Ein ungedrucktes Lied von Philipp Emanuel Bach. VI, 65-67. - Ein unbekanntes Jugendwerk Beethovens. VI, 68-75. - Der Originaltext von Beethovens „Ich liebe dich“. VI, 76. - Brahms' Volkslieder. IX, 67-88. - Weberiana. IX, 89-91. - Über die Herausgabe musikalischer Kunstwerke. XIV, 13-33. - Van Swieten und das Textbuch zu Haydns Jahreszeiten. XVI, 47-56. - Deutsche Dichtung in Beethovens Musik. XIX, 25-48. - Zuccalmaglio und das Volkslied. Ein Beitrag zur Stilkritik des deutschen Volksliedes. XXV, 53-80.
- Gerber, Rudolf:** Formprobleme im Brahmschen Lied. XXXIX, 23-42.
- [Grieg, Edvard]:** Aus Edvard Griegs Briefen an den Stifter der Musikbibliothek Peters. XIV, 35-39.
- Haas, Robert:** Die Musiksammlung der Nationalbibliothek in Wien. Ein Kapitel aus der Geschichte der musikalischen Denkmalpflege. XXXVII, 48-62.
- Heuß, Alfred:** Die kleine Sekunde in Mozarts g-moll-Sinfonie XL, 54-66.
- Hohenemser, Richard:** Über Komik und Humor in der Musik. XXIV, 65-83.
- Hornbostel, E. M. von:** Melodie und Skala. XIX, 11-23.
- Keußler, Gerhard von:** Zur Tonsymbolik in den Messen Beethovens. XXVII, 31-46.
- Kinsky, Georg:** Musikinstrumentensammlungen in Vergangenheit und Gegenwart. XXVII, 47-60. - Aus Forkels Briefen an Hoffmeister & Kühnel. Ein Beitrag zur Frühgeschichte der Bachpflege. XXXIX, 55-68.
- Kleefeld, Wilhelm:** Bach und Graupner als Bewerber um das Leipziger Thomaskantorat 1722/23. IV, 70.
- Koller, Oswald:** Die Musik im Lichte der Darwinschen Theorie. VII, 35-50.



- Kretzschmar, Hermann:** Die für das Konzert bestimmte Komposition großen Stils im Jahre 1896. III, 49-68. - Bericht über bemerkenswerte musikalische Bücher und Schriften aus dem Jahre 1897. IV, 19-44. - Das deutsche Lied seit dem Tode Richard Wagners. IV, 45-60. - Bericht über bemerkenswerte musikalische Bücher u. Schriften aus d. Jahre 1898. V, 41-58. - Die Denkmäler der Tonkunst in Österreich. VI, 53-63. - Einige Bemerkungen über den Vortrag alter Musik. VII, 51-68. - Die Ausbildung der deutschen Fachmusiker. Eine musikal. Zeitfrage. VIII, 29-44. - Aus Deutschlands italienischer Zeit. VIII, 45-61. - Friedrich Chrysander. IX, 29-44. - Anregungen zur Förderung musikalischer Hermeneutik. IX, 45-66. - Zum Verständnis Glucks. X, 61-76. - Die Correspondance littéraire als musikgeschichtliche Quelle. X, 77-92. - Die musikgeschichtliche Bedeutung Simon Mayrs. XI, 27-41. - I. Kants Musikauffassung und ihr Einfluß auf die folgende Zeit. XI, 43-56. - Mozart in der Geschichte der Oper XII, 51-71. - Neue Anregungen zur Förderung musikalischer Hermeneutik: Satzästhetik. XII, 73-86. - Robert Schumann als Ästhetiker. XIII, 47-73. - Über die Bedeutung von Cherubinis Ouvertüren und Hauptoperen für die Gegenwart. XIII, 75-91. - Beiträge zur Geschichte der venetianischen Oper XIV, 71-81. - Kurze Betrachtungen über den Zweck, die Entwicklung und die nächsten Zukunftsaufgaben der Musikhistorie. XIV, 83-96. - Zwei Opern Nicolo Logroscinos. XV, 47-68; 8 S. Notenbeisp. - Die Jugendsinfonien Joseph Haydns. XV, 69-90. - Das Notenbuch der Zeumerin. XVI, 57-72. - Volksmusik und höhere Tonkunst. XVI, 73-84. - Ludovico Zacconis Leben auf Grund seiner Autobiographie. XVII, 45-59. - Weitere Beiträge zur Geschichte der venetianischen Oper. XVII, 61-71. - Schlußbeitrag zur Geschichte der venetianischen Oper. XVIII, 49-61. - Allgemeines und Besonderes zur Affektenlehre I. XVIII, 63-77. - Über das Wesen, das Wachsen und Wirken Richard Wagners. XIX, 49-64. - Allgemeines und Besonderes zur Affektenlehre II. XIX, 65-78. - Giuseppe Verdi. XX, 43-58. - Für und gegen die Oper. XX, 59-70. - Musikalische Forderungen an die höheren Lehranstalten. XXIII, 73-84. - Luther und die Musik. XXIV, 39-44. - Hauptwerke unter den Denkmälern Deutscher Tonkunst. XXV, 27-35. - Max Friedlaender zu seinem 70. Geburtstag. XXVIII, 9-14.
- Kroyer, Theodor:** Dialog und Echo in der alten Chormusik. XVI, 13-32. - Die circumpolare Oper. Zur Wagnergeschichte. XXVI, 16-33.
- Zwischen Renaissance und Barock. XXXIV, 45-54.
- Liliencron, Rochus von:** Die Zukunft des evangelischen Chorgesanges. II, 33-45.
- Mersmann, Hans:** Zur Stilgeschichte der Musik. XXVIII, 67-78. - Zur Geschichte des Formbegriffs. XXXVII, 32-47.
- Moser, Hans Joachim:** Aus der Frühgeschichte der deutschen Generalbaßpassion. XXVII, 18-30. - Über die Eigentümlichkeit der deutschen Musikbegabung. XXXI, 35-45. - Das deutsche Chorlied zwischen Senfl und Haßler als Beispiel eines Stilwandels. XXXV, 43-58. - Karl Friedrich Zelter und das Lied. XXXIX, 43-54.
- Müller, Paul:** Ungedruckte Briefe von Hugo Wolf an Paul Müller aus den Jahren 1896 bis 1898. Hrsg. mit Genehmigung d. Hugo Wolf-Vereins in Wien. XI, 69-100.
- Müller-Blattau, Josef M.:** Bach und Händel. XXXIII, 45-61. - Goethe und die Kantate. XXXVIII, 49-68.
- Nagel, Wilibald:** Über das Romantische in der deutschen Musik. XII, 37-50.
- Nef, Karl:** Clavicymbel und Clavichord. X, 15-30. - Zur Instrumentation im 17. Jahrhundert. XXXV, 33-42. - Das Petrus-Oratorium von Marc-Antoine Charpentier und die Passion. XXXVII, 24-31.
- Ollendorff, Paul:** Max Abraham. XXXVIII, 69-77.
- Riemann, Hugo:** Das Problem des Choralrhythmus. XII, 13-35. - Spontane Phantasietätigkeit und verstandesmäßige Arbeit in der tonkünstlerischen Produktion. XVI, 33 bis 46. - Ideen zu einer „Lehre von den Tonvorstellungen“. XXI/XXII, 1-26. - Neue Beiträge zu einer Lehre von den Tonvorstellungen. [Typische Bahnen und Sonderphänomene der Tonvorstellung auf rhythmisch-metrischem Gebiete]. XXIII, 1-21.
- Rietsch, Heinrich:** Die künstlerische Auslese in der Musik. XIII, 29-45. - Zum Unterschied der älteren und neueren deutschen Volksweisen. XVIII, 13-34. - Heinrich Isaak und das Innsbrucklied. XXIV, 19-38.
- Sachs, Curt:** Barockmusik. XXVI, 7-15.
- Sandberger, Adolf:** Mozartiana. VIII, 63-76. - Zur Entstehungsgeschichte von Haydns „Sieben Worten des Erlösers am Kreuze“. X, 45-59. - Antonie Brentano an Johann Michael Sailer wegen Beethovens Neffen. XXI/XXII, 43-48. - Zur älteren italienischen Klaviermusik. XXV, 17-25. - Zur venezianischen Oper. XXXI, 61-70. - Zur venetianischen Oper II. XXXII, 53-63. - Neue Haydniana. I. Zu Haydns Briefwechsel. II. Zu Haydns Repertoire in Eisenstadt und Esterhaz. XL, 28-37.

- Schering, Arnold:** Zur Geschichte des italienischen Oratoriums im 17. Jahrhundert. X, 31-44. – Aus den Jugendjahren der musikalischen Neuromantik. XXIV, 45-63. – Über Musikhören und Musikempfinden im Mittelalter. XXVIII, 41-56. – Geschichtliches zur „ars inveniendi“ in der Musik. XXXII, 25-34. – Über Liszts Persönlichkeit und Kunst. XXXIII, 31-44. – Historische und nationale Klangstile. XXXIV, 31-43. – Aus der Geschichte der musikalischen Kritik in Deutschland. XXXV, 9-23. – Musikalische Analyse und Wertidee. XXXVI, 9-20. – Vom musikalischen Vortrage. XXXVII, 9-23. – Künstler, Kenner und Liebhaber der Musik im Zeitalter Haydns und Goethes. XXXVIII, 9-23. – Johannes Brahms und seine Stellung in der Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts. XXXIX, 9-22. – Die Erkenntnis des Tonwerks. XL, 13-27.
- Schiederemair, Ludwig:** Zur Geschichte der frühdeutschen Oper. XVII, 29-43. – Eine unbekannte Leipziger Erlebnisschrift Neefes. XL, 38-53.
- Schmidt, Leopold:** Die wichtigsten Erscheinungen in der Musik seit dem Tode Richard Wagners. VII, 15-34.
- Schmitz, Eugen:** Zur Frühgeschichte der lyrischen Monodie Italiens im 17. Jahrhundert. XVIII, 35-48. – Zur Geschichte des italienischen Kammerduetts im 17. Jahrhundert. XXIII, 43-60. – Der Musikkritiker von heute. XXXVII, 63-77.
- Schneider, Max:** Der Generalbaß Johann Sebastian Bachs. XXI/XXII, 27-42.
- Schünemann, Georg:** Verzeichnis der Werke Max Friedlaenders. XXVIII, 19-20. – Gegenwartsfragen der Musikerziehung. XXXV, 25-31.
- Schwartz, Rudolf:** Friedrich Grimmer. IV, 71-74. – Das erste deutsche Oratorium [von Andreas Fromm]. V, 59-65. – Zur Haßler-Forschung. XIII, 93-95. – Zu den Texten der weltlichen Madrigale Palestrinas. XIII, 95-97. – Zur Geschichte des Taktschlagens. XIV, 59-70. – Zur Geschichte der liederlosen Zeit in Deutschland. XX, 15-27. – Mitteilung über die Erwerbung der Rudorffschen Sammlung. XXIV, V-X. – Die Bachhandschriften der Musikbibliothek Peters. XXVI, 56-73. – Nochmals „Die Frottole“ im 15. Jahrhundert. XXXI, 47-60. – Zur Charakteristik Zelters. XXXVI, 71-74.
- Seiffert, Max:** Buxtehude—Händel—Bach. IX, 13-27. – Neue Bach-Funde. XI, 15-25. –
- Händels Verhältnis zu Tonwerken älterer deutscher Meister. XIV, 41-57. – Die Mannheimer „Messias“-Aufführung 1777. XXIII, 61-71.
- Spitta, Friedrich:** Neuere Bewegungen auf dem Gebiete der evangelischen Kirchenmusik. VIII, 13-27. – Die Passionen von Schütz und ihre Wiederbelebung. XIII, 15-28. – H. v. Herzogenbergs Bedeutung für die evangelische Kirchenmusik. XXVI, 34-55.
- Vetter, Walther:** Hermann Abert zum Gedächtnis. XXXIV, 9-17.
- Vogel, Emil:** Musikbibliotheken. I, 43-91. – Der erste mit beweglichen Metalltypen hergestellte Notendruck für Figuralmusik [das Odhecaton von Petrucci]. II, 47-60. – Bach-Portraits. III, 11-18. – Händel-Portraits. III, 19-32. – Kritische Besprechungen einiger Bücher und Schriften über Musik aus dem Jahre 1896. III, 33-47. – Schicksale der Borghese-Musiksammlung. III, 73-74. – Gluck-Portraits. IV, 11-18. – Die älteste Singweise zu Arndts „Was ist des Deutschen Vaterland“. IV, 75-77. – Joseph Haydn-Portraits. V, 11-26. – Zur Geschichte des Taktschlagens. V, 67-76. – Mozart-Portraits. VI, 11-37.
- Volkman, Hans:** Das Haydn-Bildnis der Musikbibliothek Peters. XXXVIII, 78-80.
- Wagner, Peter:** Zur Rhythmik der Neumen. XVII, 13-28. – Die Koloratur im mittelalterlichen Kirchengesang. XXV, 1-15.
- Wallaschek, Richard:** Das ästhetische Urteil und die Tageskritik. XI, 57-67.
- Weinmann, Karl:** Zur Geschichte von Palestrinas Missa Papae Marcelli. XXIII, 23-42.
- Wellesz, Egon:** Probleme der musikalischen Orientforschung. XXIV, 1-18. – Die armenische Messe und ihre Musik. XXVII, 1-17.
- Wolf, Johannes:** Neue Beiträge zur mittelalterlichen Musik. [Kritischer Anhang]. XIV, 97-110. – Das evang. Gesangbuch in Vergangenheit und Zukunft. Ein Beitrag zur Vierjahrhundertfeier. XXXI, 25-34.
- Inhaltsverzeichnis der handschriftlichen Friedlaender-Festschrift. XXVIII. Teil 2. S. 7-8.**
- Verzeichnis der in den Jahrbüchern I-XII erschienenen Aufsätze und Kleinen Mitteilungen. XIII, 13-14.**
- Verzeichnis der in den Jahrbüchern I-XX erschienenen Aufsätze und Kleinen Mitteilungen. XX, 13-14.**
- Verzeichnis der in den Jahrbüchern I-XL erschienenen Aufsätze und Kleinen Mitteilungen. XL, 9-11.**





# Die Erkenntnis des Tonwerks

Von

Arnold Schering

Zu den ersten Fragen, die der wissenschaftliche Forscher stellen muß, bevor er zur Untersuchung eines Objekts schreitet, gehört die, innerhalb welcher Möglichkeiten und Grenzen das Objekt überhaupt der Erkenntnis zugänglich ist. Richtung, Ziel und Methode des Erkennens werden sich einstellen nach den Voraussetzungen, welche durch die besonderen Daseinsbedingungen des Objekts gegeben sind. Daß ein Gedicht, ein geschichtliches Ereignis, eine Wolkenbildung, ein mathematisches Axiom verschieden beurteilt, d. h. erkannt werden können, je nachdem einzelne Bedingtheiten daran herausgehoben und betont, andere dagegen nicht berücksichtigt werden, ist selbstverständlich. Der Gegenstand bleibt dabei in seiner Daseinssphäre, nur der Standpunkt des Beurteilers und das Ziel seines Erkennens ändern sich.

Es kann aber ein und dasselbe Objekt auch in mehrere Daseinssphären hineinragen und folglich auf mehrere Weisen erkannt werden. So das musikalische Kunstwerk. Daß es über seine Auffassung, Deutung und Interpretation immer wieder zu Unstimmigkeiten und gegenseitigem Mißverstehen kommt, liegt daran, daß fast niemals die so wichtige Frage der „Sphärenzugehörigkeit“ erörtert wird. Sprechen wir, um ein Beispiel anzuführen, von Beethovens c-moll-Symphonie, so ist durchaus nicht eindeutig, was darunter verstanden werden soll. Denn offenbar kommt jedem Tonwerk eine dreifache Existenz zu. Einmal ist es vorhanden als tönende Erscheinung, wie sie vom ersten bis zum letzten Takt in lebendiger Klangform vor meinem leiblichen und geistigen Ohr vorüberzieht. Als Hörer bin ich dabei teils empfangend, teils in hohem Maße selbsttätig in den Verlauf des Tongeschehens eingespannt. Ich fasse es als Erlebnis klingender Wirklichkeit. Zum zweiten aber besteht das Tonwerk unzweifelhaft auch als ruhendes, in Schriftzeichen festgelegtes und damit sinnender Betrachtung zugängliches Objekt, dessen Kennzeichen Dauer und Unveränderlichkeit sind. Und drittens besitzt das Tonwerk Dasein und Wirklichkeit in meiner Vorstellung, es ist mein subjektiver innerer Besitz und in solcher Form mit meinem ganzen inneren Menschen, dem vergangenem wie gegenwärtigen, aufs innigste verbunden.

So gewiß in allen drei Fällen das Tonwerk als Objekt dasselbe bleibt, so gewiß erscheint es jedesmal unter neuen Lebensbedingungen, unter neuer Gestaltform und mit neuen Sinngehalten. Denn je nach seiner Daseinssphäre – als bewegte sinnliche Erscheinung, als zeichensymbolisch fixierter Gegenstand in Ruhe, als unwirklich nur in meiner Vorstellung Bestehendes – wendet es uns jedesmal eine andere Seite seines Wesens zu. Diese Tatsache hat für den nichtwissenschaftlichen Kopf wenig Bedeutung. Er wird sich ihrer kaum bewußt werden, und

wenn doch, ihr kein Gewicht beilegen, obwohl eben damit in vielen Fällen die Ursache künstlerischer Meinungsverschiedenheit gegeben ist. Gilt es dagegen wissenschaftliche Feststellungen zu machen, so wird die Frage der Sphärenzugehörigkeit von allem Anfang an nicht umgangen werden können. Wenn ich die c-moll-Symphonie nicht nur allgemein als Schicksalssymphonie zu erklären versuche, sondern auch im einzelnen ethische oder weltanschauliche Zusammenhänge, ja poetische Visionen wahrzunehmen glaube, so kann ich das nur, weil die Komposition als Ganzes und mit allen mit ihr verbunden gedachten Begleiterscheinungen derart innerer Besitz von mir geworden ist, daß ich mich selbst als ethisches Wesen in ihr widergespiegelt finde. Die Komposition schwebt für mich in der dritten, d. h. in der unwirklichen, rein geistigen Sphäre, und meine Analyse wird nur bei denen Widerhall finden, die das Kunstwerk in ebendieselbe Sphäre hineinverlegen können. Decke ich aber verschwiegene motivische Beziehungen, Symmetrien, eigentümliche Melodiekurven, kontrapunktische Spielereien und dergleichen auf, so kann ich das nur, wenn das Tonwerk als ruhendes vorliegt, d. h. die Möglichkeit bietet, es in jedem Augenblick nach vor- und rückwärts zu überschauen, Stellen beliebig auszuschalten, hier abzubrechen, dort wieder anzuknüpfen, kurz alle Operationen vorzunehmen, die sonst an ausgedehnten Objekten möglich sind. Im dritten Fall endlich, nämlich wenn das Tonwerk klingend an mir vorbeizieht und also in der ersten Sphäre steht, können unter Umständen ganz neue Erscheinungen auftreten, die mit den früher festgestellten nichts gemein zu haben brauchen, ja diese sogar auslöschen können.

Es ist klar, daß jede der drei Sphären<sup>1)</sup> ihr eigenes Wert- und Geltungsbereich hat und für sich selbst entsteht. Unruhe und Zweifel erscheinen erst, wenn Übereifer ihre Grenzen mißachtet und sie gegeneinander ausspielt. Es gibt fanatische Formanalytiker, die den unbefangenen Hörer schelten, wenn er nicht nach den Ergebnissen ihrer graphisch vorgenommenen Formanalyse hört; es gibt Ästhetiker, die nicht begreifen, daß ihre philosophisch wohlfundierte Begründung der Musik vom Praktikus als überflüssig betrachtet wird; es gibt Hörer, die beides, theoretische wie ästhetische Begutachtung, ablehnen, weil sie im unbeeinflussten Hören den größten Genuß sehen. Das liegt daran, daß die Auffassenden das Tonwerk im gegebenen Augenblick immer nur in einer der Sphären ruhen sehen, die Möglichkeit der beiden anderen aber nicht bedenken.

Eine alte Erfahrung lehrt, daß von den vielen fachlich und sachlich ergründeten Einzelerkenntnissen und Feststellungen am Tonwerk sich ein großer Teil beim Anhören (Verfolgen) desselben entweder völlig verflüchtigt oder sich ins Unterbewußtsein zurückzieht. Der Grund liegt darin, daß der geistige Hörvollzug infolge seines beständigen Zwanges der Vorwärtsschau notwendig einer gewissen Enge des Bewußtseins bedarf. Es gibt metrische, harmonische, formale und andere Sachverhalte, deren eigentümliche wissenschaftliche Problematik beim Hören völlig unbemerkt bleibt, oft sogar auch dann, wenn sie vorher „erkannt“ worden waren. Das künstlerische Hören ist ein synthetischer Vorgang und an sich unendlich viel einfacher als das Verfahren des wissenschaftlichen

<sup>1)</sup> Sie mögen im folgenden der Einfachheit halber mit I, II, III bezeichnet sein.

Analytikers, der, wenn er nach vollzogener Trennung der Elemente zu deren Wiedervereinigung schreitet, häufig das einende Band nicht mehr finden kann. Wir werden also das im wesentlichen auf Intuition gestützte Erkennen des Tonwerks, wie wir es beim Hörvorgang erleben, trennen müssen von dem objektiven wissenschaftlichen Erkennen. Dem steht nicht entgegen, daß wir in Wirklichkeit, etwa beim Selbstmusizieren, ja im Gange unserer musikalischen Erziehung überhaupt, von vornherein daran gewöhnt werden, Hörbild und Schaubild, Klangerlebnis und sichtbare Darstellungsform nebeneinander zu berücksichtigen. Auf der Elementarstufe, die den Boden für ein selbständiges musikalisches Aufnehmen und Gestalten erst vorzubereiten hat, pflegt das unterscheidende, diskursive Denken sogar zu überwiegen, gleichgültig, ob es durch Noten oder Handzeichen vermittelt wird. Von je ist es eins der schwierigsten Probleme musikalischer Erziehung gewesen, einen Bruch zwischen dem einen und dem anderen zu verhüten und die Überzeugung zu festigen, daß die Natur beide Sphären, die erste wie die zweite, zu unmittelbarer, heute kaum mehr zu trennender Wechselwirkung geschaffen hat.

Aber was bedeutet bei alledem „Erkennen“? Offenbar nichts anderes als das widerspruchslose Einfügen neuer erlebter oder gedachter Tatbestände in den Ring eines bereits bestehenden widerspruchslosen Erlebnis- oder Denksystems. Erkennt haben wir etwas, wenn es uns gelungen ist, eine Tatsache in einen ihrem Wesen entsprechenden umfassenderen Zusammenhang zu bringen. Dieser Zusammenhang wird durch gewisse „Bezugssysteme“ verkörpert, in die unser Tun und Denken eingesponnen ist. Wir alle leben und denken in solchen Bezugssystemen. Als Glieder einer geistigen Welt wachsen wir ohne unser Zutun in sie hinein und bauen sie im Laufe unseres Lebens weiter aus. Fügt sich etwas, das vorher zusammenhanglos dastand, dem ihm angemessenen Bezugssystem ein, so glauben wir eine Erkenntnis gewonnen zu haben. So bei der Erklärung geschichtlicher Vorgänge oder großer Charaktere, bei der Erforschung theoretischer Dinge, bei der Betrachtung und Deutung von Kunstwerken. Plötzlich auftretende Klarheit, Evidenz, Widerspruchslosigkeit, unmittelbares Aufgehen im Ganzen bezeichnet den Augenblick des Erkennthabens. Aber doch nur für diejenige Zeit und für denjenigen, der das gleiche Bezugssystem anerkennt. Wird dessen Rechtmäßigkeit bestritten oder ein anderes gleichberechtigt daneben gestellt, so ist im selben Augenblick auch für die Erkenntnis eine neue Lage geschaffen. Setze ich z. B. bei der Erklärung Bachscher oder Beethovenscher Musik ein Bezugssystem voraus, das der Lage der Dinge nach gar nicht vorausgesetzt werden darf (wozu wieder ein besonderes Erkennen erforderlich ist), so schweben die Erkenntnisse als unverbindlich in der Luft. Ohne Anerkennung des Bezugssystems bleiben auch die in seinem Rahmen gefundenen Einzelerkenntnisse, mögen sie sich noch so widerspruchslos zu vereinigen scheinen, ohne Überzeugungskraft.

Heißt das aber nicht, daß jede Erkenntnis nur relativ, niemals ewiggültig ist? Relativ, ohne Zweifel, aber nicht im Sinne eines endlosen, beliebigen Beziehungswechsels ohne Halt und Aufenthalt, sondern nur im Hinblick auf die Gültigkeit der unser Denken beherrschenden Gesamt-Beziehungsstruktur. Maß-



gebend hierfür ist immer der vorläufig als letztgültig und allgemein anerkannte Stand der Dinge.

Dies trifft nun aber nicht nur für die Welt des Denkens und Verstandes zu, sondern auch für die Welt des künstlerischen Aufnehmens und Empfindens. Auch hier ist durch Gewöhnung, Erfahrung, zunehmende Erlebnisfülle in jedem von uns ein Erfahrungsschatz angehäuft worden, der uns gestattet, neue künstlerische Eindrücke sofort und ohne Nachdenken einzuordnen. Vorausgesetzt, daß die innere Erfahrungsbasis tatsächlich dazu ausreicht. Es gibt Musik, die ohne weiteres aufgenommen und verstanden wird, etwa die Mozarts, weil sie auf ein seelisches Bezugssystem in uns trifft, dem sie sich sofort eingliedern kann. Umgekehrt begegnete die Musik Wagners, als sie neu war, bei vielen Zeitgenossen Unverständnis, weil sie Bezugssysteme voraussetzte, die noch nicht Allgemeingut geworden waren. Unverständene Musik aber gleicht einem ungelöst bleibenden wissenschaftlichen Problem. Systematische Erziehung, Gewöhnung, oft auch die bloße Tatsache inneren Reiferwerdens vermögen den seelischen Boden aufzulockern und für verständnisvolle Aufnahme empfänglich zu machen. Schon ein zweites, ein drittes Anhören rückt das Tonwerk erfahrungsgemäß ins Bereich des Vertrauten, nicht mehr Ungewöhnlichen. Bei jeder neuen Bekanntschaft glauben wir es besser zu verstehen. Zu verstehen, doch nicht ohne weiteres auch zu erkennen. Denn Erkennen setzt diskursives, unterscheidendes Denken voraus, und zu diesem gewinnen wir den Haupteingang nicht durch die erste, sondern durch die zweite und dritte Sphäre, eben weil das Tonwerk in der ersten, flüchtig und vorübereilend, dem Denken und Betrachten nicht standhält und nur rein Musikalisches über sich aussagt. Wenn Goethe zu Eckermann äußerte (8. 3. 31), die Musik stehe so hoch, „daß kein Verstand ihr beikommen kann, und es geht von ihr eine Wirkung aus, die alles beherrscht und von der niemand imstande ist, sich Rechenschaft zu geben“, so hatte er zunächst diese erste Daseinsform des Tonwerks im Auge. Aber damit sind die Erkenntnisquellen nicht erschöpft. Und so wird erforderlich sein, den Bereich jeder einzelnen der drei Daseinssphären einer kurzen Betrachtung zu unterziehen.

Erscheint uns das Tonwerk in Sphäre I, also in der unmittelbar klingenden Daseinsform, so ist das Verhältnis zwischen ihm und dem Hörer völlig objektiv. Eine gegenseitige Beeinflussung ist ausgeschlossen. Weder kann sich das Tonwerk anders als durch sein bloßes Klingen bemerkbar machen, noch der Hörer irgendwelche Wünsche äußern. Mit dem Erklingen des ersten Tons wird ein innerer Stromkreis geschlossen, der sich erst nach dem letzten wieder öffnet. Was zwischen diesen beiden Augenblicken liegt, ist das eigentliche Musikerleben, ein Vorgang höchst zusammengesetzter Natur, dessen Wesen zu erforschen bis jetzt nur unzureichende Versuche unternommen worden sind. Was sich da abspielt an geistigen Prozessen und wie diese zusammenhängen mit den sinnlichen Elementarerscheinungen, das wird sich nie auf eine Formel bringen lassen, weder generell noch im Hinblick auf ein bestimmtes Individuum. Denn Art und Aufnahme der Musik sind nicht nur durch den Grad der musikalischen Begabung und Bildung bestimmt, sondern auch noch durch unwägbare andere im Innenleben des Einzelnen verankerte Motive. Nur ein Bruchteil von dem,



was erklingt, ist gemeinsamer Besitz derer, die es hören. Er vergrößert sich, je mehr Hörer sich auf einer gemeinsamen Verstehensgrundlage zusammenfinden, er kann gleich Null werden, wenn es an solcher Verstehensgrundlage fehlt. Unser Musikleben ist heute derart vielseitig geworden und in so zahlreiche Stilrichtungen – individuelle, nationale, historische – aufgespalten, daß es bei nahezu jeder öffentlichen Vorführung einer neuen sogenannten Einstellung des Hörers bedarf. Hören wir Bach, so werden wir Mozart, hören wir Mozart, so werden wir Wagner, hören wir Reger, so werden wir Wagner in uns ausschalten müssen, um auf die richtige, entsprechende Verstehensgrundlage zu kommen. Wer dies nicht vermag, ist peinlichem und peinigendem Mißgeschick ausgesetzt. Das aber erfordert Orientierung, also eine vorangegangene geistige Tätigkeit, die auf Vergleich und Gegenüberstellung beruht. Damit werden wir aufs neue von der ersten Sphäre weggewiesen.

Jeder gebildete Hörer wird das Bedürfnis empfinden, das Gehörte, sofern es sich nur irgend über den Zweck bloßer Unterhaltung oder Belustigung erhebt, auch zu verstehen und sich zu eigen zu machen. Der Zugang wird ihm erleichtert durch die Mitteilung des Komponistennamens, des Werktitels und gegebenenfalls weiterer Anhaltspunkte. Kaum, daß es sich einmal ereignet, wenn nicht durch Zufall, daß darüber gänzlich im unklaren gelassen wird. Schon damit aber knüpfen sich zwischen Tonwerk und Hörer gewisse unsichtbare Beziehungen, die das Verstehen erleichtern oder zum mindesten angeben, was er zu erwarten hat, was nicht. Unsere musikalische Erziehung sorgt dafür, daß die zu verständnisvollem Hören notwendigen Voraussetzungen früh geschaffen werden. Sie sucht neuerdings auch zum musikalischen „Erleben“ anzuleiten, ein Unterfangen, dessen Erfolge man nicht gering genug einschätzen kann. Es sei denn, daß man den Ausdruck von seiner ihm von der Sprache gegebenen auszeichnenden Höhe gewaltig herabdrückt. Denn Erleben bedeutet Einfügen des Wahrgenommenen in unsern gesamten Lebensinhalt derart, daß es ein Teil von ihm wird. Hierzu bedarf es aber nicht nur eines Verstehens der Musik im landläufigen Sinne, sondern auch des Vermögens einer tiefen Innenschau bei uns selbst. Jedes Erleben im wirklichen Verstande stellt uns vor etwas Irrationales und Alogisches und gehört einer Welt an, die jeder sich selbst aufbaut und aufbauen muß. Die Musik in ihrer ersten Daseinsform vermag ein solches Erleben oft wie mit einem Zauberschlage hervorzurufen, weil gerade hier alles der intuitiven Schau und dem Irrationalen offensteht und über den Klang hinweg auch unsere Sinneswelt in ihren Tiefen getroffen wird. Aber es kann ebensogut nichts davon eintreten und, oft gerade bei Meisterwerken höchster Gattung, des Hörers Innenleben nur schwach oder gar nicht ergriffen werden.

Sprechen wir, solchen Eindrücken hingegeben, bei I von Erkennen, so kann damit, streng genommen, immer nur das Gewahrwerden der Beziehungen der Musik zu uns selbst gemeint sein, das beständige Verarbeiten und Einordnen der Eindrücke in unsere geistige und seelische Besitzwelt. Ganz ohne Konflikte wird das selten abgehen. Denn, wenn wir recht bedenken, ist die Daseinsform I in Wirklichkeit gar nicht immer dieselbe. Zwar hat die moderne Technik mit der Erfindung der Schallplatte die Möglichkeit geschaffen, das Tonwerk in einer

bestimmten Interpretation festzuhalten und beliebig oft wiederholen zu lassen. Indessen bedeutet das nicht die Regel. Gewöhnlich hören wir es – insonderheit wenn, wie bei Orchester- und Chorwerken, Selbstmusizieren nicht in Frage kommt – in der Interpretation verschiedener Künstler. Dabei spielt nicht nur die technische Qualität der Ausführung eine sehr beeinflussende Rolle, sondern auch die persönliche Auffassung des betreffenden Künstlers, die Art, wie er von sich aus das Tonwerk deutet. Die Abweichungen sind oft beträchtlich und können auf unsere Stellung zum Tonwerk entscheidend einwirken, sei es nach der positiven, zustimmenden Seite hin, sei es nach der negativen, ablehnenden. Jeder weiß, welcher besondere Reiz in der Variabilität der einzelnen Deutungen ruht, wird aber auch erkannt haben, welchen Veränderungen die Schöpfung dabei ausgesetzt ist. Will ich mich selbst über sie und ihre originale Gestalt unterrichten, so werde ich vom Ohrenschein absehen und mich dem Augenschein zuwenden müssen.

Wie den flüchtigen Sprachlaut, so hat der Menscheng Geist auch das musikalische Tongeschehen in Zeichen festzubannen verstanden. Damit ward diesem eine neue, eine zweite Daseinsform geschenkt. In ihr ruht es unveränderlich und still, bis ein der Entzifferung Kundiger kommt und es seiner ersten, ursprünglichen Daseinsform wieder zuführt. Ehemals nur für das Ohr bestimmt, enthüllt es jetzt einen guten Teil seiner Eigenschaften auch dem Auge. Was früher Klang, Tonfarbe, strömende Energie, sinnlicher Reiz war, ist verschwunden, alles andere in ein Chiffresystem gebracht, das nicht mehr Wirklichkeit, sondern nur mehr Möglichkeit lebendiger Entfaltung bedeutet. Das ist ein großer Verlust, ja vielleicht ein Mangel, und es fragt sich, ob wir überhaupt ein Recht haben, dem Tonwerk in dieser Gestalt irgendeinen Selbstwert zuzuschreiben.

Wir dürfen es bejahen, obwohl der Beweis tatsächlich größerer Anstrengung bedarf. Denn das Vorurteil, das Tonwerk, wie wir es jetzt nehmen, sei gar nicht das wirkliche Tonwerk, da es ihm an sinnlicher Lebendigkeit gebricht, muß durchaus ernst genommen werden. Die Behauptung ist richtig, wenn auch mit Einschränkung. Bedenken wir, daß der Zustand des Betrachtens bei II doch niemals ein totes Buchstabieren, ein bloßes Dechiffrieren der Noten und Zeichen ist, sondern auf lebhaftem inneren Vorstellen der Musik beruht, das, wenn es auch nie den wirklichen Klang ersetzen kann, bei Begabung und Übung zu hoch gesteigerter sinnlicher Wirksamkeit führen kann. Wie nämlich die tonkünstlerische Phantasie ehemals die Klangvorstellung in die konventionellen Zeichen zu bannen wußte, so strahlen, richtig erfaßt, diese Zeichen später einen großen Teil jener Klangphantasie auch wieder auf den Betrachter zurück. Nicht also in der wirklich geschriebenen oder gedruckten Partitur allein ist die Daseinsform von II beschlossen, sondern zugleich in der eigentümlichen Freiheit des Betrachters, sich mit Hilfe klangsymbolischer Zeichen nach Belieben zu den denkbar willkürlichsten und mannigfaltigsten Verhältnissetzungen anregen zu lassen. Natürlich trifft dieser Tatbestand erst dann zu, wenn der Betrachter sich zur Höhe dieser Schau überhaupt aufzuschwingen vermag. Im andern Falle liegt weder ein eigentlich künstlerisches noch ein eigentlich wissenschaftliches Verhalten vor.

Die Natur der Dinge bringt es mit sich, daß die zweite Daseinsform heute in Wirklichkeit die erste geworden ist. Denn solange es sich nicht um Improvisation handelt, wird Musik heute immer erst auf Grund eines Schaubilds wirksam. Daß beide schließlich im Spieler, Sänger oder Dirigenten verschmelzen, ist jedem geläufig. Dabei sei indessen noch auf eins hingewiesen. In der ersten (klingenden) Daseinsform kommt die Musik uns gleichsam entgegen; sie „trifft“ uns, und zwar von vorn. Man könnte von einem Frontalerlebnis sprechen. In der andern, durchs Auge vermittelten dagegen ist sie in ein Profilerlebnis verwandelt. In beiden Punkten hat sie stärkste Verwandtschaft mit dem Film. Was uns auf der weißen Wand entgegentritt: das lebensvoll bewegte Bild mit allen seinen sinnlichen und geistigen Inhalten ist ein vor uns sich abspielendes Frontalerlebnis. Lassen wir uns aber das Filmband in die Hand geben, so entspricht dies der von links nach rechts verlaufenden Notenzeile und somit einer Profilerscheinung. Im einen Falle ist es das Ohr, im anderen das Auge, das auf Grund organischer Gesetzmäßigkeit das Nacheinander der Einzelbilder zu etwas ganz Neuem, einem blühend sich entfaltenden, lebendurchpulsten Organismus zusammensetzt. Das ist gewiß eine ebenso merkwürdige wie bedeutsame Entsprechung. Darüber hinaus freilich trifft die Verwandtschaft zwischen Musik und Film nicht mehr zu; denn die Freude, die ein Filmopérateur am Ablesen eines wohlgeordneten Filmstreifens hat, wird nicht so leicht jemand dem Genuß des Partiturlesens an die Seite setzen wollen.

Treten wir in die Sphäre von II über, so lassen sich da dem Tonwerk gegenüber mehrere Arten des Verhaltens denken. Zunächst kann ich die schriftliche Fixierung, etwa in Gestalt einer Partitur, als bloßen Ersatz der klingenden Daseinsform benutzen, indem ich das Ganze lesend, d. h. innerlich hörend, so in mir reproduziere, als sei ich im Verhalten von I begriffen. Der Mangel an Klangrealität wird dabei durch den Vorteil beliebigen Wiederholen-, Überspringen-, Wiederanknüpfenkönnens ausgeglichen. Dasselbe ist der Fall, wenn ich zwar lese, aber die Tonvorstellung gleichzeitig durch eigenes Spiel nach der Klangseite hin vervollständige. Das diskursive Denken braucht dabei nicht notwendig über das Maß dessen hinauszugehen, was für die Auffassung musikalischer Erscheinungen überhaupt unumgänglich notwendig ist. Das Verhalten zeigt dann den Charakter beständiger innerer Bereitschaft zur Entgegennahme „künstlerischer“ oder – im weiteren Sinne – ästhetischer Eindrücke, und je nach der persönlichen Anlage oder Gestimmtheit kann das innere Schauen, die Intuition, dabei so mächtig werden, daß das äußere Schaubild hinter dem Hörbild und seinen Begleitumständen völlig zurücktritt.

Im allgemeinen aber wird in diesem Falle der Reiz, das Tonwerk gewissermaßen greifbar vor sich zu haben, den Drang entfachen, zu weiteren, d. h. zu jenen Erkenntnismöglichkeiten vorzudringen, die gerade mit dieser zweiten Daseinsform gegeben sind. Diese können von zweierlei Art sein. Ich nenne die einen materiale, die anderen formale Erkenntnisse und verstehe unter materialen alle diejenigen, welche sich auf das Wesen des Materialen, Technischen, Handwerksmäßigen beziehen, unter formalen solche, die das Gestalthafte, Geformte, Geistdurchdrungene, das immanent Künstlerische schlechthin erfassen.



Dabei ist selbstverständlich, daß eine Scheidung dieser Art nur als Hilfsmittel einer klaren Darstellung des Sachverhalts zu gelten hat. Denn in Wirklichkeit läßt sich nicht entscheiden, wo die einen aufhören, die anderen beginnen. Aber es ist doch wohl ein Unterschied, ob ich eine harmonische Analyse des Tristanvorspiels zu dem Zwecke vornehme, mir theoretische Klarheit über das harmonische Eigenleben dieses Stückes zu verschaffen, oder ob ich, die dabei gefundenen Tatsachen bereits voraussetzend, daran gehe, diese harmonische Struktur als im Dienste einer höheren künstlerischen Idee stehend zu erforschen. Die dort gewonnenen Erkenntnisse entstehen aus der widerspruchsslosen Einordnung der Sachverhalte in das Bezugssystem unserer heute geltenden Harmonielehre, gleichgültig auf welcher Methodengrundlage sie steht. Da die Komposition nicht zum Zwecke einer solchen Untersuchung geschrieben ist, kann der Wert dieser Erkenntnisse auch nur theoretischer Natur sein, d. h. gegenüber dem Werke gerade als „Tristanvorspiel“ nur von propädeutischem, vorüberndem, vorschulndem Charakter. Auch wenn sich die Harmonieverbindungen in der Mitte zufällig anders vollzögen, als es der Fall ist, bliebe der propädeutische Erkenntniswert unangetastet. Bewegt mich aber die Frage, in welchem Verhältnis die harmonische Eigenart des Stückes zu seiner Form, zu seinem Aufbau, zur Realisierung des poetischen Gedankens steht, und finde ich schließlich, wie auch hier sich alles einordnet in ein – jetzt freilich anderes – Bezugssystem, so ist damit eine formale Erkenntnis gewonnen.

Die unter Sphäre II vorzunehmenden Betrachtungen können auf die verschiedensten Ziele gerichtet sein. Ich kann Melodik, Harmonik, Thematik, Metrik und viele andere Eigenschaften und Beziehungen studieren, indem ich jedesmal mit einer anderen Fragestellung an das Tonwerk herantrete. Da es gezwungen ist, stillzuhaltend, ist die Dauer meiner Untersuchung ebenso unbegrenzt wie der Umfang der Fragestellung. Um gewisse logische oder theoretische Feststellungen zu machen, kann ich mir sogar einbilden, das Tonwerk, wie es in Noten vor mir steht, sei überhaupt als etwas Starres, Unbewegliches erfunden und nur dazu da, meiner forschenden Vernunft als Vehikel zu dienen. Ich kann von allem Gefühlsmäßigen, Klangsinnlichen, ja von allem Gehörhaften überhaupt absehen und den musikalischen Gegebenheiten mit bloßen Berechnungen, Zahlenregeln, geometrischen Konstruktionen zu Leibe gehen. Sogar Bedingungen kann ich dem Tonwerk stellen, indem ich verlange, daß es irgendeinem von mir als wirksam angenommenen Gesetz folge. Tut es dies nicht auf den ersten Hieb, so helfe ich nach, indem ich entsprechend gruppiere, definiere, unterscheide, weglasse, zusetze. Es muß sich alles gefallen lassen, denn der Lebensodem des Klingen- und Strömenmüssens ist ihm genommen und damit alle Kraft der Verteidigung. Es gleicht einem Bauwerk, dem man die Bestimmung des Ruhenden geraubt und als Wesenheit das Bewegte, Fließende zugesprochen hat.

Zu welchen Vergewaltigungen es im Sinne des Letztgenannten kommen kann, haben schon manche Veröffentlichungen gezeigt. Aber sie sind zum Glück nicht zahlreich. Der Unverbildete lehnt sie als nicht für, sondern gegen die Musik gerichtet ab. Dennoch bleibt die Frage bestehen, inwieweit das Tonwerk als Schaubild ein gewisses Eigenleben besitzt oder gar Sonderwerte birgt, die ihm



unter der Daseinsform I abgehen. Seit nun schon seit tausend Jahren der größte Teil aller Musik „zu Papier“ gebracht wird, und das Niederschreiben mit dem Vorgang des Komponierens zusammenfällt, ist ein tiefes Bedürfnis zu bemerken, dem Tonwerk, wenn irgend möglich, ein über den Augenblick des Klingens hinauswirkendes Merkmal mitzugeben. Da die Sinne leicht vergessen, konnte der Appell nur an die Ratio gerichtet werden. Die Musik „vergeistigt“ sich, indem sie alle Möglichkeiten verstandesmäßiger Unterscheidungen für sich nutzbar macht. Kaum in der Mehrstimmigkeit flügge geworden, brüstet sie sich bereits mit Künsten aller Art. Sie baut Formen von höchster Zusammengesetztheit, trifft raffinierte Stimmen- und Motivverbindungen, gerät auf Devisen, Kanons, Diminutionen, Augmentationen, auf Umkehrung und Variation, schließlich auf Fugen, die mit allen Geheimnissen des doppelten Kontrapunkts ausgestattet sind. Sie wickelt ihre Klangbilder in Rätsel ein, spielt Charade mit Ton- und Wortsilben und läßt einer Symbolik Raum, zu der nur Eingeweihte vordringen. Wollte man sich die Mühe machen, durch die Jahrhunderte hindurch dieser musikalischen Esoterik nachzuspüren, es bliebe kein Zeitalter ohne bemerkenswerte Beispiele. Und nicht nur die Alten – voran Seb. Bach, der seine „Kunst der Fuge“ der Welt in allererster Linie als gestochenes Schaubild in die Hand gab, ohne Angabe seiner Meinung über das Klangbild –, auch die neue Zeit hat dem Drang nach spekulativem Musikdenken immer wieder nachgegeben. Und immer ist es zunächst das Auge gewesen, das der schreibenden Hand die tief-sinnigen Kombinationen diktierte. Am Geschriebenen, am Dastehenden, am visuell Gegenwärtigen entzündeten sich die Cantus firmus-Technik, der Kanon, die Fuge, der doppelte und dreifache Kontrapunkt, das verzweigte Motivleben, die „obligate Begleitung“ unserer Meister. Anders als schriftlich kann in solchen Fällen die Konzeption gar nicht vor sich gehen. Denn Geist, Denken, rationales Kombinieren sind auf das analytische Verfahren angewiesen, auf Zerlegung, Gegenüberstellung, Vergleichung, Zuordnung, Trennung der Elemente, was – wie schon oben bemerkt wurde – dem synthetischen Vorgang beim Hören entgegengesetzt ist. Analyse läßt sich nur an Dingen treiben, die der Beobachtung standhalten.

Ist dem aber so, dann entsteht das Problem, ob und wieweit solche dem ruhenden Schriftbild eingedruckten rationalen Beziehungen vom Ohr bemerkt und durch dieses ins Bewußtsein des Hörers weitergeleitet werden. Einiges dazu wurde schon vorhin angedeutet, als wir von der ersten Sphäre sprachen. Grundsätzlich kann gesagt werden, daß ein höchst beträchtlicher Teil solcher Beziehungen ohne weiteres aufgefaßt wird, entsprechend der Vorschulung, Übung und allgemeinen Musikintelligenz des Hörers; daß es aber auch andere gibt, deren Wesen infolge zu tiefer Verankerung im Verstandesmäßigen oder gar wegen rein begrifflicher Fundierung vom Ohr nicht erkannt wird und daher illusorisch bleibt. Die schönste Augenmusik kann lederne Gehörmusik, ein auf dem Papier überwältigend erscheinendes kontrapunktisches Kunststück leere Klangspielerei sein, und der tiefsinnigste Symbolismus wird gegenstandslos, wenn er gegen die phänomenologischen Grundgesetze des musikalischen Hörens gerichtet ist. Hier zeigt es sich, daß zweite und erste Sphäre nicht unbedingt auswechselbar sind. Und dennoch zögern wir, solche Erscheinungen in Bausch und

Bogen abzulehnen. Wir würden damit nicht nur hohen Kunstwerken, sondern sogar ganzen Zeitaltern unrecht tun. Welche Stellung sollen wir als Erkennend-wollende solchen Fällen gegenüber einnehmen?

Nur eine doppelte kann in Betracht kommen. Einmal aus der ersten Sphäre heraus, indem wir die Musik klingend mit allen ihren materialen und formalen Eigengesetzlichkeiten zu uns sprechen lassen, das andere Mal aus der zweiten Sphäre heraus, indem wir über das vorher Erlebte hinaus dem Schaubilde die ungehört und verborgen gebliebenen rationalen Beziehungen entnehmen. Diese letzteren kommen zum Klangerlebnis als etwas gleichsam Überkomplettes hinzu. So wenigstens fassen wir heute die Sachlage auf. Erst laß mich hören, könnte man in Abwandlung eines bekannten Wortes von R. Schumann sagen, was du für Musik gemacht hast, dann sollen mir auch deine verschwiegenen Kunststücke genehm sein. Aber diese Auffassung hat nicht immer geherrscht. Ehemals, zur Zeit der Niederländer etwa, in der Hochblüte des Barock, galten beide Betrachtungsweisen noch als gleichgeordnet. Das Ansehen eines Tonsetzers stieg in dem Maße, als das Verschwenderische seiner Phantasie sich über die Schaffung eines gehaltreichen Klangbildes hinaus noch in der Häufung geheimnisvoller Spekulation bemerkbar machte. Aus diesem Grunde und weil man die Ergebnisse solcher Spekulation oft nur in der Eigenart der Notation zum Ausdruck bringen konnte, stellen uns die alten Musikbücher vor Erkenntnisse, die vielfach mit der betreffenden Musik als Klang gar nichts zu tun haben. Diese Musik, scheint es, war ebenso zur betrachtenden Bewunderung wie zum Hören bestimmt, oft vielleicht mehr zur ersteren als zum letzteren.

Wohl mag richtig sein, wenn man sagt, daß das Mittelalter die Anwendung starrer rationaler Methoden bei der musikalischen Konzeption deshalb guthieß, weil man damit die Gefahr einer Überflutung durch Sinnenreize zu bannen glaubte; denn was der Ratio untertan ist, kann den Sinnen nicht mehr schaden. Aber damit ist nicht erklärt, warum der künstliche Kontrapunkt mit allen seinen Abarten bis heute sein Spiel treibt und auch dort angewandt wird, wo ihn nur aufmerksame Analyse am ruhenden Schaubilde entdecken kann. In welcher Überfülle und dem Hörer unmöglich faßbar pflegen sich große, kleine und kleinste Motivbeziehungen z. B. in einer Partitur von Richard Strauß auszubreiten, wieviel unhörbar bleibende Augenmusik hat eine jüngere Komponistenschule ihrer klingenden Gehörmusik beigegeben! Wäre das alles der Mühe wert, wenn nicht die Überzeugung bestünde, daß auch das Gewahrwerden esoterischer, verborgener Inhalte schon eine gewisse Beglückung und Befriedigung hervorruft? Wenn nicht im Tonsetzer die Hoffnung lebte, daß doch eines Tages ein Beschauer an die Musik heranträte mit dem Bedürfnis, sie zu analysieren, und die längst vorhandene Hochachtung vor der Leistung dadurch beträchtlichen Zuwachs erhielte? Wir haben es hier mit einem tiefen künstlerischen Drang nach Verewigung zu tun, mit etwas, was auf den metaphysischen Gehalt der Kunst deutet. Auch wenn dein Werk, sagt sich der Künstler unbewußt, in einer fernen Zukunft nach seiner Sinnenseite hin abgeblaßt oder unverständlich geworden sein sollte, das in ihm niedergelegte Rationale wird seinen Sinn behalten und der Erkenntnis zugänglich bleiben.

Es besteht also kein Zweifel, daß die zweite Daseinsform volle Selbständigkeit beanspruchen darf und charakteristische Eigenwerte besitzt. Allerdings nur, wie schon betont, innerhalb der Musikgeschichte des Abendlands, dessen Geistigkeit immer darnach gestrebt hat, dem Flüchtigen, Ungreifbaren, Irrationalen Beständigkeit zu verleihen. Deshalb hat sich hier im Laufe der Jahrhunderte ein ungeheures musikalisches Schrifttum angehäuft, ein Besitz und ein Erbe, von dem der viele tausend Jahre ältere Orient nichts weiß. Dort hat von je die erste Daseinsform alles gegolten. Denn Wert gewinnt die Musik für den Orientalen nur als urpersönlich gestalteter Ausdruck im Augenblick des Erklingens, und wie für ihn eine Wiederholung niemals wirkliche Wiederholung, sondern Variation bedeutet, so liegt es ihm fern, die Originalität dieser unzähligen vom Augenblick geborenen Variationen durch Aufzeichnung zu etwas Starrem, Unlebendigem zu machen. Die Vergeistigung, d. h. Entsinnlichung des Klangs durch Überführung in graphische Zeichen, ist eine Tat des Abendlandes. Seine Musik hat durchweg graphogenetischen Charakter. Das Streben ging hier immer nach Aufbewahrung, Überlieferung, Nicht-verloren-gehen-lassen des einmaligen künstlerischen Willensausdrucks. Aber gerade dadurch hat die zweite Daseinsform eine neue Bedeutung erhalten: sie hat die in ihr überlieferte Musik zum Gegenstand der Geschichte gemacht. Nur das Abendland kennt eine wirkliche, in sich der Gliederung zugängliche Musikgeschichte. Gäbe es die zweite Daseinsform nicht, so gäbe es auch jene nicht. Für die gesamte mittelalterliche Musik, von der antiken ganz abgesehen, sind wir auf Schaubilder angewiesen. Sie bilden den Faden, an dem sich unsere musikhistorische Erkenntnis aufspinnt. Freilich sind selbst diese, wie wir wissen, zum großen Teile nur Fragmente, bloße Andeutungen, da von der originalen Klangform nichts mit überliefert ist. Jede Wiederbelebung solcher Musik bleibt, auf das Klangbild hin betrachtet, auf Mutmaßung oder Experiment, also auf Zweifelhafte angewiesen. Es wird daher auch das Studium hier nie von der ersten Daseinsform ausgehen können – eben weil diese nicht einmal der Möglichkeit nach eindeutig gegeben ist –, sondern nur von der zweiten. Darin liegt eine gewisse Tragik. Denn wie wir uns auch ästhetisch einstellen mögen, eine ihrer Klangform beraubte Musik entbehrt damit eines ihrer wesentlichsten Bestandteile. Eine Zeit, die etwa von Bachs Matthäuspassion nur mehr das Schaubild, nicht auch zugleich das Klangbild besäße, müßte grenzenlos zu bedauern sein. Jedenfalls zeigt sich, daß die zweite Daseinsform in sich selbst eine Geschichte gehabt hat und erst schrittweise zu der Vollendung und Bedeutung gekommen ist, in der sie seit etwa drei Jahrhunderten steht.

Ist nun aber, fragen wir, Wesen und Wert der Musik bereits gänzlich umfaßt, wenn wir sie in der ersten, klingenden, und in der zweiten, in Zeichen niedergelegten Daseinsform besitzen? Oder ist mit ihr etwas Weiteres vermacht? Wir gaben die Antwort schon oben. Sie lebt nicht nur durch das Ohr und das Auge, sondern auch durch das Vermögen, sie als geistiges Dokument zu betrachten. Und dies nicht nur für den Menschen des Abendlandes. Gehörte wie gelesene Musik hinterläßt, wie er auch immer sein möge, einen Eindruck. Dieser Eindruck wird sich in uns zu befestigen und mit unserem anderen Innenleben zu assimili-



lieren suchen. Erscheinen solche Eindrücke häufiger, dann verbinden sie sich untereinander und ergeben einen Erlebnis- oder einen Vorstellungskomplex von ganz bestimmter Wesenheit. Diese Wesenheit ist jedoch keineswegs von mir, dem Hörer, allein abhängig, sondern ebenso von der geistigen Umgebung, in der ich mich bisher bewegt habe und noch bewege. Je nach der Vorbildung, die ich empfangen habe, je nach der Verfassung, in der ich das Tonwerk gehört und immer wieder gehört und nach dem Schaubild studiert habe, je nach der Weite meines Gesichtskreises wird das Tonwerk mit der Zeit eine besondere Stellung in meinem Bewußtsein einnehmen. Ich werde es hoch oder tief stellen, ihm einen Platz neben gleichen anweisen, es wegen seiner biographischen, stil- oder kulturgeschichtlichen Bedeutsamkeit auszeichnen, kurzum es zu einem Bestandteil meines geistigen Ichs machen. Es hat sich dann gleichsam in mir verankert und führt dort ein eigenes Dasein.

Eine solche innere, geistige Lage- oder Ortsbestimmung wird natürlich nur nach vorangegangenen Denkoperationen herbeizuführen sein. Das klingende Tonwerk als solches spricht nicht über sich selbst, sondern sagt einfach: hier bin ich, so bin ich! Es schweigt über seine Zeit, seinen Meister, seine Entstehung. Die Erkenntnis, der es offensteht, kann, wie wir sahen, nur eine unmittelbare, nicht vermittelte sein. Mehr verrät die Niederschrift, weil sie der künstlerischen und technischen Verständigung dient. Aber auch aus ihr ist oft wenig mehr als Selbstverständliches herauszuholen. So bleibt nur der eine Weg: es aus seiner Isolierung herauszuheben und in einen Zusammenhang zu stellen. Wir vergleichen es mit anderen, ähnlichen, gehen seiner Entstehung und seinem Schicksal nach. Hierzu bieten sich die gefestigten Methoden der Geschichte, der Biographie, der Literatur- und Stilkunde, der Ästhetik, der Philosophie an. Mit ihnen gewinnen, ja erzwingen wir geradezu, was die ersten beiden Daseinsformen uns vorenthielten.

Aber was uns von hier zukommt, kann jetzt nicht mehr unmittelbare, sondern muß mittelbare Erkenntnis des Tonwerkes genannt werden. Denn diese Disziplinen fassen es ja gar nicht mehr in seiner einmaligen Gegenständlichkeit, wie es unter I und II der Fall war, sondern als Bestandteil größerer historisch oder systematisch geordneter Reihen, d. h. als gleiches unter gleichen oder ähnlichen. Wenn ich die Echtheit eines Bachschen Werkes bestreite, wenn ich feststellen will, ob eine Komposition Beethovens von Mozart beeinflusst ist, ob eine Schöpfung Händels in dessen erste Londoner Zeit fällt, in welchem Verhältnis eine Brucknersche Symphonie zu einer Beethovenschen steht, so kann mir zu diesen Erkenntnissen das Tonwerk weder in seiner ersten noch in seiner zweiten Daseinsform allein verhelfen. Ich bin vielmehr gezwungen, es mir als ein geistiges Ganzes zu vergegenwärtigen, es unter einem Totaleindruck zu erfassen. Es tritt mir nicht nur als Symphonie überhaupt entgegen, sondern als diese bestimmte Symphonie mit diesen bestimmten Themen und Durchführungen, diesen bestimmten Klangwirkungen und Inhalten, – Dinge, die ich früher beim Hören alle einzeln und nacheinander aufgenommen habe, jetzt aber kraft einer inneren Schaubegabung alle gleichzeitig zu sehen vermeine. Das Bild der Symphonie, die ich vorher nur in zeitlichem Ablauf erlebte oder schrittweise studierte, steht

plötzlich wie ein ruhender geistiger Block vor mir. Und nicht nur als Ganzes wird sie mir gegenwärtig, sondern auch in allen ihren Teilen, so daß meine Gedanken beliebig vom einen zum anderen schweifen und Brücken schlagen können. Das ist der Augenblick, der uns ermöglicht, das Tonwerk an eine bestimmte Stelle unserer Innenwelt zu setzen, denn erst jetzt ist es mit den Fäden der Geistigkeit mit uns verbunden. Jetzt erst kann ich ihm mit kunstgeschichtlichen Fragen kommen, mit der Frage seiner stilgeschichtlichen Einordnung, seines Verhältnisses zu anderen Werken, seiner ästhetischen oder kunstphilosophischen Bedeutung.

Soviel wird klar, daß aus dieser Sphäre III die Erkenntnis der Ordnung, der Sinnhaftigkeit, der Wertbezogenheit, des unsichtbaren Zusammenhangs der Dinge stammt. Hier ist der Ort, wo das Tonwerk unabhängig von Klang und Niederschrift unser eigentlicher dauernder Besitz wird und bleibt. Freilich nicht unveränderlich. Während es in der ersten und zweiten Daseinsform in der Hauptsache sich gleichbleibt, unterliegt es in der dritten Wandlungen. Denn diese dritte Sphäre, da sie in uns selbst ruht, erweitert sich dauernd, schafft immer neue Maßstäbe des Vergleichs und der Wertung. Wie leicht ändert sich das Verhältnis zu einem Meister und seinem Werke schon innerhalb unseres eigenen Lebens, wie schnell rückt oft eine jüngere Generation von Schöpfungen ab, die der älteren noch alles galten! Das Tonwerk erhält neue Schattierungen seines Wertes, seiner historischen Stellung, seiner kunstgeschichtlichen Bedeutsamkeit. Ein hundertmal gehörtes Stück rückt plötzlich, wie wir es oft schon erfahren haben, in ein anderes Licht, wird neuer Deutung zugänglich, spricht in veränderten Zungen, obwohl Klang- wie Schaubild die alten bleiben. Das ist die Ursache so vieler Renaissanceerscheinungen, darin liegt der Grund für die Möglichkeit verschiedener Auffassungen und Interpretationen und für die Freiheit, die wir dem Interpreten gestatten. Auch wenn wir nicht mit einer gewissen Auffassung einverstanden sind, werden wir sie gelten lassen, wenn aus ihrer ganzen Art die feste Verankerung in überzeugungstreuer Künstlerschaft zu erkennen ist. Daher werden wir sagen dürfen: die Erkenntnis des Tonwerks aus der dritten Sphäre heraus wird niemals eine einzige, ewige, allgemeingültige sein. Aber auch keine relative im gewöhnlichen Sinne, weil sie für den Betreffenden selbst unumstößlich dasteht und bei genügend künstlerischer Überzeugungskraft auch von anderen so empfunden wird.

Was dem Tonwerk in der dritten Sphäre fehlt, ist die Bestimmtheit des sinnlichen Eindrucks, die Schärfe der Kontur, die Farbe, überhaupt das Aktive, Anreizende, das uns selbst bei der zweiten Daseinsform niemals ganz verläßt. Das bedeutet indessen nicht Verschwommenheit. So vielmehr, wie wir das Bild einer geliebten Person in uns tragen, ohne daß es uns möglich wäre, sie zu beschreiben oder zu malen, so tragen wir die betreffende Musik in uns mit allem, was ihr Eigentümliches ausmacht. Ja, eins davon sehen wir dabei deutlicher als sonst: das Hintergründige der Schöpfung. Wir wissen, daß bei abwesenden oder verstorbenen Personen das Bild ihres Charakters, ihres Ethos länger in uns haftet als das ihrer äußeren Gestalt, ja daß schließlich jenes Ethos als einzige lebendige Wesensgestalt übrigbleibt. Nicht anders beim Tonwerk. Seine Ent-

bundenheit vom sinnlichen Eindruck verstärkt das Hervortreten der geistigen Bedeutsamkeit, der tieferen ethischen oder sonst hervorragenden Werte. Hintergründe tun sich auf, die uns die ersten beiden Daseinsformen nur ahnen ließen. geheimnisvolle Beziehungen, Wahlverwandtschaften, Offenbarungen ergeben sich, die – besinnlich weiter gesponnen – weitab vom Ausgangspunkt führen können. In diese Sphäre tauchten Altertum und Mittelalter unter, als sie die Musik mit Kosmischem verbanden und der irdischen Klangmusik eine übersinnliche *Musica mundana und humana* an die Seite stellten. Dies bedeutete nichts anderes als ein aus metaphysischem Drang hervorgegangenes Bedürfnis, die reale sinnliche Daseinsform nach der geistigen Seite zu ergänzen. Wir tun heute noch ganz dasselbe, nur daß wir statt eines kosmischen Maßstabs den Maßstab höchster Menschenleistung selbst anlegen. Wie das Mittelalter erkennen auch wir eine Hierarchie der künstlerischen Werte an und lassen uns von ihr bestimmen. Jedes große Werk hat darin seinen Platz oder erhält ihn im Laufe der Zeit.

Keine blasse, undeutliche, verschwimmende und in Phantastik zerrinnende Welt also ist diese der dritten Sphäre. So würde man sie mißverstehen. Bevölkert vielmehr von Gestalten aller Art, aufgeteilt in Reiche und Herrscher, belebt von Licht und Schatten, bestimmt von einer geheimnisvollen Ordnung der Geister, – so lebt sie in denen, die an ihr teilhaben, und wirkt, wo sie den rechten Grund findet. Wie auf Anruf hält sie still und läßt sich bannen. In ihr wird jeder reife Künstler sich bewegen, ihre Erlebnisse sind Voraussetzung jedes Historikers. Denn wären die Werke nicht lebendig in uns, führten sie nicht in unserer Vorstellung ein bestimmtes Dasein, so wäre es unmöglich, sich im Kreisgang der Dinge zurecht zu finden. Daß freilich jeder von uns erst in diese Welt hineinwachsen muß, daß er selbst in der Hand hat, das Chaos zum Kosmos zu bilden, ist richtig. Diese Sphäre will regelrecht erobert sein. Dann aber gewährt sie auch das Gefühl eines reichen Besitzes, der um so wertvoller ist, als er, unabhängig vom realen Dasein der Meister und Werke, sich über alles Maß vermehren läßt.

Mit der Erörterung jeder einzelnen der drei Erkenntnisssphären und der zu ihnen gehörenden Daseinsformen des Tonwerkes ist nun aber der Umkreis der Betrachtung noch nicht völlig umschritten. Denn wir haben längst gesehen, daß, wenn sie auch in Absonderung gedacht werden können, sie selten in solcher erscheinen. Dies eigentlich nur, wenn gänzlich naive, ahnungs- und bildungslose Hörer vor die erste Daseinsform gestellt werden; sie wissen nichts von der zweiten und dritten Sphäre. Sehr gewöhnlich dagegen ist die Verbindung I und II, weil sie schon überall da auftritt, wo eigenes Musizieren eine Auseinandersetzung mit Schau- und Klangbild zugleich erforderlich macht. Mit zunehmender Reife wird dann auch III betreten. Aber dieses Aufsteigen bedeutet kein buchstäbliches Höhersteigen, so, als ob die erste Sphäre die tiefste, die dritte die höchste wäre, vielmehr nur das allmähliche Erobern eines immer weiteren Erkenntnisbezirks. In Wirklichkeit sind die drei Sphären einander gleichgeordnet, wie drei ineinander verschlungene Ringe oder übergreifende Kreise. Nur in bezug auf ihre Priorität gibt es Unterschiede. Denn daß ohne die erste Daseinsform, die sinnliche, weder die zweite noch die dritte wirklich bestehen kann, er-



gibt sich von selbst. Ist sie doch schon im Kopfe des Schöpfers das Ursprüngliche, Erste. Die zweite folgt und zieht die dritte nach sich. Jedem ist das Verweilen oder Übertreten von der einen zur anderen freigestellt. Immer aber wird auch die Rückkehr zur ersten das Gegebene sein. Denn nur sie enthält und bietet, was das Tonwerk überhaupt erst zum ästhetischen Gegenstand macht: die Berührung mit der Sinneswelt. Auf sie zu wirken, ist des Tonwerkes allererster, vornehmster Beruf. Ihr muß sich, wie wir sahen, auch die Welt der Ratio fügen. Selbst der vom Schaubild abgelesene, vorgestellte Ton, mag er noch so deutlich in uns klingen, bleibt dem wirklich gehörten gegenüber ein bloßer Ersatz. Immer wird das Schaubild der zweiten Daseinsform nach einer Erlösung im Klange drängen, immer auch die dritte Daseinsform ihre vergeistigte Realität nicht besser vor dem Verblassen schützen können, als indem sie sich beständig an der ersten verjüngt.

So greifen also die Sphären fortgesetzt ineinander über. Erkenntnisse aus der einen werden an solche aus der anderen abgegeben, häufig mit dem Erfolg einer Korrektur dieser, ebenso häufig im Sinne einer Ergänzung und Vermehrung des schon Erkannten. Wer gewöhnt ist, sich in allen dreien zu bewegen, wird sie schließlich überhaupt nicht mehr getrennt denken, sondern wie aus einer einzigen Erkenntnisquelle schöpfen, die uns die Natur in wunderbarer Weise zur Verfügung stellt. Daß wir diese Quelle dennoch nie ganz auszuschöpfen vermögen, weder als Einzel- noch als Kollektivwesen, liegt an dem Irrationalen der künstlerischen Schöpfung selbst. Immer weist jede neue Erkenntnis auf einen neuen dunklen Punkt des Ausgangs zurück, und immer wieder sind wir dennoch beglückt, wenigstens ein Teilchen des nie völlig Faßbaren erfaßt zu haben. Dem Unstillbaren des künstlerischen Mitteilungstriebes steht das Unstillbare des wissenschaftlichen Forschungstriebes gegenüber.

# Neue Haydniana

Von

Adolf Sandberger

## I. ZU HAYDNS BRIEFWECHSEL

1. In meiner Studie „Zur Geschichte des Haydn'schen Streichquartetts“<sup>1)</sup> ist der Brief veröffentlicht, mit dem Josef Haydn am 3. Dezember 1781 dem Fürsten von Oettingen-Wallerstein die in der Folge unter dem Namen „Jungfernquartette“, „Russische Quartette“, „Gli Scherzi“ bekanntgewordenen sechs Streichquartette anbot, von denen er nachdrücklich hervorhebt, „sie seien auf eine ganz neue besondere Art“ komponiert; eine Feststellung, die bekanntlich für die Haydnforschung von einiger Tragweite geworden ist. Die Annahme, daß der schwäbische Fürst nicht allein von Haydn mit einem derartigen Angebot bedacht wurde, hat sich nunmehr bestätigt. In der Universitätsbibliothek zu Zürich befindet sich unter der großen Sammlung „Lavater-Briefe“ ein Schreiben Haydns an den freimütigen Schweizer vom gleichen Tage, wie das nach Wallerstein gerichtete, und mit denselben Worten wird darin auf den eingeschlagenen neuen Weg hingewiesen.<sup>2)</sup> Haydn schreibt, bzw. läßt schreiben (nur die Unterschrift ist eigenhändig):

„Hochgelehrter Herr und  
lieber Freund!

ich liebe und lese gern dero werker. Wie man liest, hört und sagt, so bin ich auch nicht ungeschickt, in deme mein nahme so zu sagen in allen ländern mit grossem credit bekannt. Derothalben bin ich so frey, deroselben höflichst einen Kleinen auftrag zu thun, weilen mir bekannt, daß in Zürich, Winterthur Viele Herrn Liebhaber und große Kenner und gönner der Tonkunst sind, so habe es ohnmöglich verhalten können, daß ein Werck à 6 Quartetten für 2 violin, Alto-violoncello concertante, auf praenumeration à sechs Ducaten, correct geschriebener herausgebe, von einer Neu, gantz besonderer Art, denn Zeit 10 Jahr habe keine geschrieben<sup>3)</sup>. Wolte also ohnermanglen, selbe hohen gönnern und Herrn liebhabern anzubieten. Außwärtigen Herrn praenu-

---

<sup>1)</sup> Altbayerische Monatsschrift, 1899, S. 1–24. Gesammelte Aufsätze, Bd. I, 1921 S. 224–265.

<sup>2)</sup> Lav.-Br. Bd. 11, Nr. 264, Mss. 511. Das Stück ist bereits abgedruckt in der „Neuen Züricher Zeitung“ vom 31. März 1932 Nr. 503 durch Isler; die dabei unterlaufenen Lesefehler sind in obiger originalgetreuer Wiedergabe richtiggestellt.

<sup>3)</sup> „Zeit 10 Jahren“ heißt es ebenfalls im Wallersteiner Brief. Die Angabe ist bekanntlich nicht ganz genau.

meranten werden sie ehender zugestellt, als ich selbe herausgebe<sup>1)</sup>. Ich Bitte mir nicht zu verüblen, wenn ich denen selben damit Beschwer fallen solte; Bin ich so glücklich ein Genehmigungs antwort zu erhalten, so werde thätlich zeigen und verbleiben meines

Hochgelehrten Herrn  
dienstbereitwilligster  
Josephus Haydn m. pr.  
Fürst Esterhazischer  
Capell Meister.

Wien d. 3<sup>m</sup> Decembre  
1781.

adresse:

in dem Fürst Ester-  
hazischen Haus abzu-  
geben. In Wien.“

Von Haydns Beziehungen zu Lavater war bisher nichts bekannt. Daß der Meister sich uns als Kenner Lavaterscher Schriften vorstellt, kann niemand wundernehmen, der den wahren Stand von Haydns geistigen Interessen kennt; schließlich hätte auch die Vertrautheit des Meisters mit Götz, Lear, Hamlet, mit dem französischen Lustspiel, der italienischen Komödie und vielen anderen dichterischen Erscheinungen der Zeit Irrmeinungen auf diesem Gebiet nicht aufkommen lassen sollen.

2. Das Pariser Conservatoire nationale de musique et de déclamation besitzt unter seinen vielen kostbaren Haydn-schätzen auch einige Briefe. Davon hatte sich Pohl mindestens den unterm 12. Juli 1799 an Artaria gerichteten kopiert; er ist nach dieser Abschrift (ohne Fundortangabe) abgedruckt in der hübschen Schrift „Joseph Haydn und das Verlagshaus Artaria“, . . . herausgegeben von Franz Artaria und Hugo Botstiber, Wien 1909, deren Abfassung, soviel mir bekannt, in erster Linie Herrn Oberstleutnant Franz Artaria in Wien zu danken ist. Der Brief handelt von den Erdödy-Quartetten.

Ein weiteres kurzes Schreiben des Meisters hingegen wurde, meines Wissens wenigstens, noch nicht gedruckt.

Es ist vom 9. November 1796 datiert, an Breitkopf gerichtet und lautet:

[Außen:] „à Monsieur Breitkopf. Vienne 9. November i Vienne. Monsieur  
Monsieur de Breitkopf Leipzig. Wien.

[Vermerk der Firma: 1796. Haydn.

9. Nov.

10. Dez.

2. Jan. 97]

[Innen:]

Wohl Edl gebohrner,  
Sonders Hochzufhererender Herr!

Ueberbringer dieses, Herr wägl (Weigl) in Wienn wird Ihnen endlich die

<sup>1)</sup> Vgl. hierzu „Gesammelte Aufsätze“ (s. o.) S. 225.



Versprochene clavier Sonate samt 15 f. in Banco Papier übergeben: unterdessen danke ich Ihnen nochmahl und bin mit vorzüglicher Hochachtung

Meines wohl Edl gebohrenen  
dienstfertigst gehorsamster D<sup>r</sup>

Jos. Haydn mpia

Fürstl. Esterhazyscher Capell-Meister.“

Schon Ende 1795 hatte Haydn Breitkopf & Härtel ein Werk durch Weigl (?) übersenden lassen, das Klaviertrio Nr. 12 der Breitkopfschen „neuen Ausgabe“ („op. 98“); und in einem Brief vom 16. April 1796 an Breitkopf scheint Haydn die dann am 9. November getätigte Sendung angekündigt zu haben: „nur noch ein wenig geduld, Sie werden Geld, und Music erhalten“<sup>1)</sup>; nach dem Zusammenhang könnte mit der in unserem Schreiben bezeichneten „clavier Sonate“ wiederum ein Klaviertrio bezeichnet gewesen sein. Geld schuldete Haydn nach Hase (s. d.) dem Leipziger Verlag damals vielleicht für gelieferte englische Kupferstiche.

Ein drittes Schreiben liegt faksimiliert<sup>2)</sup> vor und ist bereits wiederholt gedruckt, soll aber der Zusammenhänge wegen hier nochmals wiedergegeben werden. Es ist an die Frau des Generals Moreau gerichtet, dessen Sieg bei Hohenlinden unweit München (3. Dezember 1800) bekanntlich den Franzosen den Weg nach Wien freigemacht und den Frieden von Luneville (9. Februar 1801) herbeigeführt hatte. In München hatte man damals dem Sieger zu Ehren in der Herzog-Max-Burg die „Schöpfung“ aufgeführt.

General Moreau ist der bekannte Rivale Napoleons, dessen Haß durch den Erfolg seines Gegners in Bayern noch mehr gereizt wurde, – wenn eine Steigerung überhaupt noch möglich war, nachdem Moreau die Hand von Caroline Bonaparte wie die der Hortense de Beauharnais, der Tochter des 1794 guillotinierten Vicomte de Beauharnais, angeblich mit der Bemerkung abgelehnt hatte: „qu'on avait voulu le faire entrer dans une f . . . famille, mais qu'il avait bien su s'en débarrasser“. Frau Moreau war eine Kreolin, wie Josephine Bonaparte, die Tochter des Generalschatzmeisters Hulot von Île de France (Mauritius). Moreaus Biograph J. Dontenville<sup>3)</sup> sagt von ihr: „Femme de grande distinction, parlant plusieurs langues, bonne musicienne, peintre de talent, elle exerçait une vive séduction sur tous ceux qui l'approchaient.“ Napoleon schmähte ihre Mutter und sie: „Son (Moreau's) caporal de belle mère et sa casse noisette de femme sont méchantes comme des pestes; je ne veux pas de cela ici.“ Die Beziehungen des Fürsten Esterhazy zu Moreau erklären sich aus dessen politischer Gesinnung: Moreau war Monarchist. Legitimisten und Republikaner in Frankreich hofften damals, der Befehlshaber der „armée du Rhin“ werde Bonapartes Kaiserpläne vereiteln und der „auguste famille des Bourbons“ wieder zu ihrem Recht verhelfen<sup>4)</sup>.

<sup>1)</sup> Vgl. Hase, H. v., Joseph Haydn und Breitkopf & Härtel, Leipzig 1909, S. 6.

<sup>2)</sup> Um Feststellung des Ursprungs hat man sich auch im Conservatoire vergeblich bemüht.

<sup>3)</sup> Le général Moreau (1763–1813). Paris 1899, Delagrave. S. 142.

<sup>4)</sup> De Beauchamp, A., Vie politique, militaire et privée du Général Moreau. Paris 1814, S. 91; 188ff., 306.

Der Brief lautet:

„Vienne, le 1<sup>er</sup> 9<sup>bre</sup> 1803.

M. Le Prince Esterhazy m'a fait l'honneur de me dire que vous desiriez avoir une Sonate de ma composition; Il ne fallait rien moins que mon extreme envie de vous plaire pour me déterminer à m'occuper de ce travail; mon âge et mes maladies me defendent toute explication depuis deux ans, et je crains bien que vous ne vous en experviez: mais l'indulgence fut toujours l'apparage des grâces et des talents. Il m'est donc permis de compter sur la vôtre. Mes mediciens me font expérer un adoucissement mes maux; je n'y aspir, Madame, que pour réparer la faiblesse de mon ouvrage, en vous faisant hommage d'une nouvelle composition. Je voudrais que celle cy fut digne de vous et de M. le général Moreau; je tremble qu'il ne me juge avec rigueur, et qu'il ne se souvienne que c'était au seul Thimonée qu'il appartenait de chanter pour Alexandre.

J'ay l'honneur d'être très respectueusement,

Madame

Votre très humble et

très obeissant serviteur

Joseph Haydn mpria.

3. Im Jahrbuch Peters 1903 konnte ich in dem Aufsatz „Zur Entstehungsgeschichte von Haydns „Sieben Worte des Erlösers am Kreuze“ über die Umarbeitung dieser Komposition von einem Instrumental- zu einem begleiteten Vokalwerke berichten.

Haydn bot seine Arbeit am 1. Juli 1800 Breitkopf mit einem Briefe an, der sich in der obenerwähnten Schrift Hermann von Hases abgedruckt findet. Es bedarf aber der Berichtigung, wenn der Herausgeber (S. 43) fortfährt: „Breitkopf & Härtel verhielten sich zuerst ablehnend“. Aus dem nachfolgenden, mir von der Firma in dankenswerter Weise 1904 zur Verfügung gestellten Briefe geht vielmehr hervor, daß Gottfried Christoph Härtel sogleich völlig entgegenkommend antwortete. Er schreibt<sup>1)</sup>:

„Leipzig, den 18. July 1800.

Herrn J. Haydn, Wien.

Was die von allen Gönnern als Meisterwerk hochgeschätzte Musik zu den 7 Worten betrifft, so ist die Instrumentalmusik zwar schon allgemein verbreitet, indes wird es meiner Handlung zur Ehre gereichen, dieses Werk in einer korrekten Partitur zu liefern und es wird den Schätzern derselben durch die hinzukommenden Singstimmen wieder neu und desto interessanter seyn.

Ich darf voraussetzen, daß Sie es allerdings lieber in Partitur erscheinen sehen werden, ich bin daher erbötig es ganz, wie es aus Ihrer Hand kommt zu drucken, und erwarte hierzu, um den Druck anzufangen, nur das Manuscript. Was meine dagegen zu erfüllenden Verbindlichkeiten betrifft, so erwarte ich darüber Ihre Bestimmung. Sollten Sie jedoch wünschen, daß ich deshalb einen Vorschlag thun möchte, so würde ich freylich mit Verlegenheit erkennen, daß

<sup>1)</sup> Handschriftliche Kopierbücher 1800. – Zum Nachfolgenden vergl. auch Botstiber-Pohl, Joseph Haydn, Bd. III, 1927, S. 172 ff.

meine Vorschläge bey weitem nicht dem hohem Werthe dieses Werkes angemessen seyn könnten; inzwischen frage ich an, ob Sie in der Rücksicht, daß ich dieses Werk, seiner Verbreitung und Erkenntheit wegen, nicht zu hoch in Preis setzen darf, eine Erkenntlichkeit von 50 Dukaten um der guten Sache willen nicht verschmähen würde.“

Die weitere Korrespondenz in der Sache führte, wie ich a. a. O. bereits mittheilte (Anmerkung 4; Gesammelte Aufsätze Bd. I S. 266), Griesinger. Sie beginnen in unmittelbarem Anschluß an Härtels Brief Juli 1800, Haydns Honorar wird auf 100 Dukaten erhöht, Griesinger verfaßt den Text des bekannten (im neuen Klavierauszug der Edition Peters ebenfalls enthaltenen) Vorberichts, van Swieten überprüft ihn, Haydn zeichnet ihn am 25. März 1801. Die italienische Übersetzung besorgt der Wiener Advokat und Notar Sarchi (nicht, wie Neukomm meinte, Carpani). In der zweiten Hälfte 1801 erfolgt dann, durch allerlei Zwischenfälle verzögert, die Drucklegung.

Neben diesen Dingen erfahren wir aber beiläufig noch manches andere: daß Haydn die Sommer wieder in Ungarn verbringt, daß van Swieten ein eifriger Leser der „Allgemeinen musikalischen Zeitung“ ist, daß Haydn im Frühjahr 1801 kränktel<sup>1)</sup>. Auch auf seine Beziehungen zu van Swieten fällt neues Licht, und schließlich hören wir noch vom Klavierauszug der „Schöpfung“. – Der Wortlaut der Briefe soll hier folgen:

[Griesinger an Breitkopf & Härtel]

Wien d. 30. Jul. 1800.

Die Nachricht, daß Sie die 7 Worte in Verlag nehmen, wird ihn freuen; Sie hätten ihn, wie ich Ihnen bereits schrieb, mit einem geringeren Honorar befriedigt, und er erwartet kaum so viel. Da das Werk bis auf die Michaelismesse erscheinen soll, und Haydn es ohne Zweifel nicht bey sich in Eisenstadt hat, so will ich ihn in einem Briefe anmahnen, daß er ohne Verzug Anstalt mache, daß Sie es erhalten.

Wien d. 15. Nov. 1800.

Es wundert mich sehr, daß er Ihnen die 7 Worte noch nicht geschickt hat, da ihm doch im Sommer die Sache so stark am Herzen zu liegen schien. Er erklärte mir, daß er im Sinne habe, künftiges Jahr nach Dresden, Berlin, Hamburg, u. wenn Friede ist, ins Reich zu reisen; und um etwas aufführen lassen zu können, das nicht überall bekannt sei, wolle er die 7 Worte mit Gesang [und] vielleicht die 4 Jahreszeiten mit sich nehmen. – Da Sie Sich zur Übernahme der 7 Worte doch nur aus Gefälligkeit entschlossen haben, so liegt Ihnen vielleicht nicht viel daran, daß Haydn seinen Vorsatz wieder aufgibt. –

Wien d. 25. März 1801.

Hier schicke ich Ihnen Haydns Unterschrift, nicht ohne eine geheime Freude über den glücklichen Erfolg meiner Negociation, weil sie mir, wie Sie aus folgender Erzählung sehen werden, ziemlich erschwert wurde. H. hatte den Vorbericht schon seit 4 Wochen; während seiner Krankheit konnte ich natürlicherweise nicht darnach fragen. Nach seiner Genesung erinnerte ich ihn daran. Nun erklärte er, er habe der Sache weiter nachgedacht, u. halte es für unnöthig, eine Vorrede vordrucken zu lassen, weil er die 7 Worte nicht selbst herausgebe. Umsonst stellte ich dieser Bedenklichkeit die einleuchtendsten Gründe entgegen. Endlich brachte ich doch so viel von ihm heraus, er wolle es auf das Urtheil des Bar. Swieten ankommen lassen, was dieser thue, sey wohlgethan. Sogleich machte ich mich auf den Weg zu B. Sw. Dieser mißbilligte die Vorrede nicht, bat mich aber seinen Namen, den ich genannt hatte, wegzulassen, er insinuirte mir auch mit Adelung in der Hand, „damahls“ statt „damals“ „Adagio's“ statt „Adagios“, „hangende“ statt „Hängende“ zu schreiben, weil jenes voller töne als dieses. Ich unterwarf mich in Demuth diesem Purismus, und brachte ihm am folgenden Tage die revidirte und castrirte Vorrede, mit der er auch ganz einverstanden war. Nun rannte ich damit zu H. und erhielt, was ich wünschte. –

<sup>1)</sup> Botstiber-Pohl, a. a. O. S. 179, S. 191/2.



Noch ein Beweis von dem großen Einfluß, den Swieten auf H. hat, ist folgende zutrauliche Erklärung, die mir H. machte. Nur unter der Versicherung, daß er für die 7 Worte hundert Ducaten erhalte, konnte er Swietens Einwilligung zur Veräußerung bekommen. Nichtsdestoweniger ließ Sw. gegen mich verlauten: H. habe eine äußerst mäßige Forderung gemacht.

Er hofft, Sie werden doch die 7 Worte in Partitur herausgeben, denn aus den Auszügen könnte er nichts lernen.

Am 28. M. werden die 7 Worte zum Besten der Musiker Wittwen im Nationaltheater aufgeführt. Ich freue mich darauf, denn ich höre sie zum Erstenmale.

Wien d. 3. Apr. 1801.

Da ich niemand kenne, der im Stande wäre, die italiänische Übersetzung der 7 Worte zu besorgen, so wandte ich mich an Bar. Swieten, und fragte ihn um Rath. Er war mit der Übersetzung der Schöpfung von einem gewissen Carpani (die auch bei Artaria erschien) äußerst zufrieden, und ich hoffte, Swieten werde mir eine Adresse an ihn geben. Sw. sagte mir aber, Carpani sey ein vermöglicher, unabhängiger Mann, dem man einen solchen Antrag nicht machen könne; die Schöpfung habe er nur auf Bitten der Kaiserinn übersetzt; ich solle zu einem Professor der italiän. Sprache, Sarchi, gehen, der die Arbeit vielleicht selbst übernehmen, oder mir wenigstens einen tüchtigen Mann vorschlagen könnte. Diesen Sarchi werde ich aufsuchen u. Ihnen zu seiner Zeit Bericht erstatten. Sw. wünschte, daß der teutsche Text gebessert würde; er ist von einem Passauer Geistlichen, aus Kirchenliedern zusammengepickt, u. Sw. hat nur hie und da etwas davon geändert. Auf diese Verbesserung werden Sie sich aber wegen der Musik, die vielleicht auch verändert werden müßte, schwerlich einlassen wollen. Auf Haydns Gefälligkeit rechnen Sie nicht; er geht nur mit Widerwillen an solche Geschäfte, u. er klagte mir erst kürzlich, daß Swieten von ihm verlange, er solle seine Musik der 4 Jahreszeiten auch nach dem ital. und engl. accommodiren. – Sw. sagte mir auch, der italiänische Übersetzer der 7 Worte müßte schlechterdings die Partitur der Singstimmen vor sich haben, sonst falle die Arbeit schlecht aus. Die Idee mit dem latein. Texte gefiel ihm. Er war mit dem letzten Paket der musical. Zeit. außerordentlich zufrieden. Die Aufsätze über die Bildung der Musik in Teutschl. im 17. u. 18. Jahr<sup>100</sup><sup>1)</sup> seyn meisterhaft; die geniale Beschreibung des Haydnschen Cahos in Nro. 17 las er mir selbst vor. Wer so empfinde, sagte er, müßte selbst im Stande seyn, ein Cahos zu componiren. Er rath auf Reichardt, und er ersucht Sie, ihn zu benachrichtigen, wer jene Aufsätze, u. den Brief aus Berlin eingeschickt habe.

Wien d. 8. Apr. 1801.

Ich fand an Professor Sarchi (er ist zugleich Advocat, Notar, u. der Tochtermann des Hofbuchdruckers Schmid) einen sehr feurigen u. jovialischen Mann. Swietens Namen verschaffte mir die günstigste Aufnahme, den er verehrt in ihm einen Gönner und Vater. Auch er wußte mir keinen tüchtigen Übersetzer zu nennen, aus Achtung gegen Swieten will er aber selbst dieses Geschäft übernehmen, und ich zweifle, ob es in bessere Hände gerathen könnte, denn Sarchi hat schon als Advocat einen sehr lucrativen Posten, und arbeitet im Fache der schönen Wissenschaften nur con amore. Seine Bedingungen lauten also:

- 1) er kann die Übersetzung nur in einem Monat beendigen;
- 2) da er zwar Kenner u. Liebhaber der Musik ist, aber nicht selbst spielt, so muß er auf einen Monat ein Clavier miethen, und täglich sich von einem Capellmeister ein paar Stunden vorspielen lassen. Das werde eine Ausgabe von 6 Ducaten veranlassen.
- 3) Wenn die Übersetzung gerathe, so werde er eine Discretion (das war sein Ausdruck) nicht ausschlagen; indessen versichre er, daß er sich dieser Arbeit mehr aus Eitelkeit als aus Interesse unterziehe.

Seyn Sie so gütig, u. lassen Sie mich bald wissen, ob Ihnen diese Bedingungen anstehen oder nicht. Und wie ist es denn wegen der Musik zu halten, die bey der Übersetzung nicht wohl entbehrt werden kann? – Ich lege Ihnen eine Strophe bey, die Hofr. Sommerfels gedichtet, u. Sarchi ins italiänische übertragen hat.

Wien d. 27. May 1801.

Die 7 Worte „Mich dürstet“ usw. müssen lateinisch bleiben, weil die italiänische Bibel keine Autorität habe, und die italienischen Ohren an die Sprache der Vulgata gewöhnt seyn.

Heute habe ich die Singstimmen zu den 7 Worten erhalten. Swieten schickt Ihnen die beyden Übersetzungen.

<sup>1)</sup> Gemeint ist der in verschiedenen Fortsetzungen erschienene Aufsatz: Allgemeine musikalische Zeitung 1801, N° 14 ff. „Bemerkungen über die Ausbildung der Tonkunst im 18. Jahrhundert.“

Wien d. 30. May 1801.

Sarchi ist mit der Hälfte der Übersetzung fertig; er hat viele andere Geschäfte, und der Capellmeister kann ihm auch nicht zu jeder Stunde, die ihm gelegen ist, aufwarten.

Hier ist der Anfang, den ich morgen dem Bar. Swieten, um seine Meynung zu hören, überbringen soll.

Pater dimitte illo, non enim sciunt, quid faciunt.

Padre celeste

China pietoso

Dal trono 'l tuo ciglio

Padre amoroso

Tua santa prolo

Grazia ti chiede

Ottenga 'lfiglio

Noi pure peccatori                      bis

Di colpe siamo rei

Ma fia che ci ristori

Quel che per noi mori

Che per noi mori

Che ci ristori                      bis

Ei che per noi mori

Che per noi mori

Dio che soffri

Per noi così

Le colpe toglie

Padre amoroso

O Padre

bis

Liaci pietoso

Mercede attenga 'l figlio -

Ascolta 'l figlio

Padre celeste, china pietoso, dal trono 'l tuo ciglio

Tua santa prole, grazia ti chiede, Per noi mercede

Ottenga mercede merce - de ot - tenga 'l figlio.

Wien d. 3. Jun. 1801.

Swieten war mit Sarchi's Probestück sehr zufrieden.

Wien d. 5. Jun. 1801.

Sarchi ist mit der Übersetzung fertig; übermorgen gehen wir damit zu Swieten, und in acht Tagen kommt sie auf die Post, weil Sarchi noch einiges feilen will.

Wien d. 16. Jun. 1801.

Fangen Sie mit dem Drucke der 7 Worte noch nicht an; Swieten untersucht jetzt, ob der italiän. Text mit der Musik gut übereinstimme, und Hn. hat mir versprochen, alles selbst durchzusehen, er sehe das als seine Schuldigkeit an, usw. Bey diesem kleineren Aufschube werden hoffentlich Sie und das Werk nichts verlieren.

Wien d. 1. Jul. 1801.

Was werden Sie sagen, daß Sie die 7 Worte mit diesem Posttage nicht bekommen? Sobald sie fertig und abgeschrieben war, wurde sie Bar. Swieten überbracht; dieser verfiel unglücklicherweise in eine Krankheit; Haydn, Sarchi und ich wurden nicht vorgelassen, unterdessen mußte Hn. mit seinem Fürsten nach Ungarn, wo er den Sommer wie gewöhnlich zubringt; ich schrieb dem Bar. Swieten, hat mir das Werk aus, erhielt es, und schickte es am 28. an Hn. nach Eisenstadt. Ich hoffe es bald wieder zu bekommen, wenigstens versprach mir Hn. vor seiner Abreise, daß er nicht zögern würde.

Wien d. 12. Dec. 1801.

Ich schicke Ihnen dieses durch die Post, weil dem Grafen die Pakete nicht zu gefallen scheinen. Bleiben Sie in Zukunft lieber bey der gewöhnlichen Briefpost. Swieten hat mir von seinem Verdienst um den engl. und franz. Text so vieles vorperorirt, daß Sie Sich zu einem höflichen Dank-sagungsschreiben wohl werden entschließen müssen. Er wünscht die Beantwortung folgender zwey Fragen: 1) was würde ein besonderer Abdruck der engl. und franz. Singstimme im billigsten Preise kosten; 2) was ein besonderer Abdruck wenigstens der Fugen? (Wenn es ihn nicht zu hoch kommt, so läßt er, wie ich vermuthe, aus Enthusiasmus für seine Arbeit, den Druck besorgen, und zwar ganz nach dem Text, den er untergesezt, und Ihnen geschickt hat).

Haydn läßt mir eben sagen, daß er in dem Clav. Auszuge viele Unrichtigkeiten finde; er wolle mir die Bögen nach Tisch schicken. Wenn sie noch zu rechter Zeit eintreffen, gebe ich sie in einem eigenen Paket unverzüglich auf die Post. Der Himmel gebe, daß Sie nicht schon zu weit vorgerückt seyn!

Swieten war böse darüber, daß Eder in den Zeitungen ankündigt, die Pränumeration koste 8 Thl. Sächs. oder 14 fl. Wiener Courant, aber in Conventionsmünze bezahlt, an der wir, wie bekannt, keinen Überfluß haben, und Eder hat ja den Cours schon in Anschlag gebracht.

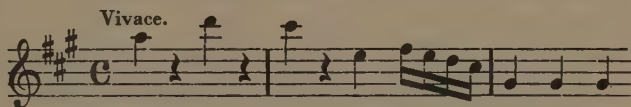
Der Kaiser hat den Bürgern Wiens erlaubt, daß sie am Christtag die Schöpfung im Redoutensaale zum Besten des Bürgerspitals [aufführen]. Dieß hat die Vorsteher des Orchesters auf den Gedanken gebracht, die Jahreszeiten neben die Schöpfung zu stellen, statt der 7 Worte aufzuführen. Swieten und Haydn meynen, Ihr Unternehmen könne dadurch nicht anders als gewinnen, und Dieberey haben Sie nicht zu befürchten.

Noch zur rechten Stunde erhalte ich folgenden Brief von Haydn, an H. Müller, der wie wir vermutheten, den Clavierauszug besorgt hat, nebst einem Notenblatte mit Verbesserungen. Die einzelnen Errata die Haydn in den elf ersten Bögen gefunden hat, zeichne ich auf dem letzten Blatte von Swietens Texte aus; vielleicht war einiges davon schon von Ihrer Officin als Korrektur angemerkt.

Ich freue mich, daß ich Ihrem Wunsche, daß Haydn ein paar Worte sagen möchte, schon zuvorgekommen bin. —

## II. ZU HAYDNS REPERTOIR IN EISENSTADT UND ESTERHAZ

Das fürstlich Esterhazysche Archiv zu Budapest bewahrt einen zweibändigen, von Elssner angelegten und geschriebenen, nach Tonarten geordneten thematischen Katalog in Quart über die unter Haydn von der Hofkapelle aufgeführten Sinfonien, Divertimenti usw. Pohl bezeichnet ihn gelegentlich als „kleines Quartbuch“<sup>1)</sup>. Die beiden Bände umfaßten, nach den verzeichneten Sinfonien Joseph Haydns zu schließen, ungefähr die Jahre 1760 mit 1778. Die Sinfonie des Meisters



[Mandyczewski 65, vor 1778] ist jedenfalls die späteste der hier verzeichneten.

Im ganzen sind vom „Herrn Kapellmeister“ hier 63 Werke verzeichnet. Dies hat Haydn selbst auf dem ersten Blatt des ersten Bandes festgestellt mit dem eigenhändigen Eintrag: „Hierin sind 61 Sinfonien und 2 Divertimenti von Josef Haydn.“

Diese Bücher bilden natürlich eine prächtige Quelle für Haydn selbst, wie für die von ihm betreuten Aufführungen, die, durch des Meisters Auswahl gesichtet, die Orchesterliteratur der Zeit vorführen. Für Haydns eigene Werke sind sie wertvoll, weil auch hier verschiedene, von Mandyczewski als zweifelhaft gebuchte Sinfonien, sich als echt enthüllen. Hat sich unter sie einmal ein unechtes Werk eingeschlichen, so ist es nachträglich, gelegentlich von Haydn selbst, gestrichen worden. Werke von Michael Haydn, wie Nr. 58 des D-Dur-Registers, sind mit M. Haydn registriert. Aus diesem Inventar ergeben sich nun verschiedene neue Erkenntnisse:

Haydns Lieblingskomponisten waren nicht etwa die Monn, Wagenseil, Schlöger usw. Der weitaus bevorzugte Meister ist Vanhal; von ihm finden wir 124 Werke verzeichnet; also mehr als doppelt soviel, wie von Haydn selbst. Offenbar hatte

<sup>1)</sup> Z. B. I, 291 unter 1767. — Seiner Durchlaucht Fürst Dr. Paul von Esterhazy-Galantha und seinem liebenswürdigen Bibliothekar Dr. Hárish spreche ich auch an dieser Stelle meinen ergebensten Dank für die mir im fürstl. Archiv gewordene freundliche Aufnahme aus.



auch der Fürst Gefallen an Vanhals „überschnappender Inspiration“<sup>1)</sup>. An nächster Stelle erscheinen Dittersdorf und Ordóñez<sup>2)</sup>, *pari loco*, mit je 43 Werken; an vierter Stamitz mit 34, an fünfter Wagenseil mit 29. Dann finden sich van Mälde mit 28, Philipp Emanuel und Joh. Christian Bach mit zusammen 26, Venetianer (Mysliwiec) und Schmid mit 23, Gaßmann mit 22, Paradeiser<sup>3)</sup> mit 18, Abel mit 13, Boccherini und Huber mit 12, Stadt, Bucetti und Kyffner mit 10 Werken vertreten.

Unter den Meistern, die mit weniger als 10 Werken erscheinen, befinden sich auch Leopold und der junge W. A. Mozart.

Monn kommt in Elsslers Verzeichnis überhaupt nicht vor; Schlöger ist dreimal, Albrechtsberger mit einem Werk verzeichnet.

Daß Stamitz sogar Wagenseil in Haydns Gunst überflügelte, gibt zu denken und führt zu unabweisbaren Folgerungen.

In den Beziehungen Haydns zur Mannheimer Schule sind bislang verschiedene Momente freiwillig oder unfreiwillig außer acht gelassen worden. So hat meines Wissens niemand der Mitteilung Pohls größere Aufmerksamkeit geschenkt, daß der junge Haydn Kurfürst Karl Theodor in Mannheim ein Werk widmete. Eine Berliner neuere Handschrift verweist dies Stück ins Jahr 1754; der Breitkopf'sche Katalog von 1765 führt es unter „Cassationes ô Notturmi“ als Streichquartett (Nr. V) an, jener von 1767 als Sextett für eine Flöte und Streicher (mit 2 Violon). Haydn selbst verzeichnet das Stück im Katalog von 1805 unter „Divertimenti auf verschiedene Instrumenten“ bei denen „à 5“; die Originalfassung ist also ein Quintett, und zwar, da im vierten Satz die Oberstimme über den Tiefenumfang der Flöte hinabsteigt, ein Quintett für zwei Violinen, zwei Violon und Baß. Als solches ist es auch gedruckt (s. u.) und erscheint handschriftlich in den meisten Bibliotheken. Karl Theodor zuliebe, der bekanntlich selbst Flöte blies, dürfte Haydn dann die paar in Frage kommenden Stellen für dieses Instrument umgeschrieben haben; auf der erwähnten Berliner Handschrift ist eigens bemerkt: „Flauto ad libitum“. Die Widmung an den Kurfürsten bezeugt der mir bis heute nur in zwei Exemplaren bekannte, aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts stammende Druck: „Quintetto | Cassatio in G | per | due Violini, due Viole obligate | e Basso | Composte per il Elettore Palatino | da | Giuseppe Haydn. | Stampato dopo il Manoscritto originale. | Bonna presso N. Simrock | Parigi presso A. Farrenc. | Proprietà degli editori | 3021.“

Nach der Faktur des Werkes kann es sehr wohl in die fünfziger Jahre fallen; und es ist auch die Vermutung nicht von der Hand zu weisen, daß Haydn vor Weinzierl und Lukavec, wie so viele angelockt von dem glänzenden Ruf der Residenz des pfälzischen Wittelsbachers, zunächst mit Mannheim Fühlung suchte.

Auf der Durchreise nach London besuchte der Meister dann den Führer der zweiten Mannheimer Generation in München, Christian Cannabich, den Bahn-

<sup>1)</sup> Forkel, Musikalische Bibliothek, Gotha 1779, III, 243.

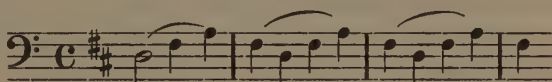
<sup>2)</sup> Vgl. Eitner, Quellenlexikon, VII, 239.

<sup>3)</sup> Eitner, Quellenlexikon, VII, 315.

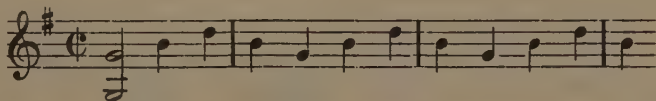
brecher auf dem Gebiet des Orchestervortrags und der Instrumentation<sup>1)</sup>. Haydn traf, die Einzelheiten waren bislang noch nicht genauer bekannt, Sonntag, den 18. Dezember in München ein. Quartier nahm er in der Kaufingergasse bei „Herrn Schrobenhauser, Weingastgeb zum Schwarzen Ritter“. In seiner Gesellschaft befand sich sein Londoner Impresario Salomon. So ist zu lesen in dem „Kurfürstlich gnädigst privilegierten Wochen- oder Anzeigeblatt“ vom 22. Dezember 1790. Noch nach 15 Jahren bekundete der Meister zu seinem Freunde Griesinger, in welcher angenehmer Erinnerung ihm dieser Besuch bei Cannabich stehe. Nach Christian Cannabichs Tod sorgte sein Sohn Carl für die Fortführung der Haydnpflege in München. Er schreibt dazu in einem Brief vom 29. Januar 1802: „Unsere Konzerte bestehen aus Sinfonien, selten andere als Haydn'sche und Mozartische“<sup>2)</sup>.

Noch mehr aber als durch die äußeren Tatsachen ist Haydns Verbundenheit mit der Mannheimer Schule durch die inneren bezeugt. Außer Hugo Riemann und anderen hat auch Fischer<sup>3)</sup> für Themenparallelen und -entlehnungen Haydns bei den Mannheimern Blick gehabt; die einschlägigen Beispiele lassen sich leicht vermehren; und was darunter aus den von Haydn mit seiner Kapelle ständig aufgeführten Werken, insbesondere von Stamitz, aber auch von Fils, Holzbauer und Köffner herrührt, hat natürlich besonderes Interesse.

Ich darf mich auf ein Zitat beschränken: das Hauptthema der „Sinfonia Imperiale“ (Mandyczewski Nr. 53; G. A. I S. III fälschlich mit der in der endgültigen Fassung der Sinfonie beseitigten Largo maestoso-Einleitung verzeichnet) lautet:



Das Hauptthema der 62. G-Dur-Sinfonie in Elsslers Repertoirkatalog, einer Sinfonie von Stamitz aber:



Wir haben also die wörtliche Übernahme eines Stamitzschen Themas an wichtigster Stelle einer der merkwürdigsten Haydn'schen Sinfonien zu verzeichnen.

Noch zu Hummels Zeiten wurden die Mannheimer Meister in Esterhaz aufgeführt. Das erhellt aus dem „Inventarium der hochfürstlichen Esterhazischen Kammer“, das mit vielen anderen Reliquien aus Hummels Nachlaß in den Besitz seines Enkels, Direktor Wilhelm Hummel in Florenz gelangt und dort pietätvoll aufbewahrt ist.

<sup>1)</sup> Vgl. Sandberger, A., Christian Cannabich. Die Propyläen, 1932, 26. Februar und 4. März.

<sup>2)</sup> „Der Bär“, Leipzig 1924, S. 57.

<sup>3)</sup> Zur Entwicklungsgeschichte des Wiener klassischen Stils. Beihefte der D. T. Oe. 1915, Heft 3, S. 83. Adlers Handbuch 1924, S. 731ff. Desgleichen in Schnerig, Jos. Haydn und seine Sendung, Wien 1926, S. 236.

# Eine unbekannte Leipziger Erlebnisschrift Neefes

Von

Ludwig Schiedermair

Es ist von der Forschung, die sich im Hinblick auf Oper, Lied und Instrumentalmusik des 18. Jahrhunderts oder unter dem Gesichtspunkte von Beethovens Jugend mit der Biographie Christian Gottlob Neefes beschäftigte, verschiedentlich darauf hingewiesen worden, daß Neefe während seiner Chemnitzer Jugendjahre im Hause des Bürgermeisters Wendt verkehrt und dort eine tiefere Neigung zu einer Tochter desselben gefaßt habe, von der die Autobiographie kurz andeutend spricht und von der auch die Widmung der „Lieder mit Klaviermelodien“ von 1776 Zeugnis ablegt. Über diese Beziehungen zu Demoiselle Wendt, wie er sie in der Widmung offen nennt, unterrichtet nun ein autographes Schriftstück von 60 Quartseiten, das in Bonn neuerdings wieder zum Vorschein gekommen ist und in mehrfacher Hinsicht bemerkenswerte Einblicke gewährt.

Das sorgfältig geschriebene Autograph besteht aus mehreren Teilen, die von Neefe unter dem Titel „Beyträge zur Geschichte meines Lebens und besonders meines Herzens, vom Jahr 1775–76“ zusammengefaßt sind. Die einzelnen Teile enthalten Briefe und Tagebuchblätter<sup>1)</sup>.

Zu Anfang steht ein Brief an einen Freund, in dem ein „Bild von der teuersten Freundin“ entworfen wird, der er im gleichen Jahre mit seinen Liedern die „Früchte einiger gefühlvollen Stunden“ zueignet:

L[eipzig] am 3 März [17]76.

An Herrn – in –

Freund, Sie verlangen von mir eine Beschreibung meiner Ch.? Wüßten Sie die Größe dieser Forderung, Sie würden sie nicht an mich gethan haben. Ich fühle gar wohl, daß dieses himmlische Mädchen weit über meine Feder erhaben ist. Indeß, da ich Sie so sehr liebe, da ich Ihnen nie etwas habe abschlagen können, will ich einen Versuch machen, ein Bild von ihr zu entwerfen. Es wird aber ein bloßer Entwurf, die unvollkommenste Skizze seyn. Gott selbst nur konnte das Urbild machen, kein irdischer Künstler, selbst der größte, vermag nicht es nachzubilden; er muß vor der Vielheit und dem Glanze ihrer Vollkommenheiten zurückbeben und den Pinsel aus der Hand sinken lassen.

Ch. ist 24 Jahr alt, ihr Körper von schlanker Länge, und alle Theile desselben übereinstimmend. Aus ihrem Gange strahlt Würde und Grazie. Ihr Gesicht hat einen feinen Teint. Zwey große himmelblaue Augen, aus denen Verstand, Witz, Laune, Munterkeit, Schalkhaftigkeit, Ernst, Güte und Zärtlichkeit spricht, leuchten unter der gewölbten Stirne hervor. Sie hat eine etwas

---

<sup>1)</sup> Aus Raumrücksichten sollen weniger wichtige Abschnitte und Teile weggelassen werden.



erhabengebogene Nase, von der Art, wie Sie sie in Lavaters unsterblichem Werke, in dem 1sten Theile seiner Physignomick, mit einer sehr vorteilhaften Beurtheilung begleitet, finden; einen kleinen küssenswerthen Mund, der, wenn er sich öffnet, viel kleine Vertiefungen um sich herum in den Wangen und in dem niedlichen Kinn macht, wodurch die leutseeligste, anziehendste Mine hervorgebracht wird. Ein gesundes Blut wallet mit leichter Bewegung durch ihre Adern. Ihre Sprache hat einen hellen angenehmen melodischen Ton. Sie spielt Klavier mit Ausdruck, und singt, nicht künstlich, aber rein, und mit viel natürlicher Leichtigkeit, meinen Ohren süßen Zaubergesang; tanzt mit Majestät, und doch zugleich wie eine Huldgöttinn.

Ihr Verstand ist von Natur gut und richtig; seine Ausbildung hat sie einer vortreflichen Mutter und sich selbst zu danken. Die Erziehung in den ersten Jahren Ihrer Kindheit ist die gewöhnliche durch Hauslehrer gewesen, wohl aber nicht die beste: denn bis in ihr 14 Jahr zeigte sie nicht die geringste Neigung zu einer guten Lectüre. Man hatte bloß für ihr Gedächtniß gesorgt. Ein wenig Schreiben und Rechnen, und ein Paqvet Catechismuslehren waren damals der ganze Schatz ihrer Kenntnisse. Zwischen dem 13 u. 14 Jahre ward sie von ihrem Vater in eine große Stadt geschickt, um allda Tanzen, Musick, Putzmachen und Umgang zu lernen. Sie hat mir oft gesagt, daß sie daselbst, mit keinen sicheren Grundsätzen der Religion und Tugend, ohne Menschen- und Weltkenntniß, in großer Gefahr gewesen sey, ganz verderbt zu werden u. daß sie ohne Zweifel darinn umgekommen seyn würde, wenn nicht ihre zu zarte Jugend und unbekannte Freunde sie geschützt hätten. . . . Nach ihrer Zurückkunft ward die Begierde zum Lesen in ihr rege, die ihre vortrefliche Mutter nährte und ordnete, und von da fängt sich eigentlich ihre Bildung an. Ihr erster Autor war Gellert. Nach und nach hat sie alle die vorzüglichsten Schriftsteller unsrer Nation über Religion und Moral; die besten Romanen eines Richardsons, Fieldings, Hermes u. a. gelesen und ließt noch immer fort, nicht bloß zum Zeitvertreibe, oder die Romanen mit Aufmerksamkeit nur auf die Begebenheiten u. Intrigven, sondern mit Anwendung auf Herz und Verstand. Daher sie über Religion und Tugend richtig urtheilt, eine warme Liebe zu beyden und einen aufrichtigen Abscheu gegen das Laster hat. Auch über andre Angelegenheiten des Lebens, die in ihrer Sphäre liegen, sind ihre Urtheile vernünftig. Ihr Herz steht jedem Gefühl des Guten, Edlen und Schönen offen. Sie ist gesellig, freundschaftlich und zärtlich; hängt nie von übeln Launen ab, wie viel andre Frauenzimmer; wen sie einmal ihrer Freundschaft würdig erkannt hat, den sucht sie sich beständig als Freund zu erhalten. Sie schreibt auch gut, einige kleine Fehler, die sie bisweilen wider die Orthographie und Construction begeht, abgerechnet . . .

Kurz Ch. ist eine lebenswürdige Tochter, eine lebenswürdige Schwester, eine lebenswürdige Freundin – Sollte sie nicht auch eine lebenswürdige Gattinn werden?

Da haben Sie, mein Lieber, einen unvollkommenen aber unpartheiischen Schattenriß von Ch., die ich nun seit 5 Jahren genauer zu kennen, das Glück habe. Loben Sie meinen guten Willen, und mit meinen geringen Kräften haben Sie Mitleiden. Ich bin

Ihr  
eigenthümlicher Freund,  
N[eeffe].

Diesem Eingangsstück folgen 5 Briefe an die Geliebte selbst. In ihnen erzählt der Briefschreiber von Leipziger Sitten und Stadtneuigkeiten, spricht er über literarische Neuerscheinungen (Goethes Werther) und eigene Arbeiten an Oper („Zemire und Azor“) und Lied (Klopstocksche Oden), berührt er seine Krankheitszustände und seelische Erregungen. Von Brief zu Brief steigert sich im Ausdruck die Gefühlswärme. Was zunächst an Verehrung und Liebe nur zwischen den Zeilen durchschimmert, wagt sich immer deutlicher hervor. Die seelische Unrast nimmt zu bis zur vollen Niedergeschlagenheit, als er gewahrt, daß sich die Geliebte durch einige unbedachte Worte verletzt fühlt, und legt sich erst, als er von ihr Verzeihung erlangt. Die Pause des Briefwechsels zwischen Ende Januar und Anfang April erklärt sich wohl aus der beruhigteren Stimmung, die in ihm Platz gegriffen hatte, aber auch daraus, daß „ich so viel komponiert und Briefe geschrieben, als ich sonst kaum in Jahren komponieren und schreiben konnte“:

L[eipzig] am 2. Jänner 1775.

Geehrteste Freundinn,

Madam K. u. ich fragen uns seit einiger Zeit ohn Unterlaß: haben sie keine Briefe von De-mois. W[endt] erhalten? Keine. – So theuer mir auch Ihre Briefe sind, so bin ich doch zufrieden, wenn Sie nur durch nichts anders vom Schreiben sind abgehalten worden, als durch überhäufte Beschäftigungen . . .

Es ist sehr löblich, daß man heuer bey uns die leere Etiquette, einander durch Zettel zum neuen Jahre zu gratulieren auf immer abgeschafft hat. Diese Änderung setzt zwar manche Leute außer Nahrung, aber viel andre haben auch keine Gelegenheit mehr, sich schwindsüchtig zu laufen. Wie oft hab ich nicht Domestiquen dem neuen Jahr entgegenzittern gesehen, und sie herzlich bedauert! Bisweilen ward diese Gewohnheit zur abscheulichsten Ironie, wenn Menschen einander äußerlich glückwünschten, oder glückwünschen ließen, von denen man wissen konnte, daß sie sonst, im Herzen, einander alles Unglück gönnten u. gelegentlich zufügten. Diejenigen, die etwas bey Abschaffung dieser Gewohnheit an ihrer Nahrung verloren haben, mögen sich durch nützlichere Beschäftigungen zu nähren suchen.

Ich könnte Ihnen noch eine sehr wichtige Neuigkeit schreiben, wenn ich heute mehr Muße hätte. Erinnern Sie mich nur in Ihrem nächsten Briefe daran, dann will ich sie Ihnen ausführlich erzählen. Indeß rathe ich Ihnen, die Leiden Werthers, zu lesen, wenn Sie sie noch nicht gelesen haben. Dieses Buch wird mich nachher verständlicher machen. Einem Frauenzimmer von so gesetzter u. gründlicher Denkungsart, wie die ihrige ist, brauche ich nicht zu sagen, daß dieses Buch mit Behutsamkeit gelesen werden muß, und um so viel mehr, da es in einem sehr originellen, gedrunghenen u. hinreißenden Style geschrieben ist . . .

Ich empfehle mich aufs neue Ihrer mir ewig theuern Freundschaft, u. bin N[eeffe].

L[eipzig] am 5 Jänner 75.

Theuerste Freundinn,

Ums Himmels willen, sagen Sie mir, was habe ich Ihnen vor den Feyertagen geschrieben? So angenehm mir sonst Ihr letzter Brief vom 30 Dec. 74 war so sehr haben mich zwey Stellen darinn beunruhiget, welche zu erkennen geben, daß Sie durch einige Ausdrücke von mir müssen beleidigt worden seyn. Schreiben Sie mir, o! ich bitte Sie, mit dem ersten Posttage schreiben Sie mir, was es ist, damit ich mich rechtfertigen kann u. ich wieder ruhig werde. Ich kann Ihnen im Voraus, bey Allem, was mir heilig ist, versichern, daß ich mich nicht eines Wortes erinnern kann, daß ich Ihnen zum Verdruß hätte schreiben wollen, oder wirklich geschrieben hätte. (Ehe wollt ich mir den Finger abhauen lassen, der eine vorsätzlich beleidigende Sylbe an Sie schreiben könnte). Sollte mir denn ein Dämon die Worte mitten unterm Schreiben verzogen haben?

Die erste Stelle Ihres Briefs heißt: Ohnerachtet Sie Ursache haben konnten, mich wegen meines schlechten Schreibens zu Tadeln, so war mir doch der Ton des Tadels nicht so leicht zu verdauen, als ihnen vielleicht zu schreiben.

Ich Sie tadeln? Mir sollte ein unschicklicher Ton des Tadels leicht zu schreiben gewesen seyn? – Welche Vorwürfe! – Gott! – Könnten Sie doch, Freundinn, mein Herze sehen, wie es so ganz voll von Hochachtung, Freundschaft, Dankbarkeit, Ergebenheit gegen Sie, kurz voll von allem dem ist, wovon eine nur mäßig gut denkende Mannsperson gegen ein würdiges Frauenzimmer erfüllt seyn kann, seyn muß . . .

Die zweyte Stelle: – Unter dieser Zeit erhielt ich dero Briefe, aber sie waren keine Recreation für mich, wie die andern, und ich würde sie, wenn ich Zeit gehabt hätte in der ersten Hitze ziemlich hart beantwortet haben.

So eitel bin ich nicht, daß ich glaubte, irgend einer meiner Briefe wäre für Sie Recreation gewesen. Darauf aber habe ich mich doch beflissen, daß sie Ihnen nicht widerlich seyn sollten. Nur meine letzteren müssen es gewesen seyn – warum würden Sie sonst, wenn Sie Zeit gehabt hätten, sie in der ersten Hitze ziemlich hart beantwortet haben? Ich ersuche Sie nochmals, reißen Sie mich aus meiner Angst! Daß ich eifersüchtig in der Freundschaft bin, ist wahr. Doch bin ichs nicht bis zum Laster. Die Eifersucht ist bey mir nichts als der höchste Grad von Hochachtung. Ich will ja, daß alle Welt Ihre Verdienste, beste Freundinn eben so erkennen u. schätzen soll, wie ich . . .

Für Ihren guten und schönen Wunsch sage ich Ihnen nochmals meinen verbindlichsten Dank. Glauben Sie, daß niemand in der Welt mehr Gutes vom Himmel für Sie und Ihre ganze hochgeehrte Familie erleben kann, als

Ihr  
ewigergebener Freund,  
N[eeffe].

L[eipzig] am 18 Jänner 75.

Theuerste Freundinn,

Ich hoffe durch Ihre Antwort beruhigt zu werden; aber Sie haben mich nur noch mehr darnieder geschlagen. Wahr ist, aus Ihrem Ernste, aus Ihrer moralischen Züchtigung leuchtet die ungeheuchelteste Freundschaft hervor, der ich hienieden nie ganz werth seyn werde. Allein, soll mich das nicht kränken, wenn ich merke, daß Sie alle meine Handlungen itzt nur von der schlimmsten Seite nehmen? Seit wann haben Sie Ursache dazu? Und was ist die Ursache? Erlauben Sie mir, mich ausführlich u. ohne allen Schmuck zu rechtfertigen. Ich bin es Ihnen um der Freundschaft willen, der Sie mich würdigen, und mir selbst schuldig.

Ich will auf Ostern ausziehen, nicht aus Liebe zur Veränderung, auch nicht aus Liebe zur F. . . Allein, ich kann Ihnen bey Allem was mir theuer ist, versichern, daß ich nicht um ihrentwillen dahin zu ziehen den Vorsatz gefaßt habe. Sie werden auch das nicht mehr wähen können, wenn ich Ihnen sage, daß ich zu einer Zeit daselbst eingemiethet habe, wo es sehr wahrscheinlich war, die Dem. F. werde noch vor Ostern heyrathen. . . Habe ich auch einst ihr blaues schalkhaftes Auge, ihr gutes sanftes Herze gelobt, habe ich auch in einem feurigen Tone von meiner Freundschaft gegen sie gesprochen, so folgt daraus noch lange nicht, daß ich in sie verliebt bin. Am allerwenigsten trauen Sie mir solche Thorheit zu, daß ich mich in jede Weiberschürze verlieben könnte, und glauben Sie es nicht, wenn Andre das von mir sagen. So viel will ich nur von Ihnen bitten, glauben Sie einem ältern Freunde mehr, als einem neuern, und wenn der letzte Ihnen auch Nachrichten von mir unter der Decke der besten Freundschaft gegen mich meldete. Ich habe hier verschiedene Freunde gehabt, gegen die ich, wie es mir natürlich ist, offenerherzig gewesen bin. Nachher habe ich oft erfahren, daß sie meine Offenerherzigkeit gemißbraucht haben. Freylich habe ich ihnen dann bisweilen mit allem Fleiß so viel unter einander von mir vorgeplaudert, daß sie, als sie meine geheimsten Gesinnungen ganz klar entdeckt zu haben glaubten, am irrigsten wurden. Und mit solchen Menschen meyne ich, nicht anders verfahren zu dürfen. Inskünftige werde ich politischer seyn. Nur entziehen Sie mir, theuerste Freundin, Ihre Freundschaft nicht! Diese Bitte wiederhole ich hier, weil Sie mir drohen, Sie würden zurückhaltender, oder welches einerley ist, behutsamer gegen mich werden müssen. Mein Herz, das ich am besten kenne, sagt mir, daß Sie noch keine erhebliche Ursache dazu haben können. Habe ich Sie einmal beleidigt, so schwöre ich Ihnen beym Himmel, das es wider Wissen und Willen geschehen ist, u. ich bitte Sie tausendmal um Vergebung. . .

Leben Sie wohl. Ich küsse Ihnen und Ihrer Frau Mama mit aller Hochachtung die Hände und bin ohne alle Affectation

Ihr

niedergeschlagener Freund  
N[eeffe].

L[eipzig] am 29 Jänner 75.

Verehrungswertheste Freundinn,

Nun bin ich ruhiger auf Ihren heut erhaltenen Brief. Glauben Sie mir es immer, wenn ich Ihnen nochmals sage, daß ich traurig, sehr traurig seit Ihren beyden vorhergehenden Briefen gewesen bin. Alle meine Freunde haben mirs abgemerkt, ob sie gleich nicht die Ursache davon wußten. Und Sie, Freundinn, wie könnten Sie daran zweifeln? Sie müßten an meiner ganzen Freundschaft zweifeln, u. das wäre eben das, als wenn Sie mich den schändlichsten Trüger schälten. Das verhüte der Himmel! Von jeher ist mir Ihre Freundschaft so heilig gewesen, ich habe sie durch fleißige Briefe, die ich immer mit dem innigsten Vergnügen geschrieben, mir zu erhalten gesucht; so lange ich mich in diesem wonnevollen Verhältniß mit Ihnen denken kann, wüßte ich nicht einen einzigen Gedanken, der nicht voll von der reinsten Hochachtung gegen Sie gewesen wäre. Mein Gewissen, das immer mein treuer wachsamer Richter ist, und das ich nie zu bestechen suche, würde mir gewiß, wenn ich je einen anderen Gedanken gehegt hätte, ihn vorwerfen. Nun können Sie leicht glauben, daß mir das wohl das Schrecklichste seyn mußte, was ich nur von Ihnen hören konnte, wenn Sie mir drohten, mir Ihre offene Freundschaft zu entziehen, u. zwar um einer Ursache willen, die gänzlich ungegründet war. . .

Glauben Sie auch nicht, daß ich müßig gewesen sey. – Außer meinen bestimmten Arbeiten, die immer noch dieselben sind, habe ich meine neue Oper Zemire u. Azor nach einer Übersetzung von dem Herrn v. Thümmel fertig gemacht. So wohl die Länge von 4 Aufzügen, als auch der ernsthafte Character derselben, hat mir eben so viel Mühe gekostet, als meine vorhergehenden Operetten alle zusammen. Diese soll die letzte seyn, die ich komponirt habe. Ob sie um des besondern Fleißes willen, den ich darauf gewandt, auch besser gerathen sey, mag mit der Zeit das Publikum entscheiden. Ferner habe ich eine Sammlung verschiedene Klavier- u.



Singstücke, alle von meiner eignen Arbeit, gemacht, und dann zwölf klopstockische Oden komponirt. Ob diese meine neuen Arbeiten alle, und wenn sie möchten gedruckt werden, weiß ich noch nicht. . . .

Nun empfehle ich Ihnen nochmals das Buch die Leiden Werthers zum Lesen. Es ist allerdings sehr meisterhaft mit hoher Empfindung und doch der Natur sehr treu geschrieben. Vielleicht wirds Ihnen noch interessanter, wenn ich Ihnen sage, daß wahre Geschichten darinnen zum Grunde liegen. Wenn ich einst äußerte, daß dieses Buch mit Behutsamkeit müsse gelesen werden, so habe ich das im Betreff der Scheingründe gethan, die der Verfasser im Namen Werthers für den Selbstmordt angiebt. Seine Absicht ist gewiß nicht gewesen, den Selbstmordt überhaupt zu rechtfertigen. Er hat nur Werthern darüber raisonnieren lassen, wie er im Drange seiner Leidenschaften und in der Zusammenziehung und Richtung aller seiner Sinneskraft nach einem einzigen Punkte darüber raisonnieren konnte. Andere Menschen, mit kaltem ruhigen Herzen werden und dürfen keine solchen Trugschlüsse machen, noch darnach handeln. Doch es wird Zeit, daß ich schluß. Empfehlen Sie mich Ihrer besten Frau Mama. Würdigen Sie mich Ihrer fernern Freundschaft, und glauben Sie, daß ich jederzeit seyn werde

Ihr  
folgsamer Freund,  
N[eeffe].

L[eipzig] am 10 April 75.

Geehrteste Freundinn,

Ich verreiße nächstkommende Feyertage. Und wie könnte ich das, ohne mich Ihnen auch auf diese kurze Zeit zu empfehlen und Ihnen die glücklichsten Ferien zu wünschen. Legen Sie sie mit allen den theuersten Ihrigen vergnügt zurück. Wohin ich reiße? Nach P. wo mein lieber Freund, M. S. Pastor ist. So wohl dieser, als die Herren und Fräuleins aus dem W. haben mich schon oft eingeladen. Und diese Feyertage halte ich für die schicklichste Zeit, ihrer Einladung zu folgen. Doch soll mich diese Reiße nicht von einer andern nach meiner geliebten Vaterstadt abhalten, die ich entweder im May oder im Herbst thun will.

Verzeyhen Sie, daß ich Ihren letzten mir so schätzbaren Brief so lang unbeantwortet gelassen. Ich bin in der That zu entschuldigen. Seit einiger Zeit habe ich so viel komponirt und Briefe geschrieben, als ich sonst kaum in Jahren komponiren und schreiben konnte.

Ihr Urtheil über Werthers Leiden hat meinen ganzen Beyfall, und zeugt von der Aufmerksamkeit, mit der Sie dieß Buch gelesen haben. Auf Alberten scheinen Sie böse zu seyn. Ich bin auch nicht ganz mit ihm zufrieden. Aber alle Eifersucht konnte ihn doch ohnmöglich fliehen, wenn er seine Lotte nur halb so sehr liebte, als Werther. Ich würde, wenn ich eine Frau hätte, ihr den Umgang mit guten Mannspersonen garnicht verbieten; doch mit einem platonischen Liebhaber? Da sey der Himmel vor. So lange wir Leib und Seele sind, und so lange also auch die platonische Liebe nicht immer platonisch bleiben kann; so lange wird ein solcher Umgang auch nicht ratsam seyn. Und ist er schon etablirt, so kann ein mäßig kluger Mann nicht stets gleichgültig sich dabey verhalten. Doch das nur im Vorbeygehen.

Leben Sie wohl, und schenken Sie mir Ihr geneigtes Andenken. Ich verharre mit der tiefsten Verehrung nach vielen Komplimenten an Ihre verehrungswürdigste Frau Mutter,

Ihr  
ergebenster Freund  
N[eeffe]<sup>1)</sup>

Diesen Briefen schließen sich Tagebuchblätter an, die jedoch nicht nur vom äußeren Verlauf der Reise, von Sehenswürdigkeiten und Menschen berichten, sondern auch mit einer damals nicht alltäglichen Empfangsbereitschaft Naturschönheiten und Naturereignisse schildern. Die Gegenden werden ästhetisch, nicht lehrhaft beschrieben, die Vorgänge eines Gewitters mit dramatischer Lebendigkeit dargestellt. Ein antirationalistisches Naturempfinden kündigt sich an. Und zwischen die Schilderungen und Beschreibungen schieben sich moralphilosophische Betrachtungen ein, die den früheren Schüler Gellerts verraten:

<sup>1)</sup> Hier folgt ein Brief an Demoiselle V. in Ch[emnitz], in dem er von einer kurzen Ferienreise in die Umgebung berichtet und eine ausführliche Charakterisierung einer Adelsfamilie gibt.

## Fragmente aus dem Tagebuche meiner Reise nach Dreßden.

Pillnitz am 9 Jun. 75.

Den 7 Jun. reißte ich auf Befehl des Landesfürsten u. auf nähere Verordnung seines Staatsministers aus Leipzig ab nach Dreßden. Ich hatte viel Reisegefährden. — — —

Gegen Abend kamen wir ins Dorf B. wo wir ausstiegen, der Schenke gegenüber unter grünen Bäumen kalte Küche speißten und ein gutes Bier tranken. Besser hat mir nicht die ausgesuchteste, niedlichste Mahlzeit in L[eipzig] geschmeckt, als diese Abendmahlzeit hier. Am meisten trug wohl die ungewundene Frölichkeit der Bauern u. Bäuerinnen darzu bey. Sie waren alle in der Schenke versammelt, das Grenzebeziehungsfest, wie sie es nannten, zu feyern. (vermuthlich eben das Fest, das die Bauern in andern Dörfern unter dem Namen Maybier zu Pfingsten begehen). Sie ergötzten sich durch einen ungekünstelten Reyhentanz und labten sich mit einem guten frischen Trunk Bieres. . . .

Von hier reißten wir weiter nach Hubertusburg auf einem Wege, der durch einen Birkenwald gehauen ist, u. die schönste Allee macht. Wir verweilten ziemlich lang auf unserer zweyten Station, weil ein beschädigtes Rad an unserem Wagen gebessert werden mußte. Des Nachts um 11 Uhr fuhren wir unter der Beleuchtung des sanften Monds, der seine Schlummerkörner über meine Gefährden ausstreute, bis nach der dritten Station. Ich betrachtete den hellglänzenden Gedankenfreund Mond und die ohne Zahl um ihn herum gesäeten Sterne, mit stiller Bewunderung dessen, der dieß alles erschuf.

Während daß in St. umgepackt wurde, gieng die Natur mit einem neuen Tage schwanger: Wie wir im Begriff waren, wegzufahren lag sie im kreysen, und schon verließen die Vögel ihr Ruhebett und jauchzten mit ihrem mannichfaltigen Gesange dem werdenden Tage entgegen, bis er endlich, da wir ohngefähr eine Stunde weiter gefahren waren, von der Sonne unserer Halbkugel zugeführt wurde.

Gott! Mit welcher Pracht und Majestät erscheint die Tagesbringerinn! Und mit dem sich anfangenden Leben eines Tages, wie viel Millionen Leben werden erweckt! Vater alles dessen, was gelebt hat, lebt und leben wird empfangt hier meinen stammelnden Dank. Ich empfinde Deine ewige Güte und Weißheit, aber dankend davon zu reden, vermag ich nicht: Ich endliches Geschöpf kann von Dir unendlichem Gotte nur stammeln. . . .

Pillnitz, am 10 Jun. früh halb 4 Uhr.

Eh ich noch fortschreibe, denk ich an Dich, Du gnädiger Schöpfer und Erhalter aller Wesen.

Herr der du mir das Leben  
aufs Neue jetzt gegeben,  
Dich bet ich kindlich an.  
Ich bin viel zu geringe  
der Treue, die ich singe,  
Und die du heunt an mir gethan.

Mein Dank sey die Betrachtung der kommenden Sonne, deines Ebenbildes, und mein dadurch belebtes Gefühl! — Du wirst mich auch heute segnen und schützen und stärken. — — — Wir verfolgten unsern Weg weiter bis Meißen. Er geht größtentheils an der Elbe hin, auf beyden Seiten mit Bergen umschränkt. Auf dem Gebürge rechter Hand ist ein dichtes Gebüsch: u. auf dem zur linken fangen sich die Weinberge an, die hier und da mit vortreflichen Häusern geziert bis Dresden und drüber hinaus fortlaufen. . . . Nachmittags gegen 5 Uhr langten wir in Dresden an. — — Um 6 Uhr reiste ich nach Pillnitz, wo sich der Hof aufhielt. — — Ich kann mich keiner angenehmeren Reise erinnern, als diese kleine nach Pillnitz war. Die Gegend ist sehr reizend. Die Elbe mit den kleinen Schiffen und Gondeln, der Kranz von Bergen, die Weinberghäuser, die Thäler, die mannichfaltigen Wälder und Büsche, die vielen Gärten, die Ausichten nach den Vestungen Königstein u. Sonnenstein geben dem Auge die angenehmste Weide. . .

Ich erwachte sehr früh, that einen weiten langen Blick in Gottes herrliche Natur. Doch nagten mich mancherley ängstliche Ideen. (Meine Erziehung hat mir jederzeit eine Furcht vor den Großen der Erde eingepägt, und meine Hypochondrie sie vermehrt). — —

Jetzt gleich um 11 Uhr komm ich vom Hofe zurück. Um 10 ward ich vom Graf M. bey den durchl. Herrschaften vorgeführt u. zum Handkuß gelassen. Ich mußte das Fortepiano versuchen, worauf ich spielen sollte, das ich sehr verstimmt fand. Doch spielt ich eine ganze Parthie, die ich für dieses Instrument eigentlich gesetzt hatte. Die Churfürstinn hatte die Gnade mich zum Sitzen zu ermuntern, u. so gar das Notenblatt gerade zu halten, das sich in meiner Tasche verbogen hatte. Beyde Herrschaften hörten mit Aufmerksamkeit zu. Hierauf brachte der Graf die zweyte Sammlung meiner gedruckten Sonaten, die er in Leipzig gekauft hatte, woraus ich

das Allegretto mit Variationen spielen mußte. Dann verlangte der Churfürst den Rondeau von der letzten Sonate, wovon er mir selbst das Thema auswendig vorspielte. Endlich ward ich entlassen mit der Verordnung, bis zum Montag in Pillnitz zu bleiben, da sollte das Instrument gestimmt werden, u. ich noch einmal spielen. Ich muß gestehen, daß ich bey dieser ersten Aufwartung die durchl. Herrschaften über alle meine Erwartung so gnädig gefunden, daß ichs durch meine ganze Lebenszeit nicht vergessen werde. Sie sind beyde einfach in ihrer Kleidung u. ihrem ganzen Betragen. Aus ihren Gesichtern strahlt der Wunsch hervor, alle ihre Unterthanen in dem glücklichsten Zustand zu sehen. Sollte ihnen darum nicht jeder Unterthan mit der treuesten Liebe begegnen? ihnen nicht zu den Staatsbedürfnissen Gut und Blut mit Vergnügen aufopfern? –

Himmel! wenn ich da mannmal das hochtrabende Air weit geringerer Personen, z. B. mancher strotzender Geldkrämer bedenke – wie lächerlich mir das vorkömmt! –

Montags. Um 12 Uhr gieng ich nach dem Venustempel. Der Churfürst hatte das Fortepiano in den großen Speisesaal tragen lassen. Ich untersuchte die Stimmung. Der Graf legte mir den bekannten Rondeau von Fischern und ein Andante von Schustern, zwey Lieblingsstücke des Churfürstens vor. Um 1 Uhr kamen die hohen Herrschaften zur Tafel. So bald sie sich gesetzt hatten, fieng die Feldkapelle eine Sinfonie an. Nach Endigung derselben befahl der Churf. ich sollte spielen. Mit einem Concert von Benda macht ich den Anfang. Dann spielt ich die mir vorgelegten Stücken; eine Parthie vom Freund Tag; worauf ich die Parthie, die ich schon das erste mal bey den durchl. Herrsch. gespielt hatte, auf der Churfürstinn Befehl wiederholte. Länger denn eine Stunde hab ich ganz allein gespielt, mit ziemlichem Muthe. Nur im Anfang zitterte mir das Herz. Nach aufgehobner Tafel traten die Herrschaften sämmtlich um mich herum, und da muß ich dem Churfürst den Rondeau aus meinen Sonaten noch einmal spielen. Er bezeugte seine Zufriedenheit. Um 3 Uhr war alles vorüber. Ich empfahl mich dem Churf. u. seiner Gemahlinn zu Gnaden, gieng frölich und zufrieden in mein Quartier, ließ mir ein Butterbrod u. ein Glas Wein geben, das mir trefflich nach meiner Arbeit schmeckte. Kurz nachher ließ mir der Staatsminister im Namen des Churfürstens ein ansehnliches Geschenk reichen.

Dresden. Dienstags. Vormittags besahen wir das Bi[l]dercabineth. Unser Führer war sehr eilig und machte manchmal die ärgerlichsten Sprünge von einem Gemähde zum andern. Z. B. nach dem vortreflichen Gemähde Christi am Creutze von Dietrich, führte er uns unmittelbar auf eine wilde Schweinsjagd. Ich habe viel gesehen und doch Nichts. Mein Gehirn ist mit einer Menge vortreflicher Gemähde, und Namen von Mahlern angefüllt worden, die alle wunderlich darinn durcheinander laufen. Alles, dessen ich mich noch erinnern kann, sind –

Mittwochs. Nachmittags giengen wir in den M.ischen Garten. Die Gräfinn wandelte drinnen herum, und schleuderte mit ihrem Stabe jedes Blättchen, jedes Grashälmchen auf die Seite. Sie schien nur darauf ausgegangen und ihr Stock zu nichts sonst bestimmt zu seyn. – Wie sehr doch diese Menschen die Natur von sich zu entfernen suchen! – Ich kann eben nicht sagen, daß mir dieser Garten sehr gefallen hätte. Er besteht meistens aus Alleen und Heckengängen. Der angelegte Wasserfall, in dessen herabträufelnden Gewässer die Sonne sich spiegelte, u. die offenen Aussichten von vielen Seiten waren mir am liebsten. Doch hab ich ihn nicht ganz besehen können: Denn es überfiel uns ein solch heftiges Donnerwetter, wie ich in vielen Jahren nicht erlebt hatte. Sturm, Regen, Schloßen, Blitz auf Blitz, Schlag auf Schlag. – Alles empörte sich. Darzu kam noch der vielfache Wiederhall des Donners von den Bergen. Wir flüchteten in des Gärtners Stube; ich lehnte mich auf Canapee, und schwitzte drey Stunden lang den Schweiß eines mit dem Tode Ringenden. Man gab mir temperirendes Pulver ein – vergebens! So lang ich diesen Körper herumtrage, werd ich auch meine Aengstlichkeit vor und unterm Donnerwetter nicht loß werden, so gut ich es auch zu erklären weiß, und die nützlichen Folgen davon in Absicht auf die Fruchtbarkeit des Erdbodens einsehe. Man gebe mir andre Nerven, anderes Blut – u. ich werde dem Strahl des Blitzes ruhig entgegensehen. –

Leipzig. Sonntags nach dem Johannisfest. Ich reiße ab und nach Ch[emnitz] um meine geliebten und liebenden Aeltern mit meinem Besuch und der Nachricht von meinen Geschäften in Dreßden zu überraschen. Meine Gefährden waren unbedeutend, aber nicht die Gegenden. Das Ertzgebürge hat viel Vorzüge in Absicht auf dieselben. Besonders verdienen die Fluren um Herzogswalde bezaubernd genannt zu werden. Sonntags früh um 4 Uhr langte ich in meiner Vaterstadt an. Ich kann nicht aussprechen, was für ein Wonnegefühl meine ganze Seele durchströhmte, wenn ich mich meinen vaterländischen Gefilden nähere. Keine Wiese, kein Hügel, kein schattenreiches Gebüsch, kein nachtdunkler Wald, kein Fluß, kein Bach wird von mir wieder gesehen, der nicht in mir Erinnerungen meiner glücklichen Jugendtage, meiner damaligen Freunde und unschuldigen Spiele mit ihnen erweckte. – Gütigster Gott, auch für die Seeligkeit meines ersten Lebens u. für das Andenken derse lbennimm meinen Dank!



Die Meinigen schliefen noch, als ich in ihre Stube trat. Aber kaum hatten sie meine Stimme gehört, so sachte ich auch sprach, um sie nicht in ihrer Ruhe zu stören, als sie mit Entzücken ausriefen: Unser Sohn! – und sogleich entrissen sie sich ihren Ruhebetten. Wir umarmten uns unter den wärmsten Thränen der Freude. Meine liebe Schwester, die über der Wohnstube schlief, war von dem Geräusch der Ausbrüche des wechselseitigen Vergnügens wach geworden, und kam eilend herunter mich mit ihren schwesterlichen Küssen zu empfangen. – Das war Glück! – Das war Jubel! – Sechs Tage des Himmels lebte ich im Schooße meiner Anverwandten und einiger wenigen, aber meiner geliebtesten Freunde in dieser Welt. Den Freytag verließ ich diesen mir ewig theuern Ort in unaussprechbarer Betäubung, die endlich in Wehmuth und Thränen übergieng, als ich schon einen ziemlichen Theil Weges mit dem Postwagen zurückgeleget, und sich Ch. meinen Augen ganz entzogen hatte. Ich bekam zwar Gesellschafter, aber alle meine Ideen waren viel zu sehr an Ch. geheftet, u. mein Herz in Traurigkeit versenkt, als daß ich einen Beobachter derselben, oder der Gegenden, die uns umschwebten, hätte abgeben können. Ich sah nichts, hörte nichts, und fühlte nur den großen Verlust; So kam ich endlich den Johannistag nachmittags um 3 Uhr wie ein Träumender nach L[eipzig]. –

Die Tagebuchblätter brechen ab: „ich bin wieder in Leipzig und leider nicht mehr in Chemnitz!“ Die Briefe des „ewig Ergebenen“ an die „geliebteste beste Freundin“ nehmen ihren Fortgang. Der Trennungsschmerz überwältigt ihn, mit glühender Schwärmerei und zärtlichster Empfindsamkeit entquellen überschwenglichste Exklamationen. Die Melancholie veranlaßt ihn, sich auch äußerlich entsprechend zu geben und „in schwarze Kleider“ zu stecken, die „meinem Zustande am angemessensten“ sind. Aber gleichzeitig taucht in den Briefen auch eine neue Frauengestalt auf: Betty. Bei ihr kann er sich über die ferne Geliebte aussprechen, sie wird ihm Trösterin und bald auch Freundin. Mutig verteidigt er sie, als sich aus Chemnitz Vorwürfe der Indiskretion einstellen und leise Regungen der Eifersucht zu äußern beginnen. Er kann und will auch jetzt von der fernen Geliebten sich nicht losreißen, aber er bringt es doch allmählich über sich, ihr längere Zeit nicht sein Herz auszuschütten, und vorübergehend beschäftigt ihn bereits der Gedanke, daß sie die Geliebte „war“ und „nicht mehr ist“, daß sie als „geliebte Gattin eines geliebten Gatten“ von ihm für immer getrennt wird. Sein schlechter körperlicher Zustand bessert sich, „ich fühle mich jetzt gesünder als jemals“, weil sein seelisches Verhalten zur Überwindung heranzureifen im Begriffe war. Für außerhalb dieser Gefühlssphäre liegende Dinge ist unter diesen Umständen in den Briefen nur mehr wenig Platz. Darum werden die eigenen künstlerischen Arbeiten nur nebenher gestreift, und nur gelegentlich fallen Bemerkungen wie die über Tartini:

L[eipzig] am 25. Junius. 75.

Geliebteste beste Freundinn,

Ich bin wieder in L[eipzig] u. leider! nicht mehr in Ch[emnitz]. Verzeyhen Sie, daß ich so plötzlich von Ihnen gieng, ohne Ihnen die Mine zu zeigen, die Ihnen hätte sagen können, daß ich Sie für meiner Abreise nicht einmal noch sehen würde. Ich mußte mich so losreißen, ein bedächtiger, nach den Regeln der kalten Etiquette eingerichteter Abschied war mir unmöglich. Ich verbarg mein Gesicht vor Ihrem Blick, da ich Ihnen das Lebewohl zum Schein nur indessen, als ich auf die Post gieng, die Stunde meiner Abreise zu bestimmen, sagte. Ich fühlte wohl, daß es das letzte war und seyn mußte... In einer Betäubung fuhr ich fort bis auf die Anhöhe, über K. D. Da kehrte ich mich auf dem Wagen um, mein Ch[emnitz] noch einmal zu sehen. Gott! schon wars vor meinen Augen verschwunden, Thränen rollten mir über die Wangen, und nichts als die Vorstellung davon und von Ihnen war mir übrig. –

Ich liebe Sie, das weiß der Himmel und mein Herz. Mehr als mein eignes Leben lieb ich Sie; Aber Dämmerung ist in meiner Seele, wenn ich mich frage: wie ich Sie liebe? blos als Freundinn?

– Sollte mein Gefühl Etwas Mehrers in sich fassen, als Freundschaft, und – ich gestünde es Ihnen – könnten Sie wohl darüber beleidigt seyn, mit mir zürnen! Ich glaube nicht Sie würden meiner höhern Liebe ohngeachtet, mich immer noch als Freundin lieben können. Und ich würde mein zu starkes Gefühl zu mildern, und dem, was bis jetzt in meinem Herzen noch ein Geheimniß ist, nicht weiter nachzuspähen suchen, und endlich durch die Zeit zur Ruhe kommen.

Wie himmlisch angenehm sind mir wieder die Tage in Ch[emnitz] unter Ihrem Umgange dahingeflossen! Aber auch, wie manche heimlichen Zähren habe ich geweint! Nicht ohne merkwürdige Empfindungen stieg ich an einem Abend auf den Berg nahe bey der Stadt, stand daselbst mit nach Ihrem Hause gewandten Angesicht. – „Bald, bald solst du diese paradiesische Gegend verlassen.“ – Ich senkte mich ins Graß, und meine Thränen verlohren sich in den sanften Thautropfen, die an den Grashälmchen hängend den Glanz der Abendsonne zurückspiegelten. . . .

Noch Eins. Wie gut wars, daß mir meine Schwester nicht eher, als biß schon alles eingepackt und auf den Wagen gegeben war, sagte: Sie hätten eine Arieette in meiner Liedersammlung angemerkt, die ich Ihnen zuerst schicken sollte. Wie ich gestern auspackte, war mein Erstes, darnach zu sehen, u. da fand ich ein Abschiedsbillet von Ihnen. Hätte ich das noch in Ch[emnitz] gelesen – ich weiß nicht, ob ich gestern hier eingetroffen seyn würde. Inzwischen haben Sie meinen Dank dafür. Leben Sie glücklich, und denken Sie bey Lesung dieses Briefs Ihres Freundes wo nicht mit Zärtlichkeit, doch mit Schonung. N[eefe].

Am 26.

Ich habe Betty die Briefe vorgelesen, u. sie fand, wie ich auch schon vermuthete, alle darinnen stehende Bedenklichkeiten sehr gerecht. Von meiner D. Affaire ist was Rechtes hier gelogen worden. Bald soll ich mich durch Schnackenmachen bey xx eingeschmeichelt haben. Bald bin ich als Hofkomponist unter dem Versprechen, daß mein Vater eine bessere Pfarre kriegen sollte, engagirt worden, denn man macht mich mit aller Gewalt zu einem Pfarrkinde. Das ist nun nach dem alten Sprüchwort nicht viel Ehre für mich. Nein! nein! ich bin mit meinem guten ehrlichen mich zärtlich liebenden Vater zufrieden, wenn er gleich nur ein Schneider ist.

Hier haben Sie das Lied Lottens, u. ihr Bildniß. Bald sollen Sie auch die Bücher erhalten.

L[eipzig] am 8 Jul. 75.

Meine geliebteste Freundin,

Jetzt gleich habe ich Ihren so sehnlich erwarteten Brief erhalten, gelesen und wiedergelesen. Und ob ich schon weiß, daß es viel zu spät ist, einen Brief mit der heutigen Post an Sie zu senden, so setze ich mich doch nieder, einen zu schreiben. Dieser Tag und mit ihm diese ganze Woche soll mit keinen andern als Gedanken an Sie beschlossen werden. Dieß soll mir eine rechte Seelenweide seyn! Zwar vergeht kein Tag, an dem ich nicht Ihrer gedenke, ohne besondern Vorsatz. Aber heute will ich Sie zum einzigen Gegenstande meiner Gedanken machen. Nichts soll mich darinn stören; Alle meine Thüren sind verschlossen. –

Wie oft und wie sehr danke ich der Vorsehung, daß sie mich Sie zur Freundin hat finden lassen, zur Freundin, die ich bis an das Ende meiner Tage über Alles in der Welt schätzen, verehren und lieben werde. Und muß ich das nicht? So viel vortrefliche Eigenschaften ohne Beziehung auf mich – Und dann so viel Antheil an meinen Schicksalen, so viel zärtliche Besorgniß, so viel herzliche Wünsche für mein Glück – Dieß Alles dringt mir Ehrfurcht und Liebe ab. Ich habe manches Frauenzimmer kennen gelernt, und keines, das ich nicht mit Ihnen verglichen hätte, doch ich darf nicht sagen, zu wessen Vortheil allemal die Vergleichung ausfiel. . . .

Am vergangenen Dienstage hab ich den großen Besozzi aus Dresden auf seiner Oboe, und Hrn Righetti einen Tenorsänger gehört. Besozzi ist in seiner Kunst über alles, was ich jemals auf einem Instrumente gehört, erhaben. Von ihm kann ich mit Wahrheit sagen, daß er mich, wie ein zweyter Orpheus mit sich fortgerissen hat. Righetti war ein guter Sänger, wenn auch nicht vortrefl. Nächstens werd ich Ihnen ein neues Product von meinem Freund Engel senden, den Philosoph für die Welt. Inzwischen schicke ich Ihnen die verlangten Sonaten, u. ein Lied, das wenigstens mein neuestes ist.

Am 11 Jul.

Ich wollt Ihnen heut noch Vieles schreiben, bin aber von heut früh bis jetzt alle Augenblicke gestöhrt worden. Ich muß also über Hals über Kopf schließen, wenn ich nicht die Post abermahls ohne Brief abgehen lassen will.

Ihr ewigergebener Freund.  
N[eefe].

L[eipzig] am 15 Jul. 75.

Würdigste Freundinn,

Ich kann nicht umhin, Ihnen hiermit die Frucht einer gestrigen melancholischen Abendstunde in einem einsamen Garten zu senden. Ich empfehle sie Ihrer Empfindsamkeit. – Seit ich wieder hier bin, habe ich mein Herz weder ganz beruhigen, noch meine Gedanken recht sammeln können. Meine Freunde wissen nicht, was sie aus mir machen sollen, und ich weiß es auch nicht. Wenn ich dahin gehen will, geh ich dorthin, und werde des Irrthums nicht eher gewahr, als bis ich in ein Zimmer eintrete, wo ich ganz andre Menschen sehe, als ich habe sehen wollen. Der gestrige Tag ist mir der heutige. So bestellt ich am letzten Dienstag einen reformirten Prediger aus Cassel eben zum Dienstag zu einer gewissen Absicht zu mir, weil ich in eben der Stunde, da ich ihn bestellte, noch im Montage zu leben glaubte. Und dann ward seine und meine Absicht verfehlt. Wenn ich heute einen Besuch auf morgen verspreche, und die Stunde ist gekommen, da ich meinen Besuch habe geben wollen, weiß ich keine Sylbe mehr davon. – Ich habe mir ein schwarzes Kleid machen lassen, das ist meinem melancholischen Zustande am angemessensten. . . .

Leben Sie wohl. Ich empfehle mich Ihrem freundschaftlichen Herze. Grüßen Sie Ihre ge-  
ehrteste Frau Mutter und Ihr liebes Schwesterchen küssen Sie in meinem Namen.

Ich bin

Ihr unaufhörlicher Freund N[eeffe].

N. S. Am vergangenen Donnerstag habe ich den ganzen Abend bey Betty zugebracht, u. nichts als von Ihnen geschwätzt. Sie ist begierig, Sie kennen zu lernen. Dieser Abend, u. der, an dem ich Ihren Brief erhielt, sind die zwey einzigen vergnügten gewesen, die ich nach meiner Zurückkunft hier genossen habe.

L[eipzig] am 29 Jul. 75.

Geliebteste Freundinn,

Endlich haben Sie mein schmachttendes Herz durch Ihre Zuschrift getränkt und gelabet. Wie lange haben Sie mich dießmal harren lassen! So aufmerksam bin ich noch nie auf den Fortgang der kleinsten Zeitpunkte gewesen, so träge schienen sie mir nie fortzuschleichen, als seit ich Antwort von Ihnen erwartete. Jeden Posttag stand ich voll muthiger Hofnung auf: Heute wirst du einen Brief erhalten – schon legte ich dem Briefträger seinen Lohn gedoppelt fertig, lächelte ihn schon im Geiste an . . . Betty kann mir deß Zeugniß geben. Hätte sie sich nicht mein Elend vorklagen lassen, hätte sie mich nicht noch manchenmal aufgerichtet, ich würde unter der Last desselben versunken seyn. Ich soll fleißig zu ihr gehen, rathen Sie mir, sie würde mich auf die angenehmste Art zerstreuen. So sehr ich Ihnen für die gute Absicht Ihres Rathes danke, so wenig kann ich glauben, daß die Befolgung desselben von großer Wirkung seyn werde. Schwehrmuth, wenn sie einmal tiefe Wurzel in unserm Herze geschlagen hat, o! dann ist sie eben so wenig leicht wieder herauszureißen, als wenig leicht es ist, einen starkstämmigten Eichbaum durch einen sanften Zephyr umzustürzen. Es ist wahr, wenn Etwas in der Welt im Stande wäre, mich von meinem Trübsinne abzuziehen, so wäre es gewiß Bettys Umgang; aber in meiner Lage? ach! wenn Sie dieselbe ganz denken, ganz empfinden können, so werden Sie mir glauben, wenn ich Ihnen sage, daß Nichts, daß Niemand den Gram verschrecken konnte, der mein leidendes Herz marterte. Ich gehe jetzt nicht nur fleißig zu Betty, sondern ich wohne so gar seit 14 Tagen in ihrem vortreflichen Garten, und gebrauche einer Brunnenkur. Sie selbst war so gütig, aus Besorgniß für meine Gesundheit, mir dieselbe vorzuschlagen und mir dazu ihr Bibliothekzimmer einzuräumen. Ich habe da Alles, was mich sonst sehr an sich ziehen kann. Die besten Producte von unsern besten Schriftstellern; in Gips gearbeitete Antiquen von den Gebrüdern Ferrari; eine große Sammlung von deutschen, englischen, italiänischen und französischen Kupferstichen, alle aus den Händen der berühmtesten Meister; die schöne Natur vor meinen Augen; die reinste Luft; die herrlichsten Wohlgerüche duften mir entgegen, sobald ich die Fenster öfne; ein ganzes Chor Vögel in der nicht weit von meinem Zimmer entfernten Voliere ertönt in den muntersten Gesängen; Bequemlichkeit; Und was über dieß alles geht, Bettys Umgang – Dieß sind die großen Vortheile, derer ich hier genießen könnte, und die ich doch ungenossen ließ; ich war und blieb trostlos, bis mich Ihr letzter Brief wieder aufheiterte, und Balsam der süßesten Ruhe in mein zerrissenes Herz goß. Ja, wenn Sie meine Freundinn sind, in dem Grade sind und bleiben, wie mein Ganzes Innerstes wünscht, welch Glück der Erde sollte wohl dem meinigen zu vergleichen seyn! Dann werd ich alle Freuden dieses Lebens erst wieder fühlen, und gedoppelt fühlen. Betty nimmt auch an meinem Verhältnisse mit Ihnen viel Antheil. Sie schätzt Sie, meine Theuerste, unendlich, und wünscht Sie genauer kennen zu lernen. Zum Beweiß der Auf-



richtigkeit ihres Wunsches, wird sie einige Zeilen unter diesen Brief schreiben. Im Garten empfing ich Ihren mir so kostbaren Brief; ich laß ihr denselben vor, und sie selbst suchte mich daraus zu beruhigen. Seitdem bin ich so vergnügt, so gesprächig, so innig zufrieden, daß ich mich fast selber nicht mehr kenne. – Gott! wenn Du mir das Glück aufgehoben hättest, einst mit meiner W., mit Betty und mit meinem geliebten C. zusammen zu leben – Welche seelige Aussicht in eine seelige Zukunft! – –

Sie thun mir unrecht, wenn Sie mich ohn alle Einschränkungen Werther nennen. Ich fühle, wie er, aber so brausend bin ich nicht. Sollte der Himmel Leiden über mein Herz verhängt haben, so würde ich gewiß mehr leiden als er; denn ich würde länger leiden, da ich nicht so brause. – –

Am 3. August.

Sie sind also in G. gewesen? Möchte doch der dasige Aufenthalt Ihnen mehr Vergnügen gewährt haben, als Sie erwarteten. . . .

Mein Geist wird Dir zur Seiten,  
Dich, wo Du bist, begleiten.

Leben Sie wohl. Grüßen Sie Ihre beste Mutter und Ihr liebstes Schwesterchen. Ich bin ohne Aufhören Ihr, Sie über alles inn der Welt schätzende Freund und Verehrer.

N[eefe]. . . .

L[eipzig] am 28. Aug. 75.

Edle, beste Freundin,

Tausend Dank für Ihren Brief. Betty freute sich sehr über die Beylage, u. wird Ihnen nächstens darauf antworten. Sie las gestern Ihren Brief augenblicklich, ob sie gleich viel wirthschaften mußte, weil sie abends eine große Menge Gäste zu sich gebeten hatte.

Sie machen mir einen doppelten Vorwurf: Einmal ich wäre zu vertraulich gegen Betty; und dann; ich hätte ihr zu viel von Ihnen vorgerühmt. Keinen dieser Vorwürfe verdien ich. Soll ich vor der, die mir den tiefsten Winkel ihres Herzens freywillig offenbart, das meinige verbergen? – zu viel? – Nein, ich bin gar wohl überzeugt, zu wenig. Wer kann alle Ihre Vorzüge erzählen! Was mir aber nur möglich ist zu sagen, werd ich auch nicht verschweigen. Gern mahlt ich Ihr Bild aller Welt vor, wenn nur alle Welt gut wäre; wenn ich nicht befürchten müßte, daß ich die Perle auch vor Unwürdige werfen könnte. Allein, einer so vortreflichen Dame wie Betty, die eines jeden Menschen Vorgänge zu erkennen u. zu schätzen weiß, kann ich nichts verheelen. Es ist mein einziger Stolz, Sie zu meiner Freundin zu haben. Lassen Sie mir immer diesen Stolz. Und kränken Sie mich auch nicht mehr dadurch, daß Sie das für Scherz und Schmäucheley annehmen, was mein Herz Ihnen sagt, und die Vernunft meinem Herzen dictirt. . . .

Ich bin jetzt sehr beschäftigt. Trotz den Hundstagen muß ich ein kleines Drama auf – – komponiren, das heut über 8 Tage aufgeführt werden soll. – –

Meiner Arbeit ungeachtet habe ich nicht unterlassen können, Ihren Brief sogleich zu beantworten. Schlüssen Sie daraus, wie über alles theuer mir Ihre Freundschaft und Ihre Briefe sind, u. wie wahr, die Versicherung meiner ewigen Ergebenheit an Sie.

Den Ihrigen viel Komplimente!

N[eefe]<sup>1)</sup>.

L[eipzig] am 28 Oct. 75.

Geliebteste Freundin,

Herr Cl. hat nunmehr sein Concert gegeben, wie Sie aus beyfolgendem Zettel ersehen werden. Ich habe alles für ihn gethan, was ich gekonnt. Vielleicht darf ich mir schmäucheln, daß ihm bloß durch meine Vermittelung ein öffentliches Concert ist bewilliget worden; . . . Das Auditorium war nicht all zu zahlreich. Der Beyfall ist sehr verschieden gewesen. Fertigkeit im Bogen u. Sicherheit auf dem Instrumente wird kein unpartheiischer Kenner Cl. absprechen. Nur die bizarren Schöckereyen wollten nicht alle Zuhörer so leicht verschlucken. Und ich muß aufrichtig gestehen, ich selbst konnte sie nicht recht verdauen. Die Musick hat allerdings einen weit größern und edlern Endzweck, als den, Bewunderung zu erregen, oder Leute lachen zu machen. Auch ist das nicht allemal schön, was schwer ist. Tartini, der durch den Gesang seiner Violine den Zuhörern Thränen zu entlocken, und sie durch ein Allegro wieder abzutrocknen

<sup>1)</sup> Hier folgen ein kurzer Brief an die „theuerste Freundin“ vom 2. September 1775, der die Todesnachricht einer Bekannten meldet, sowie ein Brief vom 17. Oktober 1775, der „weggelassen worden ist, weil er nichts als Cl. Ankunft enthielt“.

wußte, ist mir weit werther, als Lolly, der durch fugirte Passagien auf der Geige seinen Zuhörern Mund und Nase öffnet, oder so comisch spielt, daß das Zwerchfell des ganzen Auditoriums in Gefahr geräth, zu platzen. Jener war ein philosophischer Künstler, der das menschliche Herz mit allen seinen Leidenschaften, und die musicalische Sprache kannte, dieselben zu erregen, oder zu besänftigen; der also den wahren Endzweck der Musick nicht verfehlte. . . .

Jede Zeile von Ihnen soll mir Ermunterung und Stärkung seyn. Leben Sie mit den Ihrigen, denen ich mich bestens zu empfehlen bitte, so wohl, als ich es wünsche: dann können die Glücklichen der Erde lange nicht so glücklich leben als Sie insgesamt. Mit diesem Wunsche und dem lautersten Gefühl der Freundschaft u. Hochachtung verharre ich durch mein ganzes Leben.

Ihrige.

N[eeffe].<sup>1)</sup>

L[eipzig] am 5. Jänner 76.

Endlich, meine theuerste Freundinn, habe ich wieder einen Brief von Ihnen. O! was der Balsam für meine verwundete Seele gewesen, kann ich Ihnen nicht sagen. Ihr so langes Stillschweigen, zu einer Zeit, da ich Sie besonders um fleißige Briefe gebeten hatte; da sie mir so nöthig waren; da ich glaubte, daß Sie die bequemste Muße hätten, Ihre Correspondenten zu befriedigen: die Beschaffenheit unserer letzten Briefe – dies alles ließ mich nichts anders denken, als daß Sie, beleidigt von mir, zürnten, und vielleicht unsre ganze Freundschaft trennen wollten. Meine lebhaftte Einbildung machte das nur wahrscheinliche vielleicht zur Gewißheit, so sehr mir auch meine Vernunft Ihren liebenswürdigen stäten Character vorhielt, und mich wegen meiner übereilten Furcht bestrafte. Gott! was habe ich da wieder ausgestanden, bey dem Gedanken: „Sie war Deine Freundinn, und ists nicht mehr.“ Immer und überall verfolgte mich dieser Gedanke, der schrecklichste, der je in meiner Seele emporgestiegen. . . . Wie froh bin ich nunmehr, mich in meiner Befürchtung betrogen zu sehen! Sie haben mir mit dem neuen Jahre Ihre Freundschaft aufs neue geschenkt, und mir ein neues Leben gegeben. Sie führen verschiedene Ursachen zur Entschuldigung Ihres Stillschweigens an – Sollten Sie aber nicht die wahre zurückgehalten haben? Wollten Sie nicht etwan darum Ihre Antwort so lange aufschieben, um mein Herz indeß austoben zu lassen. Nun, wenn es jemals getobt hat, könnte es freylich in einem so langem Zeitraum ausgetobt haben. Aber empfinden ist nicht toben. Und Empfindsamkeit wird mein Herz behalten, solange Blut in meinen Adern wallt, und so lange es physisches und moralisches Gutes, Edles, Schönes und Vortreffliches in der Welt giebt, so lange die Erde solche Personen, solche Freundinnen trägt, wie Sie sind. – . . .

L[eipzig] am 27 Jänner 76.

Sie werden, meine verehrteste Freundinn, seit einem Jahre gewaltig karg mit Ihren Briefen. Wüßten Sie, wie bey meinen überhäuften Arbeiten ich jede Minute benutze, wo ich an Sie schreiben kann; wüßten Sie, welche Vergnügen Sie mir durch Ihre Briefe machten, und welchen Gram durch die Verzögerung derselben, sie würden mich gewiß nicht immer so lange hoffen und harren lassen. Noch ist mirs ohnmöglich, mich daran zu gewöhnen, weniger Briefe von Ihnen zu erhalten, als ehemals. Lassen Sie uns immer, so lange wir noch können, unsre Correspondenz eben so fleißig fortsetzen, wie sonst. Schrecklich genug für mich, wenn ich mir eine Zeit denken muß, wo wir durch eine andre Lage der Umstände genöthigt werden, unsren Briefwechsel aufzuheben, oder doch äußerst einzuschränken. Vielleicht ist die Zeit nicht weit, wo Sie die geliebte Gattin eines geliebten Gemahls werden, wo eine Menge eigner häußlicher Beschäftigungen über Ihnen liegen; vielleicht entfernt uns das Schicksal bald sehr weit von einander. Dann muß ich mich wohl drein ergeben, Nichts oder Wenig von Ihnen zu lesen. Vielleicht trennt mich Gott! – Ich kann den Gedanken nicht ausschreiben. Sie sehen, welche trübe Ausichten mein Geist sich macht. Wundern Sie sich dahero nicht, wenn ich itzt so gierig nach Ihren Briefen schmachte. Es geht mir, wie dem Greiß, der seinen Tod vor Augen sieht, und erst recht sehnlich zu leben wünscht. . . .

Fast möchte ich mich jetzt hypochondrisch wünschen, dann wüßte ich doch, woran ich wäre; Aber so fühle ich mich jetzt gesünder als jemahls. Auch fehlt mirs nicht an Gesellschaften. Ich habe seit einiger Zeit viel neue u. interessante Bekanntschaften gemacht. Und doch? – Und doch bin ich

Ihr

trostloser Freund.

N[eeffe].

<sup>1)</sup> Hier folgt ein kurzes vom 22. September 1775 datirtes „Billet, welches vor dem Brief vom 28. Octob. zu lesen ist“ und das „ich zurückbehalten habe“.

Was den Briefen an die Geliebte in Chemnitz noch folgt, ist eine Dreieit von Briefen an Betty, an Frau Z(= Zitzmann) und an Herrn Sch. (= Schubart) in Ulm, von denen der erste undatiert ist. Betty ist jetzt die „teuerste, geliebteste, englische Freundin“, die ihm „alles war, jede Wonne erhöhte, jeden Gram verscheuchte, mich ermunterte, warnte“. Auch sie sollte er nun verlieren, die „Seelen, die so gleich gestimmt waren“, mußten sich trennen. Das „Andenken an ihre Freundschaft“ soll ihn „mit Mut und Stärke waffnen bei dem letzten wichtigsten Schritte, der mich dahin führt, wo kein Schicksal mehr die Seelen trennt, die Gott so gleich geschaffen hat“. Was er vor etlichen Monaten zu Werthers Selbstmord bemerkt hatte, erfährt auch jetzt keine Änderung, aber immerhin denkt auch er jetzt, wenn auch kaum an den Selbstmord, doch an den Tod. Ein Freundschafts- und Geburtstagsschreiben ist der zweite der drei Briefe, in dem in zeitgemäßer Betrachtung der welkenden Veilchen der Vergänglichkeit des Irdischen gedacht wird und die Vereinigung „aller meiner Geliebten“ im Jenseits als Ideal erscheint. Das sechsstrophige Lied „Ein Traum“ ist als Gabe beigelegt. Ein kräftigerer Akkord klingt im letzten Brief an. Es handelt sich um den Ausdruck besonderer Freude über anerkennende Worte seiner Kompositionen durch eine Persönlichkeit wie Schubart. Er berichtet von der Aufführung von „Zemire und Azor“ durch die Koberweinsche Truppe am 5. und 6. März, daß seine Musik „mehr Beifall erhielt als die Vorstellung der Schauspieler“, und stimmt dann ein begeistertes Loblied über Phil. Em. Bachs „Israeliten in der Wüste“ an, die er am 26. März in J. A. Hillers Liebhaberkonzert gehört hatte. Damit reißt die „Geschichte des Herzens“ ab, die noch angebundenen acht Blätter bleiben leer.

An Betty.

[undatiert]

Theuerste, geliebteste, englische Freundin,

warum müssen sich doch Seelen die so gleich gestimmt sind, als die unsrigen, warum müssen sie sich doch trennen? Gott! Was hab ich nicht schon gelitten seit unsrem Abschied, u. was werde ich nicht noch zu leiden haben! Ich verliehre den Umgang einer Freundin, für deren Werth ich keinen Ausdruck habe, die mir alles war, die mir jede Wonne erhöhte, jeden Gram verscheuchte, mich ermunterte, warnte – ach! diese soll ich verliehren? Ich war bey meinem Abschied von Ihnen so betäubt, daß ich keine Thräne vergießen konnte. In dem Innersten meines Herzens tiefseufzend über den großen Verlust, traurig über die Verstopfung meiner Thränenquelle, gieng ich oder vielmehr riß ich mich in einer unaussprechbaren Verwirrung von Ihnen. Als ich nach Hause kam, erbrach ich Ihren Brief, und – dem Himmel sey Dank! Thränen auf Thränen entrollten meinen Augen. Mein Schmerz ward dadurch nicht gemindert, nur meine Empfindungen erhielten ihr Leben wieder, das sie in der Betäubung verlohren zu haben schienen; ich empfand mein beklagenswerthes Schicksal nur desto mehr; doch segnete ich diese neuaufgelebte Empfindbarkeit, weil sie mir ein Merkmal war, daß ich nicht so tief herab gesunken sey, den Verlust Ihres Umgangs nicht stark genug fühlen zu können. . . .

Um Ihre künftigen Schicksale seyn Sie nicht zu sehr besorgt; sie werden gewiß hier noch so glücklich seyn. Sie sind ein Liebling der Tugend, und also auch ein Liebling Gottes, und Gott, eben weil er Gott ist, kann seine Lieblinge nicht immer leiden lassen. Er wird auch sein mächtiges und gnädiges Amen zu Ihren Wünschen und den Wünschen aller Ihrer nahen und fernen Freunde für die Absicht Ihrer Badecur sprechen.

Künftige Woche, den Donnerstag oder Freitag muß ich von hier nach Dresden abgehen. Je näher ich dem Augenblick meiner Abreise entgegen komme, desto mehr klopft mir das Herz, desto schwerer wird mir das Athmen. -- O Freunde! vergeßt mich nicht! Ich bitt Euch – ich



beschwöre Euch! – Meinen Gruß und Kuß an Ihren lieben Sohn; und tausend Segen und Dank für Ihre Freundschaft. Glauben Sie, daß ich mit denen Gesinnungen in jenes Leben übergehen werde, womit ich hier stets war

Ihr

ergebenster, herzlichster  
Freund.

vergeßt Euren liebenden Neefe nicht!

An Frau Doct[or] Z[it]mann)

L[eipzig] am 21 März 76.

Theuerste Freundinn,

Als Sie geboren wurden, schwebte gewiß ein Seraph um Sie und sprach im Namen seines Jehovahs: Sey gesegnet ewiglich! Werde Geliebte, Gattin, Mutter und Freundinn! – Wie sehr muß sich Ihr Seraph, wie selbst Gott freuen! Da Sie jedes dieser Verhältnisse so treu erfüllen. – Auch mir haben Sie erlaubt, mich Ihren Freund zu nennen. Nun so erlauben Sie mir denn auch heute den herzlichsten Antheil an der Feyer Ihres Geburtstages. Ich würde mich vor mir selbst schämen müssen, wenn ich diesen Tag unbemerkt und ungeschätzt dahin eilen sehen könnte. . . .

Eins muß ich Ihnen noch sagen: Als Sie jüngst bey den ersten Veilchen Thränen vergossen, empfand ich mit Ihnen die Last des Gedankens, daß wir ebenso, wie die Blumen verwelken und uns von denen, die wir in dieser Welt vorzüglich lieben, trennen müssen; Ich empfand aber auch mit Ihnen das süße Vergnügen, dessen Sie einst genossen, bey dem Geschenk eines Veilchenstrausses zu eben diesem Feste, Gutes thun zu können. Die Thränen, die da in Ihren und meinen Augen zitterten, waren also Thränen der Schwermuth u. der Wonne. Doch wurden die ersten bey mir abgetrocknet durch die Betrachtung, daß wir unsre Geliebten einst wieder finden werden. in Gefilden, wo kein Wechsel, keine Sterblichkeit mehr ist. Auch heute mischt sich in meine Freude Schmerz, wie ich denn jetzt wenig Freude habe, wo er sich nicht mit einschleicht. Aber eben diese Betrachtung verwischt ihn. O Gott! welche Seeligkeit für mich liegt in der Hoffnung: alle meine Geliebten; auch Sie, theuerste Freundinn, Ihren Gemahl, Ihre Kinder, Ihre Freunde, die sich des heutigen Tages freuen, dort wieder zu finden!

C[hristian] G[ottlob] N[eeffe].

An Hrn. Pr[ofessor] Sch[ubart] in Ulm.

L[eipzig] am 27 März 76.

Theuerster, geliebtester Freund,

Ich brauchte das Herz nur halb zu haben, das ich habe, um alle das Schmeichelhafte zu empfinden, das mit dem Beyfalle eines so tief sehenden u. so tief fühlenden Kunstrichters verbunden ist, als Sie sind. Denken Sie nun, wie mir werden mußte, als ich Ihren Brief erhielt, mir, der ich ein Herz im Busen trage, das von den heissesten Empfindungen klopft. Ich dünkte mich durch Ihren Beyfall, durch die Anbietung Ihrer Freundschaft größer zu seyn. Was? ich dünkte nichts zu seyn? Bin ichs nicht in der That? Sind Sie nicht ein Mann, bieder und deutsch? Haben Sie nicht längst bewiesen, daß Sie ohne Brille sehen können? mit eignen Ohren hören, mit eignem Verstande urtheilen, mit eignem Herze fühlen können? Ja gewiß, wann Sie mich loben, dann können meine Kompositionen nicht schlecht seyn. Sehen Sie, wie stolz Sie mich gemacht haben. Nun will ich gern vom Volke unbemerkt bleiben; von blinden Thoren, von leichten Partheygängern mich tadeln lassen.

Was frag ich nach dem Geräusch des Volks? es tadl' oder lobe – wenn, Edlerer du dein Bravo mir winkst.

Aber ganz bin ich doch nicht mit Ihrem Lobe, mit Ihrem Zutrauen zufrieden. Ich soll, ermahnen Sie mich, ich soll Klopstocks Frühlingfeyer, seinen Allgegenwärtigen komponiren. Nein! Das wage ich nicht. Ich zweifele überhaupt, ob je ein Tonkünstler werde geboren werden, der Klopstocken in diesen beyden Oden erreichen werde. Ein Engel vom Himmel muß ihn begeistert haben, sonst konnt er nicht die erhabensten Gegenstände so erhaben besingen. Und ein Engel vom Himmel müßte den Komponisten begeistern, der der Seele des Liedes gleiche große Gespielinnen erfinden sollte.

Verzeyhen Sie, daß ich itzt erst Ihren Brief beantworte. Nur wenig Tage vorher, eh ich Ihren Brief erhielt, hatte ich schon an unsern Miller geschrieben, u. ein Exempl. meiner Odenmelodien für Sie beygepackt, das Sie nun wohl längst werden erhalten haben. Nachher qvälten mich eine Menge Zerstreungen und hielten mich ab.

Hier haben Sie einige Nachrichten. Halten Sies nicht für Prahlerey wenn ich von mir selbst anfangе. Die Chronologie erfordert's. – Ich hab ein kleines Drama Heinrich u. Lyda fast ganz im ernsthaften Styl komponirt.

Am 5 u. 6 März ward hier von der koberweinischen Gesellschaft Zemire und Azor nach der Übersetzung des Hrn. geheimd-Raths v. Thümmel, und nach meiner Komposition auf dem großen Theater vor einem zahlreichen Auditorium aufgeführt. Die Musick erhielt mehr Beyfall als die Vorstellung der Schauspieler. Gelegentlich werd ich Ihnen meine Partitur zum Durchsehen schicken; weiter sag ich nichts. Am 10 März ließ sich Herr Lorenz in einem Extracconcert hier hören. Er ist ein guter Sopranist u. ein noch beßrer Contr'Altist. Seinen Text weiß er richtig zu declamiren, seine Stimme gut zu tragen, u. von Kräuseleyen und Schnickschnacken des Gesangs hält er nichts. Seiner Kunst wegen hab' ich ihn geschätzt, und seines Edelmuths wegen geliebt. Er ist ein Kammersänger bey dem Markgraf v. Baden und will eine Reise nach Petersburg thun. Viel hab ich von Ihnen mit ihm gesprochen. Er kennt und ehrt Sie. Ihre Deutsche Chronick hat er gelesen, und Sie selbst einmal auf einem Kaffeehaus, ich weiß nicht mehr in Augspurg oder in Ulm gesprochen, ohne sich Ihnen zu erkennen zu geben. Er rühmte sich auch Klopstocks Verehrer u. Freund zu seyn. Und ich glaub ihm: denn sein redliches Herz, sitzt ihm im Gesicht. Ich hab auch mit ihm Selmar u. Selma auf meiner Stube gesungen.

Gestern ward hier von Herrn Hiller in seinem Liebhaberconcert Bachs Oratorium Die Israeliten in der Wüste aufgeführt. O! der herrlichen Musick. Wer nicht mit den Israeliten im ersten Chore schmachten, bey dem zweyten erschüttert werden, bey'm Duett der 2 Israelitinnen weinen kann – wer nicht gereizt wird, mit Moses, wenn er die Arie singt: Gott, sieh dein Volk im Staube liegen etc. vor dem Thron des Ewigen niederzufallen – wessen Seele sich nicht im drauffolgenden Chore erheben, und in dieser Erhebung bis zu Ende des ganzen Stücks erhalten kann – der eile von dannen, u. lasse sein Herz trepaniren. Wasser muß drinnen fließen; heißes Blut strömt gewiß nicht in ihm. – Welche trefliche Declamation in den Recitativen! Welch starker Ausdruck in den Arien allerley Gattung. welche ausdrückende Behandlung und Versetzung der Worte! Bach ist zuvor noch einmal Dichter, eh er Komponist wird. Und dann webt er überall die tiefste Harmonie ein. Dank sey dir, unerschöpflicher Künstler, der du uns dieses große Meisterstück schufst! Dank sey dir, sanfterer Hiller, der du durch deine reizenden süßen Gesänge auch unsterblich bist, daß du uns Bachen hören ließest. Das Orchester war stark und gut besetzt. Die Sänger überhaupt alle Schüler vom Hrn Hiller, trugen für die kurze Zeit, daß sie studirt haben, ihren Gesang ziemlich gut vor. Besonders aber zeichnete sich eine junge Demois. Frosch als erste Israelitinn aus. Ihre Stimme ist stark, voll, und hat einen Umfang vom ungestrichnen b bis f<sup>3</sup>. Sie singt mit vieler Leichtigkeit, und fängt auch an mit Ausdruck zu singen. Schade! daß Sie nur als Dilettantinn singen und sich dem Gesange nicht ganz allein widmen soll. Sie giebt alle Hoffnung eine brave, den Deutschen Ehre machende Sängerin zu werden. –

Künftigen Sonntag wird eine Passionsmusick von Bachen in der Hauptkirche aufgeführt werden; und in der Charwoche der Tod Jesu von Graun, im sogenannten öffentlichen Concertsaal. Das ist jetzt eine reiche Aerndte für meinen musicalischen Geist.

Doch ich muß aufhören zu schwatzen. Grüßen und küssen Sie Freund Millern, der mir Antwort schuldig ist. Und schreiben Sie bald wieder, Ihrem

Sie unaufhörlich liebenden Freund.  
C. G. N[eefe].

Künftige Ostermesse kommt meine Liedersamml. heraus; Etwas für die guten Mädchen.

Im Sommer desselben Jahres 1776 beginnt Neefes dreijähriges Wanderleben als Musikdirektor der Seylerschen Theatergesellschaft, das ihn dann nach dem Zusammenbruch des Unternehmens im Herbst 1779 nach Bonn führt. Im Mai 1778 heiratete er, ohne Einwilligung des Pflegevaters Georg Benda in Gotha, der die Verbindung mit allen Mitteln zu vereiteln versuchte, die jugendliche Sängerin Susanne Zink.

Durch das neu aufgefundene Autograph wird die Biographie Neefes durch mancherlei Züge ergänzt. Auch psychologisch wird die menschliche Persönlichkeit wieder etwas stärker erhellt. Die Ansätze mancherlei späterer Zustände

und Haltungen seines Wesens lassen sich bereits in dieser frühen Zeit deutlich beobachten. Ebenso stehen seine Kunstanschauungen, die später für die Erziehung des jungen Beethoven besondere Bedeutung erlangten, bereits damals auf festem Fundament. Die intensive Beschäftigung mit Goethes Dichtung, die bisher aus den „Liedern mit Klaviermelodien“ (Lieder an Werthers Lotte) geschlossen wurde, wird jetzt dokumentarisch erhärtet.

Bei flüchtiger Durchsicht des autographen Schriftwerkes kann nun der Gedanke aufsteigen, daß hier erste Niederschriften oder Kopien von abgesandten Briefen vorliegen und in eine Art intimen Tagebuchs eingetragen sind. Wenn man aber berücksichtigt, daß der Brief mit der Charakterisierung einer Adelsfamilie als Beispiele einer gepflegten Briefkunst in die zu Bonn erscheinenden „Beiträge zur Ausbreitung nützlicher Kenntnisse“ von 1784 übergegangen ist, und auch an der gefeilten sprachlichen Stilisierung des Manuskriptes nicht vorbeisieht, dann müssen schon Bedenken aufsteigen, die von dieser Ansicht wegführen. Und bei näherer Betrachtung erkennt man dann auch, daß diese „Geschichte meines Herzens“ in die Reihe jener literarischen Arbeiten Neefes gehört, die ich früher (Der junge Beethoven, S. 150 ff.) zur Mitteilung brachte. Das Entscheidende hierbei aber ist, daß „wahre Geschichten darin zu Grunde lagen“ und eine dichterische Form annahmen, daß diese „Wahrheit und Dichtung“, wie die äußere Anlage, der Aufbau, ja selbst Einzelheiten erweisen, nach dem Vorbilde von Goethes Werther gestaltet wurde, daß also eine Nachbildung von Goethes Werther hier zum Vorschein kommt, die der junge Neefe später vielleicht noch zu erweitern und auszuarbeiten gedachte, aber aus irgendwelchen Gründen liegen ließ.



# Die kleine Sekunde in Mozarts g-moll Sinfonie

Von

Alfred Heuß

Alles höhere Sein gründet sich auf Erleben und Erkennen. Keines ohne das andere. Man kann erleben, ohne zu erkennen, und man kann zu Erkenntnissen gelangen, ohne etwas zu erleben. Beides ist das Wahre nicht, so daß es also auf eine Synthese ankommt, mit dem Ergebnis eines höheren Dritten, einer erlebten Erkenntnis oder eines erkannten Erlebens. In der Kunst hat diese Doppeleinheit, diese Synthese noch besondere Wichtigkeit. Würde sie, und sei's noch so verschieden, nicht erlebt, so wäre die Kunst die überflüssigste Sache der Welt und kaum als Spielerei denkbar. Hingegen gründen sich alle tiefen Einsichten in sie auf Erkenntnisse. Der Kunstgenuß, das bloße Kunsterleben in allen Ehren, er verdichtet sich aber erst dann, so ihm auch ein Erkennen zur Seite steht. Dieses wäre aber wieder daraufhin zu prüfen, ob es zu einem erneuten und vergeistigten, überhaupt zum Erleben führt. Ist's nicht der Fall, so haben die Erkenntnisse ihre wichtigste Probe nicht bestanden und gleichen schließlich tauben Nüssen. Ein Beispiel und gleich ein wichtiges: Hanslicks Definition der Tonkunst als einer „tönend bewegten Form“ ist sicher eine Erkenntnis, die auch wohl immer ihr entsprechende Anhänger finden wird. Wie steht's mit ihr aber, wenn sie auf menschlich-künstlerisches Erleben Anwendung finden soll? Auch der überzeugteste Formalist wird nicht annehmen wollen, daß es die „tönend bewegte Form“ eines reinen Instrumentalwerks ist, die ein Publikum bis zur Siedehitze begeistern kann. Von hier aus gesehen, ist die Hanslicksche Musikauffassung, der die synthetische Gegenseite fehlt und übrigens für den Urheber dieser Definition als künstlerischen Menschen ebenfalls keine lebendige Bedeutung hatte, die Unmöglichkeit selbst und, mit Wagners Biterolf zu reden, „wohlfeil, keines Streiches wert“.

Es ist indessen keineswegs gesagt, daß immer das Erleben zu stichhaltigen Erkenntnissen führt, mag's, eigenen gegenüber, letzten Endes doch immer so sein. Wohl kann aber der umgekehrte Fall eintreten, daß Erkenntnisse zu Erlebnissen und oft tiefster Art führen. Der gedankenlos Schwäne tötende Parsifal gelangt, über sein Tun belehrt und es nunmehr erkennend, zu seinem ersten und starken Erlebnis. So geht's unzählige Male, und nicht nur unerfahrenen

Jungen. Alle uns von außen – oder auch von uns selbst – zugeführte Erkenntnis kann, so sie echt ist und uns irgendwie vorbereitet findet, zu Erlebnissen verschiedenster Stärke führen. Eine echte Kunstforschung, die immer im Dienste der Kunst steht, wird als eine ihrer innersten Aufgaben ansehen, zu derartigen Erkenntnissen zu gelangen und sie dem Erleben anderer zuzuführen. Der Weg, den sie dabei gern wählen wird, ist der über einzelne und gerade auch sehr bekannte Kunstwerke, die schon ungezählte Male und von verschiedenen Zeitaltern erlebt worden sind, wie auch über sie mannigfach Erkanntes bereits vorliegt.

Das Gesagte sei nunmehr auf Mozarts g-moll-Sinfonie angewendet. Die „Aufdeckung“ (Erkenntnis), die hier zu machen war, ist überaus einfach, derart naheliegend, daß, wird sie angegeben, eigentlich jeder ohne weiteres sagen wird, er hätte sie auch schon gemacht und, wenn nicht, ergebe sie sich ganz von selbst. Das soll nicht im geringsten in Abrede gestellt werden, nur ergibt sich aus der ganzen, nicht unbeträchtlichen Literatur über die Sinfonie, etwa von Nägelis ausgezeichneten Bemerkungen bis auf unsere Zeit, hier etwa dem Vortrag von Cherbuliez<sup>1)</sup>, daß nirgends davon die Rede ist. Hätten die zahlreichen Autoren aber dennoch die „Entdeckung“ stillschweigend gemacht, so ergäbe sich, ihren Darlegungen zufolge, mit unbedingter Sicherheit, daß keiner sie nun auch „erkannt“ hätte. Denn in diesem Fall hätte sich beinahe von selbst die weitere Erkenntnis eingestellt, daß die Sinfonie in allen vier Sätzen mit dem gleichen, von ihm aufgedeckten Mittel arbeitet, wodurch seine ganzen Ausführungen einen ganz anderen Untergrund erhalten hätten.

Dieses kleine, ganz unscheinbare, aber zu den Urelementen der Tonkunst gehörige Mittel ist die kleine Sekunde, das bei entsprechender Anwendung schmerzlichste Intervall unserer ganzen Tonsprache. Meine Person betreffend, habe ich hier einleitend, und lediglich im Hinblick auf die ganze Intervall-Angelegenheit, noch folgendes zu bemerken: Ich machte die Beobachtung in einer Zeit – vor etwa zwanzig Jahren –, als ich noch keineswegs mit den Intervallen bewußt arbeitete, mithin ihre grundlegende Bedeutung für die Erkenntnis vieler Tonwerke nur gelegentlich „erlebt“, aber noch keineswegs erkannt hatte. Das „Erkennen“ fußte auf öfterem starken „Erleben“ der Sinfonie. Heute lägen die Verhältnisse bei mir so, daß, beschäftigte ich mich mit dem Werk

<sup>1)</sup> Stilkritischer Vergleich von Mozarts beiden g-moll-Sinfonien von 1773 und 1788. Bericht über die musikwissenschaftliche Tagung der Internationalen Stiftung Mozarteum vom 2. bis 5. August 1931. Breitkopf & Härtel, 1932, S. 112. – Gerade auch diese Arbeit würde sofort einen anderen Untergrund erhalten haben, hätte sie mit unserer Feststellung gearbeitet. Mozart kannte sein Jugendwerk, das er sich 1783 nach Wien zu Aufführungen kommen ließ, sehr wohl, als er die große Sinfonie schrieb. Weit wichtiger sind aber, vorläufig noch, die Bindeglieder, vor allem das 1787 entstandene Streichquintett, der unmittelbare Vorläufer der Sinfonie. Mit seinem optimistischen Kompromiß-Schlußsatz in G-Dur bedeutete es aber nie und nimmer eine letzte Lösung im Mozartschen Sinne. Das Jahr 1788 mit seinen verzweifelten Lebensumständen mußte kommen, um Mozarts Menschen- und Künstlertum auf die allerschwerste Probe zu stellen und gerade auch das G-moll-Problem zu Ende zu führen. Mit der heutigen stilkritischen Methode läßt sich an derart tief im Menschlichen des Künstlers wurzelnde Werke überhaupt nicht herankommen. Ein Ergebnis wie: „Das kämpferische, beinahe unversöhnliche Moment scheint sogar in 183 – der Jugendsinfonie – noch ungestümer betont wie in 550“ (S. 119 der genannten Arbeit) spricht denn auch Bände über diese Methode.

als einem mir bis dahin unbekannten, ich unweigerlich und sogar nach nicht langer Zeit zu der Beobachtung gelangen müßte, und zwar aus keinem anderen Grunde, als weil ich nunmehr die Bedeutung der Intervalle auch in dem Sinne erkannt habe, welche Rolle sie je nachdem in einem Werk spielen können. Im einzelnen möchte ich mich an dieser Stelle über die so hochwichtige Frage der Intervall-Bedeutung nicht erklären. Nur so viel sei gesagt, daß dieses Kapitel deshalb keine Ausgestaltung erfuhr und erfahren konnte, weil einer grundlegenden Tatsache nicht klar genug ins Auge geschaut wurde: Nur dann ist es möglich, und dies auch von seiten des Komponisten, mit diesen letzten Bestandteilen der Tonsprache zu arbeiten, wenn das betreffende Intervall eine irgendwie grundsätzliche Anwendung findet. Jeder Quinte oder Quarte innerhalb einer Melodie oder eines Themas die ihr innewohnende Bedeutung zuzuschreiben, wäre von zahlreichen anderen Gründen abgesehen – völlig verkehrt, eine Eigenschaft, die die Tonsprache mit der Wortsprache gemeinsam hat. Auch hier kommt es darauf an, ob ein, wenn für sich genommen, noch so bedeutungsvolles Wort, auch entsprechend gebracht wird; ist dies nicht der Fall, so kann es sogar überhört werden. – Hinsichtlich der Tonsprache eines echt organischen Werkes sei weiter bemerkt, daß ein im angegebenen Sinne bedeutsames, thematisches Intervall sein Wesen im weiteren Verlauf eines ausgedehnten Satzes, ja vielleicht eines ganzen zyklischen Werkes, um so deutlicher zum Ausdruck bringt, eine um so größere Wichtigkeit ihm der Komponist beimißt. Wie heute die Verhältnisse noch liegen, dürfte sofort gefragt werden, ob der Komponist, und zwar ein solcher erster Größe, nicht ganz unbewußt aus dem betreffenden Intervall arbeite. Denn gerade ihm, der in einer geradezu wunderbaren Verbindung mit dem Wesen der Musik im allgemeinen, und dem seiner Thematik im besonderen, stehe, sei es beschieden, rein triebmäßig aus dieser heraus zu arbeiten. Hierüber sei an dieser Stelle nur so viel gesagt, daß gerade für den Komponisten obengenannter Art die Erkenntnis seiner Grundgedanken die „wunderbarste“ Quelle neuer Eingebungen ist, beziehen sich diese nun auf die thematische Arbeit wie aber auch auf die Bildung neuer Themen innerhalb dieses Werkes. Die nunmehr folgenden Ausführungen mögen auch nach dieser Seite als ein Beitrag zu der Frage: Was ist dem genialen Komponisten bewußt? aufgefaßt werden.

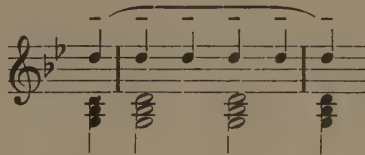
Den besten Ausdruck für das erste Allegro-Thema hat m. A. nach Ernst Lewicki<sup>1)</sup> geprägt, einen Ausdruck, dem man ohne weiteres das „Erlebnis“ anmerkt, nämlich „unsäglich klagend“. Das ist's, und daß dem so ist, beruht nun, in der Sprache der Musik ausgedrückt, in der besonderen Anwendung der kleinen Sekunde. Man muß viele Studien, etwa von Monteverdi bis auf Wagner und Verdi, getrieben haben, um über den schmerzlichen Charakter dieses Intervalls genügend Bescheid zu wissen. Jeder der ungezählten, ausgeprägten Fälle ist zugleich wieder ein Einzelfall, der Besonderes bringt und, bei aller Übereinstimmung, für sich betrachtet sein will. Hier beim Mozartschen Thema ist dieses Besondere sogar recht mannigfaltiger Art. Es macht bereits etwas halb-

<sup>1)</sup> Mozarts große sinfonische Trilogie. Oktoberheft der Zs. f. Musik, 1928.



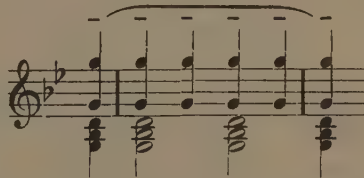
wegs Entscheidendes aus, daß das Thema in der schwebenden, hilflosen Quintlage beginnt, hilflos gerade auch insofern, als das lange Vermeiden des Grundtons gleich am Anfang das Thema ohne festigenden Halt dastehen läßt. Man beachte auch, wie selten der Grundton in der ausgedehnten, dahinirrenden Themenentwicklung überhaupt nur berührt wird. Erst im dritten Takt tritt er auf, und dann erst im vierzehnten wieder. Weiterhin ist überaus bezeichnend für den Themenanfang das monotone Verharren auf einem Ton, dem Ton d. Sogar ohne Sekunde gebracht, klingt schon etwas vernehmlich Klagendes durch, aber doch nur wieder deshalb, weil es der Quintton ist. Als Grundton gebracht, fehlte das Klagende, im Gegenteil hätten die Grundtöne sogar etwas Bestimmtes. Eigentliche Gründe lassen sich für Derartiges, weil es in die eigentliche Metaphysik der Musik gehört, nicht angeben. Man spiele zunächst auch

folgendermaßen:



Welch stiller Klagelaut! Welche Hilflosigkeit und Verlassenheit<sup>1)</sup>! Wie be-

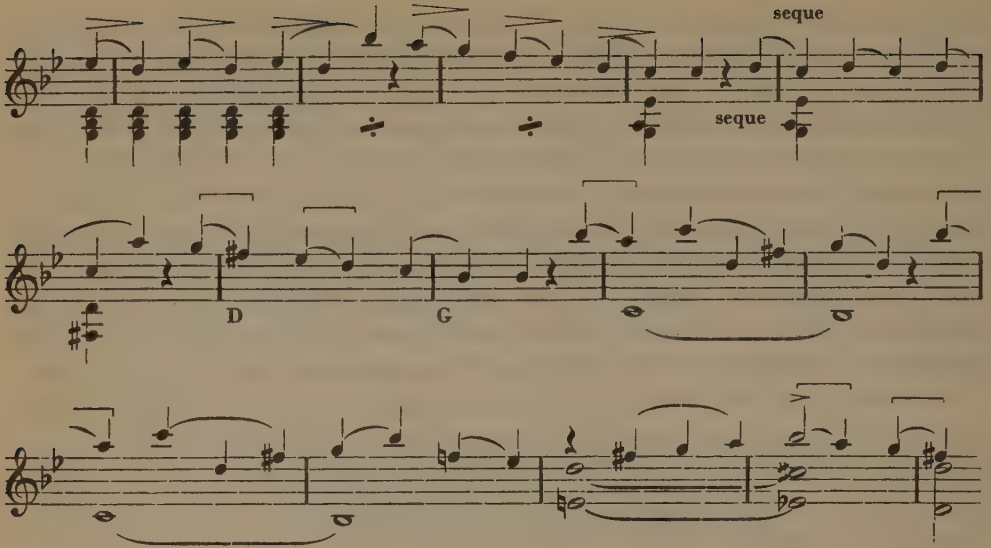
deutend anders klingt aber:



Es ist beinahe notwendig, sich zunächst über Derartiges klar zu werden, wie meine Aufgabe gerade auch darin besteht, durch gewisse Hilfsmittel, einem Vergrößerungsglas vergleichbar – das in diesem Fall ein verkleinerndes gewesen wäre –, das Klagende der hier zur Anwendung gebrachten kleinen Sekunde zu klarstem Bewußtsein zu bringen. Und daß dies in gewissem Sinne sogar sehr nötig ist, zeigt die Rolle, die die Sinfonie bei den Romantikern, und zwar selbst einem Musiker von der Bedeutung eines Robert Schumann, gespielt hat, der mit seinem Urteil, in dem Satze herrsche „schwebende Grazie“, keineswegs einzig dasteht<sup>2)</sup>. Mozarts Anwendung der Sekunde in der Form des „Mannheimer Seufzers“ ist, wenigstens in einem gewissen Sinne, eine zeitliche Erscheinung; in reiner Prägung gebracht, hätte die kleine Sekunde und mit ihr das Klagende des Themas selbst von keinem Romantiker überhört werden können. Hören wir es uns also einmal in dieser Formung an, die – zum Studium – für alle Fassungen des Hauptmotivs anzuwenden wäre:

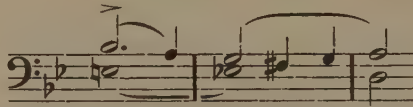
<sup>1)</sup> Es ist mir lange verschlossen geblieben, warum die g-moll-Melodie der Königin der Nacht zu den Worten: „zum Leiden bin ich auserkoren“ auch einen so deutlich fühlbaren hilflosen Eindruck auf mich machte. Das rührt nun gerade von der Quintlage der ersten Töne her.

<sup>2)</sup> Vgl. Aberts „Mozart“, II, S. 579, Anmerkung.



Der vorletzte Takt hat in der angegebenen Fassung bereits einen Vorläufer, und zwar, von der Bratsche gebracht, einen Takt vorher, was für den Vortrag

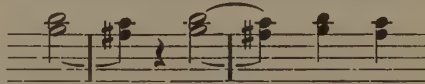
nicht nebensächlich ist:



Die Stelle ist auch des Basses wegen wichtig: Zum erstenmal wird der Halbton chromatisch herbeigeführt, und welche wesentliche Rolle die Chromatik, die ja nichts anderes als das durchgeführte Halbton-Prinzip ist, im weiteren Verlauf des Werkes spielt, werden wir hinlänglich sehen. Halten wir aber fest, daß seine ganze Chromatik auf den thematischen Halbton gleich dem des Grundmotivs zurückgeht.

In den Forte-Takten ist die kleine Sekunde, wenn auch zunächst in den

Oboen halb versteckt:

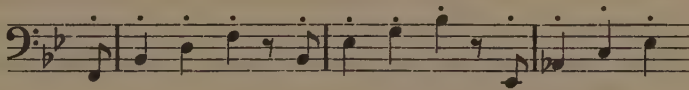


bereits fester harmonischer Bestandteil geworden, und zwar als kadenzierende Spannungsintervalle. Sie mit unsrer Sekunde in Verbindung zu bringen, liegt ein begründetster Anlaß insofern noch vor, weil später, im letzten Satz, die gleichen Kadenz-Sekunden in das Thema selbst hineingebaut werden. Wie denn im ersten Satz sozusagen alles vorbereitet daliegt, was in den späteren Sätzen grundsätzlich zur Behandlung gelangt. Hier im ersten Satz bedeuten die bestimmten Forte-Takte den ersten festen Halt gegenüber der hilflosen Klage des Themas, gewissermaßen die erste Aufforderung, dem Schmerz entgegenzutreten, und zwar mit bestimmten, daher kadenzierenden Sekunden. Daß diese Aufforderung noch keinen Erfolg hat und haben kann, zeigt das sofortige Wiederauftreten des Hauptthemas.

Zum weitaus größten Teil ist dieses diatonisch, birgt aber immerhin verschiedene akkordische Bestandteile, die gleich in dem B-Dur-Seitenthema zur kräftigsten Gegenwehr herangezogen werden und vielleicht ein halbwegs entscheidendes Gegengewicht bilden könnten, wenn, ja wenn nicht der Sekunden-Stachel zu tief säße. Schon im siebten Takt dieses Themas übt er wieder seine Wirkung aus. Man fasse ins Auge:

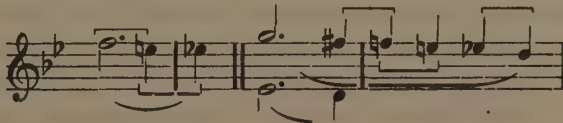


Sitzt der Stachel nicht auch in diesem Thema, das so urkräftig, völlig dissonanzenlos, begann? Das Akkordthema ist aber gerade in diesem Sinne wichtig und hat mit seinen aufsteigenden Akkordtönen im dritten Takt ungemeine Bedeutung für die Bildung des Hauptthemas des Schlußsatzes. In der Durchführung treffen wir es in den Bässen bereits mit dem Quartan-Akkordansprung, nämlich im 194. Takt:



Und wie im Schlußthema dieser kraftvollste Ansprung zum Ausgang genommen wird, urplötzlich aber die Sekunde, der ton fixe der Sinfonie, wieder dasteht, das sei hier immerhin vorbereitend bemerkt.

Sind wir nunmehr noch wirklich überrascht, daß das zweite Thema unsere Sekunde als melodisch chromatischen Bestandteil aufweist, und zwar gleich in den ersten Tönen, worauf sie drei Takte lang verschwindet, um dann aber um so nachdrücklicher ihren giftigen Stachel wirken zu lassen? Ich zitiere lediglich:



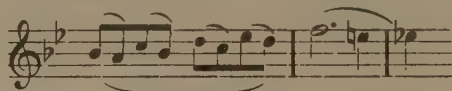
Nur nebenbei sei bemerkt, daß das zweite, rein chromatische Motiv im Menuett der Jupiter-Sinfonie, aber „entgiftet“, wiederkehrt.

Also nicht nur das todesmutig ansetzende Seitenthema, sondern auch das zweite Thema ist von der kleinen Sekunde „vergiftet“, so daß die Kompositionslehre den Satz nunmehr unter die seltenen Beispiele buchen kann, daß alle Themen untereinander thematisch zusammenhängen. Das zweite Thema muß nun, damit es seinen eigentlichen Charakter kundgeben kann, natürlich in der Reprise als Mollthema betrachtet werden, und zwar auch deshalb, weil einige bezeichnende Veränderungen mit ihm vorgenommen werden. Ich muß nun überhaupt vieles dem Studium des nunmehr eingeweihten Betrachters

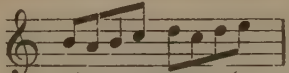


überlassen, wobei ich mir den Rat erlauben darf, sich die Aufgabe nicht leicht zu machen. Der Verbindungstakt z. B. (Takt 51) ist seinem Wesen nach so zu

verstehen:

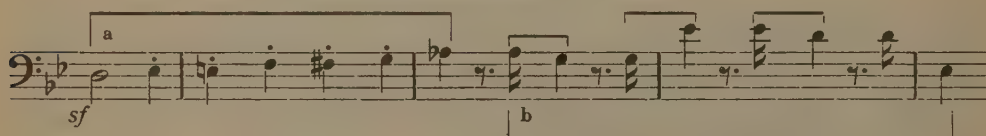


Er hätte, auch beinahe seiner Wirkung nach, ganz gut folgendermaßen heißen

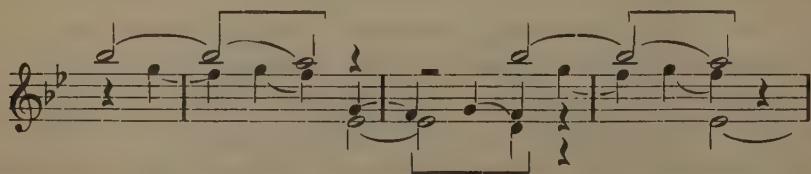
können:  in welcher Art er sich im eben erwähnten

Menuett der C-Dur-Sinfonie (2. Teil) genau findet. Ich erwähne das als solches fast belanglose Beispiel aber gerade deshalb, um offenbar zu machen, wie bewußt selbst ein nebensächliches Verbindungsmotiv in die Sekunde getaucht wird, ob man sie fühlt oder nicht.

Etwas Rührendes im ganzen Zusammenhang haben die unvermutet erscheinenden As-Dur-Dominantseptimen-Sekunden. Ihnen wird, eben durch ihren Dominantcharakter, alles Klagende und alle Schärfe genommen, das letztere dadurch, daß der Akkord auf dem Grundton, nicht etwa auf der Terz als Sextakkord ruht, eine Bemerkung, die im Hinblick auf später gemacht wird. Während vier Takten herrscht wohlige Ruhe, die Sekunde ist vorhanden, aber etwa so, als wäre ihr, dem Schmerzerreger, durch ein Zaubermittel alle Pein genommen. Künstliche Ruhe! Denn welches Aufgescheuchtwerden gleich in den folgenden Takten, deren Fortsetzung aber wieder etwas Neues bringt, Chromatik in kraftvollst-schmerzlichem Aufstieg (in a):



Das Mittel, mit aufsteigender Chromatik in kraftbewußter Gestaltung – Synkope nebst Stakkato-Viertel – dem Schmerz zu begegnen, findet hier vollbewußte Anwendung. Gleich daneben (b) erleben wir auch ein geniales, plötzliches Zusammenrücken der schmerzlichen thematischen Hauptintervalle, der kleinen Sekunde und kleinen Sexte, und zwar als eine stärkste Energieleistung. Und wirklich, der Erfolg scheint sich sofort einzustellen, die schönst geordnete Tonleiterfigur auf Durakkorden steigt wie glückverheißend herunter. Man erwartet natürlich eine Bestätigung, schon der „Form“ wegen. Was erscheint aber, wenn auch in B-Dur oder eigentlich gerade in B-Dur?



Die Sekunde ist wieder da, buchstäblich in „Form“ gebracht, nämlich dreifach „aufgezogen“, sich in sich selbst verkettend, mithin als innersten Bestandteil des Satzes sich kundgebend.

Es kann nicht in meiner Absicht liegen, die Durchführung in ihren Entwicklungen zu verfolgen, was für unsern Zweck auch deshalb unnötig ist, weil es nicht einen Takt gibt, der nicht das Sekundenmotiv aufwiese. Lediglich die zwölf Überleitungstakte zur Reprise seien einer kurzen Betrachtung unterzogen, weil hier die kleine Sekunde in ihrer Fassung als Vorhalt bis zu einem Letzten ausgepreßt wird, zunächst als Urmotiv in der originalen Quintlage durch die Bässe, ferner in den Violinen, in schleichender, hierauf aber, in den Holzbläsern, in verdichtetster Chromatik, bei Spaltung des Motivs in zwei Halbtöne. Die Takte:

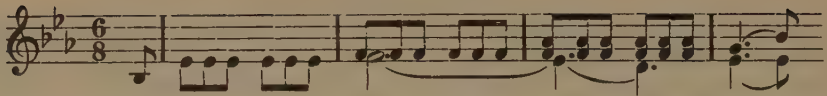


mit ihrer verdoppelten Chromatik bewegen sich gewissermaßen in „Viertel-tonmusik“, die Klagelaute sind zum Steinerbarmen, ein Übergang zum Hauptsatz, wie er intensiver im Hinblick auf die kleine Sekunde nicht erdacht werden kann.

Einen so beträchtlichen Raum die Chromatik in dieser Sinfonie einnimmt, so darf sie doch nur mittelbar als eine chromatische bezeichnet werden, denn immer deutlicher dürfte sich bereits ergeben haben, daß die ganze Chromatik von der kleinen Sekunde herrührt, diese ursächlich, jene also Folgeerscheinung ist. So tief wirkt und bohrt die kleine Sekunde als Klagelaut in Mozart, daß auch sich folgende Halbtöne mit innerster Notwendigkeit sich einstellen müssen. Wichtig ist dies nun gerade für den zweiten Satz.

Bezeichnend ist für ihn zunächst das Intervall der Bestimmtheit, die in den Grundton führende Quarte, ein Merkmal auch der zwei weiteren Sätze, und ein ungemein wichtiges insofern, als es mit größter, durch den Inhalt der Sätze bestätigter Sicherheit anzeigt, daß sie alle von der Sekunde sich abwenden wollen – daher der Quartensprung –, diese aber dennoch mit fatalistischer Bestimmtheit irgendwie erscheint und daß nun, gestützt auf die Bestimmtheit der Quarte, ein Kampf gegen den Schmerz einsetzt. Ein eigentliches Ankämpfen fanden wir hingegen im ersten Satz nicht, was schon deshalb nicht wirklich möglich war, weil alle Themen von der kleinen Sekunde „infiziert“ sind, und insofern ist er, als Ganzes genommen, ein Satz des Schmerzes, der Klage an sich. Wohl zeigte er aber allerlei Mittel, mit denen dem Schmerz vielleicht beizukommen wäre. Und damit beschäftigen sich die drei anderen Sätze.

Es ist natürlich nicht zufällig, daß der zweite Satz in der Tonart der frohbewegten ersten Sinfonie, in Es-Dur steht, denn es hätte sehr wohl auch ein B-Dur-Satz sein können. Mozart will sich in seinen beseligenden Es-Dur-Bezirk begeben, um auszuruhen, sich zu vergessen. Und damit er sich sicher fühle, greift er zu einem besonderen Mittel, einem seiner gefestigsten Lieblingsgedanken, der später in der Jupiter-Sinfonie das Hauptthema des Schlußsatzes bildet. Es ist ganz so, wie wenn sich jemand gegen etwas besonders panzern will, um sichergestellt zu sein. Hören wir uns das Thema ganz rein an:



Das sichere, in früheren, kräftigeren Zeitaltern beheimatete Thema steht also in aller Deutlichkeit da, und doch, was blickt uns in seiner Auflösung in sechs monotone Achteltöne mit stillem Grausen an? Der Anfang der Sinfonie, wie er im ersten Musikbeispiel angegeben worden ist, ohne die Sekunden-Vorhalte. Und wie, regt sich nicht schon im zweiten Takt, unten in den Bässen, die Sekunde als schleichende Chromatik, und noch mehr, hat sich die Sekunde nicht schon im vierten Takt sogar in das Melodie-Thema hineingezwängt?



Was werden wir zu erleben haben, wenn bereits in den ersten Takten die Sekunde lauert? Aber noch „merkt“ Mozart nichts, die glücklichen Idomeneo- und späteren, noch glücklicheren Zauberflöten-Liebestöne erscheinen (5. u. 6. Takt), dann aber, was steht nach einem wie erschreckten und nie und nimmer zu erwartenden 32stel-Blitzaufschlag mit der kleinen Sekunde vor uns:



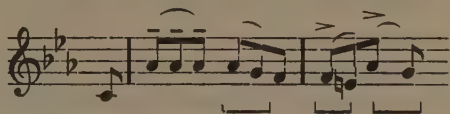
Unsere Sekunde, sowohl in aller Reinheit, dabei scharf akzentuiert, wie aber auch chromatisch abwärts, in leidendem Zustand gebracht. Zu welcher schneller Zersetzung des an sich so gefestigt beginnenden Themas sind wir also bereits gelangt, und wie genau läßt sich, was besonders bemerkenswert ist, der Zersetzungsprozeß verfolgen! Hinsichtlich des rein gebrachten Sekundenmotivs, das nunmehr nicht als Vorhalt, sondern als kadenzierendes Dominant-Intervall erscheint, erinnere ich an früher Gesagtes; der echt mozartische Sextakkord verschafft die nötige Schärfe. Über alles folgende so kurz wie möglich. Die so absichtlich herbeigeführte ces-Sekunde im 11. Takt wird nunmehr nicht überhört werden. Weiterhin bemerken wir ein Wiederaufhellen des Gemütszustandes bis etwa zum 24. Takt, wo mit dem 32stel-Motiv eine plötzliche Veränderung vorgenommen wird, sofern es, bis dahin ein Terzmotiv, sich zum Sekundenmotiv des ersten Satzes umbilden lassen muß und als solches, wenn auch nicht ausschließlich, die Oberhand gewinnt.

Über den Anfang des zweiten Teiles mit seiner Erscheinung des „steinernen Gastes“ und dem chromatischen Aufstieg des Sechs-Töne-Hauptmotivs, das nunmehr aber auch noch in Verbindung mit dem Anfangsthema der Sinfonie zu denken ist, habe ich mich an anderer Stelle<sup>1)</sup> ziemlich ausführlich geäußert. Die

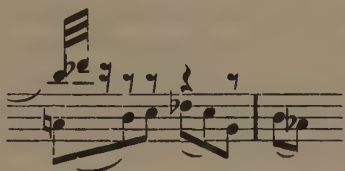
<sup>1)</sup> Über den Vortrag einiger Motive und Stellen in klassischen Werken, vornehmlich Mozarts, Zs. f. Musik, 1931, Augustheft.



Wirkung dieser Takte wäre besonders ins Auge zu fassen, sich äußernd besonders in der schleichenden Chromatik des ersten Baßmotivs, das nun ganz offen in der Höhe sein Wesen treibt, im 21. Takt über drei Oktaven hinweg. Ganz Neues bietet aber die Wiederholung, wo dieses Motiv um eine weitere Sekunde verlängert wird und nun als ein ergreifendster Rezitativ-Monolog zu uns spricht, Takte, wie sie Mozart ein zweites Mal in der Instrumentalmusik nicht geschrieben haben dürfte. Im 32. u. 33. Takt „spricht“ die zweite Violine:

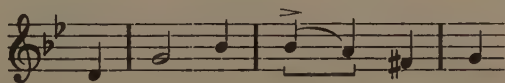


im 35. Takt „antwortet“ die erste Violine:

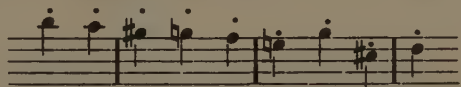


Und hier, bei dieser unsagbar traurigen, hoffnungslosen „Antwort“ erleben wir wieder etwas ganz Neues, den Zusammenprall der Sekunde im „Raum“, was, wie wir sehen werden, Kardinalpunkt des Menuetts wird, und worüber dort zu sprechen sein wird. Bisher erlebten wir die Sekunde zeitlich, in melodischer Folge, jetzt aber, wenn zunächst auch in der Entfernung einer None, als Sekunden-Dissonanz. Und auch auf diese im buchstäblichen Sinne stoßen wir noch, im 52. Takt, als die Töne es und fes – eine Vorausnahme der berühmten Eroica-Dissonanz – zusammenklingen. Wir sind nunmehr auf das Menuett vorbereitet, wenigstens einigermaßen.

Das Wesen dieses Satzes besteht hierin: Mit ungeheurer, erbittertster Energie sucht Mozart dem Schmerz, der Sekunde, zu begegnen. Im ersten Teil scheint ihm dies zu gelingen, denn scheinbar wird die Sekunde durch den nunmehr kraftvollsten Quartansprung beseitigt. Aber nur scheinbar –! Im Thema-Ansatz, so wir ihn zu deuten wissen, ist die Sekunde in aller Deutlichkeit vorhanden, nämlich:




Und wie, am Schluß springt sie, für mein Empfinden geradezu höhnisch, chromatisch hervor:



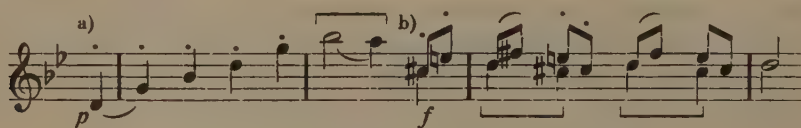
Nun aber der zweite Teil, eine der außerordentlichsten kontrapunktischen Stellen der ganzen Literatur. Hier beginnt ein Kampf, eine Auseinandersetzung mit der Sekunde, wie sie härter und schonungsloser kaum wieder einmal geführt worden ist. Der Zusammenprall der Töne d und es ist durchaus absichtlich

herbeigeführt, da das Ergreifen des Septimen-Es eine von Wildheit zeugende Kühnheit bedeutet. Rein kompositorisch hätte sich für die Violinen lediglich

ergeben:  Mozart wollte aber

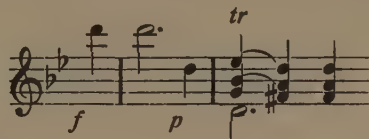
den harten, erbarmungslosen, durch den zweiten Satz vorbereiteten Zusammenklang, wie man überhaupt das Gefühl hat, als wollte er einen Schmerz durch einen noch stärkeren übertäuben. Bekanntlich klingt der zunächst rein zweistimmige Satz – ein kontrapunktisches Ereignis auch neben allem, was Bach geschrieben – geradezu vielstimmig, wofür der Grund außer in der geradezu satanischen Energie in der dreifachen Oktavenverdoppelung liegt. Von hier, der Übertäubung aus, ist auch das schmerzlose, glückhafte Trio zu verstehen. Die Sekunden-Anspielung wird kaum als solche gefühlt.

Während im zweiten Satz die Quarte der Bestimmtheit zunächst nur bis zum Grundton, im Menuett nur bis Terz führt, um dann aber über die Quinte und Oktave bis zur Dezime zu gelangen, bringt es das Thema des letzten Satzes fertig, die Dezime in einem einzigen, und zwar leisen Ansprung zu erreichen. Ja, man hat das Gefühl, die Kraft reichte noch weiter. Aber mit einem förmlichen Basiliskensblick läßt die auffallendst gebrachte Sekunde den Ansturm stocken. Sie ist nunmehr sichtbarstes Kopfstück des Themas selbst, sowie kein Vorhalt mehr, sondern in dem Akkord eingearbeitete Dissonanz, und zwar mit deutlichster Absicht als Septime bzw. None gebracht. Den herben Schrei der kleinen None hat Mozart gerade auch im G-moll-Quintett durchgekostet, im weiteren Verlauf des Satzes wird sie mit geradezu verzweifelterm Fanatismus ausgespielt. Als etwas Besonderes wirkt in dem andringenden Themenansatz die Piano-Dynamik. Eigentlich erwartet man, dem Menuett entsprechend, Forte, für die zwei weiteren Takte den Piano-Kontrast. Die Verhältnisse sind aber gerade umgekehrt, wie überhaupt bis dahin noch keine so enge Kontrast-Dynamik zur Anwendung gelangte:



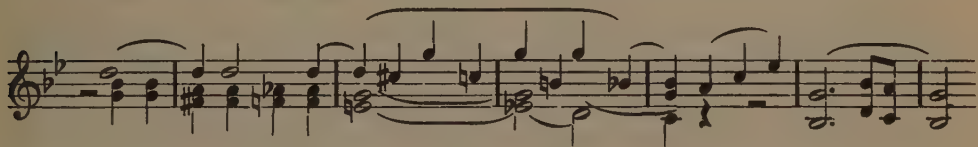
Bei b wirkt die Sekunde lediglich kadenzierend, also nicht als solche. Zufällig ist die leidenschaftliche Kadenz-Anwendung mit ihren engen Intervallen aber noch weniger als in den ersten Forte-Takten des ersten Satzes. Auf der einen Seite der weite akkordische Aufstieg mit urplötzlichem Erscheinen der fatalistischen Sekunde, auf der andern eine ebenso fatalistisch bestimmte Forte-Entladung von fast nichts als Halbtönen, mögen sie in ihrer kadenzierenden auch keinerlei Schmerz aufweisen. Aber das ist's ja gerade. Die kleine Sekunde ist da, als grausamste Tatsache, sie läßt sich so wenig beseitigen wie ein unheilbares Leiden. In allen Sätzen kehrt sie wieder, in immer neuer Formung. Im Menuett war sie förmlich geglüht worden, jetzt steht Mozart, wenn auch keineswegs gefeit gegen ihr urplötzliches Hervorbrechen – das zeigt ihr Erscheinen als Kopfstück des

Akkordmotivs – über dem Schmerz, er hat es – im Menuett – gemacht wie Leibniz, der einen furchterlichen körperlichen Schmerz künstlich durch einen noch folternderen übertäubte. Und so rasselt Mozart förmlich mit der Sekunde, in drei Stimmen zugleich bei Nonendissonanz sie bringend:



Es liegt Objektivierung in diesem Vorgehen, und wenn nun der ganze dritte Abschnitt bis zum Eintritt des zweiten Themas durchweg forte dahinrast, so geschieht es doch in geschlossenen Tonleitergängen und Akkordfiguren bei Einbau des thematischen Kadenzmotivs (b), das die Sekunde – man fasse ja die Bläser ins Auge! – in Form gezwungen hat. Dadurch wird zwar kein Zustand geschaffen wie im Trio des Menuetts, aber es kann doch wenigstens zu einem so schmerzlich-kraftvollen Zustand kommen, wie wir ihn in dem geschlossenen dritten Abschnitt erleben.

Wie's in Wirklichkeit aussieht, sagt uns diesmal das zweite Thema in B-Dur, das aber, noch mehr als das des ersten Satzes, in der Moll-Fassung betrachtet werden muß. Nicht nur, weil es erst hier seine eigentliche Natur sowie auch seine Bestimmung zeigt, sondern weil Mozart mit ihm bezeichnendste Veränderungen vorgenommen hat, und zwar im Hinblick auf eine noch stärkere Ausprägung der Sekunde. Geradezu ergreifend ist der müde, fast todesmatte, chromatische Gesang der Fagotte (253.–258. Takt). Und vorher, in den Violinen, sehe ich in:



einen Menschen still in Qualen sich winden. Da das Grundsätzliche gesagt ist, muß ich den Leser bitten, sich um das einzelne selbst zu bemühen, gerade auch um die Durchführung. Nochmals bricht mit dämonischer Gewalt aller Schmerz hervor; bezeichnend, daß das scharf gefaßte Kadenzmotiv fehlt, hingegen das nunmehr forte gebrachte, wild auf die Sekunde stürmende Akkordmotiv wahre Orgien feiert und den gepeinigten Menschen in die entferntesten Tonarten jagt. Daß derart furchterliche Musik seit hundert Jahren ganz ruhig als „Durchführungsmusik“ „genossen“ wird, entspricht ganz der seelischen Gefühlsverdickung, der das 19. Jahrhundert anheimfiel, und die immer stärkere Reizmittel äußerer Art notwendig hatte, um aufgerüttelt zu werden. Gerade diese Sinfonie Mozarts ist durchaus aristokratisch im Sinne des 18. Jahrhunderts. Sie wendet sich eigentlich nur an aristokratische Einzelmenschen seelischer und geistiger Prägung, die Ähnliches, was dieses Werk zum Ausdruck bringt, schon einigermaßen erlebt und zugleich in Form gebracht haben. Neben diesem Werk dürften auch nur die beiden andern Sinfonien Mozarts gehört werden, in genauer Folge, wie sie entstanden sind, – unsere Sinfonie also in der Mitte. Man



beachte noch den Schluß im Hinblick auf unsere Ergebnisse. Das gefaßte Kadenzmotiv wird voll eingesetzt, zudem, als ganz Neues in diesem Satz, die ebenso gefestigte, organische Tonleiter. Aber mit welch klirrenden Dissonanzen tritt

sie auf:



Welche Entwicklung von der hilflos klagenden Vorhaltssekunde des chaotisch alles Spätere enthaltenden ersten Satzes bis zu diesem eisenklirrenden Schluß! Diese, nur diese Sinfonie ist die Eroica Mozarts, als solche zugleich aber nur innerhalb der Trilogie voll und ganz zu verstehen und zu würdigen.

Es lag nicht in meiner Absicht, das Werk seelisch zu analysieren, und wenn trotzdem auch nach dieser Seite hin einiges zur Sprache kam, so war es eine sich mit Notwendigkeit einstellende Begleiterscheinung. Beabsichtigt war eigentlich nichts anderes, als mit dem bezeichnendsten Intervall, das im wahrsten Sinne des Wortes diesem einzig dastehenden sinfonischen Werk die „Note“ gibt, bekannt zu machen. Dabei stellte sich heraus, daß dieses Intervall die Sinfonie in allen ihren vier Sätzen durchzieht, und zwar thematisch, sowie aber, daß die Sekunde allerlei Entwicklungen durchmacht. Daß nur von hier, der klaren Erkenntnis dieser Keimzelle aus, weitere seelisch-musikalische Untersuchungen an dem Werk angestellt werden können, wird jeder bestätigen, der da weiß, was im organischen Leben eine wichtigste Keimzelle bedeutet. Die Untersuchung hat aber noch einen weiteren Zweck. Sie will die Blicke auf ein völlig vernachlässigtes Gebiet sowohl der musikalischen Komposition als auch der Erkenntnis von Kunstwerken mit allem Nachdruck richten, das der Intervall-Bedeutung. Einige Andeutungen über den richtigen „Gebrauch“ dieser Lehre sind vorher gemacht worden. Es gibt ungezählte und bedeutungsvolle Werke, in denen kein Intervall eine irgendwie entscheidende Rolle spielt, aber auch ungezählte, bei denen dies der Fall ist. Und wenn hier wenigstens andeutungsweise noch darauf hingewiesen wird, daß der ersten Sinfonie von Mozarts sinfonischer Trilogie, der in Es-Dur, das froheste Intervall, die große Sexte, und, mit ihr zusammenhängend, weite Akkord-Themen usw. ein besonderes Gepräge geben, so zeigt diese einfache Beobachtung einer weiteren Beschäftigung mit diesem Werk einen neuen Weg, der übrigens auch zu Stellen führt, die den unmittelbaren Zusammenhang mit unserer, wie aber auch der Jupiter-Sinfonie offenkundig machen. Schließlich sind es, in Kunst, Wissenschaft wie im Leben, doch immer wieder ganz einfache, offen sich anbietende Beobachtungen und Erkenntnisse, die uns in längst Vertrautem und oft Erlebtem Neues enthüllen.

# Totenschau für das Jahr 1933

zusammengestellt von Kurt Taut

## Abkürzungen der benutzten Quellen<sup>1)</sup>

AMZ = Allgemeine Musik-Zeitung  
 DBJ = Deutsches Bühnen-Jahrbuch (Berlin)  
 DMZ = Deutsche Musiker-Zeitung  
 DTZ = Deutsche Tonkünstler-Zeitung  
 H = Die Harmonie  
 MA = Musical America (New York)  
 MC = Musical Courier (New York)  
 MDO = Musica d'Oggi (Milano)  
 Mé = Le Ménestrel (Paris)  
 Mel = Melos  
 MER = Die Musikerziehung  
 MGKK = Monatschrift f. Gottesdienst u. kirchl. Kunst  
 MK = Musiker-Kalender (Hesse-Stern)  
 MKi = Musik und Kirche  
 MMR = Monthly Musical Record (London)  
 MO = Musical Opinion (London)  
 Mu = Die Musik  
 Musa = Musica Sacra

Muz = De Muziek (Amsterdam)  
 NZ = (Neue) Zeitschrift für Musik  
 Orch = Das Orchester  
 Org = Organum (Berlin)  
 RdeM = Revue de Musicologie (Paris)  
 RM = La Rassegna Musicale (Torino)  
 RMB = La Revue Musical Belge (Brüssel)  
 RMC = Revista Musical Catalana (Barcelona)  
 RMI = Rivista Musicale Italiana (Torino)  
 RMTZ = Rheinische Musik- und Theater-Ztg. (Köln)  
 Si = Signale (Berlin)  
 SMZ = Schweizerische Musikzeitung (Zürich)  
 SSZ = Sachs. Sängerbundes-Ztg. (Leipzig)  
 St = Die Stimme  
 Sy = Symphonia (Hilversum)  
 ZK = Zeitschrift für Kirchenmusiker (Dresden)  
 ZM = Zeitschrift für Musikwissenschaft (Leipzig)  
 ZS = Zeitschrift für Schulmusik

ABBIATE, Louis, Direktor der „École de Musique“ in Monaco, Komponist. † (67)<sup>2)</sup>. Musique et Instruments (Paris). No. 289. S. 453; Mé XCV, 320; 508.  
 ABORN, Milton, Opernimpresario. † 13. November in New York (69). MA Vol. LIII. No. 18. S. 33.  
 AHLERS, Annie, Operettensängerin. † 14. März an den Folgen eines Unfalles in London (26). DBJ XLV, 102-03; Mu XXV, 560; NZ 516; St XXVII, 127.  
 ALDRICH, Perley Dunn, Sänger und Komponist. † 21. November in Philadelphia (70). MC Vol. CVII. No. 23. S. 18; MA Vol. LIII. No. 18. S. 33.  
 ALNAES, Eyvind, Norwegischer Komponist. † 25. Dezember 1932 in Oslo (60). AMZ '33, 14; NZ '33, 178; MA Vol. LIII. No. 6. S. 33; MMR '33, 114; MO LVII, 335.  
 AMELLI, Dom Ambrogio, Musikforscher [Gregorianischer Kirchengesang], gründete 1878 in Milano die „Musica Sacra“. † 25. August in der Benediktiner Abtei Mont-Cassin (84). Revue du Chant Grégorien (Grenoble) XXXVIII, 30-31.  
 ARTÔT DE PADILLA, Lola, Kammersängerin (Sopran). † 12. April an den Folgen einer Operation im Westend-Krankenhaus in Berlin (56). DBJ XLV, 106-07; MA Vol. LIII. No. 9. S. 33; MC Vol. CVI. No. 20. S. 20; AMZ 235-36; Si 321; MO LVII, 335; Orch 40; Mu XXV, 640; H XXIV, 58; MK 18; RMTZ 62; Dissonances VI, 152; St XXVII, 144; NZ 650; Mel 212.

AUMANN, Alfred, Studienrat, Chormeister des Breslauer Lehrergesangsvereins. † 9. Januar in Breslau (53). St XXVII, 112.  
 AYLWARD, T. S., Organist, Komponist und Leiter der „Cardiff Musical Society.“ † 6. Februar in Cardiff (89). MMR 66; MO LVII, 335.  
 BACHBLUM, Karl, Solocellist des Symphonie- u. Opernorchesters der „Estonia“ in Tallinn. † 13. Mai in Tallinn (37).  
 BALDAMUS, Gustav, Professor, Chorleiter und Komponist. † 13. Juni in St. Gallen (70). Schweizer. Musikpäd. Blätter. XXII, 193; 197-98; SMZ LXXXIII, 545-46; St XXVII, 192; Neueste Musiknachrichten (Wien) I. Folge 14. S. 2; H XXIV, 96; RMTZ 117.  
 BARTHEL, Georg, Kammermusikus. † 4. Mai in Dresden (63).  
 BARTZ, Johannes. Organist, Dirigent und Komponist. † 1. Juli in Berlin-Schöneberg (85). AMZ 387; MK 18.  
 BASTIDE, Edmond, Violinist, Begründer des Streichquartetts und der „Concerts Bastide.“ † im Februar in Paris (47). NZ 396.  
 BAVAGNOLI, Gaetano, Orchesterdirigent, ehemals an der Metropolitan Opera, New York. † 4. Juni in Mailand (53). MDO 254; Mé XCV, 248; MA Vol. LIII. No. 11. S. 33.

<sup>1)</sup> Wichtige Mitteilungen für die Totenschau verdanke ich neben den ausländischen Mitarbeitern an der Bibliographie den Musikverlagen Hug & Co (Zürich) und Ricordi (Milano), außerdem den Angehörigen der verstorbenen deutschen Musiker. — <sup>2)</sup> Die eingeklammerten Zahlen bezeichnen das Lebensalter. Folgen zwei durch ein Komma getrennte Zahlen aufeinander, so bezieht sich die erste auf den Jahrgang der betreffenden Zeitschrift.

- BEAL, Émile, Musikverleger. † 15. November in Lyons (54). MMR '34, 18.
- BEMMANN, Bruno Oswald, Kirchenmusikdirektor, Schulmusikpädagoge. † 11. Dezember in Chemnitz (74). St XXVII, 79.
- BERGER, Francesco, Klavierpädagoge und Komponist. † 26. April in London (98). MMR 107; 114; MA Vol. LIII. No. 9. S. 33; MO Vol. LVI. No. 669. S. 790; RMC 352.
- BERTANA, Luisa, Sängerin (Mezzo-Sopran). † 28. Juli in Buenos Aires (38). MDO 334.
- BERTHOU, Yves, Komponist. † in Lancanaff bei Tréguier (Bretagne). Mé XCV, 76.
- BIEDERMANN, Edward J., Organist und Komponist. † 26. November in Freeport, N. Y. (84). MC Vol. CVII. No. 24. S. 18; MA Vol. LIII. No. 19. S. 33.
- BLISS, Philip Paul, Organist und Komponist. † 2. Februar in Oswego, N. Y. (60). MA Vol. LIII. No. 3. S. 165; MC Vol. CVI. No. 6. S. 26.
- BLOETZ, Karl, Kritiker und Musikschriftsteller. † 29. Oktober in Braunschweig (59). Si 757; AMZ 575-76; Orch 96; St XXVIII, 64.
- BLOIS, Eustace, Colonel, administrativer Direktor des Kgl. Opernhauses Covent Garden in London, Komponist. † 16. Mai in Kensington-London (55). MO LVI, 790; LVII, 335; MMR 114; Si 401.
- BÖHM, Max, Dr., Musikkritiker. † 18. November in Teplitz. Dt. Musiker-Ztg. (Teplitz-Schönau) XV, 114.
- BOOSEY, William, Verleger, Direktor von Chappell and Co. † 17. April in London (69). MMR 90; MDO 215; MO LVII, 335.
- BOSCHETTI, Viktor, Solokorrepetitor an der Staatsoper in Wien, Orgelvirtuos und Komponist. † 10. April in Wien (61). Musica Divina XXI, 107-09; NZ 515; 650; AMZ 247; Mu XXV, 720; DBJ XLV, 106.
- BRANDTS-BUYS, Jan, Komponist. † 8. Dezember in Salzburg (65). AMZ 635; Sy XVI, 237; Euphonia XVI. No. 12. S. 18; Mel 431; Deutsche Musiker-Ztg. (Teplitz) XVI. No. 1. S. 5; Mu XXVI, 320; 400; NZ '34, 109; 228; MMR '34, 42; Anbruch XVI, 35; RM VII, 70.
- BRAUN, Clemens, Organist an der Annenkirche in Dresden, Gründer des dortigen Bachvereins. † 25. Februar in Klotzsche bei Dresden (70).
- BRAUNROTH, Margarete, Gesangspädagogin am Dresdener Konservatorium. † 14. März in Dresden (73). Mu XXV, 640; NZ 516; St XXVII, 174; MK 18.
- BREU, Simon, Professor, Chorkomponist, Lehrer am Staatskonservatorium in Würzburg. † 9. August in Josefsheim bei Bad Brückenau (75). Das Tonwort II, 67-72; SSZ IV, 284; 293-94; DTZ XXXI, 144-45; AMZ 423; NZ 968; Mu XXV, 960; Orch 79; H XXIV, 97; RMTZ 117; St XXVIII, 48; MK 18.
- BROWNE, John Lewis, Organist und Komponist. † 23. Oktober in Chicago (67). MC Vol. CVII. No. 18. S. 18; MA Vol. LIII. No. 16. S. 33.
- BUCALOSSI, Ernest, Komponist. † 15. April in Ottershaw, Surrey (69). MMR 90; MO LVII, 335.
- BURMESTER, Willy, Professor, Violinist. † 16. Januar in Hamburg (63). NZ 147; Dt. Musiklehrer-Ztg. XXII. No. 3/4. S. 3; DBJ XLV, 98; AMZ 43; Si 51; 70; Orch 16; Dt. Musiker-Ztg. (Teplitz-Schönau) XV, 15; SMZ LXXXIII, 112; RMTZ 13; DTZ XXXI, 24; Mu XXV, 400; MA Vol. LIII. No. 2. S. 33; MMR 42; MC Vol. CVI. No. 3. S. 18; Sy XVI, 36; Muz VII, 235; H XXIV, 14; MER 31; St XXVII, 96; MK 18; MO LVII, 335.
- BUSSEY, Frederick William, Mus. Bac., Organist. † 19. November in Horton (Bucks). MMR '34, 18.
- BYRNE, John Francis, Sänger (Bariton), Gesangs-  
pädagoge und Begründer einer Opernschule. † 26. September in Paris (50). MC Vol. CVII. No. 15. S. 16.
- CALAMANI, Edoardo, Professor, Violinist. † 17. Oktober in Firenze (60). MDO 414.
- CARO, Jacob Ph., Holländischer Sänger. † 15. Februar in Utrecht, während er anlässlich der Wagnerfeier des „Utrechtsch Stedelijk Orkest“ eine Partie aus Wagners Holländer sang (52). Sy XVI, 44-45; Euphonia XVI. No. 2. S. 10-11; Muz VII, 281-82; Mu XXV, 560; NZ 396; St XXVII, 127; Dissonances (Genf) VI, 217.
- CASAVANT, Joseph C., Orgelbauer, Leiter der Firma Casavant Frères, Organ Builders in Ste. Hyacinthe, Que. † 11. Dezember in Detroit (78). MA Vol. LIII. No. 20. S. 33.
- CHAPPELL, Thomas Stanley, Leiter des Verlags Chappell & Co. † 26. April in Swindon (70). MMR 114.
- CHAPUIS, Auguste, Professor am „Conservatoire National de Musique“, Paris. † im Dezember in Paris (75). Mé XCV, 496; MMR '34, 18.
- CHEVALLEY, Heinrich, Musikschriftsteller und Kritiker am „Hamburger Fremdenblatt“. † 8./9. November in Hamburg (63). AMZ 576; Si 774; RMTZ 126; Orch 96; NZ 1299; Schweizer. Musikpäd. Blätter XXII, 376; Mel 431; Mu XXVI, 320; MMR '34, 18; DTZ XXXII, 13; St XXVIII, 79; Anbruch XVI, 35; RM VII, 70.
- CLEMENS, Charles Edwin, Professor Dr., Organist und Musiktheoretiker, ehemals Organist in Berlin, auch Lehrer am Klindworth-Scharwenka-Konservatorium. † 27. Dezember in Cleveland (75). MC Vol. CVIII. No. 1. S. 16; MA Vol. LIV. No. 1. S. 33.
- CONYUS, Georg Eduard, Professor, Lehrer am Konservatorium in Moskau, Komponist. † im September in Moskau (71). MC Vol. CVII. No. 25. S. 18; MO LVII, 335; MA Vol. LIII. No. 20. S. 33.
- COR DE LAS, Alonso, Pianist, Schüler von Leschetizky und Rubinstein. † 24. Oktober in Milano (77). MDO 414.
- CORONARO, Antonio, Komponist. † 24. März in Vicenza (82). MDO 175; RM VI, 180.
- COSTA, Pasquale Mario, Komponist. † 27. September in Monte Carlo (75). MDO 371; 389-94; Mu XXVI, 127-28; Si 661; MC Vol. CVII. No. 15. S. 16; Dt. Musiker-Ztg. (Teplitz-Schönau) XV, 101; MMR 210; MA Vol. LIII. No. 15. S. 33; RMC 488; RM VI, 297.
- COTTRELLY, Mathilde, Opernsängerin. † 15. Juni in Tuckerton (82). MA Vol. LIII. No. 12. S. 33.
- COUSANDIER, Giulia De, Pianistin, Schülerin von Liszt. † 7. April in Rom (85). MDO 175; Orch 40; Dt. Musiker-Ztg. (Teplitz-Schönau) XV, 47.



- COZENS, Frederick Henry, Organist. † 9. Juni in London (86). MMR 138.
- CRESER, William, Mus. Doc., Organist und Komponist. † 13. März in London (88). MMR 90; MO LVII, 335.
- CULP, Bernard, Mitglied des „Harmonie Orkest“ in Groningen, Vater der Sängerin Julia Culp. † 11. Februar 1932 in Amsterdam (83). Muz VII, 282.
- CURTIS, Cyrus H. K., Verleger und Kunstfreund. † 7. Juni in Lyndon-Wyncote (82). MC Vol. CVI. No. 23. S. 16; MA Vol. LIII. No. 11. S. 33.
- DÁMIT, András, Professor f. Cornet à Piston an d. Hochschule f. Musik in Budapest, Mitglied d. Opernorchesters. † in Budapest (50).
- DANZ, Franz, Kurmusiker, 1. Präsident des „Dt. Musiker-Verbandes i. d. Tschsl. Republik.“ † 9. September in Karlsbad (64). Dt. Musiker-Ztg. (Teplice-Schönau) XV, 90; XVI, 2; Orch. No. 21. S. LXXXVII.
- DEARTH, Harry, Bariton. † 18. April in London (57). MMR 90; MO LVII, 335.
- DELMAS, Jean François, Wagnersänger. † 29. September in St. Alban de Montbel (72). Mé XCV, 392; RMC 488; RM VI, 296; Neueste Musiknachr. (Wien) I. Folge 16. S. 2; Sy XVI, 171; MDO 371; MC Vol. CVII. No. 17. S. 16; Orch 88; MMR 210; NZ 1176; MA Vol. LIII. No. 16. S. 33; MO LVII, 335.
- DETHIER, Émile Jean Jos., Organist, „Maître de Chapelle“ am „Grand-Séminaire“ von Liège und Komponist. † 21. September in Liège (83). Musica Sacra (Bruges) XI, 232-35; 253-54; fläm. Ausgabe S. 265-66.
- DIGBY, Arthur Henry, Organist. † 27. Oktober in Gibraltar (77). MMR 234; MO LVII, 335.
- DÖME, Zoltan, Sänger (Tenor), sang den Parsifal in Bayreuth, Gatte von Lillian Nordica. † im Januar in München (64). Si 70-71; MC Vol. CVI. No. 7. S. 14; MK 18.
- DOLIEDSE, Viktor, Georgischer Komponist. † in Tiflis (43). AMZ 503; NZ 1176.
- DRESSLER, Ferdinand, Kirchenmusikdirektor, Organist. † 12. Juni in Aussig (78). NZ 767; Musica Divina XXI, 55; Musa 172; 204; St XXVII, 192; MK 18.
- DUNSTAN, Ralph, Komponist. † 2. April in Truro (74). The Music Teacher XII. No. 7. S. 359; MO LVII, 335.
- DUPARC, Henri [Marie Eugène Henri Fouques-Duparc], Komponist. † 12. Januar in Mont de Marsan (84). Dissonances VI, 38-40; Schweizer. Musikpäd. Blätter XXII, 78-80; Musique et Instruments. No. 283. S. 155; The Musical Mirror and Fanfare. Vol. I (New Series), 201-02; Mé XCV, 76; Le Guide du Concert XIX, 522; AMZ 108; RMTZ 28; MDO 94; MMR 66; MC Vol. CVI. No. 7. S. 12; Muz VII, 282; MA Vol. LIII. No. 4. S. 33; Mu XXV, 560; NZ 396; RMC 136; RM VI, 122; MO LVII, 335.
- DYMOND, Emma Stanton Mellish, Mus. Bac. † 26. März in London. MMR 90.
- EDER, Viktor, Pater, O. S. B., Kirchenkomponist. † 24. Januar im Sanatorium zu Mällersdorf (Ndb.) (70). Musa 87.
- EDWARDS, Henry John, Mus. Doc. und Hon. R. A. M., Organist u. Komponist. † 8. April in Barnstaple (79). MMR 90; RMC 310; MO LVII, 335.
- EGENER, Minnie, Sängerin (Sopran), Mitglied der „Metropolitan Opera.“ † 15. Januar in New York (49). MA Vol. LIII. No. 2. S. 33; MC Vol. CVI. No. 3. S. 18.
- ELSENER, Johann, Kaplan, Organist und Chordirektor. † 11. März in Cham (67). Der Chorwächter LVIII, 68.
- ERTEL, Paul, Dr., Musikkritiker des Berliner „Lokal-Anzeigers“ und Komponist. † 11. Februar in Berlin (68). NZ 260-61; 290; AMZ 89; Si 121; DMZ 78; RMTZ 28; Orch 24; Mu XXV, 480; DTZ XXXI, 39-40; 43; St XXVII, 112; MC Vol. CVI. No. 10. S. 20; MK 18.
- FAES, Gustave Jean Antoine, Musikverleger. † 25. Juli in Antwerpen (82). MMR 162; RMB IX. No. 15. S. 16; Mé XCV, 320.
- FAIRCHILD, Blair, Komponist. † 23. April in Paris (55). Muz VII, 379; Mel 156; Mé XCV, 188; MA Vol. LIII. No. 7. S. 33; MC Vol. CVI. No. 17. S. 18; Dissonances (Genève) VI, 180.
- FAIST, Anton, Msgr. Professor Dr., Chorregent am fürsterzbischöf. Lehrerseminar in Graz, Komponist. † 12. August in Hall bei Innsbruck (69). Der Chorwächter LVIII, 180-81; MK 18; Musa 233; NZ 968; 970; St XXVIII, 64.
- FANGER, Otto, Heldentenor der Frankfurter Oper. † 1. April in Frankfurt a. M. (54). DBJ XLV, 105; AMZ 223; RMTZ 52; Orch 40; Mu XXV, 640; NZ 516; MK 18.
- FAULKES, William, Organist und Komponist. † 25. Januar in Liverpool (69). MO LVI, 537; LVII, 335.
- FEDELI, Vito, Komponist. † 23. Juni in Novara (67). MDO 295; RM VI, 181.
- FERRARI, Emilio, Orchesterleiter und Komponist. † im Juli in Milano (81). MDO 295.
- FERRARIA, Luigi Ernesto, Komponist. † 19. Juli (78). MDO 333.
- FLECK, Fritz, Musikreferent und Komponist. † 31. Mai in Köln (53). AMZ 316; RMTZ 76; Orch 56; NZ 767; Neueste Musiknachrichten (Wien) I. Folge 11. S. 3; MK 18.
- FLEISCHER, Oskar, Geheimrat Professor Dr., Musikforscher. † 8. Februar in Berlin (76). ZM XV, 209; Si 121; Orch 24; Mu XXV, 480; NZ 290; DTZ XXXI, 39; RMTZ 37; Mel 109; St XXVII, 112; Die Kirchenmusik XIV, 94; MK 18.
- FÖRSTER, Ferenc, Professor f. Klarinette an der Hochschule f. Musik in Budapest, Mitglied d. Opernorchesters. † in Budapest (69).
- FORINO, Ettore, Mitdirektor am „Istituto Musicale di S. Cecilia“, Komponist. † 10. Oktober in Buenos Aires. MDO 414.
- FRAEMCKE, August, Pianist, Direktor des „New York College of Music.“ † 18. Januar in New York (61). MA Vol. LIII. No. 2. S. 33; MC Vol. CVI. No. 4. S. 20; AMZ 235; Der Berufsmusiker VI, 151.
- FRITZSCHE, Oswald, Kammervirtuos, Hornist im Gewandhausorchester zu Leipzig. † 8. November in Leipzig (67). Orch X. No. 24. S. XCIX.

- FRÜHMANN, Riccardo, Dirigent und Komponist. † 17. März in Como (79). MDO 175.
- FRUGATTA, Giuseppe, Klavierpädagoge und Komponist. † 30. Mai in Milano (73). MDO 254.
- GARMS, Johan Hendrik, Niederländischer Musiktheoretiker; gab „Het Muziekpaedagogisch Maandblad“ heraus. † 27. Juli in Velsen (65). Sy XVI, 144–45.
- GARNAULT, Paul, Marineoffizier (Commandant), Musikforscher. † 18. September 1932 in Nizza. RdeM '33, 64; 128.
- GAUDET, Emmanuel, Musikverleger, Schatzmeister der „Société des Auteurs, Compositeurs et Éditeurs de Musique.“ † in Paris. RMB IX. No. 24. S. 12.
- GEIBEL, Adam, Dr., blinder Organist und Komponist. † 3. August in Germantown (77). MA Vol. LIII. No. 13. S. 33; MC Vol. CVII. No. 7. S. 14; The American Organist XVI, 471.
- GERBOTH, Paul, Direktor des Stadttheaters in Troppau, ehemals Oberspielleiter an der Wiener Volksoper und Opernchef der Deutschen Oper in Prag. † in Troppau (57). NZ '34, 109.
- GERLACH-WINTZER, Elisabeth, Musikschriftstellerin und Komponistin. † in Zeitz (69). St XXVII, 192.
- GIDEON, Melville, Komponist. † 11. November in London (49). MMR 234; MO LVII, 335.
- GILL, C. H. Allen, Leiter der „Alexandra Palace Choral and Orchestral Society.“ † 12. Februar in London (68). MO LVI, 524.
- GOEBEL, Werner, Komponist. † 26. März in Danzig (42). AMZ 433.
- GOTT, Stephanie, Großnichte Franz Schuberts. † 8. Juli in Mackinac Island bei Detroit (Michigan) (69). Mu XXV, 960; MA Vol. LIII. No. 13. S. 33; Musik im Zeitbewußtsein I. No. 3. S. 22.
- GRAY-LHÉVINNE, Estelle, Violinistin. † 23. Mai im Fenway Hospital in Boston (41). MC Vol. CVI. No. 22. S. 18; MA Vol. LIII. No. 11. S. 33.
- GREEN, L. Dunton [Louis Grein], Musikkritiker. † 30. Dezember durch Flugzeugunfall in Ruyssede (Belgien) (61). The Chesterian XV, 61–62; RMB X. No. 2. S. 15; MC Vol. CVIII. No. 4. S. 18; MMR '34, 42; Mu XXVI, 363; 400; Anbruch XVI, 35; RM VII, 70; Mel '34, 73.
- GRIESBACHER, Peter, Stiftsdekan, Geistl. Rat, Professor an d. Kirchenmusikschule in Regensburg, Messenkomponist und Musikschriftsteller. † 28. Januar in Regensburg (68). Gregoriusbote, Jg. 1933. Nr. 31/33; Musa 79–81; '34, 30–31; Caecilia (Straßburg) XLVI, 35; 85–86; Liturgie u. Kirchenmusik IV, 37; Der Chorwächter LVIII, 67–68; Musica Divina XXI, 30; NZ 178; Si 104; AMZ 83; RMTZ 21; Mu XXV, 480; ZM XV, 240; Muz VII, 282; St XXVII, 112; MK 18.
- GROOT, David de, Violinist. † 22. Mai in London (52). Mé XCV, 220; MMR 114; MDO 254; MC Vol. CVI. No. 21. S. 18; MO LVII, 335.
- GRUBER, Josef, Organist an der Brucknerorgel des Stiftes St. Florian (1878–1904), Kirchenkomponist. † 2. Dezember in Linz (78). Der Chorwächter LIX, 13; Schweizer. Musikpäd. Blätter XXIII, 41; Musa '34, 38.
- GÜLZOW, Adalbert, Professor, Violinist und Komponist. † 16. April in Berlin (70). Si 321; AMZ 247; Orch 40; Mu XXV, 720; NZ 650; St XXVII, 174; MK 18.
- GUTBIER, Paul, Oberlehrer, Organist. † 5. Dezember 1932 in Leipzig (66). SSZ IV, 15.
- HAILE, Eugen, Komponist. † 14. August in Woodstock, N. Y. (60). MA Vol. LIII. No. 14. S. 33.
- HARROLD, Orville, Operntenor. † 23. Oktober in Darien, Conn. (55). MC Vol. CVII. No. 18. S. 18.
- HEATON, Walter, Dr., Organist und Komponist. † 5. März in Reading, Pa. (62). MC Vol. CVI. No. 10. S. 20; MA Vol. LIII. No. 5. S. 33.
- HEHEMANN, Max, Musikkritiker; der erste Biograph Regers. † 14. November an Blutvergiftung in Essen (60). Mu XXVI, 204; 240; RMTZ 126; AMZ 587; Orch 96; Si 790; NZ 1299; Mel 431; MMR '34, 18; St XXVIII, 64; Anbruch XVI, 35.
- HEINE, Ludwig, Leipziger Operettenenor. † 8. Aug. in Bad Wörishofen (65). Leipziger Neueste Nachrichten vom 11. VIII. 1933; NZ 1068.
- HEINRICHS, Sophie, Klavierpädagogin am Konservatorium in Tallinn. † 12. Juni in Tallinn (61).
- HEMPEL, Johannes Paul, Geh. Konsistorialrat D., sehr verdient um Kirchenmusik und Kirchenmusiker Sachsens. † 22. März in Dresden (74). ZK XV, 29.
- HERELE, Karl, Musikschriftsteller. † 20. Mai in München (45). Mu XXV, 800; NZ 767.
- HERMAN, A., Professor, Vorsitzender des Verbandes d. Musiker-Organisationen in der Tschecho-Slowakei. † Dt. Musiker-Ztg. (Teplitz-Schönau) XV, 65.
- HERMANN, Otto, Estnischer Orchesterdirigent und Komponist. † 17. Oktober (54).
- HIEBER, Meta, Opernsängerin. † in München (75). DBJ XLV, 98.
- HILLEMACHER, Paul Joseph Wilhelm, Komponist. † 13. August in Versailles (80). AMZ 423; Mu XXV, 960; MO LVI, 1039; LVII, 335; RMB IX. No. 16. S. 23; Mé XCV, 336; MC Vol. CVII. No. 8. S. 14; MA Vol. LIII. No. 14. S. 33; MMR 186; RMC 400; NZ 1067; Orch 88.
- HINES, Gabriel, Komponist. † 11. Februar im „Mount Sinai Hospital“ in Philadelphia (43). MA Vol. LIII. No. 4. S. 33.
- HÖGG, Max, Musikdirektor, Militärkapellmeister und Komponist. † 17. März in Füssen (78). Mu XXV, 640; NZ 515.
- HOFFMANN, Katherine, Pianistin. † 1. Juni in St. Paul (52). MA Vol. LIII. No. 11. S. 33.
- HOFMANN, Hans, Professor Lic. theol. h. c., Kantor an der Universitätskirche zu St. Pauli in Leipzig. † 3. Dezember in Oetzsch bei Leipzig (66). NZ '34, 109.
- HOLLAND, Edward, Kapellmeister der „Scots Guards.“ † 24. Juni in Malvern (80). MMR 162.
- HOPKINS, Frank E., Organist und Komponist. † 26. Februar in Topeka, Kan. (70). MA Vol. LIII. No. 5. S. 33.
- HOPPE, Paul, Professor, Komponist des populär gewordenen Liedes „Ein Rheinisches Mädchen beim rheinischen Wein.“ † im Februar in München (88). AMZ 96; RMTZ 28; Mu XXV, 480; NZ 396; H XXIV, 44; MK 18.



- HOUDRET, Marcel**, Dirigent und Komponist, Direktor der „École Normale de Musique“ d'Ixelles-Bruxelles. † in Spa (51). RMB IX. No. 15. S. 16; Mé XCV, 344.
- HOYER, Arthur**, Ehrenchormeister, Musikdirektor. † 18. August in Dresden (58). SSZ IV, 285.
- HUGHES, Austin C.**, Sänger (Tenor) an der Metropolitan Opera, New York. † 30. November in Camden, N. Y. (49). MC Vol. CVII. No. 24. S. 18.
- HUMAN, Theodore**, Violinist und Dirigent, Mitbegründer des „Boston Symphony Orchestra“ und des „Beethoven Quintet“. † 18. September in Brooklyn (81). MC Vol. CVII. No. 13. S. 16; MA Vol. LIII. No. 15. S. 33.
- HUSMANN, Josef**, Musikdirektor und Komponist. † beerdigt am 28. September in Reußbühl (Schweiz) (33). Der Chorwächter LVIII, 215–16.
- HUTCHINSON, William Marshall**, Komponist. † 2. Juni in Sidmouth (77). MMR 162; MO LVII, 335.
- ITZEL, John**, Dirigent und Komponist. † 21. Juli in Baltimore (65). MA Vol. LIII. No. 13. S. 33; MC Vol. CVII. No. 5. S. 14.
- JAHN, Friedrich Johannes**, Hoforgelbaumeister. † 21. Februar in Dresden (64). Mu XXV, 560; NZ 396; H XXIV, 44.
- JAY, Alfred H.**, Direktor des „Utica Conservatory of Music“. † 31. Mai in Utica, N. Y. (61). MC Vol. CVI. No. 23. S. 16.
- JEANNIN, Dom Jules C., O. S. B.**, Forscher auf dem Gebiete des Gregorianischen Kirchengesangs. † 15. Februar im Kloster zu Hautecombe (Savoyen) (66). Musica Sacra [Milano] LIX, 65–67; RdeM 127; Muz VII, 282; Musica Sacra [Bruges] XL, 62; Revue du Chant Grégorien [Grenoble] XXXVII, 62–63; Musa 111; Revue Saint-Chrodegang XV, 95–96.
- JENKS, Edwin Monroe**, Musikschriftsteller an der Library of Congress. † 6. März in Goshen, Conn. (61). MA Vol. LIII. No. 5. S. 33.
- JOHOW, Alexander**, Musikdirektor in Memel, Vorkämpfer für das Deutschtum im Memelland. † 9. Mai in Breslau (68). RMTZ 62; St XXVIII, 48; MK 18.
- JONGHE, Stephan De**, Flämischer Musikforscher. † 30. Dezember in Alost (31). RMB X. No. 1. S. 14.
- JOURNET, Marcel**, Opernsänger (Bariton). † 5. September in Vittel (64). Mé XCV, 368; MDO 334; MA Vol. LIII. No. 14. S. 33; MMR 186; RMC 488; RM VI, 296; MO LVII, 335; DBJ XLV, 114.
- JUGEL, Erich**, Konzertsänger. † verunglückte am 27. September auf der Staatsstraße zwischen Chemnitz und Neukirchen (40). Leipziger Neueste Nachrichten v. 29. Sept. 1933.
- KAJANUS, Robert**, Professor Dr., Leiter des Philharmonischen Orchesters in Helsingfors und Komponist. † 6. Juli in Helsingfors (76). Musikkittieto. Jg. 1933. S. 83ff.; Valvoja-Aika. Jg. 1933. S. 375f.; Dissonances (Genève) VI, 260–61; Dt. Berufsmusiker-Ztg. I, 124; Mé XCV, 304; MC Vol. CVII. No. 3. S. 14; MA Vol. LIII. No. 12. S. 33; AMZ 399–400; Si 557; RMTZ 95; NZ 968; MMR 162; Dt. Musiker-Ztg. (Teplitz-Schönau) XV, 77; RMB IX. No. 15. S. 16; St XXVII, 192; Neueste Musiknachrichten (Wien) I. Folge 13. S. 3; MDO 334; MO LVII, 335.
- KALISCH, Alfred**, Musikkritiker. † 17. Mai in London (70). MO Vol. LVI, 790; LVII, 335; MMR 103; 114; MA Vol. LIII. No. 11. S. 33.
- KARG-ELERT, Sigfrid**, Professor Dr. h. c., Komponist. † 9. April in Leipzig (56). MMR 107–08; The American Organist XVI, 320–21; 407–08; The Music Teacher XII. No. 7. S. 338; MO LVI, 719; 801; 956; LVII, 335; NZ 515; Muz VII, 379–80; MA Vol. LIII. No. 9. S. 33; MC Vol. CVI. No. 19. S. 20; RMC 310; RM VI, 181; DMZ 200; SSZ IV, 111; 126; Mel 212; AMZ 235; Si 321; Orch 40; MMR 90; Mu XXV, 640; DTZ XXXI, 73; H XXIV, 58; MK 18; Neueste Musiknachr. (Wien) I. Folge 3. S. 2–3; Dt. Musikerztg. (Teplitz-Schönau) XV, 47; RMTZ 62; Schweizer. Musikpäd. Blätter XXII, 168; Die Kirchenmusik XIV, 94; St XXVII, 144.
- KAUFMANN, Fritz**, Bundesschriftführer des Berliner Sänger-Bundes. † 18. März in Berlin-Pankow (60). SSZ IV, 126–27; St XXVII, 127.
- KELTERBORN, Louis R. E.**, Professor, Organist, Musiktheoretiker und Komponist. † 19. Juli in Neuchâtel (Schweiz) (42). Schweizer. Musikpäd. Blätter XXII, 235–36; SMZ LXXIII, 533; AMZ 411; Orch 72; RMTZ 95; NZ 968; Mu XXV, 960; MK 18.
- KING, Frederick**, Professor für Gesang an der R. A. M. † 20. Mai in London (80). MMR 114; MO LVII, 335.
- KIURINA, Berta**, Kammersängerin (Koloratursopran), Professorin f. dram. Gesang an d. Wiener Musikakademie. † 3. Mai in Wien (52). DBJ XLV, 107; Neueste Musiknachr. (Wien) I. Folge 6. S. 3; AMZ 272; Si 352; RMTZ 62; Orch 48; Mu XXV, 720; NZ 650; Mel 212; MC Vol. CVI. No. 22. S. 18; St XXVII, 174; MA Vol. LIII. No. 12. S. 32; MK 18.
- KLEIN, Josef**, Professor, Ballettdirigent der Wiener Staatsoper und Komponist. † 13. September in Wien (62). Neueste Musiknachrichten (Wien) I. Folge 13. S. 2; NZ 1067; Orch 88; Dt. Musiker-Ztg. (Teplitz) XV, 107; MK 18.
- KLENGEL, Julius**, Professor, Altmeister des Violoncellospiels. † 27. Oktober in Leipzig (74). DTZ XXXI, 162; 180; 184; Mu XXVI, 204; 240; Anbruch XV, 161; Musik. Bühne. Film I. Nr. 4. S. 7; SSZ IV, 334–35; Orch 91; RMTZ 125; Si 742–43; Wir musizieren I. Heft 1. S. 6; AMZ 552; Schweizer. Musikpäd. Blätter XXII, 343; Dt. Musiker-Ztg. (Teplitz) XV, 110; Dissonances VI, 326; Neueste Musiknachr. (Wien) I. Folge 18. S. 3; MC Vol. CVII. No. 21. S. 18; MMR 234; St XXVIII, 48; NZ 1299; MK 18; Mel 431; RM VI, 296; VII, 70; MO LVII, 335; H XXIV, 140.
- KOCH, Matthäus**, Organist an der Friedenskirche in Stuttgart, Musikpädagog und Komponist. † 23. Mai in Stuttgart (71). Musik in Württemberg X, 88.
- KOETHKE, Karl**, Generalmusikdirektor. † 22. Juni in Duisburg-Hamborn (50). AMZ 374–75; Dt. Berufsmusiker-Ztg. I, 124; RMTZ 87; DTZ XXXI, 109; Si 557; NZ 869; St XXVII, 192; DBJ XLV, 109.
- KREMER, Joseph E.**, deutscher Sängerveteran, Mitglied des „Liederkranzes“ und „Arion“ in New York. † in New York (100). AMZ 296; SSZ IV, 190.



- KREUTZER, Casper, Violinist und Komponist. † 7. August in Elizabeth (76). MA Vol. LIII. No. 13. S. 33; MC Vol. CVII. No. 7. S. 14.
- KRIST, Josef, Stadtmusiker, Mitbegründer d. Tropicauer Musiker-Vereins. † 17. Juni in Troppau (85). Dt. Musiker-Ztg. (Teplitz-Schönau) XV, 74.
- KRÖSSING, Adolf, Tenorbuffo, Nestor der tschechischen Opernsänger. † 28. Januar in Prag (85). NZ 290; DBJ XLV, 99.
- KRULL, Ludwig, Musikdirektor, Dirigent, Musiklehrer am Städt. Lyzeum in Sorau. † 31. Januar in Sorau (64). DMZ 78.
- KRUYSWYK, Walter, Professor f. Oboe u. Englischhorn an d. Hochschule f. Musik in Budapest und Mitglied des Opernorchesters. † 29. November in Budapest (65).
- KÜHNHOLD, Karl, Herzogl. Musikdirektor, Chormeister und Komponist. † 30. Januar in Gotha (68). St XXVII, 112.
- KURZ-HALBAN, Selma, Opernsängerin (Koloratursopran). † 10. Mai in Wien (56). DBJ XLV, 108; Dt. Musiker-Ztg. (Teplitz-Schönau) XV, 51; AMZ 284; Si 369; Neueste Musiknachrichten (Wien) I. Folge 7. S. 2; MA Vol. LIII. No. 10. S. 62; MC Vol. CVI. No. 20. S. 20; Mu XXV, 720; MMR 114; St XXVII, 144; NZ 650; Mel 212; RMTZ 76; Orch 56; MO LVI, 868; LVII, 335; MK 18.
- LAKE, Harold, Komponist. † 3. August in London (51). MMR 162.
- LA LAURENCIE, Lionel de, Präsident der „Société Française de Musicologie“, Musikforscher. † 21. November in Paris (72). RMB IX. No. 23. S. 2; Mé XCV, 472; MMR '34, 18; RMC XXXI, 40; RM VII, 70.
- LANE, Charles Alva, Mitbegründer der Firma Hillgreen, Lane & Co. † 26. Juli in Alliance, Ohio (78). The American Organist XVI, 461–63.
- LANGE, Fritz, Professor, Musikforscher, verdient um die Wiener Volksmusik und ihre Wiederbelebung, Biograph von Johann Strauß. † 18. Juli in Wien (59). Neueste Musiknachrichten (Wien) I. Folge 11. S. 3; Orch 72; Dt. Musiker-Ztg. (Teplitz-Schönau) XV, 81; St XXVII, 192.
- LANGER, Erich Arno, Textdichter für Männerchor-komponisten. † 27. Dezember 1932 in Dresden (50). SSZ IV, 2–5; 16; 281–83; V, 11.
- LE CERF, Georges, Commandant, Musikforscher. † 31. März in Taormina. RdeM 128; 191; Muz VII, 477.
- LEGGE, Robin Humphrey, Musikreferent des „Daily Telegraph“. † 6. April in London (70). MMR 90; MC Vol. CVI. No. 16. S. 22; MA Vol. LIII. No. 7. S. 33; MO LVII, 335.
- LEVINSON, André, Musikkritiker. † 5. Dezember in Paris (46). RMB IX. No. 24. S. 11; RM VII, 70.
- LIEBLEIN, Robert, Ministerialdirektor Dr., Landeschulinspektor, Präsident d. Prager „Singvereins“. † 5. August in Prag. Si 576; MMR 186; MO LVII, 335.
- LINDO, Richard Henry, ehemals Direktor des „Dru-ry Lane Theatre“, Komponist. † im Juni (62). MMR 162.
- LOCKWOOD, Albert, Pianist und Klavierpädagoge am „Piano Department of the School of Music, Univ. of Michigan.“ † 9. November in Ann Arbor (62). MA Vol. LIII. No. 18. S. 33.
- LOEB, Jules, Professor, Cellist, Lehrer am Pariser Konservatorium. † (76). MMR '34, 18.
- LOHALM, Heinrich, Kammersänger (Tenor-Buffo). † 13. März in Stuttgart (51). Mu XXV, 560; Musik in Württemberg X, 49; Orch 40; NZ 516; St XXVII, 127; MK 18; DBJ XLV, 102.
- MANARI, Raffaele, Mons., Professor, Organist, Sekretär der Commission für die „Monumenta Polifoniae Italicae.“ † 21. April in Rom (45). Musica Sacra [Milano] LIX, 73; MDO 254; RdeM 191.
- MANTUANI, Josef, Professor Dr., ehemals Kustos der Musikabteilung der Wiener Hofbibliothek, Direktor des Landesmuseums in Laibach, Musikforscher. † 18. März in Laibach (72). ZM XV, 334; Mu XXV, 720; Sveta Cecilija (Zagreb). Jg. 1933. März-April-Heft.
- MANZÜTTO, Gian Giacomo, Dr., Musikkritiker, Vorkämpfer für den Gregorianischen Kirchengesang. † 10. Februar in Triest (71). MDO 94.
- MARCHESI, Mario, Klarinettist und Komponist. † 7. August in Milano (70). MDO 334.
- MARNEFF, Jules, Violoncellist, Solist des „Orchestre de l'Opéra“ und der Lamoureux-Konzerte. † (59). Mé XCV, 272.
- MARX, Karl, Opernsänger und Spielleiter. † 8. Juli in Mannheim (71). AMZ 399; Orch 72; NZ 968; MK 18; DBJ XLV, 109.
- MAYER, Karl, Kammersänger, ehemals (1880–1890) eine Hauptkraft der Kölner Oper, Lehrer am Sternschen Konservatorium. † 7. Juli in Schwerin-Zippendorf (82). RMTZ 87; Si 557; Mu XXV, 879; NZ 968; St XXVII, 192; Sy XVI, 153; MK 18.
- McALPINE, Ethel [Mrs. Edith Jane King], Sängerin (Sopran) der „D'Oyly Carte Opera Co.“ † 7. Januar in St. Anne's, Lancs (79). MMR 42; MO LVII, 335.
- MÉGRET, Dom Charles, O. S. B. (Solesmes), einer der ersten Vorkämpfer der Reform des Gregorianischen Kirchengesanges, Chordirektor in Clervaux (Luxemburg). † 3. Februar in Nizza (79). Revue Saint-Chrodegang XV, 95.
- MELLOR, Albert, Musikmeister am „Eton College“. † 6. September in Windsor (74). MMR 186; MO LVII, 58; 335; MA Vol. LIII. No. 15. S. 33.
- MENDELSSOHN, Arnold, Professor D. Dr. h. c., Komponist. † 19. Februar in Darmstadt (77). ZK XV, 17–18; AMZ 107; 112; DTZ XXXI, 38–39; RMTZ 28; 34; NZ 290; 365–67; MGKK 81–82; 102–03; SSZ IV, 253–54; Mu XXV, 560; DMZ 104; Orch 24; Schweizer. Musikpäd. Blätter XXII, 73; ZS VI, 44; Muz VII, 282; Sy XVI, 58; H XXIV, 30; MKi 105–06; Mel 109; MA Vol. LIII. No. 6. S. 33; Die Musikpflege IV, 32; MMR 90; Die Kirchenmusik XIV, 78; St XXVII, 127; MC Vol. CVI. No. 12. S. 22; MK 18; MO LVII, 335; DBJ XLV, 101.
- MENZEN, Jakobus, Stadtorganist und Komponist. † 6. August in Düsseldorf (51). AMZ 423; Orch 72; RMTZ 95; NZ 968; Mu XXV, 960; DTZ XXXI, 133; MK 18.
- MESMAECKER, Georges, Opernsänger. Mitglied der

- „Opéra Comique“ in Paris. † 3. August in Paris. AMZ 423; Mé XCV, 328; MC Vol. CVII. No. 7. S. 14; Neueste Musiknachrichten (Wien) I. Folge 14. S. 2; NZ 1068.
- MESSNER, Georg, Evangelischer Kirchenkomponist. † im März in Berlin (61). Si 168; AMZ 135; NZ 396; DTZ XXXI, 56; SSZ IV, 160; St XXVII, 144; Mu XXV, 960; MK 18.
- MEYER, Albert, Kapellmeister, seit 1877 Leiter des Konzertvereins St. Gallen, Komponist. † 7. Mai in St. Gallen (85). SMZ LXXIII, 430–31; NZ 650; Schweizer. Musikpäd. Blätter XXII, 183; MK 19; DBJ XLV, 108.
- MICELI, Giuseppe, Dirigent und Komponist. † in Los Angeles (58). MDO 94.
- MICHAELIS, Hugo, Dr., Komponist des bekannten Liedes „Das war der Graf von Rüdesheim.“ † NZ 1299.
- MIE, Hedwig, Oldenburgische Kammersängerin. † 10. Dezember 1932 in Oldenburg (66). Mu XXV, 400; St XXVII, 96; MK 19.
- MILLER, C. E., Organist, Musikschriftsteller und Komponist. † 8. September in London (77). MO LVII, 54; 335.
- MILLS, Edward, Mus. Bac., Professor am „St. John's College“, Battersea, Organist. † 14. November in Sidcup (83). MMR 234; MO LVII, 335.
- MINETTI, Pietro, Gesangsmeister. † 4. Mai in Baltimore. MA Vol. LIII. No. 9. S. 33; MC Vol. CVI. No. 19. S. 20.
- MINSHALL, Nathaniel Ebenezer, Organist, ehemals Herausgeber des „Nonconformist Musical Journal.“ † 27. April in Folkestone (87). MO LVI, 790; LVII, 335; MMR 114.
- MOLNÁR, Géza, Professor Dr., Lehrer f. Musikgeschichte u. Ästhetik an d. Hochschule f. Musik in Budapest; Musikreferent des „Pester Lloyd.“ † in Budapest (63). AMZ '34, 11; RMTZ '34, 6; NZ '34, 230; Mu XXVI, 400.
- MONTEFIORE, Tommaso, Musikforscher. † 27. Februar in Rom (80). MDO 135.
- MORRISON, Charles Sumner, Komponist. † 5. September in Grand Haven, Mich. (73). MC Vol. CVII. No. 12. S. 14.
- MOTTL-STANDHARTNER, Henriette, Wagnersängerin, Gattin von Felix Mottl. † im Mai in Wien (66). DBJ XLV, 105; Orch. 40; Mu XXV, 640; St XXVII, 174; MK 19.
- MOUNTAIN, James, Komponist. † 27. Juni in Tunbridge Wells (90). MMR 162.
- NELISSEN, Joh., Oratoriensänger (Baß). † 10. Juni in Scheveningen (48). Sy XVI, 112; Euphonia XVI. No. 6. S. 9.
- NEUBECK, Ludwig, Professor Dr. h. c., Intendant der Leipziger Mirag, Komponist. † 10. August in Leipzig (51). NZ 938–41; 1205 [Porträt]; Orch 72; Neueste Musiknachr. (Wien) I. Folge 12. S. 2; Mu XXV, 960; Si 597–98; DBJ XLV, 111.
- NEUMAN, Leenart, Chorleiter, Kritiker, Sänger, einer der rührigsten Organisatoren des estnischen Musiklebens. † 20. Oktober in Tartu (47).
- NEVIN, George Balch, Kirchenkomponist. † 17. April in Easton, Pa. (74). MC Vol. CVI. No. 16. S. 22; MA Vol. LIII. Nr. 7. S. 33.
- NICOLAU, Antoni, Mestre, Spanischer Komponist. † 26. Februar (74). RMC XXX, 97–130; 185–88; 518–20; MDO 175; Schweizer. Musikpäd. Blätter XXII, 175; RM VI, 122.
- NOLAN, Patrick J., Musikkritiker des „Sydney Morning Herald.“ † 28. September in Sydney (Australien). MA Vol. LIII. No. 20. S. 33.
- NORSA, Vittorio, Musikpädagoge und Komponist. † 16. August in Milano (74). MDO 334.
- OBERHOFFER, Emil, Gründer und Leiter des „Minneapolis Symphony Orchestra.“ † 22. Mai in San Diego, Cal. (65). MA Vol. LIII. No. 11. S. 33; MC Vol. CVI. No. 21. S. 18.
- OBERSTETTER, Hans Edgar, Professor, Kammersänger, Direktor der Singakademie in Santiago (Chile), verdient um das Musikleben in Brasilien. † in Rio de Janeiro (67). NZ 968; DBJ XLV, 102.
- PACHMANN, Wladimir von, Pianist. † 7. Januar in Rom (84). MA Vol. LIII. No. 1. S. 33; MC Vol. CVI. No. 2. S. 5; MMR 29; 42; Mé XCV, 20; 40; AMZ 43; Si 51; Orch 16; RMTZ 13; MDO 45; DTZ XXXI, 24; Mu XXV, 400; 469; NZ 178; St XXVII, 79; Muz VII, 235; RM VI, 66; Schweiz. Musikpäd. Blätter XXII, 73; RMC 136; MK 19; MO LVII, 335.
- PANUM, Hortense, Dänische Musikforscherin. † 26. April in Kopenhagen (77). Si 343–44; NZ 650; St XXVII, 174; Mu XXV, 879.
- PARRY, Lady Maud, Witwe des Komponisten Sir C. H. H. Parry. † 28. Februar in London (81). MMR 90; MO LVII, 335.
- PARSONS, Albert Ross, Wagnerianer, Musikschriftsteller und Komponist. † 14. Juni in Mount Kisco, N. Y. (86). MA Vol. LIII. No. 12. S. 33.
- PAYR, Robert, Professor, Opernkomponist. † in Wien (57). Neueste Musiknachr. (Wien) I. Folge 17. S. 2; NZ 1299.
- PETERKA, Rudolf, Sudetendeutscher Komponist. † 18. September in Berlin (39). Musik. Bühne. Film I. No. 2. S. 10; Dt. Kultur-Wacht. Jg. 1933. Heft 31. S. 4–5; AMZ 460; Neueste Musiknachrichten (Wien) I. Folge 14. S. 2; Si 642–43; Mu XXVI, 80; 112; DTZ XXXI, 146; Dt. Musiker-Ztg. (Tep-litz-Schönau) XV, 101; RMTZ 117; H XXIV, 111; Orch 88; NZ 1176; 1184; Musik im Zeitbewußtsein I. No. 3. S. 19.
- PETERSEN, Friedrich, Kirchenmusikdirektor, Organist an der Marktkirche in Wiesbaden. † 22. Januar in Wiesbaden (52). AMZ 67; RMTZ 21; NZ 290; MGKK 78; MK 19.
- PFORDTEN, Hermann Ludwig Freiherr von der, Professor Dr., Wagnerforscher. † 17. November in München (76). NZ 1263–64; H XXIV, 140; Orch 96; AMZ 602–03; Schweizer. Musikpäd. Blätter XXII, 376; MMR '34, 18; DTZ XXXII, 13; St XXVIII, 60–61; 64.
- PHILIPP, Robert, Kambersänger (Tenor). † 12. August in Berlin (80). Musik. Bühne. Film I. Nr. 4. S. 7–8; DBJ XLV, 112; AMZ 423; Orch 72; NZ 968; Mu XXV, 960; XXVI, 80; Si 596; St XXVIII, 16; MK 19.



- PIERPOINT, Bantock, Sänger (Bariton). † 3. November in London (79). MMR 234; MO LVII, 335.
- PINKS, Emil, Kammersänger (Tenor), Studienrat, Dozent am Pädagogischen Institut in Leipzig. † 9. August in Leipzig (67). Sprechen u. Singen XXI, 98–99; 103; AMZ 423; NZ 1068; 1299; RMTZ 126; St XXVIII, 48; MK 19; H XXIV, 140.
- PLOTENYI, Ferdinand, Violinist und Komponist, Freund von Fr. Liszt. † 5. Mai in Budapest (90). Mu XXV, 720; NZ 650; MC Vol. CVI. No. 22. S. 18; MK 19; MO LVII, 335.
- POLIAK, Egon, Generalmusikdirektor Dr., Leiter der Hamburger Oper. † 14. Juni während einer Aufführung von Beethovens „Fidelio“ im Landestheater in Prag (54). NZ 768; RM VI, 181; DBJ XLV, 109; RMTZ 76; AMZ 363; Orch 56; Si 483; MO LVI, 870; LVII, 335; St XXVII, 192; Dt. Musiker-Ztg. (Teplitz-Schönau) XV, 65; MC Vol. CVI. No. 25. S. 16; Mel 256–57; DTZ XXXI, 109; MDO 295; MA Vol. LIII. No. 12. S. 33; MMR 138; H XXIV, 83; Dissonances (Genf) VI, 217; MK 19.
- POLLITT, Arthur Wormald, Mus. Doc., Organist u. Komponist. † 3. Februar in Liverpool (54). MMR 66; MO LVII, 335.
- POST, Richard, Violoncellist, Mitglied des Brüder Post-Quartetts. † 20. September in Lauban i. Schles. (54). Orch 88; MK 19.
- PRAAG, Willem van, Violinist, Mitglied des Städt. Orchesters in Essen. † 17. August in Bussum (47). Sy XVI, 144.
- PRENDERGAST, William, Mus. Doc., Organist an der „Winchester Cathedral.“ † 20. Februar in Winchester (64). MMR 66; MO LVII, 335.
- PRESTON, J. M., Organist und Komponist. † im Februar in Gateshead. MO LVII, 335.
- PTÁK, Bohumil, lyrischer Tenor, einst Partner von Emmy Destinn in Amerika. † 4. Februar in Prag (63). NZ 290.
- PUTTILITZ, Julius, Kammersänger (Bassist) an der Dresdener Staatsoper. † 27. August in Dresden (62). DBJ XLV, 112–13; NZ 1068; MK 19.
- QUADRAS, Sr. D. Carlos Vidal, Präsident des „Patronat de l'Orquestra Pau Casals.“ † in Barcelona. RMC 536.
- RABICH, Christian Heinrich Ernst, Professor, Musikdirektor, Herausgeber der „Blätter f. Haus- u. Kirchenmusik“, Hoforganist, Chorleiter und Komponist. † 1. Februar in Gotha (76). St XXVII, 192.
- RADFORD, Robert, Sänger (Baß) und Gesangslehrer an der „Royal Academy of Music.“ † 1. März in London, Nottingham Place, Marylebone (58). MA Vol. LIII. No. 5. S. 33; MO LVI, 613; LVII, 335 [mit Porträt]; MMR 90.
- RADLEGGGER, Alois, Kapellmeister und Chordirektor am Deutschen Theater in Brünn. † 9. Juni in Brünn (67). Dt. Musiker-Ztg. (Teplitz-Schönau) XV, 64–65.
- RAMPERTI, Virgilio, Musikschriftsteller. † 26. Januar in Milano (84). MDO 94.
- REED, Edith Margaret Gellibrand, Musikschriftstellerin und -lehrerin. † 4. Juni in London (48). MMR 162; MO LVII, 335.
- REICHERT, Arno, Landesbibliothekar d. Musikabteilung der Sächs. Landesbibliothek. † 10. Februar in Dresden (66).
- REISSNERBERGER-UMLING, Adele, Konzert- und Oratoriensängerin, Gesangspädagogin. † 14. April in Hermannstadt (50). NZ 650; MK 19.
- RENAUD, Maurice, Opernbariton. † 16. Oktober in Paris (72). MC Vol. CVII. No. 17. S. 5; 16; RMB IX. No. 21. S. 14; RMC 488; RM VI, 296.
- RICORDI, Pompeo, Pianist. † 17. Oktober in Monza (78). MDO 414.
- RICORDI, Tito, Leiter des Musikverlagshauses G. Ricordi & Co. † 30. März in Mailand (67). MDO 141–143; MA Vol. LIII. No. 10. S. 62; Mu XXV, 640; RMTZ 62; Orch 48; RM VI, 122; Dissonances VI, 152; MO LVI, 866; LVII, 335.
- RIEGER, J. Ernst, Dr., Komponist. † 8. März in Niagara Falls. MC Vol. CVI. No. 11. S. 18; MA Vol. LIII. No. 6. S. 33.
- RINKENS, Wilhelm, Professor, Bundesliedermeister d. Thüringer Sängerbundes, Komponist. † 22. Juni in Eisenach (54). H XXIV, 73–75; SSZ IV, 190; 241; 243–44; DTZ XXXI, 109; 145; RMTZ 87; NZ 812–14; Orch 56; Si 512–13; AMZ 375; Neueste Musiknachrichten (Wien) I. Folge 11. S. 3; Mu XXV, 879; St XXVII, 192; MK 19.
- RISLER, Jean, Professor, Harfenist. † 21. November 1932 in Bruxelles (67). RMB IX. No. 8. S. 4.
- ROEDER, Karl, Kgl. Musikdirektor in Herford. † 25. Februar in Herford (72). Org XXXIII, 10–11; St XXVII, 127; MK 19.
- ROGERS, James Henderson, Komponist. † 30. Mai in St. Petersburg, Fla. (81). MC Vol. CVI. No. 22. S. 18; MA Vol. LIII. No. 11. S. 33.
- ROKOHL, Richard, Bratschist, Kammervirtuos der Dresdener Staatskapelle. † 2. November in Dresden (63). Si 757.
- ROSSOMANDI, Florestano, Komponist, Pianist und Musikpädagoge. † 19. Januar in Neapel (75). NZ 178; 180; MDO 94; RM VI, 122.
- RÜCKWARD, Fritz, Bratschist und Chorleiter, Gründer des Berliner Brahms-Chors, Vorsitzender der Berliner Mozart-Gemeinde, Mitglied des Halir- und Klingler-Quartetts. † 8. Februar in Berlin (60). Dt. Musiklehrer-Ztg. XXII. No. 3/4. S. 1; Si 136; AMZ 119; Mu XXV, 480; NZ 290; DTZ XXXI, 39; St XXVII, 112; MK 19.
- RÜNGER, Julius, Opernbariton, ehemals Dirigent der Münchener Philharmonie (1920–25). † im Juni in Berlin (58). Mu XXV, 560; NZ 396; MK 19; DBJ XLV, 101.
- RUTTLOFF, Curt Willy, Kantor, Liedermeister. † 11. November in Lengenfeld i. Vogtl. (49). SSZ IV, 378; ZK XVI, 8.
- RUZITSKA, Anton, Professor, Solo-Bratschist; gehörte 30 Jahre dem „Rosé-Quartett“ an. † 10. März in Wien (61). Schweizer. Musikpädag. Blätter XXII, 106; NZ 396; RMTZ 52; Dt. Musiker-Ztg. (Teplitz-Schönau) XV, 47; Mu XXV, 640; Orch 48; MA Vol. LIII. No. 10. S. 62; MK 19.
- SANI, Antonio, Direktor des „Istituto Morlacchi di Perugia“, Pianist und Komponist. † 11. Oktober in Ferrara (56). MDO 414.



- SAXL, Emma, Pianistin und Klavierpädagogin. † 6. Dezember in Prag. NZ '34, 109.
- SCHAMP, Friedrich Wilhelm, Organist, Chordirigent und Musiklehrer. † 20. September in Elbing (57). Die Kirchenmusik XIV, 176.
- SCHARR, Walter, Kommerzienrat, Eigentümer und Direktor der Komischen Oper Berlin. † im Augusta-Hospital in Berlin (46). DBJ XLV, 103.
- SCHAUENBURG, Moritz, Dr., Verlagsbuchhändler. † 14. März in Lahr (69). H XXIV, 43; Mu XXV, 640; DTZ XXXI, 73; ZS 80; Orch 48.
- SCHEELE-MÜLLER, Ida von, Altistin an der Berliner Staatsooper. † 15. März in Saarbrücken (70). St XXVII, 127; MK 19; DBJ XLV, 104.
- SCHEIDLER, Georg, Dirigent d. Prager Tschechischen Philharmonie. † im Februar in Prag (34). NZ 178; MK 19.
- SCHILLINGS, Max von, Komponist, Dirigent und Intendant. † 24. Juli an den Folgen einer Darmoperation in Berlin (65). DBJ XLV, 110–11; DTZ XXXI, 121–26; 133; Mel 297–98; Anbruch XV, 114; AMZ 392–93; Dt. Berufsmusiker-Ztg. I, 136; Si 544–45; 557; 589; 851; Orch 63; 69–70; RMTZ 91–92; Sy XVI, 154; Mu XXV, 849; 881–82; NZ 869; 914–16; 941–42; RMC 352; MMR 162; Dt. Musiker-Ztg. (Teplitz-Schönau) XV, 75; Die Stimme seines Herrn XVIII, 118; 127; Schweizer. Musikpäd. Blätter XXII, 232; H XXIV, 83; Neueste Musiknachr. (Wien) I. Folge 12. S. 2; SMZ LXXIII, 538; 566; SSZ IV, 255; Dissonances (Genf) VI, 215; MO LVI, 1013; LVII, 335; Euphonia (Holland) XVI. No. 8. S. 4–5; RMB IX. No. 15. S. 16; Mé XCV, 319; 326; MA Vol. LIII. No. 13. S. 33; St XXVII, 192; Muz VII, 477; MDO 333–34; MK 19.
- SCHJELDERUP, Gerhard Rosenkrone, Professor. Komponist und Musikschriftsteller. † 29. Juli in Benediktbeuren (73). Mu XXV, 908–09; AMZ 406; Si 576; Orch 72; RMTZ 92–93; NZ 840–41; 968; Dt. Musiker-Ztg. (Teplitz-Schönau) XV, 87; Schweizer. Musikpäd. Blätter XXII, 266; Mel 307; St XXVII, 192; MC Vol. CVII. No. 11. S. 14; Neueste Musiknachrichten (Wien) I. Folge 14. S. 2; H XXIV, 96–97; MA Vol. LIII. No. 14. S. 33; DBJ XLV, 111.
- SCHMULLER, Alexander, Violinist und Musikpädagoge. † 29. März in Amsterdam (52). Muz VII, 294–296; Sy XVI, 64; 182; AMZ 211; Si 241; RMTZ 52; Orch 40; Mu XXV, 640; NZ 516; MA Vol. LIII. No. 7. S. 33; MC Vol. CVI. No. 14. S. 24; MO LVII, 335; MK 19.
- SCHNITZLER, Louis, Pianist, Klavierpädagoge und Komponist. † 14. Mai in Scheveningen (63). Sy XVI, 110.
- SCHRAMMEL, Johann, letzter Sproß aus dem Hause des weltberühmten „Schrammel-Quartetts.“ † im Juni in Wien (78). Orch 40; MK 19.
- SCHUBERT, Oskar, Professor, der Altmeister der Klarinette. † 24. September in Berlin-Friedenau (84). AMZ 471; Si 661; Neueste Musiknachr. (Wien) I. Folge 17. S. 2; RMTZ 117; Orch 88; NZ 1176; DTZ XXXI, 162; St XXVIII, 48; MK 19.
- SCHÜTT, Eduard, Professor, Pianist und Komponist. † 26. Juli in Obermais bei Meran (76). AMZ 411; Si 576; RMTZ 95; NZ 968; Dt. Musiker-Ztg. (Teplitz-Schönau) XV, 87; Neueste Musiknachr. (Wien) I. Folge 12. S. 2; Schweizer. Musikpäd. Blätter XXII, 266; Mu XXV, 960; MA Vol. LIII. No. 13. S. 33; MC Vol. CVII. No. 7. S. 14; Sy XVI, 155; Orch 79; MMR 186; MO LVII, 335; MK 19.
- SCHWARA, Josef, Kammermusiker. † 6. Mai in Dresden (40). Orch No. 11. S. XLVIII.
- SCHWARTZ, Josef, Professor, Bratschist, langjähriger Leiter des „Kölner Männergesangsvereins“, Mitglied des „Gürzenichquartetts.“ † 19. Juli in Köln (84). SSZ IV, 254–55; Euphonia (Hilversum) XVI. No. 8. S. 12; AMZ 393–94; Si 557; RMTZ 95; NZ 869; St XXVII, 192; Neueste Musiknachrichten (Wien) I. Folge 13. S. 2; H XXIV, 96.
- SERRA, Demetrio, Filialleiter des Musikverlages G. Ricordi & Co. in Leipzig. † 3. März in Leipzig (62). AMZ 147; Si 189; MDO 135; Mu XXV, 560; NZ 396; MA Vol. LIII. No. 7. S. 33.
- SHAKESPEARE, William, Gesangspädagoge. † 8. August in Cincinnati (53). MC Vol. CVII. No. 8. S. 14; MA Vol. LIII. No. 14. S. 33; MO LVII, 335.
- SHORT, John, Volksliedforscher, Mitarbeiter an Cecil Sharp's „English Folk Chanteys“. † 9. April in Watchet, Somerset (95). MMR 90.
- SPALDING, Mrs. G. F., Komponistin, Urenkelin des Komponisten William Billings (1746–1800). † 12. Dezember in Newton Centre, Mass. MA Vol. LIII. No. 20. S. 33.
- SPENSER, Willard, Komponist von „The Little Tycoon“ und anderer komischer Opern. † 16. Dezember in St. Davids (81). MA Vol. LIII. No. 20. S. 33.
- SPINNEY, Rev. Thomas Herbert, Organist und Komponist. † im Oktober in Newborough. MO LVII, 335.
- STEINERT, Alexander, Instrumentenbauer, Besitzer der Firma M. Steinert & Söhne. † 5. November in Boston (72). MA Vol. LIII. No. 18. S. 33.
- STOECKERT, Hermann, Musikdirektor und Chorleiter. † 30. Januar an den Folgen eines Unfalles im Krankenhaus in Neuruppin (80). St XXVII, 78–79; 96; DTZ XXXI, 39; 43.
- STOETER, Ernst, Musikdirektor, Komponist. † 1. September in Leipzig (71). Leipziger Neueste Nachrichten vom 2. IX. 1933; Mu XXVI, 80; NZ 1067; MK 19.
- STRAESSER, EWALD, Professor, Komponist. † 4. April in Stuttgart (65). AMZ 223 [mit Porträt]; RMTZ 50; DMZ 200; Musik in Württemberg X, 49; Si 284; Orch 40; Dt. Musiker-Ztg. (Teplitz-Schönau) XV, 47; NZ 516; DTZ XXXI, 73; H XXIV, 58; MC Vol. CVI. No. 19. S. 20; MA Vol. LIII. No. 10. S. 62; Mu XXV, 720; St XXVII, 144; SSZ IV, 190; 254; SMZ LXXXIII, 539; MK 19.
- STRARAM [Marrast], Walter, Dirigent. † 24. November in Paris (57). RMB IX. No. 23. S. 12; MC Vol. CVII. No. 23. S. 18; Sy XVI, 237; SMZ LXXXIII, 805; Dissonances (Genève) VI, 357; MA Vol. LIII. No. 19. S. 33; MDO 451; Mel 431; RM VI, 297; MO LVII, 335; Mu XXVI, 320; RMC 536; MMR' 34, 42; Anbruch XVI, 35.
- SYVARTH, Hugo, Kantor der Paulskirche zu Breslau. † 2. April in Breslau (60). NZ 516; MK 19.

- SZEMERE, Árpád, Opernsänger (Bariton) u. Oberregisseur an d. Kgl. Ung. Oper in Budapest. † in Budapest (55).
- SZRETER, Karol, Pianist. † 21. März an den Folgen einer Operation in Berlin (33). AMZ 195; Si 225; MMR 90; Mu XXV, 640; NZ 516; MC Vol. CVI. No. 13. S. 22; Neueste Musiknachrichten (Wien) I. Folge 7. S. 2; MO LVII, 335.
- TAIT, Charles, Mitinhaber der australischen Konzertagentur J. and N. Tait. † 27. Juni in Sydney (62). MMR 162; MO LVI, 987; MC Vol. CVII. No. 2. S. 14.
- TAMM, Jaan, Professor, Waldhornist, Direktor des Konservatoriums in Tallinn, ehemals Vize-Inspektor des Petersburger Konservatoriums. † 17. Februar in Tallinn (58). Si 208.
- TARNAY, Alajos, Professor, Lehrer f. Klavierspiel an d. Hochschule f. Musik in Budapest und Komponist. † in Budapest (63).
- THAYER, William Armour, Organist und Komponist. † 9. Dezember in Brooklyn (59). MA Vol. LIII. No. 20. S. 33.
- THOMASSIN, Désiré, Kammermusikkomponist. † 24. März in München (75). Mu XXV, 640; NZ 767 bis 768; MK 19.
- TILLMANN, E., Hoforganist und Komponist. † 22. Januar in Düsseldorf (50). Mu XXV, 480; MK 19.
- TOBANI, Theodore Moses, Komponist populärer Lieder, u. a. „Hearts and Flowers“. † 12. Dezember in Jackson Heights (New York) (78). MC Vol. CVII. No. 26. S. 18; MA Vol. LIII. No. 20. S. 33.
- TRASK, Charles Hooper, Correspondent für „New York Times“ und „Musical Courier“ in Berlin. † 6. Juni infolge Autounfalles bei Bolzano. MC Vol. CVI. No. 24. S. 16.
- TRAUTWEIN, Gertrud Susanne, Musikpädagogin. † 30. Dezember in Berlin (47). AMZ '34, 11–12; Si '34, 30; NZ '34, 230; Mu XXVI, 400; DTZ XXXII, 27; Die Musikpflege, IV, 355; ZS VII, 17; 37.
- TREBUS, Pál, Professor, Posaunist, Lehrer an d. Hochschule f. Musik in Budapest. † in Budapest (62).
- TRUETTE, Everett E., Organist und Komponist. † 16. Dezember in Brookline (72). MC Vol. CVII. No. 26. S. 18; MA Vol. LIII. No. 20. S. 33.
- UHLIG, Eugen, Professor, Kontrabassist, Lehrer an d. Württ. Hochschule f. Musik in Stuttgart. † 4. Januar im Stadtkrankenhaus in Ulm (62). Musik in Württemberg X, 49.
- ULANOWSKY, Max von, Konzertsänger. † im Juni in Wien (61). Mu XXV, 720; NZ 650; Orch 56; St XXVII, 174; MK 19.
- VANNAH, Kate, Komponistin und Dichterin. † 11. Oktober in Boston. MC Vol. CVII. No. 17. S. 16.
- VAN RENSSELAER, Alexander, Gründer der „Philadelphia Orchestra Association“. † 18. Juli in Philadelphia (82). MA Vol. LIII. No. 13. S. 33; MC Vol. CVII. No. 5. S. 14.
- VINAS DORDAL, Francesc, Wagnersänger (Tenor). † 14. Juli in Moya-Barcelona (70). RMC 281–83; MDO 334.
- VIOTTA, Henri, Dr., Gründer der Amsterdamer Wagner-Vereinigung, Dirigent, Komponist und Musikschriftsteller. † 18. Februar in Montreux (84). Muz VII, 281; Sy XVI, 41–44; RMTZ 28; AMZ 119; NZ 396; MMR 90; MA Vol. LIII. No. 7. S. 33; Mu XXV, 720; Schweizer. Musikpäd. Blätter XXII, 199; MK 19.
- WAILLY, Paul de, Musikschriftsteller und Komponist. † 18. Juni in Paris (79). RdeM 192; Dissonances (Genève) VI, 293.
- WARREN, Richard Henry, Organist und Komponist. † 3. Dezember in South Chatham, Mass. (74). MC Vol. CVII. No. 24. S. 18; MA Vol. LIII. No. 19. S. 33.
- WATT, Charles E., Pianist und Organist, Gründer der Zs. „Music News“. † 23. Februar in Chicago (70). MA Vol. LIII. No. 5. S. 33.
- WEIL, Irving, Musik-Kritiker des New Yorker „Evening Journal“. † 26. August in Paris (55). MA Vol. LIII. No. 14. S. 33.
- WEISS, Eugen Robert, Kammersänger, Professor für Solo- und dramatischen Gesang an der Akademie d. Tonkunst in München. † 15. Januar in München (68). St XXVII, 93; AMZ 66–67; Si 90; NZ 178; RMTZ 21; DTZ XXXI, 40; MK 19; DBJ XLV, 98.
- WERNER, Reinhold, Kammermusik. † 5. Juni in Dresden (70).
- WIGHT, Frederick C., Komponist. † 23. Dezember in New London (78). MC Vol. CVIII. No. 1. S. 16.
- WINTER, Franz, Geheimrat, Verwaltungschef der Staatsoper in Berlin. † 31. August in Berlin (70). Orch 79.
- WITEK, Anton, Violinist. † 19. August in Winchester, Mass. (61). MC Vol. CVII. No. 9. S. 14; No. 14. S. 6. Dt. Musiker-Ztg. (Teplitz-Schönau) XV, 90; MA Vol. LIII. No. 14. S. 33; Sy XVI, 171; Orch 88; NZ 1176; Mu XXVI, 160; RMTZ 126; MMR 234; St XXVIII, 48; MO LVII, 335.
- WOLLE, Fred J., Dr., Organist, Gründer des „Bethlehem Bach Choir“; veranstaltete Bachfeste in Amerika. † 12. Januar in Bethlehem, Pa. (69). MA Vol. LIII. No. 2. S. 33; MC Vol. CVI. No. 3. S. 5; 18.
- ZAMARA, Mizzi, ehemals Prima-Ballerina des Neuen Deutschen Theaters in Prag. † DBJ XLV, 109.

# VERZEICHNIS

der

in allen Kulturländern im Jahre 1933 erschienenen

## Bücher und Schriften über Musik

Mit Einschluß der Neuauflagen und Übersetzungen<sup>1)</sup>

Von

Kurt Taut

Die mit einem \* versehenen Werke wurden von der Musikbibliothek Peters erworben

### I.

#### Lexika und Verzeichnisse

- Amato, Cesario D':** Appendice al Liber sacramentorum [del card. A. I. Schuster]. Indice analitico, dizionario liturgico, indice delle Stazioni. Torino ('32), M. E. Marietti. 16°. VIII, 159 p. L 10.
- Armin, George:** Kleines Stimmlexikon und Merkbüchlein. Berlin-Wilmersdorf, Sächs. Str. 44, Ges. f. Stimmkultur. kl. 8°. 146 S. M 2,10 (2,80).
- Askew, Gilbert:** A bibliography of the bagpipe. London ('32), The Northumberland Press. 8°. 27 p.
- Bibliografia delle composizioni di Zoltan Kodaly** s. Abschnitt V unter Kodaly.
- Bibliografisk Forteguese over Thomas Laubs litteraere og musikalske Arbejder. Udarbejdet for Samfundet „Dansk Kirkesang“ ved Povel Hamburger.** København ('32), Privat-Dryk. 8°. 46 p.
- Cabrol, Dom F., et Dom H. Leclercq:** Dictionnaire d'Archéologie chrétienne et de Liturgie. Fasc. 118 à 125: Mésopotamie-Monnaie. Paris, Letouzey & Ané. Je fr. 20.
- Catalogo\* sistematico delle opere di Edvard Grieg** s. Abschnitt V unter Grieg.
- Chiesa, Mary Tibaldi:** Bibliografia delle opere musicali [di Ernest Bloch] s. Abschnitt V.
- Clemens, H.:** Muziek werken. [Prospectus]. Utrecht, Wed. J. R. van Rossum.
- Donostia, J. A. de:** Essai d'une bibliographie musicale basque. Bayonne, Éditions du Musée Basque.
- The Edwin A. Fleisher music collection in the Free Library of Philadelphia.** [Catalog]. [Lim., numbered ed.]. Ed. by Karl Geiringer and Edith Werber. Philadelphia, Edwin A. Fleisher Music Coll. 8°. XXII, 493 p., illus. \$ 15.
- Eesti Entsüklopeedia.** Lfg. 11–20 [„Eesti“ bis „India ookean“]. Mitarbeiter für Musik: Prof. Juhan Aavik, H. Tampere, E. Visnapuu. Tartu, Verl. „Loodus“. gr. 8°. Lfg. je Kr. 2,50.
- Ehrmann, Alfred von\*:** Johannes Brahms. Thematisches Verzeichnis seiner Werke s. Abschnitt V unter Brahms.
- Ellis, Carl\*:** Orgelwörterbuch. Kassel, Bärenreiter-Verl. kl. 8°. 148 S. M 2,40 (3).
- [Ellis]\*:** No. 297. A Catalogue of Rare Old Music including many charming pieces of the 17th and 18th Centuries and a few autograph letters of musical interest. <242 Nrn.>. London W 1, 29 New Bond Street, Ellis. kl. 8°. 38 p.
- [Ellis]:** No. 301. A Catalogue of Rare Old Music comprising many instrumental pieces newly acquired and a variety of scarce theoretical works of importance to musical libraries with other unusual works. <223 Nrn.>. Ebenda. kl. 8°. 32 p.
- [Ellis]:** Musical Manuscripts including a volume of Compositions by Henry Purcell apparently in his own hand and many other interesting pieces of the 17th and 18th centuries. <138 Nrn.>. Ebenda. kl. 8°. 24 p., facs.

<sup>1)</sup> Die Kenntnis der in Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland, Spanien, Ungarn und Estland erschienenen Werke verdanke ich der Güte der Herren: Dr. Knud Jeppesen in Kopenhagen, Dr. Gösta Morin, Bibliothekar an der Königlichen Musikakademie in Stockholm, Frau Dr. Bechholm in Bergen, Dr. Toivo Haapanen in Helsingfors, Prof. Dr. Higinl Anglès, Bibliothekar an der Biblioteca de Catalunya in Barcelona, Bibliotheksinspektor Lajos Koch, Leiter d. Musikabteilung d. Hauptstädtischen Bibliothek in Budapest, und Hillar Sakaria, dipl. Tonkünstler in Tallinn [Reval]. Die Direktion der Library of Congress in Washington hatte die Güte, mir die für das Institut gedruckten Titel der 1933 neuerschienenen amerikanischen Musikliteratur einzusenden. Die Preise der Bücher entnahm ich dem offiziellen Anzeiger „The Publishers' Weekly“. Für die übrige außerdeutsche Musikbibliographie bin ich der Bibliothek des Börsenvereins der deutschen Buchhändler in Leipzig zu Dank verpflichtet. Die Titel der Doktordissertationen wurden mir von den betreffenden Herren Dozenten freundlichst übermittelt. – In Klammern gesetzte Preise beziehen sich auf gebundene Exemplare.



- Enciclopedia italiana di scienze, lettere ed arti**, pubblicata sotto l'alto patronato di S. M. il Re d'Italia. Vol. XIV: Eno-Feo. Vol. XV: Fer-Franci. Milano ('32), Ediz. Ist. G. Treccani (Rizzoli e C.). 4°. XV, 1008; XV, 1022 p., tav.
- Foerster, Wendelin**: Wörterbuch zu Kristian von Troyes' sämtlichen Werken. 2., veränd. Aufl. von Hermann Breuer. (Romanische Bibl. 21). Halle, Niemeyer. 8°. XII, 281 S. M 8.
- Font-Réaulx, J. de**: Les livres liturgiques du Viennois. Extr. de la „Petite Revue des bibliophiles dauphinois.“ 2e série. T. 3. No. 3. Grenoble, Allier père et fils. 8°. p. 117–135.
- Führer\*** durch die einmalige Ausstellung einer umfassenden Auswahl von Schätzen aus dem Archiv des Hauses Wahnfried: Genie am Werk. Richard Wagners Schaffen und Wirken im Spiegel eigenhändiger Urkunden von Otto Strobel. Bayreuth, Georg Niehenheim. 8°. 31 S., mit 1 Abb. u. 2 Handschriftenfaks. M 0,75.
- Groot, Hugo de**: Muziekwoordenboekje voor de radioluisteraar. Amsterdam, De Arbeiderspers. kl. 8°. 31 p. F 0,35.
- Hammond, William A.**: A bibliography of aesthetics and of the philosophy of the fine arts from 1900 to 1932. (Published as a supplement to the May 1933 issue of the Philosophical Review). New York, Longmans, Green & Co. 8°. VIII, 183 p. – [Includes a section on music].
- Heinrichs, Hans, u. Wilhelm Bein**: Gesamt-Verzeichnis ihrer Chorwerke. Hannover, Hampe. 4°. 8 S. M 0,25.
- Hofmeisters Jahresverzeichnis\***. Verzeichnis sämtl. Musikalien, Musikbücher, Zeitschriften . . . Titelu. Textregister (Schlagwortreg.). Jg. 81. 1932. Leipzig, Hofmeister. 4°. 291 S. M 40; Hldr. 45.
- Jones, Matt Bushnell**: Bibliographical notes on Thomas Walter's „Grounds and rules of musick explained“. (Reprinted from the Proceedings of the American Antiquarian Society for October 1932). Worcester, Mass., The American Antiquarian Society. 8°. 14 p. – [Derselbe]: Some bibliographical notes on Cotton Mather's „The accomplished singer“. (From the Publications of the Colonial Society of Massachusetts. Vol. 28). Boston. 8°. 9 p.
- Kálmán, Izoz\***: Catalogus Bibliothecae Musaei Nat. Hungarici. VI: Manuscripta Musica. I. Epistolae Musicae [A Magyar Nemzeti Múzeum Könyvtárának Címjegyzéke VI. Zenei Kéziratok Jegyzéke I. Zenei Levelek]. Budapest ('24!), Kiadja a Magyar Nemzeti Múzeum Könyvtára. gr. 8°. XVI, 392 p. – [Derselbe]\*: Petőfi dalok. [Verzeichnis der im Original-Text in Musik gesetzten Gedichte]. (Magyar Zeneművek Könyvszete). [Ungar. Text]. Budapest ('31), A Magyar Nemzeti Múzeum Zenetörténeti Osztályának Kiadványa. kl. 8°. 111 p.
- Karg-Gasterstädt, Elisabeth**: Schriftenverzeichnis [von Eduard Sievers] s. Abschnitt V unter Sievers.
- Katalog** der in der Städtischen Musikbücherei u. ihren Deposita vorhandenen Werke von Johannes Brahms. Dresden A. 1, Theaterstr. 11, Städtische Bücherei u. Leschalle. 4°. II, 39 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.].
- Nyare Svenska Orkester- och Körverk. Katalog** utgiven av Föreningen Svenska Tonsättare [Neue Schwedische Orchester- und Chorwerke. Katalog hrsg. von d. Vereinigung Schwedischer Tonsetzer]. Stockholm ('32), Ivar Haeggströms Boktr. A. B. 4°. 44 p.
- Museum d. Preuß. Staatstheater. Katalog** zur Sonderausstellung Richard Wagner anläßl. d. 50. Todestages 13. Febr. 1933. Berlin, Museum d. Preuß. Staatstheater. gr. 8°. 6 Bl.
- Katz, Erich**: Die Musik der Gegenwart im Unterricht. Haus-, Schul- u. Laienmusik. Ein Literatur-Verz., zsgest. u. geordnet. Zürich, Hug & Co. gr. 8°. IV, 24 p. fr. 1,25; M 1.
- Kinsky, Georg**: Die Handbibliothek des Musiksammlers. Eine bibliographische Übersicht. In: Philobiblon. Jg. 5. Heft 7. Wien VI, Strohmayerg. 6 ('32), H. Reichner. 8°. S. 253–58.
- [Lengfeld, M.]\***: Katalog 44: Musikalische Seltenheiten. Musikbücher. (330 Nrn.). Köln, M. Lengfeld. gr. 8°. 24 S. – [Derselbe]\*: Katalog 46: Praktische Musik. Musikbücher. (362 Nrn.). Ebenda. gr. 8°. 25 S.
- [Librerie Italiane Riunite Antiquariato]**: Catalogo N. 21: Teatro-Musica . . . [316 Nrn.]. Bologna, Via Rizzoli 8 ('31), Libr. Ital. Riun. 8°.
- [Liepmannsohn, Leo]\***: Katalog 229: Vokalmusik mit Klavier- oder Orgelbegleitung. Klavier-Auszüge mit Text von Opern, Oratorien, größeren Gesangswerken und Liedern. 1. Teil: A–K. [1614 Nrn.]. Berlin, Liepmannssohn. gr. 8°. 63 S. – [Derselbe]\*: Katalog 230: Opern, Oratorien u. Gesangswerke in Orchester-Partituren u. Stimmenmaterial. [900 Nrn.]. Ebenda. gr. 8°. 42 S. – [Derselbe]\*: Katalog 231: Instrumental-Musik in Orchester-Partituren u. Stimmenmaterial [608 Nrn.]. Ebenda. gr. 8°. 22 S. – [Derselbe]\*: Katalog 232: Johannes Brahms. Zum 7. Mai 1933. I. Autographen. Brahms u. sein Kreis. 1. Brahms, Musikmanuskripte u. Briefe. 2. Der Freundeskreis von Brahms. II. Portraits von Brahms u. seinen Freunden. III. Brahms in der Musik. Seine Kompositionen. IV. Biographien von Brahms. Briefwechsel, Erläuterungen zu d. Werken u. s. w. [291 Nrn.]. Ebenda. 8°. 18 S. – [Derselbe]\*: Katalog 233: Vokalmusik mit Klavier- oder Orgelbegleitung: Klavier-Auszüge mit Text von Opern, Oratorien, größeren Gesangswerken und Liedern. 2. Teil: L–Z. (2104 Nrn.). Ebenda. 8°. 94 S. – [Derselbe]\*: Katalog 234: Musikliteratur. Gesamtausgaben von Werken musikalischer Klassiker, musikalische Serienwerke u. Musikzeitschriften, Neuausgaben alter Musikwerke u. Bibliothekswerke aus allen Gebieten der Musikliteratur. (499 Nrn.). Ebenda. 8°. 30 S.
- Magni-Dufflog, Enrico\***: Dizionario di musica. In: Bollettino Bibliografico Musicale. Anno VIII. No. 3. S. 5–33. Milano, Bollett. Bibliogr. Musicale. 4°.
- Malone, D.**: Dictionary of American Biography. Vol. X. London, Oxf. Univ. Press. 8°. X, 617 p. 52 s. 6 d.
- Max Reger** im Verlag Bote & Bock. **Meisterprospekt** No. 3. [1933]. Berlin, Bote & Bock. 8°. 20 S. M 0,20.

- Migot, Georges:** Lexique de quelques termes utilisés en musique . . . s. Abschnitt V unter Migot.
- Parker, J.:** Who's who in the theatre: a biographical record of the contemporary stage. 7th ed., rev. and enl. London, New York, Pitman. 8°. 1882 p. 30 s; \$ 8,50.
- Pastorello, E.:** Bibliografia storico-analitica dell'arte della stampa in Venezia. <Reale Deputazione di storia patri per le Venezie>. Venezia, La R. Deputazione Edit.; (Padova, Tip. del Seminario). 8°. 331 p.
- Peddle, R. A.:** Subject index of books published before 1800. London, Grafton & Co. 4°. XV, 745 p. £ 10,10.
- Pillet, Alfred:** Bibliographie der Troubadours. Erg., weitergeführt u. hrsg. von Dr. Henry Carstens. (Schriften d. Königsberger Gelehrten Gesellsch. Sonderreihe. Bd. 3). Halle, Niemeyer. gr. 8°. XLIV, 518 S. M 26.
- [Poppe, Karl Max]\*:** Antiquariats-Katalog Nr. 46: Musik. Theater . . . U. a. eine reichhaltige Beethoven- und Wagner-Sammlung. <2783 Nrn.>. Leipzig, Markgrafenstr. 4, Karl Max Poppe. 8°. 106 S.
- Radio-Phono-Adressbuch.** Offizielles Adressbuch d. Radio- u. Phono-Industrie u. d. Radio- u. Phono-Handels in Deutschland u. Deutsch-Österreich . . . Mit alpha. Firmen-Verz., Verzeichn. d. Fachverbände, sowie e. Bezugsquellen-Nachweis. Ausg. 4. 1933/34. Berlin, Union. Zweigniederlassung. gr. 8°. 559 S. Lw. M 20.
- [Reclam, Ph.]:** Verzeichnis: Richard Wagner in Reclams Universal-Bibliothek. Leipzig, Reclam. kl. 8°. 8 S. – [Derselbe]: Musik und Musiker in Reclams Universal-Bibliothek. Ebenda. kl. 8°. 32 S. 2 Abb.
- Jahrbuch für Liturgiewissenschaft. Registerband** zu den ersten 10 Bänden <1921–1930>. Münster, Aschendorff. gr. 8°. 48 S. M 4,50 (5,50).
- Rossum, Wed. J. R. van:** Canticum novum. 2e supplement: Kerkmuziek. [Fondscatalogus]. Utrecht, Wed. J. R. van Rossum. 8°. 8 p.
- Sakaria, Hillar:** Eesti Muusika ajaloo lugemik I [Chrestomatie der Estnischen Musikgeschichte I]. Eesti Muusikakirjandus a. 1622–1917 – La Estonia muzik-literaturo de 1622–1917. Tallinn. kl. 8°. 59 p. – Einleitung in estnischer Sprache u. in Esperanto. Versuch einer vollständigen Aufzählung aller Werke u. Quellen bis zur Selbständigkeit Estlands.
- Scheyer, Ernst:** Hans Wildermann-Werkfolge. Hrsg. Anlaßlich einer Ausstellung des Gesamtwerkes Hans Wildermanns. Regensburg, Bosse. 8°. 71 S. mit vielen Abb. M 1.
- [Schotts Söhne, B.]:** Verzeichnis: Richard Wagner. Ouvertüren und Einzelstücke u. a. Mainz, Schott. 8°. 8 S.
- Spezialkatalog** über Werke der Kunst, Literatur und Wissenschaft. Aus d. Verlag d. Österr. Staatsdruckerei. Wien, Verl. d. Österr. Staatsdruckerei. 8°. 32 S.
- Kulturhistorischer Tageskalender.** Terminkalender f. Literatur, Kunst u. Wissenschaft. Ein Verzeichnis d. wesentl. Tages- u. Jahres-Gedenktage kultureller sowie geschichtlicher Ereignisse, bedeutender u. bekannter Persönlichkeiten aller Zeiten u. Länder. Für d. Praxis d. Presse, d. Schrifttums u. d. Funk-sendung hrsg. von Siegfried Paris. Jg. 3 (April) 1933–(März 19)34. Weimar, Fink. 8°. 71 S. M 4,50.
- Taut, Kurt\*:** Musikwissenschaft. Sonder-Abdruck aus: Jahresberichte des Literarischen Zentralblattes. Jg. 9. 1932. Sp. 507–36. Leipzig, Verl. d. Börsenvereins d. Dt. Buchhändler. 29,5 × 21 cm. – [Derselbe]: Verzeichnis der in allen Kulturländern im Jahre 1932 erschienenen Bücher und Schriften über Musik. Mit Einschluß der Neuauflagen und Übersetzungen. In: Jahrbuch d. Musikbibliothek Peters. Jg. 39. S. 78–133. Leipzig, C. F. Peters. 4°.
- Technik und Kunst des Sprechens.** Besprechendes Fachschriftenverzeichnis in Gemeinschaft mit Schauspielregiss. [Friedrich] Siems zsgest. von d. Stettiner Stadtbücherei. Nov. 1932. (Studienhilfen d. Stettiner Volkshochschule. Nr. 119). Stettin ('32). Herrcke & Lebeling; zu beziehen: Volkshochschule. gr. 8°. 2 Bl.
- Tucci, Umberto:** Enciclopedia della Radio. Prefazione di G. Michelotti. Firenze, R. Bemporad & Figlio. 520 p., 554 fig. L 25.
- Turrini, G.:** Riordina della Biblioteca e dell'Archivio della Società Accademia Filarmonica di Verona. <Estr.>. Verona, La Tipografica Veronese. 8°. p. 131a 39.
- Universal-Filmlexikon . . .** Verantw.: Ruth-Maria von Landenberg. Hrsg. von Franz Arnau. 2. Ausg. 1933. Europa. Berlin, Universal-Filmlexikon G. m. b. H.; Ausflg.: Elsner. 4°. XXXIV, 232, 159, 191, 8 S. mit Abb. Lw. M 9,60.
- Verzeichnis der Alten Herren des Akademischen Verbandes Organum** nach dem Stand vom 1. April 1933 besorgt von Robert Götsching, Schriftl. d. A. V. O. Berlin, A. Schmidt; zu beziehen: B.-Wilmerdsdorf, Bartstr. 11, . . . Organum, Stud.-Ass. R. Götsching. kl. 8°. 48 S.
- Verzeichnis der in der Städtischen Bücherei u. Lesehalle vorhandenen Literatur über Johannes Brahms.** Dresden A. 1, Theaterstr. 11, Städt. Bücherei u. Lesehalle. 4°. 9 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.].
- Verzeichnis\* der Mitglieder der Musikabteilung der Preuß. Akademie der Künste von 1833 bis 1933** s. Abschnitt IV unter Seiffert.
- Verzeichnis der Rundfunkzeitschriften.** Bearb. von d. Dt. Bücherei. [Ausg. 3]. Leipzig, Poeschel & Trepte; zu beziehen: Dt. Bücherei. 8°. 8 S.
- Verzeichnis „Deutsche Heeresmärsche“.** Vom 1. Aug. 1933. (H. Dv. 34 i M. Dv. 43). Berlin, E. S. Mittler & Sohn. 8°. 24 S. M 0,30.
- Verzeichnis von Lutherspielen, die für größere Bühnen und kleinste Verhältnisse geeignet sind.** Berlin SW 11, Stresemannstr. 12, Dt. Luthertag, Reichsgeschäftsstelle. 4°. 5 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.].
- Verzeichnisse:** Max Reger. Berlin, Bote & Bock. 8°. 20 S., 8 S. Instrumentalmusik. M 0,20.
- Brahms Werkverzeichnis.** Verzeichnis sämtlicher Werke von Johannes Brahms. Ausgabe d. Gesellschaft d. Musikfreunde in Wien. Kritische Gesamtausgabe, Band- und Einzelausgaben f. d. prakt. Gebrauch. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 16°. 50 S. Kostenfrei.



- Woblack, [Johannes]:** Schlüssel zum Gesangbuch für d. Provinz Sachsen und Anhalt u. zum Anh. f. d. reformierten Gemeinden. Halle, Waisenhaus. gr. 8°. 115 S. *ℳ* 3,50 (4,50).
- Wolff, Charles:** Disques. Répertoire méthodique du phonographe. Préface de Pierre Mac Orlan. Paris ('32), Roger. 16°. 583 p. fr. 30.
- Works of A. Z. Idelsohn.** Authorized List of Professor Idelsohn's Books and Essays. In: The Hebrew Union College Monthly. Jg. 1932. Nr. vom 1. Dezember. Cincinnati, Ohio ('32), Hebrew Union College.
- Wright, Frances, and Laverna L. Lossing:** Song source material for the activity curriculum. [Songs-Bibliography]. New York ('32), Bureau of Publications, Teachers College, Columbia Univ. 8°. X, 41 p.
- Zawadil, Walter:** Bibliographie der sudetendeutschen Volkstänze. Aus: Sudetendt. Zs. f. Volkskunde. Jg. 1933. H. 2/3. Prag XII, Chodská 2a, Dr. G. Jungbauer. gr. 8°. 24 p.
- Schweizerisches Zeitgenossen-Lexikon.** Lexique suisse des contemporains. Lessico svizzero dei contemporanei. Begr. u. red. von H. Aellen. 2. Ausg. Bern ('32), Gotthelf-Verl.; Leipzig, H. G. Wallmann in Komm. 8°. 1023 p. Lw. fr. 25; *ℳ* 20.

## II.

### Periodische Schriften

Von den laufenden Zeitschriften sind nur die Neuererscheinungen und solche berücksichtigt, die bisher in der Bibliographie noch nicht aufgeführt wurden.

- Almanac.** Russian artists in America. Illus., (portr.). New York ('32-), N. Martianoff. 4°.
- Almanach der österreichischen Bundestheater.** Hrsg. mit Genehmigung d. Bundesministeriums f. Unterricht <Bundestheaterverwaltung>. Spielj. 1932/33. Wien I, Strauchgasse 1-3, Wirtschaftszeitungsverlagsges. 4°. 118 S. mit Abb. *ℳ* 2.
- Alta frequenza.** Rivista [trimestrale] di radiotecnica, telefonia e acustica . . . Vol. I. No. 1 (Marzo 1932). Direttore: G. Vallauri. Milano, Stucchi. 8°. L 30 l'anno.
- Annuaire général des Beaux-Arts de Belgique.** Bruxelles, Éd. Aryenne. 8°. 407 p.
- Archives internationales de la danse.** Revue trimestrielle. No. 1. 15 janvier 1933. Paris, Impr. de Vaugirard; L.-M. Fortin; rédaction: 6, rue Vital. gr. 4°. Abonnement fr. 40; le numéro fr. 10.
- Anlos.** Revista Musical. Director: Domingo Santa Cruz. Santiago de Chile.
- Deutsche Autoren-Zeitung.** Hrsg.: Verein z. Schutz d. geistigen Eigentums. Red.: J. E[lias] Poritzky. Jg. 1. 1933. Berlin W 50, Rankestr. 30, Verein . . . 47×31,5 cm. Einzelnr. *ℳ* 0,10.
- Bach-Jahrbuch\*.** Im Auftr. d. Neuen Bachgesellschaft hrsg. von Arnold Schering. Jg. 29. 1932. (Veröff. d. Neuen Bachges. Vereinsj. [19]33. 1). Leipzig, Breitkopf & Härtel. 8°. 165 S. Lw. *ℳ* 6,50.
- Der Berater,** s. unter Volksspiel.
- Deutsche Berufsmusiker-Zeitung\*.** Betriebszellen-Organisation Fachgruppe Musik (ehemals „Deut-

sche Musiker-Zeitung“). Verantw.: Gohlke, Kommissarischer Beauftragter. Jg. 1. 1933. Nr. 1 (13. Mai 1933). [52 Nrn.]. Berlin SW 11, Bernburger Straße 19, Dt. Musiker-Verband. 4°. Monatlich *ℳ* 0,80; Ausland *ℳ* 1,50; Einzelnr. *ℳ* 0,25; Ausland *ℳ* 0,35. – Siehe: Musik. Bühne. Film.

- Die Bibliographie.** Fachzeitschr. f. Schrifttumsverzeichnisse u. beschreibende Bücherkunde . . . Hrsg.: H. Stäglich. Jg. 1. 1933. Leipzig W 31, Zschochersche Str. 52, H. Stäglich. 4°. [Maschinenschr.]. Die Nr. *ℳ* 0,80.
- Der Blockflöten-Spieler.** Zeitschr. f. Haus- u. Schulumusik. Ratgeber f. Bau u. Spiel histor. Instrumente u. f. alle Fragen d. Aufführungspraxis Alter Musik. Jg. 1933. Schriftl.: J. F. Giesbert. Erscheint monatlich. Celle, Herm. Moock. 8°. Viertelj. *ℳ* 1,60.
- Bollettino delle edizioni d'arte e di pubblicita.** Direttore: Giovanni Gualtiero Göreich. Anno III. 1933. Rivista mensile. Bolzano, Via Regina Elena 5. 4°. Einzelheft L 2,50.
- Die deutsche Bühne.** Zeitschr. d. Reichsverbandes „Deutsche Bühne“ e. V. Hrsg.: Dr. Walter Stang. Jg. 1. 1933. [12 Nrn.]. Nr. 1. Sept. Leipzig, Koehler & Amelang. 4°. Das Heft *ℳ* 0,20.
- Deutsches Bühnen-Jahrbuch\*.** Theatergeschichtl. Jahr- u. Adressenb. Hrsg. von d. Genossenschaft d. dt. Bühnengehörigen. Jg. 45. 1934. Berlin W 62, Keithstr. 11, Genoss. d. dt. Bühnengehörigen. 8°. VIII, 888 S. m. Abb., 10 Taf. Hlw. *ℳ* 7,55.
- Bulletin de la Société d'Études Mozartiennes.** Jg. 1. 1933. No. 1. Paris, rue Vignon, Librairie „Au Pont de l'Europe.“ 4°. 150 p.
- Bureau international de concerts.** Bulletin d'information mensuel. [Jg. 1933]. Bruxelles, 3. Av. Louise. 4°.
- Bulletin trimestriel d'information des Concerts Ysaye.** Président du Comité artistique: Jacques Thibaud; administrateur: Théo Ysaye; directeur général: Antoine Ysaye. Bruxelles, 13, avenue Louise. 4°.
- Les Cahiers du Théâtre d'action internationale.** Revue de l'art théâtral. Paraissant six fois par an. No. 1. Octobre 1932. Mayenne, impr. Floch; rédaction et administration: Paris, 37 bis, boulevard de la Chapelle. 8°. fr. 20 par an; le numéro fr. 4.
- Trinity College of Music.** Calendar, 1933. London, Mandeville Place, W. 1, Trinity College of Music. 8°. 494 p. 3 s.
- Catalunya a Belgica.** Portaveu del Casal Català. Bullett mensual. Bruxelles.
- Eidophon-Zeitung.** Hrsg. von d. Presse-Abt. d. Dt. Eidophon-Film G. m. b. H. Schriftl.: Harald Bredow. Jg. 1. 1932. Berlin SW 68, Kochstr. 73, Dt. Eidophon-Film G. m. b. H. 4°.
- Kirchlicher Fest-Kalender d. Diözese Augsburg.** Zum Maßbuch von A[nselm] Schott, sowie zu d. anderen Volksmaßbüchern. Jg. 25. 1933. Augsburg, Seitz. kl. 8°. 32 S. *ℳ* 0,30.
- Volkstümliche Feste u. Feiern,** s. unter Volksspiel.
- Der Filmfreund.** Ilmenauer Wochenblatt f. Film- u. Tonkunst. Schriftl.: Willy Klann, Berlin. Jg. 1933. [52 Nrn.]. Ilmenau, Zeppelinstr. 3, F. Rab. 47×31,5 cm.



- Musikalische Fundgrube\***. Notenzeitschrift bisher ungedruckter Kompositionen zur Pflege guter Hausmusik. Verantw.: Walter A. F. Graeber. Jg. 1. 1932. [12 Hefte]. Schönebeck – Bad Salzungen, Göbel & Grabner. 31×23,5 cm. Abonnementpreis M 1 pro Heft.
- „Der Golden Brunnen.“ Mitteilungen aus Schott's Chorverlag B. Schott's Söhne, Mainz u. Leipzig. Jg. 1. 1933. [Etwa 4 Nrn.]. Mainz, Schott. gr. 8°. Für Interessenten kostenlos.
- Le Guide chorégraphique.** Revue trimestrielle. Articles, analyses, technique et pédagogie. No. 1. Janvier 1933. Paris, Impr. du Progrès; administration-rédaction, 67, rue de Douai. 8°. Abonnement: France fr. 12; étranger fr. 20; le numéro fr. 3,50.
- Händel-Jahrbuch\***. Im Auftr. d. Händel-Gesellschaft hrsg. von Rudolf Steglich. Jg. 5. 1932. (Veröff. d. Händel-Ges. Nr. 8). Leipzig, Breitkopf & Härtel. 8°. 128 S. Lw. M 6,50.
- Harmonia.** Revue musicale mensuelle. Paraissant le 20 de chaque mois. Bruxelles, 7, rue de la Chanterelle. 8°. Belgique, Luxembourg et France fr. 20; étranger Belg. 6; le no. fr. 2.
- Hessisches Landestheater Darmstadt.** Verantw.: Erich von Hartz. Jahr 1933. [12 Hefte]. H. 1 [Sept.]. Leipzig, Beck. gr. 8°. Jährl. M 4,50; Einzelh. M 0,20. – Bis März 1933 u. d. T.: „Blätter d. Hess. Landtheaters“, bis Juli 1933 u. d. T.: „Deutsche Blätter f. Bühne u. Kunst in Hessen“.
- Hohner-Klänge.** Mitteilungsblatt f. Freunde d. Hohner-Harmonika. Hrsg. von Matth. Hohner A.-G., Trossingen, Württ. Verantw.: A. F. Allgaier. Jg. 6. 1933. [12 Nrn.]. Trossingen, Matth. Birk. 4°. Viertelj. M 0,60.
- Das Deutsche Nationaltheater. Jahrbuch.** Schriftl.: Dr. Richard Crodell. Hrsg. von d. Gen.-Intendant d. Dt. Nationaltheaters in Weimar. Jg. 5. 1932/33. Weimar, G. Uschmann. 8°. 80 S. mit Abb. M 1.
- Eesti Selts „Estonia“.** Aastaraamat 1931/32 [Jahrbuch d. Estnischen Gesellschaft „Estonia“]. Tallinn ('32), Estonia. 4°. 32 p.
- Jahrbuch\*** der Musikbibliothek Peters. Hrsg. von Kurt Taut. Jg. 39. 1932. Leipzig, C. F. Peters. 4°. 133 S. M 5.
- Jahrbuch\*** der Staatlichen Akademie für Kirchen- und Schulmusik Berlin. Hrsg. von Hermann Halbig. Jg. 5. Berichtszeit 1. Okt. 1931 – 30. Sept. 1932. Kassel, Bärenreiter-Verl. 8°. 55 S.
- Jahrbuch** des Braunschweigischen Geschichtsvereins. Hrs. von H. Vogel. Folge 2. Bd. 4. Wolfenbüttel ('32), Selbstverl. d. Vereins; Ausfg.: Kallmeyer. 4°. 162 S., 4 S. Abb. M 4,30. – Enthält: Flechsig, Werner: Thomas Mancinus, der Vorgänger von Praetorius im Wolfenbütteler Kapellmeisteramt. (S. 63–139) s. Abschnitt V unter Mancinus.
- Tallinna Meestelaulu Selts:** aastaraamat – XVII tegevusaasta 1931–32 [Jahrbuch des Estnischen Männergesangsvereins zu Tallinn für das 7. Tätigkeitsjahr]. Tallinn ('32). 8°. 64 p.
- Verein zur Pflege d. Liturgiewissenschaft e. V. (Sitz: Abtei Maria Laach).** Jahrbuch für Liturgiewissenschaft. In Verb. mit . . . hrsg. von D. Dr. Odo Casel, O. S. B. Bd. 11. 1931. Münster, Aschendorff. 4°. 453 S. M 21,60 (23,40). – [Dasselbe]: Registerband zu den ersten 10 Bänden (1921–1930) s. Abschnitt I unter Registerband.
- Schweizerisches Jahrbuch\*** f. Musikwissenschaft. Annuaire de la Nouvelle Société Suisse de Musique. Bd. 6. Einf.: Karl Nef. Aarau, Sauerländer. gr. 8°. XXII, 260 p., 2 Taf. fr. 8; M 6,50.
- Kamillo Horn-Bund d. Sudetendeutschen.** Sitz B.-Leipa. 6. **Jahresbericht.** B.-Leipa, Selbstverl. d. Horn-Bundes d. Sudetend. 4°. 8 S.
- Revaler Liedertafel. Jahresbericht 1932.** Reval, Liedertafel. 8°. 73 p.
- Revaler Verein f. Männergesang. Jahresbericht 1931/32.** Reval, Revaler Ver. f. Männerges. 8°. 56 p.
- Jahres-Bericht** der Vereinigung Alter Herren d. Akadem. Sängerschaft Concordia an d. Staatl. Akademie f. Technik zu Chemnitz e. V. Jg. 1931–32. Chemnitz ('32), Concordia. 8°. 15 S.
- Jahres-Bericht** [und Mitglieder-Verzeichnis] der Würzburger Liedertafel e. V. 1932. Würzburg ('32), P. Schreiner. 8°. 72 S.
- Jahresbericht** des Brünner Männergesangsvereins über das 70. Vereinsjahr vom 1. Juli 1930 bis 30. Juni 1931. Zsgest. von Karl Czepelak. Brünn ('31), Dt. Haus, Kaunitzgasse, Selbstverl. gr. 8°. 70 S.
- Musikschule u. Konservatorium Basel. Jahresbericht** über den 65. Kurs 1931/32. Musikschule: Mai 1931 bis April 1932. Konservatorium: Sept. 1931 bis Juli 1932. Basel ('32), Konservatorium. 8°. 22 S.
- Der 30. Januar.** Braune Blätter d. Städt. Bühnen, Frankfurt a. M. Hrsg.: Hans Meißner. Jg. 1. 1933. [26 Hefte]. Frankfurt a. M., Brönnner. gr. 8°. Einzelh. M 0,20.
- Liturgische Jugend.** Ein Blatt f. Messdiener, Chorknaben u. sonstiges Jungvolk. Hrsg.: Pius Parsch. Schriftl.: Maria Salamon. Jg. 2. 1933/34. [22 Nrn.]. Klosterneuburg, Prof. Dr. P. Parsch. gr. 8°.
- Kirchlicher Kalender** der Diözese Regensburg. Besonders zum Gebr. f. Liturgiefreunde, Chorregenten, Mesner zsgest. v. Rupert Beck. Jg. 2. 1933. Regensburg ('32), Pustet in Komm. kl. 8°. 56 Bl. M 0,50.
- Schotts liturgischer Kalender** für d. Messen an d. Sonn- u. Feiertagen. [Jg. 2]. 1933. Freiburg ('32), Herder. kl. 8°. 12 S. M 0,10.
- Der Kamu.** Fachblatt für Hotel, Restaurant, Café, Tanzpalast, Kabarett, Variété. Schriftl.: H. Wegner. 1. Jg. 1933. [24 Nrn.]. Kiel, H. E. H. Wegner. 8°. Vierteljährl. M 2.
- [Key, Pierre]: Pierre Key's radio annual; a survey of the year in radio. New York, P. Key Pub. Corp. 4°. 478 p., illus. \$ 7,50.
- Kirchenmusik.** Blätter zur Förderung ihres Verständnisses im deutschen Volke. Zeitschrift f. musikal. Kunst u. kirchl. Leben. Schriftl. u. Verl. Kantor H. Klemm. Dresden A 19, Teutoburgstr. 19, H. Klemm.
- Der Kreis** s. unter Musik u. Volk.
- Deutscher Künstler-Beobachter.** Hrsg.: Alexander Runge. Berlin. Jahr 1. 1933. [52 Nrn.]. Berlin NW 7, Dorotheenstr. 49, A. Runge. 4°. Vierteljährl. M 3.

- Deutsche Kultur-Wacht.** Blätter des Kampfbundes für deutsche Kultur. Reichsorgan d. Kampfbundes f. Deutsche Kultur e. V. Hrsg.: Hans Hinkel. Jg. 2. 1933. Erscheint wöchentlich. Berlin-Schöneberg, Mühlenstr. 9, Oscar Berger. 4<sup>o</sup>. Viertelj. *M* 3,50.
- Deutscher Lied-Kalender** [Wochenabreißkal.]. Hrsg.: Dr. [Franz Josef] Ewens. Jg. 8. 1934. Dresden, Limpert. gr. 8<sup>o</sup>. 59 Bl. mit Abb. *M* 2.
- Liturgia.** Dottrina, legislazione, cultura, arte, musica e canto, apostolato, vita liturgica. Rivista mensile. Direttore: Roberto Berruti. Anno I. No. 1 (Gen. naio 1933). Torino, f.lli Pozzo. 8<sup>o</sup>. L. 12 l'anno.
- Der Mitarbeiter.** Halbmonatsschrift f. alle Zeitungs-berichterstatte, Schriftsteller, Pressephotographen u. Schriftleiter. Schriftl.: Fritz Ebner. Jg. 1. 1933. [24 Nrn.]. No. 1. Jan. Waldshut (Baden), Kaiserstr. 84, Fritz Ebner. 4<sup>o</sup>. Viertelj. *M* 2; Einzelnr. *M* 0,40.
- Dreima-Bühnenvertrieb der Drei Masken Musik** G. m. b. H. **Mitteilungen.** 1933, 5. Berlin. Drei Masken Musik. 2<sup>o</sup>.
- Musikalische Mitteilungen.** Notizen u. Programme zu d. Veranstaltungen d. Bayer. Konzertdirektion. Jg. 1. 1932. [12 Nrn.]. München, Haydnstr. 12 ('32), Bayer. Konzertdir. H. Gensberger. 8<sup>o</sup>.
- Mitteilungen der Felix Draeske-Gesellschaft e. V.** Bl. 1. (1933). Marburg (Lahn), Am Rotenberg 10, Geschäftsstelle . . . H. Stephani. gr. 8<sup>o</sup>.
- Mitteilungen\* der Max Reger-Gesellschaft.** Heft 8.–10. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 8<sup>o</sup>. Je *M* 0,60.
- Mitteilungen d. Österr. Musiklehrerschaft.** Landesgruppen: Kärnten, Nieder-Österr., Ober-Österr., Salzburg, Steiermark, Vorarlberg, Wien. Schriftl.: Oskar Fitz; später Friedrich Weißhappel, Wien. Jg. 1932. [6 Nrn.]. Wien II, Aspernbrückengasse 2, Österr. Musiklehrerschaft. gr. 8<sup>o</sup>.
- Mitteilungen des Evangelischen Posaunenchor-Verbandes in Bayern.** Schriftl.: Pfr. Johannes Hammerbacher, Rohr (Mfrk.). Jg. 1933. Nürnberg-W., Glockendonstr. 10, Verb. 8<sup>o</sup>.
- Mitteilungen** [d. Musikpäd. Verlags Vieweg]. Jg. 1933. No. 1. Berlin-Lichterfelde, Vieweg. 8<sup>o</sup>. 26 S. Gratis.
- Mouvement.** *Kivun.* Cinématographie, littérature, musique, publicité. Revue mensuelle. No. 1. Juin 1933. Paris, 25, rue de Richelieu. 4<sup>o</sup>. Le numéro fr. 5.
- Mecklenburgischer Musen-Almanach.** Hrs. von Christoph Dittmer. 1933. Schwerin ('32), P. Töpferwien. gr. 8<sup>o</sup>. 132 S., mehr. Taf. *M* 3. – Enthält: Böttcher, Max Karl: Das Lied. [Eine Beethoven-Haydn-Novelle] (S. 7–11); Reipschläger, Erich: Beethoven und Bruckner in dieser Zeit (S. 117–21); Wolzogen, H. von: Zwei Menschenalter Bayreuth (S. 49–50).
- Musicografía.** Publicación Mensual del Instituto-Escuela de Música. Jg. 1. 1933. No. 1 [Mai 1933]. Monóvar.
- „Music Teacher“** – Directory of lecturers and lecture-recitalists, 1933, London, „Music Teacher“. 4<sup>o</sup>. 24 p. 6 d. o
- Musiikkiteito,** säveltaiteelliren aikakaulehti [Musik-kunde. Zeitschr. f. Tonkunst]. Schriftleiter: Martii Turunen. Jg. 1. 1933. [9 Nrn.]. Helsinki. Finn. Mark 30.
- Deutsche Musik\*.** Monatsschrift f. dt. Musik in aller Welt. Mitteilungsblatt d. Heinrich Schütz-Gesellschaft e. V., Sitz Dresden. Hrsg.: Dr. Erich H[ermann] Müller. Hauptschriftl.: Otto Rolf Schubert. Jg. [1]. 1933. Dresden, Dt. Musik; f. d. Tschechoslow. Republik: Leitmeritz, Dr. K. Pickert. gr. 8<sup>o</sup>. Jährl. *M* 3; Einzelnr. *M* 0,30.
- Musik. Bühne. Film\*.** Zeitschrift d. Verbandes d. Deutschen Theaterangestellten u. ähnlicher Berufe im Gesamtverband d. Angestellten (Deutsche Arbeitsfront). Hrsg.: Hans Reusch. Hauptschriftl.: Johannes Günther. Jg. 1. 1933. H. 1 [August]. [12 Nrn.]. Berlin SW 11, Bernburger Str. 19, Verb. 4<sup>o</sup>. Einzelnr. *M* 0,30.  
[Ging hervor aus „Deutsche Berufsmusiker-Zeitung“].
- Musik im Zeitbewußtsein\*.** Amtliche Zeitschrift d. Reichskartells d. Deutschen Musikerschaft. Hauptschriftl.: Dr. Friedrich Mahling. Jg. 1. 1933. Nr. 1 [30. Sept. 1933]. Berlin SW 11, Stresemannstr. 62/64, Arthur Parrhysius. 4<sup>o</sup>. Vierteljährl. *M* 4,50.
- Musik und Volk.** Hrsg. vom Reichsbund Volkstum und Heimat, in Verb. mit Hans Hoffmann [u. a.]. Jg. 1. 1933/34. H. 1. (Okt.). [6 Hefte. Mit etwa 6 Notenbeil.]. Kassel, Bärenreiter-Verl.; Wolfenbüttel, Kallmeyer. gr. 8<sup>o</sup>. Jährlich: *M* 5,80; Einzelh. *M* 0,60; Notenbeil. einzeln etwa *M* 0,80. – Erscheint an Stelle von „Die Singgemeinde“ u. „Der Kreis“.
- Musik unter uns.** Westf. Monatsblätter f. gestaltende Musikerziehung in Schule und Heim. Unter Mitarbeit eines Freundeskreises dt. Musikerzieher hrsg. von Joh. Ostendorf. Schriftl.: Wilh. Schreyer. Jg. 1. 1933. [12 Hefte]. H. 1. Januar. Dortmund, Crüwell. 8<sup>o</sup>. Viertelj. *M* 1,50; Einzelnr. *M* 0,50.
- Schweizerisches Musikjahrbuch** 1933 = *Annuaire de la musique en Suisse*. Jg. 2. Red.: Prof. Dr. Fritz Gysi, Zürich. Hrsg.: Der Schweizer Musikpädagog. Verband. Zürich, Selbstverl. d. Verbandes. 8<sup>o</sup>. 305 p. fr. 4.
- Hesses Musiker-Kalender\*.** 56 Jg. 1934. [3 Bde.]. 1 ungez. Bd. Bd. 1. 2. Berlin-Schöneberg, Max Hesse. kl. 8<sup>o</sup>. 160 S., Schreibpap., 6 S.; 639 S., mehr. Taf.; 724, 15 S. Lw. *M* 8.
- Musiker-Kalender** für die Schweiz 1933/34. Jg. 14. Hrsg.: Schweiz. Musikpäd. Verband = Agenda du Musiciens pour la Suisse . . . Zürich, Selbstverl. d. Verbandes. 15×10,5 cm. 216 p. fr. 2,50.
- Deutsche Musiker-Zeitung** hat mit Jg. 64. Nr. 18 ihr Erscheinen eingestellt; sie erschien fernerhin als „Deutsche Berufsmusiker-Zeitung“. Jg. 1. Nr. 1 vom 13. Mai 1933 u. jetzt u. d. T.: „Musik. Bühne. Film“.
- Spemanns Musik-Kalender** [Wochenabreißkal.]. Jg. 12. 1934. Stuttgart, Spemann. gr. 8<sup>o</sup>. 53 Bl. mit Abb., 12 Ansichtsk. *M* 2,40.
- V. b. b. Neueste Musiknachrichten.** Wochenblatt f. alle Zweige d. Musik. Verantw.: Franz Hierner. Jg. 1. 1933. Erscheint wöchentl., in d. Sommermonaten monatl. – mindestens vierzigmal im Jahr. Wien 8. Bez., Josefsgrasse 4, Verl. Gewerbl. Presse. 47,5×31,5 cm. Jährl. Österr. Sch. 6; halbj. 3,20; Einzelnr. 0,20.



- Die Musikstunde.** Monatsschrift f. d. Instrumental-Musikunterricht in Deutschland. Hrsg.: Hans Wegener, Berlin. Jg. 1. 1933. Berlin-Wilmersdorf, Laubacher Str. 53, E. Hohmann. 4<sup>o</sup>. Jährl. *M* 3,60; Einzelnr. *M* 0,30 u. Porto.
- La Musique populaire, le cinéma et le théâtre.** Organe officiel de la Société Royale „La Musique populaire“, oeuvre d'éducation artistique. Bruxelles, 701, Ch. de Waterloo. 4<sup>o</sup>. Belgique fr. 20; étranger fr. 35.
- Muziek-kalender voor het jaar 1934.** 's-Gravenhage, J. Philip Kruseman. F 2,75.
- Neujahrsblatt\*** d. Allgem. Musikgesellschaft in Zürich. [Nr.] 121 siehe Abschnitt V. Handschin unter Strawinski.
- Proceedings of the Musical Association.** 58th session. 1931–32. Leeds ('32), Whitehead & Miller. 8<sup>o</sup>. XXI, 103 p.
- Psalter und Harfe.** Zeitschrift f. evangelische Kirchenmusik. Organ d. Archivs f. evang. Kirchenmusik. Hrsg.: Eduard Philipp, Leer (Ostfriesland). Jg. 6. 1933/34. [12 Nrn.]. Kemberg (Bez. Halle), Richard Arnold. 8<sup>o</sup>. Jährl. *M* 3.
- Reflets.** Revue mensuelle de jeunes, littéraire, artistique et théâtrale. Directeur: René Labbe. 1. Jg. [1933]. Lodelinsart, 43, Chemin Vert. 8<sup>o</sup>.
- Le Réveil du Splendid-cinéma (Excirque), cinéma parlant, music-hall, attractions.** Ire année. No. 1. 15 avril 1933. Saint-Quentin, Impr. générale du „Guetteur“. Folio.
- Revista Enciclopedică.** Revista periodica lunara. Responsdător: Joan Corbu. Anul II. 1933. Cluj, Strada Francise David. Nr. 16, Tipografia „Lumina“. 24×16 cm. In librării 3 Lei exemplarul.
- Rica.** Rivista Italiana Canzoni Attualità: mensile di musica, teatro, mondanità. Direttore: Vittorio Angelo Minarelli. Anno I. No. 1 (15 febbraio 1933). Bologna, Via Montegrappa, Tip. Aldina. 4<sup>o</sup>. Jährlich L 10; Einzelh. L 1,50.
- Sängerblatt.** Organ des Gesangsverein Liestal. 7. Jg. 1933. [Jg. 1. No. 1. Januar 1927]. [10 Hefte]. Liestal, Buchdr. Th. Frey.
- Neue bayrische Sängszeitung.** Amtl. Nachrichtenblatt d. bayer. u. schwäb.-bayer. Sängerbundes. Jg. 1933. Schriftl.: P. Listl. [24 Nrn.]. München, Schellingstr. 39–45, M. Müller & Sohn. 4<sup>o</sup>. Monatl. *M* 0,30.
- Die Singgemeinde, s. unter Musik und Volk.**
- Sirius-Mappe, s. unter Tonfilm.**
- Skizzen.** Illustr. Monatszeitschrift f. Kunst, Musik, Tanz, Sport, Mode und Haus. Red.: Alfred Weidemann, Nowawes, Rathenaustr. 1–3. Heft 1. Januar 1933. Berlin, Albert Nauck & Co. 30×22,5 cm.
- Stahlhelm-Musik-Zeitung.** Amtliches Organ für die Stahlhelmkapellen. Jg. 2. 1933. Schriftl.: Hermann Blume. [52 Nrn.]. Berlin, A. Parrhysius. 4<sup>o</sup>. Viertelj. *M* 3.
- Taschenkalender d. Eidgenöss. Musikvereins u. d. kantonalen u. regionalen Musikverbände d. Schweiz** ... Jg. 12. 1933 = Agenda de la Société fédérale de musique ... Luzern, Keller & Co. 8<sup>o</sup>. 190 p., mit Notenbeisp., 1 Abb. u. 8 Porträt-Taf. fr. 3,50.
- Schweizer Theater** [Le Théâtre en Suisse]. Offiz. Organ des Verbandes Schweizer Bühnen. 6. Jg. 1933. [8–10 Nrn.]. Zürich, Konzett & Huber. 37×27 cm.
- Frankfurter Theater-Almanach.** Ausg. 17. Frankfurt a. M., Auffarth. gr. 8<sup>o</sup>. 81 S. mit Abb., 13 Bl. *M* 2,50.
- Essener Theaterzeitung.** Hrsg. von d. Intendanz d. Bühnen d. Stadt Essen. Schriftl.: Carl Werckshagen. Jg. 1. Spielzeit 1933/34. Leipzig, Beck. gr. 8<sup>o</sup>. Einzelh. *M* 0,10.
- Tonfilm, Theater, Tanz.** Wiener Musik- u. Theaterzeitung. Verantw.: Franz Sobotka. Jg. 1. 1933. [12 Hefte]. Bildet die Forts. zu „Sirius-Mappe“. Wien, Edition Bristol; Komm.: Hofmeister-Figaro Verl., Wien. 4<sup>o</sup>. Einzelh. Österr. Sch. 2,80.
- Kirchenmusikalische Umschau.** Informationsblatt f. d. Kirchenmusiker. Geleitet von Dr. A. [Ilfred] Zehelein. Jg. 1. 1933. [6 Hefte]. München 2 NW, Maximiliansplatz 9, W. Berntheisel. 4<sup>o</sup>. Jährl. *M* 1,40; Einzelh. *M* 0,20 u. Porto.
- Singendes Volk.** Liederblätter f. d. bad. Jugend. Im Auftr. d. (Bad.) Ministeriums d. Kultus u. Unterrichts. Hrsg. von Min.R. Karl Gärtner. Folge 1–7. Karlsruhe i. B., Kunstdr. Künstlerbund; zu beziehen: Min.R. K. Gärtner. 8<sup>o</sup>. Je 2 Bl.
- Das deutsche Volksspiel.** Blätter f. Jugendspiel, Brauchtum[!] u. Sprechchor, Volkstanz, Fest- u. Freizeitgestaltung. [Forts. d. 3. Zs.: „Der Berater“, „Das Volksspiel“, „Volkstümliche Feste u. Feiern“]. Hrsg.: Rud. Mirbt, Dr. W. Pleister, H. Steguweit. Jahr 1. [6 Hefte]. München, Kaiser-Verl.; Hamburg, Hanseat. Verl.-Anst.; Berlin, Theater-Verl. Albert Langen–Georg Müller [Ausfg.]. 4<sup>o</sup>. Jährl. *M* 3,60 u. *M* 0,60 Porto; Einzelh. *M* 0,60.
- Die Vorschau.** Theater, Konzert, Tanz, Film. Hrsg.: Felix Bethe u. Dr. Hans Harbeck. Jg. 1933. [24 Nrn.]. Hamburg, Theaterkasse Bejörh. 48×32 cm. Monatl. *M* 0,20.
- Aus unserer Werkstatt.** Vierteljahrshefte f. Schrifttum, Kunst und Musik. Schriftl.: Ernst Görlich. Jg. 2. 1933. [4 Nrn.]. Wien 3, Untere Weißgärberstr. 17/26, P. Pauer. gr. 8<sup>o</sup>. Jährl. Österr. Sch. 7; *M* 5; Einzel-Nr. Österr. Sch. 2; *M* 1,50.
- Wir musizieren.** Blätter zur Förderung musikalischen Lebens. Jg. 1. 1933. Heft 1. (November 1933). [6 Nrn.]. Verantw.: Dr. Alf Nestmann. Leipzig C. 1, W. Ehrler & Co. gr. 8<sup>o</sup>. Einzelh. *M* 0,03.
- 1933 Year Book of the British Federation of Musical Competition Festivals.** London, The Federation Office.
- Yearbook of the Music Supervisors National Conference.** 25th year. 1932. Chicago ('32), Music Supervisors National Conference. 8<sup>o</sup>. 463 p.
- Zeitschrift d. Histor. Vereins f. Schwaben u. Neuburg.** Bd. 49. Augsburg, J. A. Schlosser [F. Schott]. gr. 8<sup>o</sup>. XII, 170 S. – Enthält: Gerheuser, L.: Jacob Scheffelhut u. seine Instrumentalmusik (S. 1–92); Wiedenmann, Hans: Briefe von Leopold, Marianne, Konstanze und Karl Mozart (S. 131–62).
- Zeitschrift für evangelische Kirchenmusik.** Hrsg.: Dekan Wilhelm Herold hat sich ab Januar 1933 mit „Musik und Kirche“ zusammengeschlossen.



Thüringisch-sächs. Zeitschrift f. Geschichte und Kunst. Im Namen d. mit d. Universität Halle-Wittenberg verbundenen Thür.-Sächs. Geschichtsvereins hrsg. von Th. Sommerlad. Bd. 21. Halle ('32), Gebauer-Schwetschke. 4<sup>o</sup>. IV, 162 S., 4 Taf. *M* 3,50.

**Zeitschrift** für Hausmusik. Neue Folge der Zeitschrift „Collegium musicum“. Hrsg. von Walter Blankenburg für d. Arbeitskreis f. Hausmusik. 2. Jahrg. [1933]. [6 Nrn.]. Kassel, Bärenreiter-Verlag. 8<sup>o</sup>. Jährl. *M* 4; Einzelh. *M* 0,70.

**Zeitschrift\*** für Vergleichende Musikwissenschaft. [Organ d. Gesellsch. z. Erforschung d. Musik d. Orients]. In Verbindung mit Erich M. von Hornbostel und Johannes Wolf hrsg. von Robert Lachmann. Jg. 1. 1933. [4 Hefte]. Berlin, Max Hesse. 23,5×16,5 cm. Jährlich *M* 8; Einzelh. *M* 2,50; f. Mitgl. d. Gesellsch. kostenlos [*M* 0,60 Versandgebühr].

### III.

#### Geschichte der Musik

(Allgemeine und Besondere)

**Alexander, Franz:** Kleine Musikgeschichte in Jahres-Übersichten. (Musik-Bibliothek Ahrens. Nr. 2). Leipzig, Ahrens. kl. 8<sup>o</sup>. 121 S. *M* 1,50.

**Arndt, Willy:** Altddeutsches Krippenspiel. Nach e. Hs. aus d. 15. Jh. Berlin ('32), Bühnenvolksbundverl. 8<sup>o</sup>. 79 S., 1 Titelb. *M* 3,25.

**Arro, Elmar\*:** Geschichte der estnischen Musik. Bd. 1. Mit 100 Notenbeisp. u. 40 Abb. Tartu, Ülikooli 15, Akadeemiline Kooperatiiv. gr. 8<sup>o</sup>. 204 S. *M* 4(5,50). – [Derselbe]: Musikgeschichte. Sonderdr. aus dem Jahresbericht d. Estnischen Philologie und Geschichte der Gelehrten Estnischen Gesellschaft. Bd. XII f. 1929. Tartu ('32), Estn. Gelehrte Gesellsch. gr. 8<sup>o</sup>. 14 p.

**Baty, Gaston, et René Chavance:** Vie de l'art théâtral. Des origines à nos jours. Paris, Plon. 8<sup>o</sup>. 311 p., 37 gravures. fr. 25.

**Bauer, Marion:** Twentieth century music; how it developed, how to listen to it. New York, Putnam. 12<sup>o</sup>. 351 p. (4 p. bibl.). \$ 3.

**Beaumont, Cyril W.:** A short history of ballet. London, Beaumont. 8<sup>o</sup>. 40 p. 3 s. 6 d.

**Bellen, E. C. van:** Les origines du mélodrame. [Le Théâtre populaire avant 1790. Thèmes mélodramatiques]. Paris, A. Nizet et M. Bastard. 8<sup>o</sup>. fr. 40.

**Bemmann, Johannes:** Die Bühnenbeleuchtung vom geistlichen Spiel bis zur frühen Oper als Mittel künstlerischer Illusion. [Dissert. Leipzig]. Weida i. Thür., Thomas & Hubert. gr. 8<sup>o</sup>. 152 S.

**Berent, Edgar:** Bausteine zur Geschichte des Dorpat deutschen Theaterwesens. Dorpat ('31). 8<sup>o</sup>. 16 p.

**Berry, André:** Lais de Gascogne. Éd. complète avec le préambule du Trésor des Lais. Paris, Firmin-Didot & Cie. 8<sup>o</sup>. 186 p. fr. 15; 30.

**Berten, Walter\*:** Musik und Musikleben der Deutschen. Mit 57 Sing- u. Spielstücken dt. Meister. Hamburg, Hanseat. Verl.-Anst. 8<sup>o</sup>. 284; 78 S. Lw. *M* 6,50.

**Bischoff, Bernhard:** Literarisches und künstlerisches Leben in St. Emmeram (Regensburg) während des frühen und hohen Mittelalters. [Teildr.]. [Aus: Studien u. Mitteilgn. z. Gesch. d. Benediktiner-Ordens u. s. Zweige. Bd. 51 = Dissert. München]. München, Oldenbourg. 8<sup>o</sup>. S. 102–142, II S.

**Bohe, Walter:** Die Wiener Presse in der Kriegszeit der Oper. [Dissert. Leipzig 1932]. Würzburg, Triltsch. 8<sup>o</sup>. 122 S.

**Bonaventura, A.:** Storia del violino, dei violinisti e della musica per violino. Con 42 fig. nel testo e alberi genealogici delle scuole violinistiche. 2 a ediz. Milano, U. Hoepli. 8<sup>o</sup>. VIII, 326 p. L 16.

**Borren, Charles van den\*:** Du rôle international de la Belgique dans l'histoire musicale. Extr. du „Bulletin de la Société internationale de musicologie“. II, 4. Leipzig ('30), Breitkopf & Härtel. 8<sup>o</sup>. 14 p. – [Derselbe]: La musique belge au Moyen Âge et sous l'Ancien Régime. Extr. de la „Revue Franco-Belge.“ Nov. 1932. 8<sup>o</sup>. 24 p. – [Derselbe]: Notes sur les origines du sentiment de la nature dans la musique. In: Gedenkboek A. Vermeylen p. 452–57. 4<sup>o</sup>.

**Bossi, E., e G. Tebaldini:** Storia dell'organo. Milano, A. & G. Carisch & C.

**Burger, Erich\*:** Deutsche Kirchenmelodien in Schweden. Ein Beitrag zur Geschichte der schwedischen Reformation. [Dissert. München 1929 = Kyrkohistorisk Arskrift. 1932]. Uppsala, Almqvist & Wicksell. gr. 8<sup>o</sup>. S. 109–271.

**Calvocoressi, M. D.:** Musicians gallery: music and ballet in Paris and London. London, Faber. 8<sup>o</sup>. 320 p., illus. 18 s.

**Capri, Antonio:** Il seicento musicale in Europa. Milano, Hoepli. 16<sup>o</sup>. XVI, 486 p. L 28.

[**Casellati, Antonio:**] Notizie ed appunti da servire per la compilazione di una monografia riguardante la vita artistica musicale e teatrale adriese durante il secolo passato sino ai giorni nostri. Venezia, A. Vidotti. 8<sup>o</sup>. 145 p. con ventinove tavole. L 10.

**Chacornac, C.:** Aliscans, chanson de geste du 13e siècle. Paris, F. Lanore. 8<sup>o</sup>. 256 p. fr. 12 (20).

**Charpentier, L.:** Aperçu historique sur le chant grégorien. Paris, Herelle. fr. 5.

**Chevallier, Dom:** Le Cantique spirituel de Saint Jean de la Croix. Trad. du texte espagnol. Paris, Desclée, De Brouwer et Cie. 8<sup>o</sup>. 270 p.

**Closson, Ernest:** L'ornementation en papier imprimé des clavecins anversois. Tiré à part de la „Revue Belge d'Archéologie et d'Histoire de l'Art“. Tome II, 2. Avril 1932. Bruxelles, Paris ('32), Libr. Nationale d'Art et d'Histoire. 4<sup>o</sup>. S. 105–12.

**Corte, A. Della:** Vicende degli stili del canto dal tempo di Gluck al' 900 (Biblioteca di cultura musicale. No. 5). Torino, Paravia. 16<sup>o</sup>. 274 p. L 12.

**Dance as an art form; its history and development by „La Meri“.** New York, A. S. Barnes. 12<sup>o</sup>. 198 p. \$ 1,50.

**Dubech, Lucien:** Histoire générale illustrée du théâtre. . . Paris, Libr. de France. 4<sup>o</sup>. 301 p., fig.; pl.

**Dyson, George:** Les progrès de la musique. (Bibliothèque musicale). Paris, Payot. 8<sup>o</sup>. 208 p. fr. 20.

- Eberth, Friedrich\***: Die Liedweisen der Kolmarer Handschrift und ihre Einordnung und Stellung in der Entwicklungsgeschichte der deutschen Liedweise im 14.–16. Jahrhundert. [Dissert. Göttingen 1933]. Detmold, Thoren. gr. 8°. 114 S.
- Enders, H., G. Moissl u. C. Rotter**: Aus deutscher Seele. Sechs Jahrhunderte deutschen Lebens im Lied. Ein Musikbuch f. Jugend u. Volk. Hrsg. Mit 12 Bildtafeln nach Zeichnungen u. Gemälden dt. Meister. Wien, Dt. Verl. f. Jugend u. Volk. 4°. 320 S., Taf. *M* 4,50.
- Ewen, David**: From Bach to Stravinsky; the history of music by its foremost critics. New York, W. W. Norton & Co. 8°. XII, 357 p. \$ 3,75.
- Farmer, Henry George\***: An old Moorish lute tutor, being four Arabic texts from unique manuscripts in the Biblioteca Nacional, Madrid [no. 334], and the Staatsbibliothek, Berlin [Lbg. 516]. Ed., with translations, commentary, and an appendix. Glasgow, The Civic Press. 4°. XIV, 40 p., 16 p. Arabischer Text [Anhang]. 5 s. 6 d.
- Ficker, R.**: Die Musik des Mittelalters. In: Das Mittelalter. (Wissenschaft u. Kultur. Bd. 3). Leipzig ('30), Deuticke. [8°. 259 S., 15 pl.].
- Fisher, William Arms**: One hundred and fifty years of music publishing in the United States; an historical sketch with special reference to the pioneer publisher Oliver Ditson Company, Inc., 1783–1933. Boston, O. Ditson Co. 8°. XVI, 146 p.
- Flemming, Willi\***: Die Oper. (Deutsche Literatur. Reihe [13]. Barock. Bd. 5). Leipzig, Reclam. 8°. 314 S., 1 Taf. *M* 7,50 (9); Hldr. *M* 15. – [Derselbe]\*: Oratorium. Festspiel. (Deutsche Literatur. Reihe [13]. Barock. Bd. 6). Ebenda. 8°. 315 S., 1 Taf. *M* 7,50 (9); Hldr. *M* 15.
- Forns y Quadras, José**: Historia de la música. Tomo II: Siglos XVI al XX. Madrid, Gráficas Mundial. 8°. 472 p., 190 illustr. Pes. 19,50.
- Fuchs, M.**: La vie théâtrale en province au 18e siècle. T. 1. Paris, E. Droz. 8°. 240 p. fr. 40.
- Geering, Arnold\***: Die Vokalmusik in der Schweiz zur Zeit der Reformation. Leben u. Werke von Bartholomäus Frank, Johannes Wannenmacher, Cosmas Alder. S.-A. aus: Schweizer. Jahrb. f. Musikwiss. Bd. 6. Aarau, Sauerländer. gr. 8°. XX, 252 S., Titlb. fr. 8.
- Gerlach-Bernau, Kurt**: Der Nibelungen-Leich. (Kultische Chorspiele. H. 1). Breslau, F. Hirt. 8°. 31 S. mit Abb. Hlw. *M* 2,50.
- Gérolé, Théodore**: La musique au moyen âge. (Coll. Classiques français du Moyen Âge. No. 73). Paris, Libr. Champion. 8°. XI, 443 p. fr. 40.
- Die zwei ältesten Königsberger Gesangbücher von 1527**. Eingel. u. hrsg. von Joseph Müller-Blattau. (Veröff. aus d. Staats- u. Universitätsbibl. zu Königsberg i. Preußen. Nr. 1). Kassel, Bärenreiter-Verl. kl. 8°. 42 Bl. in Faks., 12 S. *M* 2,80.
- Ginner, Ruby**: The revived Greek dance: its art and technique. London, Methuen. 8°. 148 p., 19 illus., 10 diag. 6 s.
- Gombosi, Otto**: Quellen aus dem 16.–17. Jahrh. zur Geschichte der Musikpflege in Bartfeld (Bártfa) in Oberungarn. In: Ungar. Jahrbücher. Bd. XII. Heft 3/4. S. 331–40. Berlin ('32), W. de Gruyter.
- Gosslau, Werner\***: Die religiöse Haltung in der Reformationsmusik. Nachgewiesen an den „Newen Deutschen Geistlichen Gesengen“ des Georg Rhaw 1544. Ein Beitrag zur Musikanschauung des 16. Jahrhunderts. [Dissert. Erlangen 1932 = Erlanger Beiträge z. Musikwiss. Bd. 1]. Nördlingen ('32), Beck; Kassel, Bärenreiter-Verl. gr. 8°. VI, 79 S. *M* 4.
- Gregor, Joseph**: Weltgeschichte des Theaters. Mit e. Bilderanh. [300 Kupfertiefdruckbilder]. Wien, Phaidon-Verl. 8°. 829 S. Lw. *M* 4,80.
- Gregor, Joseph, y R. Fülöp-Miller**: El teatro ruso; su historia y su carácter, con especial estudio del período revolucionario. Barcelona ('31), G. Gili. Folio. 125 p.
- Handbuch\*** der deutschen evangelischen Kirchenmusik. Nach d. Quellen hrsg. von Konrad Ameln, Christhard Mahrenholz u. Wilhelm Thomas, unter Mitarb. von ... [4 Bde.]. Bd. 1: Der Altargesang. [Lfg.] 1 = Lfg. 3 d. Gesamtwerkes. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 4°. 64 S. Für Subskr. auf Bd. 1: *M* 4,80; auf d. ganze Werk *M* 4,40. – [Dasselbe]: Bd. 2: Das gesungene Bibelwort. H. 5–8. Ebenda. 4°. Je *M* 2,50.
- Handbuch\*** der Musik-Wissenschaft. Hrsg. von Ernst Bücken. Lfg. 72–75. Wildpark-Potsdam, Akad. Verlagsges. Athenaion. 4°. Je *M* 2,30.
- An Teilbänden liegen vor: Bessler, H.: Musik des Mittelalters und der Renaissance (S. 129–160); Blume, Fr.: Evangelische Kirchenmusik (S. 65–128); Ursprung, O.: Katholische Kirchenmusik (S. 257–312).
- Harding, Rosamond Evelyn Mary**: The Pianoforte: its history traced to the Great Exhibition of 1851. London, Camb. U. P.; New York, Macmillan. 8°. XVIII, 432 p., illus. 50 s.; \$ 13,50.
- Harduyn, Justus De**: Goddelicke Lofsangen (1620). Uitgegeven en toegelicht door Dr. O. Dambre. Antwerpen, De Sikkel. 8°. 196 p. fr. 65; op Holl. papier fr. 200.
- Hirner, Rose Gertrude**: The catholic church in music. [Thesis. Chicago Musical College]. Techny, Ill. ('32), Mission Press. 8°. 31 p., illus.
- Hoberg, Martin\***: Die Gesangbuchillustration des 16. Jahrhunderts. Ein Beitrag zum Problem Reformation u. Kunst. Mit 25 Abb. auf 17 Taf. [Studien zur dt. Kunstgeschichte. H. 296 = Dissert. Leipzig 1932]. Straßburg, Heitz. 4°. IX, 118 S. *M* 15.
- Idelsohn, A. Z.**: The Kol Nidre Tune. In: Hebrew Union College Annual. Vol. VIII/IX. Cincinnati ('31/32). 8°. 17 p.
- Jaenicken, Frederick Herman**: Silent night, holy night; the story of a lovely Christmas song. Chicago, F. H. Jaenicken Co. 16°. 37 p., illus. \$ 0,50.
- Kabay, Kálmán**: A szimfónia története. I. rész. [Die Geschichte der Sinfonie. Teil I]. Budapest, Rózsa-völgyi. 8°. 44 p.
- Katz, Erich**: Die musikalischen Stilbegriffe des 17. Jahrhunderts. [Dissert. Freiburg i. Br. 1925]. Kassel, Bärenreiter-Verlag. 8°. 92 S. *M* 2,50.
- Kaufmann, M[oritz]**: Alt-Karlsbader musikalische Bräuche. Mit e. Vorw. von Dr. Viktor Karell.

- Karlsbad-Zettlitz, Prof. Dr. V. Karell. gr. 8°. 25 S. – [Derselbe]: Musikgeschichte des Karlsbader Stadttheaters. Hrsg. von d. Arbeitsgemeinsch. f. Heimatkunde d. Bez. Karlsbad. (Karlsbader Heimatbücher. Bd. 7). Karlsbad ('32), Heinsch-Verl. in Komm. 8°. 96 S. mit Abb., 7 Bl. Kz. 12; M 1,50.
- Kelletat, Herbert\*: Zur Geschichte der deutschen Orgelmusik in der Frühklassik. [Dissert. Königsberg 1933 = Königsberger Studien z. Musikwiss. Bd. 15 (vielm. 16)]. Kassel, Bärenreiter-Verl. gr. 8°. 134 S. M 3,50.
- Klein, Herman: The golden age of opera. London, Routledge; New York, Dutton. 8°. XXVI, 275 p., 12 plates. 10 s. 6 d.; \$ 4.
- Korte, Werner\*: Studie zur Geschichte der Musik in Italien im ersten Viertel des 15. Jahrhunderts. [Phil. Hab.-Schr., Münster = Münsterische Beiträge zur Musikwiss. H. 6]. Kassel, Bärenreiter-Verl. gr. 8°. 89 S. M 4.
- Krogh, Torben: Danske Teaterbilleder fra det 18 de Aarhundrede. En teaterhistorisk Undersøgelse. København ('32), Levin & Munksgaard. 4°. 298 p. Kr. 15.
- Kruchen, Alfred: Das Regie-Prinzip bei den Meinungen zur Zeit ihrer Gastspielepoche 1874–1890. [Dissert. Danzig]. Danzig, Kafemann. 8°. 85 S. 1 Pl.
- Krüger, Liselotte\*: Die Hamburgische Musikorganisation im 17. Jahrhundert. [Dissert. Heidelberg 1930 = Sammlg. musikwiss. Abhandlgn. Bd. 12]. Straßburg, Heitz & Cie. 4°. 274 S. M 12. – [Dieselbe]\*: Johann Kortkamps Organistenchronik, eine Quelle zur hamburgischen Musikgeschichte des 17. Jahrhunderts. S.-A. aus der „Zs. d. Vereins f. hamburg. Geschichte.“ Bd. XXXIII. S. 187–213.
- Lauf, Elisabeth: Die Bühnenanweisungen in den englischen Moralitäten und Interudien bis 1570. [Dissert. Münster]. Emsdetten ('32), Lechte. 8°. XII, 109 S. M 3,50.
- Leclerc, Émile: Nouveau Manuel complet de typographie. Historique. Composition... Musique et plain-chant... Paris, Société Française d'Éditions littéraires et techniques. 16°. 655 p. fr. 20.
- Lenaerts, René: Het Nederlands polifonies lied in de zestiende eeuw. Mechelen, Het Kompas; Amsterdam, De Spieghel. 4°. XVIII, 173; 129 p., illus. F 12,50 (14).
- Lenz, Hans Ulrich\*: Der Berliner Musikdruck von seinen Anfängen bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts. [Dissert. Rostock 1932]. Kassel, Bärenreiter-Verl. 8°. 116 S. M 3,50.
- Lenzen, Karl: Geschichte des Konsonanzbegriffes im 19. Jahrhundert. [Dissert. Bonn 1931]. Bochum-Langendreer, Pöppinghaus. 8°. III, 75 S.
- Leupold, Ulrich: Die liturgischen Gesänge der evangelischen Kirche im Zeitalter der Aufklärung und der Romantik. [Dissert. Berlin 1932]. Kassel, Bärenreiter-Verl. 8°. 169 S., 4 Bl. M 3,50. – [Dieselbe]: <Teildr.>. Würzburg, Triltsch. 8°. 64 S.
- Lindhard, K.: Klingende Spil. Af den danske Militærmusiks Historie. København ('32), Levin & Munksgaard. 8°. 126 p., illus. Kr. 6,50.
- The white List of the Society of St. Gregory of America, with a selection of papal documents and other information pertaining to Catholic church music; edited by the Music Committee of the Society. 2d and augm. ed. New York ('32), Soc. of St. Gregory of Am. gr. 8°. 58 p.
- Liturgia Suecana: 3. Petri d. ä., Laurentius: Om skiljetecknen och lektionstonerna. Efter den enda kända Linköpings Stiftsbibliotek tillhöriga handskriften utg. och övers. av. Nat. Fransén. Stockholm, Samtidens förlag. 4°. 39 p. Kr. 7,50.
- Magni-Duffloeq, E[urico]: Storia della musica. Vol. I-II. 2a ediz. rived. ed ampl. Milano, Soc. Editr. Libraria. 4°. XII, 573; VIII, 692 p., con illustr. e tavole. Je L 125; l'opera completa L 250. – [Derselbe]: Tesi di storia della musica, secondo il programma ministeriale. (Biblioteca del popolo. No. 73–74). Milano, Sonzogno. 16°. 130 p. L 1,60.
- Mancini, G. B.: Riflessioni pratiche sul canto figurato (1777). Torino, Paravia.
- Marc-Hély: Considérations sur l'histoire. Paris, Salabert.
- Mayer, Anton: Geschichte der Musik. Mit einem Vorwort von Georg Vollerthun. Hamburg 5, Schmilinskystr. 10, Deutsches Leben u. Sieben Stäbe-Verl. 8°. 414 S. mit zahlr. Abb. Lw. M 4,80.
- Messenger, Ruth Ellis: The praise of the Virgin in early Latin hymns. (The papers of the Hymn Society. 3). New York ('32), The Hymn Society. 8°. 12 p.
- Die Minnesinger in Bildern der Manessischen Handschrift. Mit e. Geleitw. von Hans Naumann. (Insel-Bücherei. Nr. 450). Leipzig, Insel-Verl. kl. 8°. IV, 48 S. M 0,80.
- Moberg, Carl-Allan: Kyrkomusikens historia. (Skriftserien Svenskt Gudstjänstliv. N: 4). Stockholm ('32), Svenska Kyrkans Diakonistyrelses Bokförlag. 8°. XII, 580 p. Kr. 11.
- Mollowitz, Käte\*: Die englische Musikkultur im Zeitalter der Elisabeth. Ein Beitrag zur Querverbindung. Aus: Die Musikerziehung. Jg. 7. 1930. H. 10. Lahr ('31), Schauenburg. gr. 8°. 23 S. M 0,90.
- Molnár, Antal: A zenetörténet megvilágítása [Die Beleuchtung d. Musikgeschichte]. Budapest, Attila. 8°. 32 p.
- Moser, Hans Joachim\*: Corydon, das ist: Geschichte des mehrstimmigen Generalbaßliedes und des Quodlibets im deutschen Barock. 1. Bd.: Abhandlung; 2. Bd.: Beispiele mit Generalbaß bearb. v. M. Seiffert. Braunschweig, Henry Litolf. 4°. X, 100 S., mehr. Taf.; 214 S. M 12; Bd. 2 einzeln M 8.
- Newman, Frank: Two centuries of Mancroft music; an account of the organists of St. Peter Mancroft Church, Norwich, from 1707 until the present day. Lowestoft, Flood & Son.
- Nunes, José Joaquim: Cantigas d'amigo dos trovadores galego-portugueses. Ed. critica acompanhada de introdução, comentário, variantes e glossário. 3 vols. Coimbra ('26–'28!), Imprensa da Universidade.
- Oberndorfer, Marx, and Anne Shaw Faulkner Oberndorfer: A century of progress in American song. Chicago, Hall & McCreary Co. 8°. 160 p. \$ 0,30; 0,75. – [Dieselben]: Noëls; a new collection of old carols; with descriptive and historical notes. Chicago ('32), H. T. FitzSimons Co. 8°. 143 p.



- Papal documents on sacred music from the 14th to the 20th century, including the „Motu proprio“ of Pope Pius X (December 1903) and the new apostolic constitution „Divini Cultus Sanctitatem“ (December 1928).** New York ('32), Society of St. Gregory of America.
- Parigi, Luigi:** Storia della musica. (Monografie Nemi, no. 34). Firenze, Nemi. 16°. 68 p. con 100 illustr. L 5 (12).
- Pascoe, M. E.:** Les drames religieux du milieu du XVIIe siècle. Paris, Boivin & Cie. 8°. 220 p. fr. 20.
- Petresco, R. P. J.-D.:** Étude de paléographie musicale byzantine. Les Idiomes et le Canon de l'Office de Noël (d'après les manuscrits grecs des XIe, XIIe, XIIIe et XIVe siècles), préf. de M.-A. Gastoué. Paris ('32), P. Geuthner. 4°. VIII, 70 p.; 33 pl. de fac-similés; 123 pl. de musique en notation moderne. fr. 200.
- Pfeiffer, Heinz Ernst:** Theater in Bonn von seinen Anfängen bis zum Ende der französischen Zeit <1600-1814>. Teildr. [Dissert. Köln 1932 = Die Schaubühne. Bd. 2]. Emsdetten <Westf.>, Lechte. gr. 8°. 34 S.
- Pinck, L.:** Das Odilienlied in Lothringen [mit 28 Textvarianten u. 25 Melodien]. In: Archiv f. Elsässische Kirchengeschichte. Jg. 8. [1933]. S. 287-316.
- Pollock, Thomas Clark:** The Philadelphia theatre in the 18th century, together with the day book of the same period. London, Oxford Univ. Press; Philadelphia, Univ. of Pennsylv. Press. 8°. XVIII, 445 p. 21 s.
- Pratt, W. S.:** Significance of the old French psalter. New York, Hymn Soc. J. B. Pratt. 8°. 16 p. \$ 0.25.
- Prunières, Henri:** Nouvelle histoire de la Musique. I: La Musique du moyen âge et de la Renaissance. Paris, Rieder. 8°. 312 p., 10 pl. fr. 25 (60).
- Pukánszky-Kádár, Jolántha:** Geschichte des deutschen Theaters in Ungarn. Bd. 1: Von den Anfängen bis 1812. (Schriften d. dt. Akademie. H. 14). München, Reinhardt. gr. 8°. 175 S. M 5,50.
- Pulikowski, Julian von\*:** Geschichte des Begriffes Volkslied im musikalischen Schrifttum. Ein Stück deutscher Geistesgeschichte. Heidelberg, Carl Winter. gr. 8°. 636 S. M 24 (26,50).
- Ranta, Sulho:** Musiikin historia pääpiirteittäin [Geschichte d. Musik in den Hauptzügen]. Jyväskylä-Helsinki, K. J. Gummerus Oy. 8°. 312 p. illus. Finn. Mark 40 (50).
- Raoul de Cambrai.** Chanson de geste du XIIe siècle, renouvelée par Claudius la Roussarie. Préface de Judith Cladel. Paris ('32), Société Française d'Éditions littéraires et techniques. 16°. 207 p. fr. 12.
- Rau, Walter\*:** Geschichte der Chemnitzer Stadtpfeifer. Aus: Mitteilgn. d. Ver. f. Chemnitzer Geschichte. 28. 1931/32. Chemnitz ('32), J. Müller. 8°. 37 S. M 1.
- Refardt, Edgar\*:** Die Musik in den „Alpenrosen“. S.-A. a. d. „Festschrift Karl Nef z. 60. Geburtstag“ 1933. Basel, Buchdr. z. Basler Berichthaus A.-G. 22,5x15,5 cm. 8 p.
- Reis, P. Batalha:** Da origem da Música Trovadoresca em Portugal. Lisboa ('31), Tip. de José Fernandes Júnior. 8°. 50 p.
- Rieber, Karl Friedrich:** Die Entwicklung der deutschen geistlichen Solokantate im 17. Jahrhundert. [Dissert. Freiburg i. Br. 1925]. Lörrach ('32). 8°. IX, 66 S.
- Rollins, H. E.:** Old English ballads, 1553-1625, chiefly from manuscripts [ed.]. London, Macmillan.
- Ronga, Luigi:** Appunti delle lezioni di storia della musica, svolte nel r. Conservatorio musicale di S. Cecilia. Vol. I: Antichità e Medioevo. [Dispensa I]. Roma ('32), A. Sampaolesi. 8°. 8 p.
- Saam, Joseph\*:** Zur Geschichte des Klavierquartetts bis in die Romantik. [Dissert. München 1931 = Sammlung musikwiss. Abhandlgn. Bd. 9]. Straßburg, Heitz & Cie. 4°. 170 S. M 5.
- Sachs, Curt\*:** Eine Weltgeschichte des Tanzes. Mit 32 Taf. Berlin, D. Reimer. 4°. XI, 325 S. Lw. M 20.
- Schmidt, Helmut\*:** Die drei- und vierstimmigen Organa. [Dissert. Wien 1930]. Kassel, Bärenreiter-Verl. gr. 8°. 72 S. M 5,50.
- Schöne, Günter:** Die Entwicklung der Perspektivbühne von Serlio bis Galli-Bibiena. Nach den Perspektivbüchern. (Theatergeschichtl. Forschungen. 43). Leipzig, L. Voss. gr. 8°. 93 S. mit 15 Abb. im Text. M 5,40 (7,40).
- Selvelli, Cesare:** Per la storia di musicisti e di scrittori fanesi recenti. In: Studia picena. Fano ('32), Tip. Sonciniana. [8°. VII, 239 p. L 16,50].
- Sengspiel, Oskar:** Die Bedeutung der Prozession für das geistliche Spiel des Mittelalters in Deutschland. (Germanist. Abhlg. Heft 66). Breslau ('32), Marcus. 8°. 144 S.
- Sesini, Ugo:** La notazione comasca nel Cod. Ambrosiano E. 98 sup. (Studi e testi liturgico-musicali). Milano ('32), Casa editr. d'arte e liturgica B. Angelico. 4°. 34 p. L 10.
- Simonds, Bruce, and Hugh Smith:** Outlines of musical history; development of music through Beethoven. New Haven, Conn. ('32), Writlock's Book Store. 4°. 86p.
- Spies, Hermann\*:** Die Tonkunst in Salzburg in der Regierungszeit des Fürsten und Erzbischofs Wolf Dietrich von Raitenau <1587-1612>. Aus: Mitteilgn. d. Ges. f. Salzburger Landeskunde. Bd. 71 u. 72. Salzburg ('31 u. '32), Ges. f. Salzburger Landeskunde; zu beziehen: Salzburg, Nonnberggasse 5, H. Spies. gr. 8°. 136 S. M 3.
- Stefan, Paul\*:** Die Wiener Oper. Ihre Geschichte von d. Anfängen bis in die neueste Zeit. [Bilder: Thomas-Wozak]. Wien ('32), Augarten-Verl. 8°. 103 S. M 1,80 (3).
- Sternitzke, Erwin:** Der stilisierte Bänkelsang. [Dissert. Marburg 1932]. Würzburg, Triltsch. 8°. VIII, 79 S. M 3.
- Streaten, E. Van Der:** The history of the violin: its ancestors and collateral instruments, from earliest times to the present day. 2 vols., illus. London, Cassell. 8°. 4 £. 4 s.
- Streatfeild, Richard Alexander:** The opera: a sketch of the development of opera. With full descriptions of all works in the modern repertory, with an introd. by J. A. Fuller-Maitland. Revised, enlarged and brought down to date by Edward J. Dent. London ('32), G. Routledge & Sons; New York, Dutton. 8°. XX, 402 p.

- Stumpf, Robert:** Das alte Schultheater in Steyr im Zeitalter der Reformation und Gegenreformation. Ein Beitrag zur Literatur- u. Theatergeschichte Österreichs. [Sonderdrucke aus d. „Heimatgauen“. H. 21]. Linz. Pirngruber. 4<sup>o</sup>. 104 S. *M* 3.
- Techritz, Hermann\*:** Sächsische Stadtpfeifer. Zur Geschichte des Stadtmusikwesens im ehem. Königreich Sachsen. [Phil. Dissert. Leipzig]. Dresden ('32). „Bufra“. gr. 8<sup>o</sup>. 34 S.
- Terry, Sir Richard R.:** Calvin's first Psalter. New York. Peter Smith. 8<sup>o</sup>. 112 p. \$ 3.
- Le Théâtre Élizabéthain.** (Les Cahiers du Sud). Paris. José Corti. 252 p. fr. 10.
- Thompson, Grace E.:** Panorama – with music, 1774 bis 1932. London, Cape. 8<sup>o</sup>. 359 p. 8 s. 6 d.
- Tilander, Gunnar:** Les manuscrits des livres du Roi Modus et de la Reine Ratio. (Lunds Universitets Årsskrift. N. F. Avd. 1. Bd. 28. Nr. 5). Lund ('32). H. Ohlsson. 25 x 17 cm. IV, 126 p., avec 6 fig.
- Titze, Hans:** Abriß einer Theatergeschichte der Stadt Bromberg. Bydgoszcz [Bromberg] ('30), Dittmann; zu beziehen: Bydgoszcz. Ul. Gdanska 91, Dt. Bühne. gr. 8<sup>o</sup>. 72 S.
- Tommaso d'Aquino:** Ars musicae s. Abschnitt V unter Thomas v. Aquino.
- Torri, Luigi:** Il bicentenario di una chiusura del Teatro Regio, 1732. Torino ('32), L. Rattero. 8<sup>o</sup>. 12 p., fig.
- Tosi, P. F.:** Opinioni dei cantori antichi e moderni (1723). Torino, Paravia.
- Treder, Dorothea\*:** Die Musikinstrumente in den höfischen Epen der Blütezeit. [Dissert. Greifswald 1933]. Greifswald, Bamberg. gr. 8<sup>o</sup>. 57 S. *M* 2,40.
- Treichel, Ernst:** Die Sprache des evangelischen Kirchenliedes in der Aufklärungszeit. [Phil. Dissert. Greifswald]. Greifswald ('32), Adler. gr. 8<sup>o</sup>. 93 S.
- Ulrich, Bernhard\*:** Die altitalienische Gesangsmethode. Die Schule des Belcanto. Auf Grund der Original-Schriften zum ersten Male dargestellt. Leipzig, Kistner & Siegel. kl. 8<sup>o</sup>. 100 S. *M* 2.
- Unold, K.:** Zur Soziologie des (künftigen) deutschen Meistergesangs. [Dissert. Heidelberg]. Bruchsal ('32), Kruse. 8<sup>o</sup>. 58 S.
- Vendrell, Francisca:** La corte literaria de Alfonso V de Aragón y tres poetas de la misma. [Disertación Doctoral]. Madrid, Tipografía de Archivos. 114 p.
- Viotta:** Handboek der muziekgeschiedenis. Haarlem, H. D. Tjeenk Willink & Zn. F 10.
- Weber, Hans:** Das Violoncellkonzert des 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts. [Dissert. Tübingen 1932]. Tübingen ('32), Schimpf. gr. 8<sup>o</sup>. VI, 128 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Wehrle, William O.:** The marcaronic hymn tradition in medieval English literature. [Diss., Catholic University of America]. Washington, The Catholic Univ. of Am. 8<sup>o</sup>. XXXVII, 186 p. \$ 1,25.
- Weisz, Leo\*:** Kirchengesang und Kirchenmusik im alten Zürich. S.-A. aus „Schweizer. Musikztg.“ Jg. 1933. No. 1–2. Zürich, Buchdr. Berichthaus. gr. 8<sup>o</sup>. 17 p. mit Abb. u. 1 Taf.
- Wellesz, Egon:** Über Rhythmus und Vortrag der byzantinischen Melodien. Eine musikpaläographische Studie. [Byzantinische Zeitschrift XXXIII. No. 1]. Leipzig, B. G. Teubner.
- Werner, Arno\*:** Aus dem Heimatlande der Kantoreien. 50 Lichtbilder aus d. Geschichte d. Kirchenmusik. Zsgest. u. geschichtl. beleuchtet. Bitterfeld, Ratswall 7, A. Werner. 8<sup>o</sup>. 11 S.
- Widding, S.:** Dansk Messe, Tide-og Psalmesang 1528 bis 1573. Vol. 1: Messen og Tidesangen. København, Levin & Munksgaard. 4<sup>o</sup>. 240 p. Kr. 8.
- Wieselgren, O.:** Teaterns historia i grunddrag. (Norstedts lilla bibliotek). Stockholm, Norstedt & Söner. 8<sup>o</sup>. 274 p. Kr. 3.
- Wilma-Holsboer, S.:** L'histoire de la mise en scène dans le théâtre français de 1600 à 1657. Paris, E. Droz. 8<sup>o</sup>. 330 p. fr. 50.
- Wolf, Johannes:** Historia de la Música. Traducción directa del alemán por Roberto Gerhard. Con un Estudio Crítico de Historia de la Música Española por Hn. Higinio Anglés. Barcelona ('34), Editorial Labor. 8<sup>o</sup>. 689 p. Pes. 22.
- Young, Karl:** The drama of the medieval church. 2 vols. Oxford, The Clarendon Press. 8<sup>o</sup>.

## IV.

## Biographien und Monographien

(Gesammelte Aufsätze über Musik und Musiker. Memoiren. Musikführer. Fest-, Vereins- und Kongresschriften. Folklore. Exotische Musik)

- Aagen Moro, Tai:** Spaansche dansen, dansers en danseressen. (De Vrije Bladen. X. 43). Mechelen, „Het Kompas“. 8<sup>o</sup>. 63 p., pll. fr. 80.
- Aalst, J. A. van:** Chinese music. With melodies, illus. of instruments, etc. Re-issue. London, Luzac; Probsthain. 4<sup>o</sup>. 86 p. 15 s.
- Abbtmeyer, Theo:** Über moderne Theater-Unkultur. Zur Enteignung d. dt. Theaters durch Marxismus u. Bolschewismus. Mit bes. Berücks. d. stadthannoverschen Verhältnisse u. mit Richtlinien f. d. Aufbau wahrer dt. Theater-Kultur. Hannover, Kurze-str. 3, NSDAP d. Gaues Süd-Hannover-Braunschweig. gr. 8<sup>o</sup>. 25 S. *M* 0,20.
- Abraham, Gerold:** This modern stuff: a fairly „plaine and easie“ introduction to contemporary music. Pref. by Sir Dan Godfrey. London, Archer. 8<sup>o</sup>. 94 p. 2 s. 6 d.
- Adson, Arthur:** Das estnische Theater. (Die Übers. aus d. Estn. bes. W. Mettus). Tartu, Ülikooli 15. Akadeemiline Kooperatiiv. gr. 8<sup>o</sup>. 64 S., 16 S. Abb. Estn. Kr. 1,20.
- Allen, Jules Verne:** Cowboy lore. San Antonio, Texas, Naylor Printing Co. 8<sup>o</sup>. XIII, 165 p.
- Kaksikümnendviis aastat muusikalist tegevust Allika Baptisti koguduses** [25 Jahre Musikätigkeit in der Baptistengemeinde Allika in Estland]. Keila ('32). 8<sup>o</sup>. 16 p.
- Anderlüh, Anton:** Kärntner Liederbuch. In Verb. mit Max Kratz. Tl. 1: Für d. 1. u. 2. Schulj.; Tl. 2: Für d. 3. u. 4. Schulj. Wien, Österr. Bundesverl. 8<sup>o</sup>. 50; 92 S. Österr. Sch. 1; 1,80; *M* 0,65; 1,20.
- Andersen, L[udwig]:** Deutsche Heimat. Die schönsten Volks-, Wander- u. Studentenlieder. Vollst. Textb. Mainz, Schott. kl. 8<sup>o</sup>. 87 S. *M* 0,30.

- Andersson, Nils:** Svenska låtar. Närke. Stockholm, Norstedt & Söner. 4<sup>o</sup>. 189 p. Kr. 12.
- Andrews, Loring:** Isles of Eden: a South Sea idyll, with music. London, Hutchinson. 8<sup>o</sup>. 288 p., 15 illus. 12 s. 6 d.
- Ankenbrand, Stephan:** Fränkische Volkslieder. Bilder von Hans Röhm. Musikal. Sätze von Fred Quellmalz. (Landschaftl. Volkslieder mit Bildern, Weisen u. e. Lautenbegleitung. H. 18). München, Knorr & Hirth. kl. 8<sup>o</sup>. 80 S. *M* 1,90.
- 10e Anniversaire de Motet & Madrigal, ensemble vocal a cappella [suisse-romand], 1916–1926.** Plaque de jubilé, avec 2 planches de portraits. Lausanne ('26), A. Marchino. 8<sup>o</sup>. IV, 31 p.
- Antheil, G.:** People's opera. (Dolphin books). London ('32), Chatto. 8<sup>o</sup>. 2 s.
- Aroche, Cutherto L.:** Los mejores madrigales en español. México, Imp. Universal; edit. Compañía Editora Nacionalista. 190 p.
- Asenbauer, Andreas:** Kärntner-Liedersammlung. Bd. 1. Hrsg. vom Sängergau „Kärntens Oberland“ unter Leitung d. Obmannes M. Payer. Spittal a. Drau, Verl. Stephan Petz. 13 × 19 cm. 32 S. Österr. Sch. 2,50.
- Primo Congresso mondiale delle biblioteche e di bibliografia; Roma, Venezia, 15–30 giugno MCMXXIX, a. VII. Atti pubblicati a cura del Ministero della educazione nazionale. Vol. I–IV. Memorie e comunicazioni. Roma ('32), Libreria dello Stato. 8<sup>o</sup>. 367; 373; 415; 385 p. – Enthält: Bonaventura, A.: L'ordinamento della musica nelle biblioteche italiane e le relazioni bibliografico-musicali con le altre nazioni; Deutsch, O. E.: Internationale Musikbibliographie der Erstdrucke; Torrefranca, Fausto: La bibliografia della musica „theorica“ e la necessità di una bibliografia italiana a tutto l'Ottocento; Raeli, Vito: Collezione di libretti per musica. Statistica e catalogazione; Gasperini, Guido: Sulle collezioni musicali esistenti presso le pubbliche biblioteche e i loro rapporti con gli studi internazionali di musicologia.**
- Balilla Pratella, F.:** Appunti biografici e bibliografici. Ravenna ('31), Strummia & Tazzari. 28 p.
- Bálint, Alexander:** Szeged népe. Uj gyűjtés I [Das Volk der Stadt Szeged. Volksliedersammlung]. Szeged, Prometheus. 8<sup>o</sup>. 87 p.
- Bayreuth im Dritten Reich.** Ein Buch des Dankes u. d. Erinnerung. (Zeichn. von Werner Knoth). [Vorw.]: Wolfgang Golther. Hamburg, Alster-Verl. gr. 8<sup>o</sup>. 74 S. mit Abb. Lw. *M* 2,85.
- Becking, G[ustav]\*:** Der musikalische Bau des Montenegrinischen Volksepos. [Extrait des Archives Néerlandaises de Phonétique Expérimentale. Tome VIII–IX (1933)]. 8<sup>o</sup>. 10 p.
- Bekker, Paul\*:** Wandlungen der Oper. Zürich, Orell Füßli-Verl. gr. 8<sup>o</sup>. VIII, 182 p. fr. 4 (6); *M* 3,20 (4,80).
- Benyovsky, Karl:** Die Oberuferer Weihnachtsspiele. Mit einer Kostümtafel und einem Anhang der Singweisen, gesammelt u. aufgezeichnet von Ludwig Rajter jun. Bratislava-Preßburg ('34), Sigmund Steiner. 8<sup>o</sup>. 184 p. *M* 4.
- Bergholz, Harry:** Die Neugestaltung des modernen englischen Theaters 1870–1930. Berlin-Wilmersdorf, Mehlitzstr. 8, K. Bergholz. 8<sup>o</sup>. XV, 314 S. *M* 18. [In 150 Ex. gedr.]. – [Derselbe]: Die Neugestaltung des modernen englischen Theaterwesens u. ihre Bedeutung für d. Spielplan. [Dissert. Berlin]. [Teildr.]. Genthin, Thie. 8<sup>o</sup>. VIII, 54 S.
- Bericht des Gesamtausschusses des Deutschen Sängerbundes über seine Geschäftsführung in d. Zeit vom 26. <ordentl.> Sängertag in Mainz <3./4. April 1932> bis zum 27. <ordentl.> Sängertag in Dortmund <21./23. April 1933>.** Als Hs. gedr. Berlin W 35, Potsdamerstr. 123, Dt. Sängerbund. 8<sup>o</sup>. 13 S.
- Bericht über das 13. bündnerische Kantonal-Gesangsfest in Davos, 11. und 12. Juni 1932 und Vereinstätigkeit – [des] Bündner. Kantonal-Gesangsverein[s] in den Jahren 1925–1932.** Chur ('32), Sprecher, Eggerling & Co. 8<sup>o</sup>. 103 p., 1 Melodie.
- Bericht\* über die Umstellung der Deutschen Musikgesellschaft.** Leipzig, Breitkopf & Härtel. 4<sup>o</sup>. 8 S.
- Bertrand, Paul, et Tony Aubin:** Le Mai musical florentin. Paris, Le Ménestrel; Heugel. 8<sup>o</sup>. 64 p., fig. fr. 8.
- Bestimmungen für Musik- und Trompeterkorps des Reichsheeres (Mus.-Best.) vom 15. Juli 1933, (H. Dv. 32).** Berlin, Verl. „Offene Worte“. 8<sup>o</sup>. 42 S. *M* 0,90.
- Bestimmungen über die Ergänzungen der Militärmusiker, deren Ausbildung zum Musikmeister und Besetzung der Musikmeisterstellen im Reichsheer.** Berlin, Parrhysius. 8<sup>o</sup>. 12 S. *M* 0,36.
- Böhme, Erdmann Werner\*:** Musik und Musiker im Roman um 1930. Ein Rundfunkvortrag. Greifswald, Bamberg. gr. 8<sup>o</sup>. 13 S. *M* 1. – [Derselbe]: Pflege und Erforschung thüringischer Musik. Ein Plan zu ihrer Organisation auf heimatkundl. Grundlage im mitteldt. Raum. Als Denkschr. überr. von d. „Arbeitsgemeinsch. zur Pflege u. Forschg. thür. Musik“. Aus: D. Thüringer Fährlein. Jg. 2. H. 4. Jena, Neuenhahn; zu beziehen: Eisenberg i. Thür., Arbeitsgemeinschaft. gr. 8<sup>o</sup>. 7 S.
- Börner, Arthur, u. Alexander Schum:** Zur nationalen Volksoper! Plan d. künstler. Neubaus d. Dresdener Staatsoper. Denkschrift. Als Ms. gedr. Dresden, Generalintendant d. Sächs. Staatstheater. 4<sup>o</sup>. 82 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.].
- Bonneau, G.:** L'expression poétique dans le Folk-Lore Japonais. Vol. III: Tradition orale et formes libres: La Chanson du Kyûshû. Paris, Paul Geuthner. gr. 8<sup>o</sup>. 192 p. fr. 100. – [Derselbe]: Rhythmes japonais. Coll. Yoshino. Tome I. Ebenda, gr. 8<sup>o</sup>. IV, 128 p., 1 pl. fr. 100.
- Botrel, [Théodore]:** Les dernières chansons du barde. Saint-Maixent-l'École ('32), Garnier et Cie. 16<sup>o</sup>. 40 p. et portrait.
- Brailoiu, Const.:** Note sur la Plainte funèbre du village de Dragus (Roumanie), avec musique. [Extrait de „L'Arhiva pentru stînta si Reforma socială“]. Bukarest ('32), Imprimerie Nationale. 8<sup>o</sup>.
- Bruyrt, José:** L'écran des musiciens. 2e série. Avec une préfaction par André Coeuroy. Paris, José Corti. 8<sup>o</sup>. 143 p. fr. 15.



- Burckhardt, E.:** Schweizer Kinderlieder. Hrsg. Aarau, Sauerländer. 8°. 79 S. Hlw. M 3.
- Cancionero popular de Extremadura.** Contribución al folklore musical de la región. Tomo I. Colección, estudio y notas de Bonifacio Gil García. Valls (Cataluña) ('32), Imp. E. Castells; edit. Centro de Estudios Extremeños (Badajoz). 4°. 235, IX p. Pes. 14.
- Canti popolari romeni.** Scelti e tradotti da L. Salvini. Lanciano ('32), G. Carabba. 16°. XXIV, 140 p.
- Canti popolari tarentini:** contributo agli studi folcloristici. [A cura di] Alfredo Nunziato. Taranto ('32), Arte della Stampa. 8°. 120 p. con un ritratto. L 3,50.
- Canti tradizionali calabresi:** Canti albanesi raccolti, trascritti ed armonizzati da Armando Muti. Secondo volume: I canti di Falconara Albanese. Cosenza, A. Muti. 16°. 8 p.
- Carducci, Giosuè:** Ça ira. Con commento storico-letterario di Demetrio Ferrari. Terza ediz. Bologna ('31), N. Zanichelli. 16°. 235 p. L 15.
- Carreras Candi, F.:** Folklore y costumbres de España. Tomo I-III. Barcelona ('31-'33), Editorial A. Martín. 4°. 609; 623; 706 p. Je Pes. 50.
- Casalis, [Eugène Isaac]:** Warum eine Nationalhymne? Den schweizer. Heimat-, Musik-, Literatur- u. Kunstges. Lausanne, Verein f. eine Schweizer. National-Hymne; (Basel, Azed A.-G. kl. 8°. 24 p. fr. 0,50).
- Chenal, André:** Les Chansons du foyer. Paris, Éd. Spes. 226 p. fr. 12.
- Chenal, André, et Le Chercheur:** Les meilleures chansons. Ebenda. fr. 12.
- Claus, Albrecht:** Geschichte des Singvereins der Gesellschaft der Musikfreunde 1858-1933. Zur Feier s. 75jähr. Bestandes über Auftr. d. leitenden Ausschusses verf. Wien, Stockinger & Morsack; zu beziehen: Wien I, Bösendorfer Str. 12, Singverein. gr. 8°. XV, 170 S., 3 Taf., mehr. Tab.
- Clerc, Pierre:** Deutsche Lieder. La Chanson allemande et le disque. Préface d'André Coeuroy. Paris, Henri Didier. 16°. 221 p. avec illus. fr. 13,50.
- Closson, Ernest:** La musique chinoise. Extr. de la revue „Le Flambeau“. Bruxelles, R. Van Sulper. 8°. 19 p. - [Derselbe]: Pourquoi la Brabançonne n'est pas devenue un chant populaire. [Extr. de la „Revue Belge“ du 15 sept. 1928]. Bruxelles ('28!), Goemaere. 8°. 10 p.
- Coirault, P.:** Recherches sur notre ancienne chanson populaire traditionnelle. Exposé V. Paris, E. Droz. 8°. 365 p. fr. 50.
- Colas, Henri:** Chantons, Moissonneurs! 63 chansons. Paris, Bloud & Gay. 8°. 264 p. fr. 24.
- Colles, Henry Cope:** The Royal College of Music: a jubilee record, 1883-1933. Illustrated. London, Macmillan. 8°. VII, 56 p. 3 s. 6 d.  
[Enthält an biographischen Arbeiten: Graves, C. L.: The Life of Sir George Grove; Graves, C. L.: The Life of Sir Hubert Parry; Bennett, J. R. Sterndale: The Life of Sterndale Bennett].
- Les concerts populaires de Bruxelles.** (60° anniversaire). Bruxelles ('27!), Impr. V° Monnom. 4°. 276p.
- Corpus de Musique Marocaine.** Publié sous la Direction de M. Prosper Ricard. Fascicule L. Noubade de Ouchhâk (prélude et première phase rythmique: Bsit). Transcription, trad. et notes de Alexis Chottin. Paris, Heugel. 4°. XVI, 76 p. - [Dasselbe]: Fascicule 2: Musique et danses berbères du pays Chleuh. Préface et note par M. Prosper Ricard. Études et notations musicales et chorégraphiques par Alexis Chottin. Ebenda. 4°. 72 p., pl.
- Cowell, Henry:** American composers on American music; a symposium. Stanford Univ., Cal., Stanford Univ. Press. 8°. XII, 226 p., illus. \$ 3; 13 s. 6 d.
- Cowen, Sir Frederic H.:** Little talks about big composers. London, Harrap. 8°. 110 p. 2 s. 6 d.
- Crosland, T. W. H.:** English songs and ballads. Reissue. London, Oxford Univ. Press. 18°. 2 s. 6 d.
- Dähne, Rudolf:** Die Lieder der Maumariée seit dem Mittelalter. (Romanist. Arbeiten. 20). Halle, Niemeyer. gr. 8°. XII, 203 S., 3 Bl. M 7.
- Derjavin, Constantin [Konstantin Deržavin]:** Sto let Gosudarstvennogo Teatra Dramy 1832-1932 [Hundert Jahre des Staatl. Dramat. Theaters 1832 bis 1932]. Dt.: Perevod Marii Pritvic. Radiern.: P. Schillingowsky. Leningrad ('32), Staatsverl. kl. 8°. 123 p. Rbl. 8.
- Deschwanden, G[allus] v[on]:** Eine Sammlung froher Lieder des Schweizerischen Studentenvereins . . . [Texte]. Luzern, Obergrundstr. 13, G. v. Deschwanden. 18x12 cm. IV, 35 p.
- Deubner, Fritz:** Singende Heimat. Ein Liederkranz um Brotterode. Kleinschmalkalden, O. Schmauch. 8°. 32 S. mit Abb. M 0,50.
- Diözesan-Cäcilien-Verein Münster.** Diözesantagung der Cäcilienvereine des Bistums Münster in Duisburg-Hamborn vom 16. bis 19. April 1932. Münster, Horstberg 21 ('32), Geschäftsstelle. 4°. 32 S. mit Abb. M 1.
- Dmitrijev, N. K.:** Turkmenische Lieder. In: Islamica. Bd. 6. 1933. No. 1. S. 112-30.
- 11. Deutsches Sängerbundesfest 1932 in Frankfurt a. M.** Kleine Drucksachen. Frankfurt a. M., Roßmarkt 1 ('32), Dt. Sängerbund. 4°. Etwa 200 Bl. [Maschinenschr. autogr.].
- Dupuy-Albarède, A.:** La musique plastique. Paris, G. Cavallier.
- Eberhard, Otto:** Salzburgische Bauernlieder. Im Pinzgau aus d. Volksmunde aufgezeichnet. Hrsg. von Dr. Curt Rotter. (Österr. Volksliedunternehmen. Arbeitsaussch. f. Salzburg. Bd. 1 - Österr. Volkslied-unt. Kleine Quellenausg. Bd. 7). Wien, Univ.-Ed. kl. 8°. X, 72 S. Österr. Sch. 2,50; M 1,50.
- Eesti X Üldlaulupeo juht** [Führer zum 10. Estnischen Allgem. Sängerbund]. Hrsg. v. Eesti Lauljate Liit. Tallinn, Eesti Lauljate Liit. kl. 8°. 152 p., illus. Kr. 0,25 - Hierzu erschienen ebenda Programme d. 10 Säng. u. 1. Musikfestes zu Tallinn, vom 22.-25. VI. 1933 in Deutsch, Englisch u. Esperanto. kl. 8°. 11; 14; 11 p.
- Edmond, W. A. P. F. L., en J. F. Kroon:** Hollandsche, Vlaamsche en Zuid-Afrikaansche liedjes. Amsterdam, G. Alsbach & Co. gr. 8°. III, 27 p. F 1,25.
- Ehrman, K[arl]:** „Kannel“ viiekümneaastane. Kroonika 1881-1931 [Zum 50jährigen Jubiläum d. Estnischen Musikgesellschaft „Kannel“. Chronik]. Võru ('31), „Kannel“. 4°. 62 p.

- Stadttheater Heidelberg. Einladung zum Abonnement u. Spielplanentwurf Spielzeit 1932–33. Heidelberg, Heidelbergerverl.-Anst.; zu beziehen: Stadttheater. gr. 8°. 8 Bl.
- Essays and studies by members of the English Association.* Vol. 17. Collected by W. H. Hadow. Oxford ('32), The Clarendon Press. 8°. 105 p. – [Enthält: Fuller-Maitland, J. A.: Music and letters].
- Fellerer, K. G.: Musik im Dienste des Reiches Christi. In: Christi Reich auf Erden. Ein Gang durch die kathol. Kirche der Gegenwart. Hrsg. v. Dr. Karl Heinrich Schäfer. München, Justin Moser. 4°. S. 463–76.
- Ferrigni, Mario: Cronache teatrali, 1931. Con 24 incisioni. Milano, Roma ('32), Treves-Treccani-Tumminelli. 16°. 318 p., con dodici tavole. L 12.
- Festbuch zum 5. Saengerfeste des Bundes Deutscher Maennergesangsvereine in Chile. Osorno, vom 17. bis 20. September 1932. Osorno ('32), Dt. Maennergesangsverein „Germania“. 8°. 20 Bl., 87 S. mit Abb., 6 Bl. Abb.
- Sänger-Gau Hagen-Schwelm. Festbuch zum Wertungs-Singen am Sonntag, den 1. Nov. 1931 in der Stadthalle Hagen. Hagen ('31), Helzle; zu beziehen: Hagen, Bergstr. 80, H. Baberg. 8°. 50 S.
- 5 Jahre Theater-Tageblatt. 1928–1933. Fest-Nummer: Der Weg zum deutschen National-Theater. Verantw. Schriftl.: Horst Müting. Jg. 1933. Nr. 1205. Berlin W 9, Potsdamer Str. 4, Theater-Tageblatt. 4°. 60 S., 3 Bl. mit Abb.
- 1882–1932 Philharmonischer Chor. (Begründer: Siegfried Ochs). Dirig.: Otto Klemperer. Zur Feier des 50jährigen Bestehens des Chors. Die Hohe Messe (in H-moll) von Johann Sebastian Bach. Fest-Programm. Berlin NW 87, Holsteiner Ufer 19 ('32), Philharmon. Chor. E. V. gr. 8°. 30 S. M 1.
1112. Aufführung. Festprogramm zum 12jährigen Bestehen d. Dt. Bühne Bromberg am Donnerstag, dem 10. Nov. 1932. Hrsg. von Dir. Dr. Hans Titze. Bydgoszcz [Bromberg] ('32), Dittmann; zu beziehen: Dt. Bühne. 8°. 40 p.
- 50 Jahre Evangelischer Kirchengesangsverein für Deutschland. 1883–1933. [Festschrift]. Hrsg. vom Vorst. im Zentrallausschuß. Essen, Richard Wagner-Str. 16, Ev. Kirchengesangsverein f. Deutschland. gr. 8°. 168 S. mit Abb.
- Festschrift 1933. Pensionsanst. d. Neuen Dt. Theaters (Solisten). Red. von Hans Burger. Prag, Neka-zanka 1, Pensionsanst. d. Solisten d. Dt. Theaters. 4°. 42 S.
- Festschrift anlässlich der Bauvollendung der neuen Orgel in der Stadtpfarrkirche St. Jakob zu Innsbruck. Innsbruck ('31), Tyrolia; zu beziehen: Pfarramt d. Stadtpfarrkirche St. Jakob. gr. 8°. 18 S. mit Abb.
- Festschrift anlässlich des 25jährigen Bestehens der Gesellschaft der Musikfreunde zu Berlin, e. V. Berlin, Blücherdr.; zu beziehen: Berlin-Zehlendorf, Niklasstr. 43, Ges. d. Musikfreunde. 8°. 16 S.
- 1840–1930. Festschrift des Gesang-Vereins „Harmonie“ in Oberursel <Ts.>. Eine Festgabe zur Feier d. 90-jähr. Bestehens. Oberursel/Taunus ('30), Gesangsverein Harmonie. 8°. 92 S., mehr Taf.
- Festschrift\* des „Mainzer Anzeiger“ zur Hunderjahr-Feier des Mainzer Stadttheaters. Hundert Jahre Mainzer Stadttheater 1833–1933. Verantw.: Dr. Otto Peters u. Dr. Fritz Bouquet. Mainz, Mainzer Anzeiger. 4°. 85 S. mit zahlr. Abb.
- Festschrift\* für Dr. Felix Weingartner zu seinem 70. Geburtstag. Hrsg. von d. Allgem. Musikgesellsch. Basel (unter d. Red. von Wilhelm Merian, Henning Oppermann u. Otto Maag). 2. Juni 1933. Basel, Henning Oppermann. 4°. IV, 168 S. mit Abb. u. Faks. fr. 15; Luxusausg. fr. 35.
- 1858–1933. Festschrift hrsg. vom Männergesangsverein Staab anläßl. d. Feier s. 75. Stiftungsfestes am 2. April 1933. (Zsgest. von Fachl. K[arl] Ziegler). Mies, Haßold; zu beziehen: Staab <CSR>, Männergesangsverein. gr. 8°. 8 Bl. K& S.
- Festschrift\* Karl Nef zum 60. Geburtstag <22. August 1933> dargebracht von Schülern und Freunden. [Mit Melodien u. 1 Musik-Beilage]. Redaktions-ausschuß: Edgar Refardt, Hans Ehinger, Wilhelm Merian. Zürich, Hug in Komm. gr. 8°. 219 p., 1 Titelb. fr. 4,50; M 3,60.
- Festschrift zu Ehren des Herrn Oberkantors David Meisel, anläßl. d. Jubiläums s. 25jähr. Amtstätigkeit in Karlovac. Hrsg. vom Verb. d. jüd. Kantoren in [!] Königreiche Jugoslawien. Zagreb ('31), Engel; zu beziehen Karlovac [Karlstadt], Verb. d. jüd. Kantoren. 4°. 23 p.
- Festschrift zum 25jährigen Bestand des Männerchors der Eisenbahnbeamten Zürich, 1908–1933. [Mit Porträts im Text u. auf 4 Taf.]. Zürich, Gebr. Fretz A.-G. 8°. IV, 44 p., illus.
- Festschrift zum 50jährigen Bestehen des Meister'schen Gesangsvereins Kattowitz. Kattowitz 1933. Poznan, Papierodruk; zu beziehen: Beuthen, Hohenlinder Chaussee 17, L. Fiegler. 8°. 36 S., 9 Abb.
- Festschrift zum zehn-jährigen Jubiläum der Deutschen Bühne Thorn. Bilderbeil. von R. Preuss. Torun (Thorn) ('32), Deutsche Bühne; Westphal in Komm. gr. 8°. 32 S. M 0,50.
- Festschrift zur Feier des 25jährigen Bestehens des Männergesangsvereins Windhuk. Windhoek ('32), Meinert; zu beziehen: Männergesangsverein. 8°. 51 S.
- 1883–1933. M[änner] G[esang] V[erein] Schalksmühle <Westf.>. Festschrift zur goldenen Jubelfeier am 5. u. 6. August 1933. Schalksmühle, Kettling & Krüger. 8°. 40 S. mit Abb.
- 70 Jahre Männergesangsverein Harmonia, Westerbauer, Hagen-Haspe, von 1863. Festschrift zur 70-jähr. Jubelfeier verbunden mit Gausängerfest 1933. Hagen-Haspe, Brenne; zu beziehen: Männergesangsverein Harmonia Westerbauer. 8°. 48 S.
- Fünfzig Jahre Landestheater <Stadttheater>. Eine Fest-u. Werbeschrift hrsg. vom Bühnenbund in d. Tschechoslowak. Republik. Brünn, Janaček-pl. 2a ('32), Bühnenbund in d. Tschechosl. Republik. 8°. 67 p., 1 Taf.
- Bayreuther Festspielführer. Offizielle Ausg.: Ein Gedenkbuch zum Richard Wagner-Jahr im Einvernehmen mit d. Festspielleitung hrsg. von Otto Strobel. 1933. Bayreuth, Nierenheim. kl. 8°. 339; 51; 50 S. mit Abb., mehr. Taf., 1 Stadt-Pl. M 4,50.



- Festspiel-Führer** zum Richard Wagner-Gedenkjahr 1933 mit den Festprogrammen von Bayreuth, Berlin, Dresden, Leipzig, München u. Weimar. Hrsg. von Dr. Walter Lott. Leipzig, Kistner & Siegel. 8°. 64 S. mit Abb. *M* 0,80.
- Festspiel-Führer** zum Richard Wagner-Gedenkjahr 1933 in Dresden. Hrsg. von Dr. Walter Lott. Ebenda. 8°. 64 S. mit Abb. *M* 0,80.
- Festspiel-Führer** zum Richard Wagner-Gedenkjahr 1933 in Leipzig. Hrsg. von Dr. Walter Lott. Ebenda. 8°. 64 S. mit Abb. *M* 0,80.
11. Deutsches Sängerbundesfest Frankfurt a. M. Festzugordnung. Offiz. Ausg. mit Abb. nach orig. Zeichngn. von W. Fahrenbruch. Frankfurt a. M., Roßmarkt 1 ('32), Dt. Sängerbund. 15×25 cm. 10 Bl. mit Abb. *M* 0,30.
- Guds **Fólks Songbók**. Torshavn ('32), Jens av Reyni. 16°. 370 p. Kr. 3 (4,50).
- Foss, Hubert J.**: Music in my time. London, Rich & C. 8°. 256 p. 6 s.
- 150 Jahre **Frankfurter Theater**. Werbeschrift, hrsg. von d. Städt. Bühnen. Frankfurt a. M., Städt. Bühnen. 15×21 cm. 23 S. mit Abb.
- Fredin, August**: Gotlandstoner. Stockholm, Norstedt & Söner. 8°. 779 p. Kr. 20.
- Führer\*** durch den Konzertsaal. Begonnen von Hermann Kretzschmar. Die Kammermusik. [4 Bde.]. Bd. 1: Die Kammermusik des 17. u. 18. Jahrhunderts bis zu Haydn u. Mozart. Von Hans Merzmann. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 8°. XIII, 326 S. *M* 5.
- Galletti, Alfredo**: Teorie di critici ed opere di poeti [Berchet - Goethe - Hebbel - Wagner e d'Annunzio - La Russia e la civiltà occidentale - Pirandello - La coltura dell'Italia contemporanea]. Firenze, Novissima Editrice. 12°. XV, 360 p.
- Ein **Gang** durch die Geschichte des Männerchors Frohsinn, Neuburg. Denkschrift zur Feier des 75jährigen Bestehens, 1858-1933. [Von] Oskar Frick, Joseph Rüttimann, Ulrich Campell. [Mit 2 Vignetten]. Neuchâtel, P. Attinger. 8°. IV, 58 p. fr. 1,50.
- Geisow, Hans**: Bühne und Volk. Leipzig, Armanen-Verl. 8°. 47 S. *M* 1,40.
- Gennep, Arnold van**: Le Folklore du Dauphiné (Isère). T. 2. . . IV. Littérature populaire, jeux et chansons. Paris, Gustave-Paul Maisonneuve. gr. 8°. p. 325-793.
- Genst, H. De, W. Gijssels, en J. Ficher**: Kleine Verzameling van rondedansen met zang. Brussel, „Het Roode Kruis der jeugd“. 16°. 64 p., fig. fr. 3,50.
- Gerstenberg, Heinrich\***: Deutschland über alles! Vom Sinn und Werden der deutschen Volkshymne. Mit 3 Kunstdr.-Taf. u. e. Anh.: „Das Deutsche Nationallied“ von Johann Friedrich Böhmner <1818>. (Schriften d. Dt. Akademie. Nr. 16). München, Reinhardt. gr. 8°. 140 S., 1 Titelb., 2 Faks. *M* 2,80 (4,50).
- Gewecke-Berg, Agnes**: Alte deutsche Volkslieder. Worte u. Weisen aus d. Volksmunde Hessens. Aufgezeichnet u. in zweistimm. Notensatz hrsg. Langensalza, J. Beltz in Komm. kl. 8°. 115 S. *M* 0,90.
- Gil, Bonifacio**: Cancionero Popular de Extremadura. Tomo Primero. Centro de Estudios Extremeños. Badajoz ('32). 8°. 187, 1V p. mit Text, 235 p. mit Musik.
- Goebels, Joseph**: Wird die Kunst untergehen? Reden über Kunst u. Künstler, Buchhändler u. Schriftsteller, Film, Theater u. Schauspieler. (Die Erhebung). Berlin, Steegemann. *M* 1.
- Görner, Hans-Georg**: Kirchenmusik im dritten Reich. Anregungen u. Richtlinien. Berlin, Lentz; zu beziehen: B.-Niederschönhausen, Treskowstr. 26, H.-G. Görner. gr. 8°. 7 S. *M* 0,25.
- Gordon, Dorothy**: Around the world in song; foreword by Ernest Schelling [school ed.]. New York, Dutton. 8°. XIV, 95 p., illus. \$ 0,88. - [Dieselbe]: Sing it your self; folk songs of all nations [school ed.]. Ebenda. 8°. 84 p., illus. \$ 0,88.
- Gosselck, Johannes, u. Friedrich Siems**: Volkslieder aus den beiden Mecklenburg mit Bildern u. Weisen... (Landschaftl. Volkslieder mit Bildern u. Weisen. H. 20). Rostock, Hinstorff. kl. 8°. 107 S., mit Abb. *M* 2.
- Goujard, Émile**: La chanson française. Chansons et poèmes pour les élèves de nos écoles nationales. Paris, Collection Béranger. 16. 112 p. fr. 10.
- Grabbe, Paul, and Paul Nordoff**: Minute stories of the opera. New York ('32), Grosset & Dunlap. 8°. 160 p., illus. \$ 1.
- Greenleaf, Elisabeth Bristol**: Ballads and sea songs of Newfoundland. Cambridge, Mass., Harvard U. P.; London, Oxford Univ. Press. 8°. XLIV, 395 p., illus. \$ 5; 21 s.
- Grunsky, Karl**: Der Kampf um deutsche Musik. (Grunsky: Der Aufschwung. Künstl. Reihe. H. 1). Stuttgart, E. Walther. 8°. 73 S. *M* 1.
- Hadow, Sir Henry**: The place of music among the arts. (Românes Lecture, 1933). London; New York, Oxford Univ. Press. 8°. 32 p. 1 s.; \$ 0,40.
- Hafenrichter, Wilhelm**: Die Träger des Wiener Liedes. 45 Porträtskizzen Wiener Komponisten, Schriftsteller u. Säng. Mit e. Vorw. von Prof. Dr. Ernst Decsey. Wien XVIII, Bastiengasse 22/18, W. Hafenrichter. 4°. 2 Bl.; 45 Taf. In Hlw.-Mappe Österr. Sch. 15.
- Hafner, Karl**: Zur politischen Geschichte d. 6. Dt. Sängerbundesfestes in Graz 1902. (Quellen u. Forschungen z. Geschichte u. Theorie d. dt. Chorgesanges. Wiss. Schriften d. Dt. Sängerbundes. H. 1). Berlin W 35, Potsdamerstr. 123 ('32), Verl. Dt. Sängerbund. 8°. 96 S., mehr. Taf.
- Hambraeus, Axel**: Mästare i tonernas värld. En samling musikporträtt. Uppsala, Lindblad. 8°. 175 p. Kr. 3,75.
- Haraszti, Émile**: La musique hongroise. (Coll. Les Musiciens célèbres. 47). Paris, H. Laurens. 8°. 128 p., 12 pl. fr. 10 (18).
- Harbeck, Hans**: Die Druckerei Kayser 1833-1933. Versuch einer Chronik. Hamburg, Conrad Kayser. 8°. 56 S. mit zahlr. Taf. u. Faks.
- Hartenstein, C.**: Thüringische Volkslieder mit Bildern und Weisen. Bilder von Walter Bergmann. (Landschaftl. Volkslieder. H. 17). Weimar, Böhlau. kl. 8°. 88 S. *M* 1,80.



- Hasse, Karl\*:** Vom deutschen Musikleben. Zur Neugestaltung unseres Musiklebens im neuen Deutschland. Ausgew. Aufsätze. (Von deutscher Musik. Bd. 41). Regensburg, Bosse. kl. 8°. 115 S. *M* 0,90 (1,80).
- Heinitz, Wilhelm:** Chirimia- und Tambór-Phonogramme aus Nordwest-Guatemala [mit Notenbeisp.]. In: *Vox*. Jg. 19. 1933. Nr. 1/2. S. 4-12.
- Hemel, Victor van:** Voornamen Belgische toonkunstenaars uit de XVIIIe, XIXe en XXe eeuw. Beknopt overzicht van hun leven en hunne werken. Antwerpen, Cupido-Uitgave. 8°. 57 p., ports. fr. 5,50.
- Herold, Hugo:** Vaterlandslieder und Freiheitsgesänge alter und neuer Zeit. Für d. Schulgebr. bearb. Leipzig, A. Strauch. 8°. 64 S. *M* 1.
- Huber, W[alter] S[imon], Hugo Keller, August Oetiker:** Liederchrättli für üsi Trachtelüt. E Reihe von Volksliedli us em Schwyzerland, gsammelt u. biarb. H. 1. Bern ('32), Müller & Schade. 8°. 32 p. fr. 1,20.
- Huffziger, Hermann:** Der Tanzkreis. Ges. u. hrsg. Umschlagzeichn. von Walter Wenger. Klaviersatz von Fritz Axenfeld. Bd. [1]: Alte ostpreuß. Tänze. 2: Alte u. neue volkstüml. Tänze aus Ostpreußen. 2., neu durchges. u. erw. Aufl. Leipzig, Hofmeister. 4°. 32; 49; 4 S. Abb. *M* 2,50; 2,80.
- Hughes, Charles William:** Chamber music in American schools. New York. 8°. 205 p.
- Inayat Khan:** Tonen van de ongespeelde muziek uit de Gayan. 3e druk. Deventer, Ae. E. Kluwer. kl. 8°. 116 p. F 1,50.
- Jackson, George Pullen:** White spirituals in the southern uplands; the story of the Fasola folk, their songs, singings, and „buck-wheat notes“. Chapel Hill, N. C., Univ. of N. C. Press. 8°. XV, 444 p., illus. \$ 4,50.
- Jackson, George Stuyvesant:** Early songs of Uncle Sam, with an introduction by Kenneth B. Murdock. Boston, Bruce Humphries. 8°. 297 p.
- Jell, George Clarence:** Master builders of opera. Biographical sketches of the great operatic composers from the time of Gluck down to the present day. New York, Scribner. 12°. X, 257 p., illus. \$ 2. - [Derselbe]: Music masters in miniature [new ed.]. Ebenda. 12°. 287 p., illus. \$ 2.
- Joullot, Eugène:** Les Chansonniers de Montmartre. 10 albums. Paris, Édit. Universelles. Je fr. 6; 10 Albums zus. fr. 50.
- Karasek-Langer, A.:** Deutsche Volkslieder aus Wolhynien. In: *Deutsche Gaue im Osten*. Bd. 3. S. 49 bis 57.
- Kastner, Rudolf\*:** Führer durch die Operetten der älteren und neueren Zeit, die Singspiele, musikalischen Lustspiele, Schwänke und Possen der Gegenwart. Inhaltsangaben unter teilw. Berücks. d. Ausg. von Leo Melitz vollst. neu bearb., erg. u. hrsg. Berlin, Globus-Verl. kl. 8°. 239 S. Lw. *M* 2,50.
- Kaufmann, Helen Loeb, and Eva Elise von Baur Hansl:** Artists in music of today; il. by Louis Lupas. New York, Grosset. Folio. 111 p. \$ 2,50.
- Kellenbach, Margaret L.:** Songs of Pi beta phi, edited. [Fraternity songs]. Camden, N. Y. ('31), The Crompton Co. 4°. 98 p.
- Keppel, Fréderick P., and R. L. Duffus:** The arts in American life. New York; London, McGraw-Hill Book Co. 8°. XI, 227 p.
- Kinsky, Georges, Henry Prunières etc.:** Album musical. Paris, Delagrave. 24×32 cm. 1560 reproductions. fr. 85 (120; 180).
- Klapproth, M.:** Märchen und Volkslieder in Schattenbildern. Ein Märchen- u. e. Volksliederabend. (Handreichungen f. Volks- u. Familien-Abende. H. 13). Berlin. Deutsche Landbuchh. 8°. 32 S. *M* 1,50.
- Klickmann, F. Henri, and Sterling Sherwin:** Songs of the saddle; new and old cowboy songs with original versions. New York, Sam Fox Pub. Co. Folio. 46 p. \$ 0,50.
- Klinsky, Emilian\*:** Vierzig Donkosaken erobern die Welt. S. Jaroff und sein Donkosakenchor. (Übers. d. russ. Ms.-Teile bes. Anja Rohne-Lelukéwicz u. Hilde Matthes. Leipzig, E. Matthes. 8°. 111 S., mehr. Taf. *M* 2,85 (3,75).
- Kobbe, Gustav:** The complete opera book: the stories of the operas; with 410 of the leading airs and motives in musical notation. Illus. New ed. London, Putnam. 8°. 972 p. 8 s. 6 d.
- Kodály, Z.:** Mátra pictures. A set of hungarian folk-songs. . . Engl. Text von Cl. F. Rogers. Wien, Univ.-Ed. *M* 2,50.
- Kohl, Franz Friedrich, u. Josef Reiter:** Echte Tiroler Lieder, im Volke ges. u. f. d. Volk eingerichtet. Bd. 1. 2., unveränd. Aufl. Innsbruck, Tyrolia. 8°. XII, 415 S., 1 Titelb. Lw. *M* 6.
- Kohler, Ernst:** Männerchor Konkordia Bern. Denkschrift zum 50jährigen Jubiläum 1883-1933. (Mit 1 Wappenvignette u. 1 Taf.). Bern, Selbstverl. d. Männerchors. 8°. IV, 88 p. fr. 2,50.
7. Internationaler Kongreß des Welttheaterbundes vom 10. bis 17. Juni 1933 in Zürich. Zürich, Stadttheater. gr. 8°. 16 p.
- Kornfeld, August:** Nationale Lieder. (Kornfeld: Westf. Liederb. f. Volksschulen. Anh.). Gütersloh, Bertelsmann. 8°. 27 S. *M* 0,25.
- Kranich, Friedrich:** Bühnentechnik der Gegenwart. Bd. 2. München; Berlin, Oldenbourg. 4°. 397 S. mit 2 Taf. u. 664 Abb. Lw. *M* 60.
- Krieger, Erhard\*:** Deutsche Musiker der Zeit. Gesammelte Aufsätze. Berlin, Parrhysius. 8°. 79 S. *M* 1,50.
- Kroesch, Samuel:** German songs, old and new. New York, H. Holt & Co. 12°. VIII, 120 p. \$ 1.
- Kroha, Ilmari:** Suomen kansan sävelmiä. Toinen jakso: Laulusävelmiä IV [Melodien d. finn. Volkes. 2. Folge: Gesangsmelodien IV]. Helsinki, Suomalaisen Kirjallisuuden Seura. 8°. LXXXV, 686 p. Finn. Mark 200.
- Theodor Kroyer-Festschrift\*:** Zum 60. Geburtstage am 9. Sept. 1933. Überreicht von Freunden u. Schülern. Hrsg. von Hermann Zenck, Helmut Schultz, Walter Gerstenberg. Regensburg, Bosse. gr. 8°. 182 S. mit 1 Abb., 1 Taf. *M* 8 (10,80).
- Kühn, Walter, u. Fritz Haupt:** Lieder der deutschen Freiheitsbewegung. Für die deutsche Jugend ausgew. u. hrsg. (Kühn u. Haupt: Klingende Heimat. Erg.). Lahr, Schauenburg. kl. 8°. 8 S. *M* 0,10.

- Kufferath, Lucy:** La magie des sons. Impressions d'art, 1908-1914. Bruxelles, M. Weissenbruch. 8°. 79 p. fr. 10.
- Landgrebe, Karl, Erich Walter-Storbeck, u. Kurt Peters:** Roter Adler. Märk. Liederbuch. Potsdam, Voggenreiter. kl. 8°. 45 S. *M* 0,40.
- Die alten, lieben Landserlieder.** Nur Text. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 8°. 33 S. *M* 0,10.
- Von den frumben Landsknechten.** Alte Schwänke, Schnurren u. Lieder. Mit Bildern nach alten Holzschnitten. 4. Aufl. (Kranz-Bücherei. H. 6). Frankfurt a. M., Diesterweg. 8°. 29 S. *M* 0,36 (0,80).
- Lauffer, Otto:** Arbeitsrhythmus u. Liederrhythmus in der dt. Volkskunde. In: Festschrift Theodor Siebs. Hrsg. v. Walther Steller. S. 393-408. Breslau, Marcus. gr. 8°. [XVI, 489 S., 1 Titelb. *M* 25 (27)].
- Lawson, Cecil C. P.:** Naval ballads and sea songs. Intro. by C. N. Robinson. London, Davies. 4°. 86 p., illus. 15 s.
- Leach, Clifford:** Bottoms up! A „loving cup“ filled to the brim with Songs for all sorts of convivial occasions; traditional favorites, modern popular tunes, classic tributes to the flowing bowl and a miscellany of jolly songs for jolly people; includes a variety of toasts and famous quotations. Chords for guitar, tenorbanjo und ukulele (diagrams inside back cover). New York, Paull-pioneer Music Corporation. 8°. 128 p., illus.
- Das künstlerische Leben in Basel vom 1. Oktober 1931 bis 30. September 1932.** Ein Rückblick auf Theater, Musik und bildende Kunst. S.-A. aus d. Basler Jahrbuch [1933]. Basel, Helbing & Lichtenhahn. 8°. S. 221-44.
- Leburau, Léon:** Chants et chansons de l'armée d'Afrique. Préf. du Général Georges. Alger, Éd. P. et G. Soubiron. 8°. 288 p., illus. fr. 18.
- Lenk, Wolfgang:** Das kommunale Theater. [Teildr. = Dissert. Berlin]. Berlin, Ebering. gr. 8°. 68 S.
- Levinson, André:** Les visages de la danse. Paris, Bernard Grasset. 8°. 320 p., 80 gravures. fr. 50; 150; 200.
- Lewis, John Thomas:** The voice of the pioneers on instrumental music and societies. Nashville, Tenn. ('32), Gospel Advocate Co. 8°. 184 p.
- Lieder der Freiburger Burschenschaft Teutonia.** 1851 bis 1931. Hrsg. zur Erinnerung an d. 80. Stiftungsfest Sommer 1931. Vorw.: Walther Haas. Stockach ('31), Möll; zu beziehen: Freiburg i. Br., Bismarckstr. 11, Teutonia. kl. 8°. 75 S., mehr. Taf.
- Deutschlands Liederbuch.** Bd. 4: Rhein- u. Wein-Lieder. Berlin-Reinickendorf, Pinkert. kl. 8°. 29 S. *M* 0,10.
- Lirnik Polski;** five hundred and forty-seven popular songs in the Polish language, without notes. Milwaukee, Caspar, Krueger, Dory. 24°. 672 p. \$ 1,25.
- Lombardi, Satriani Raffaele:** Canti popolari calabresi. Vol. IV. Napoli, E. De Simone. 16°. 405 p. L. 20.
- Maggio musicale fiorentino.** Firenze; Milano ('31), Alfieri e Lacroix. 8°. 83 p., fig.
- Mahnke, Fritz:** Wesen und Aufgaben der Spielleitung. [Dissert. Jena 1931]. [Maschinenschr.]. 4°. 168 gez. Bl. - Teildr.: Stadtröda, Richter. 8°. 31 S.
- Les „Mani“** [Chants populaires des turcs d'Asie mineure] recueillis par le Pr. Rifat. Texte seul. Constantinople ('28), Impr. de l'État. gr. 8°. 270 p.
- Marinelli, Alessandro:** Il pio istituto musicale S. Mayr. Bergamo ('32), L. Quadri. 16°. 47 p., fig. L. 4.
- Martin, Claude Trimble:** Handbook for Adeline addicts, which delves into barber shopping, that strange phenomenon, and touches up American balladry in spots that have been missed. Cleveland, O. ('32), Schonberg Press. 8°. 98 p., illus.
- Martinovitch, Nicholas N.:** The Turkish theatre. New York, Theatre Arts. 8°. 125 p., illus. \$ 3.
- Matschkewitz, Franz, u. Hans Werner:** Freiheitslieder des Dritten Reiches f. Schulen. Danzig, Danziger Verlags-Ges. kl. 8°. 48 S. *M* 0,30.
- Matthias, A[ibert]:** L'Odéon de La Chaux-de-Fonds de l'origine à nos jours. L'Orchestre, Les Amis du Vaudeville, La Fanfare, La Section de Chant. 1862-1863-1885-1912 . . . <Avec des illustr. et 1 facsimile>. La Chaux-de-Fonds [1912], Impr. du National Suisse. 8°. 84 p.
- Merbach, Paul Alfred\*:** Festschrift zum hundert-jährigen Bestehen des Mainzer Stadttheaters. 1833-1933. Mainz, Diemer. 4°. 169 S., mehr. Taf. Lw. *M* 7.
- Mercante, Victor:** El paisaje musical. Buenos Aires, Tall. Gráf. Ferrari. 12°. 117 p.
- Merlier, Melpo O.:** Chansons de la Roumélie. [Griechischer Text]. Athènes ('31). - [Derselbe]: Tragoudia tis Roumelis. (Historiki kdi laographiki, Bibliothiki, 12). [Chants populaires grecs de Roumélie. (Bibliothèque historique et folkloriste. No. 12)]. Athènes ('31), I. N. Sideri. 8°. 31; 96 p. 40 Drachmen.
- Mettus, [Voldemar]:** „Wanemuine“ teaatet 1906 bis 1931 [Das Estnische „Wanemuine-Theater“ 1906 bis 31]. Tartu ('31). 8°. 32 p.
- 50 Jahre M[änner] G[esang] V[erein] Harmonie Mühlhausen i. Thür. 1880-1930.** [Festschrift]. Mühlhausen ('30), Fischer; zu beziehen: Mühlhausen, M. G. V. Harmonie. gr. 8°. 19 S.
- Mlynarczyk, Hans:** Bayreuth im Profil. Zeichnungen von Fritz Zalisz. Text von Hans Mlynarczyk, mit e. Beitr. von Alfred Heuß. Leipzig, Seemann. 4°. 26 Bl. *M* 5.
- Möller, Rudolf:** Plattdeutsche Volkslieder. Ges. (Quickborn-Bücher. Bd. 46/47). Hamburg, Quickborn-Verl. kl. 8°. 109 S. *M* 1,50.
- Morin, Léo-Pol:** Papiers de musique. Montréal ('30), Librairie d'Action Canadienne-Française. 8°. 228 p.
- Meisterscher Gesangverein e. V. Katowice.** Sonntag, 23. und Montag, 24. April 1933 Musikfest [-Programm] zum 50-jährigen Bestehen. Musikalische Leitung Professor Fritz Lubrich. Katowice, Kattowitzer Buchdruckerei u. Verlags-Sp. A. gr. 8°. 15 S.
- Kasseler Musiktag 1933.** 1.-3. September. Kassel, Bärenreiter-Verl. 8°. 60 S.
- Musique „La Concordia“, Fribourg.** Fête commémorative du cinquantenaire de sa fondation, 1882-1932, organisée par un groupe de ses amis sous les auspices d'un comité d'honneur . . . Fribourg ('32), Jendly & Fils. 8°. IV, 100 p., illustr.



- Muti, Armando:** Decameron folkloristico musicale calabrese. Raccolta di cento canti alla calabrese creati secondo lo stile tradizionale. Prima giornata. Primo volume. Cosenza, A. Muti. 16°. 16 p. L 5.
- Mannheims National-Theater in der Spielzeit 1931 bis '32.** Mannheim ('32), Mannheimer Vereinsdr. gr. 8°. 19 S.
- Noethiger, Fred O.:** 75 Years of Helvetia Maennerchor N[ew] Y[ork], 1858-1933. A Short History of the Oldest Swiss Singing Society of N. Y. New York City, 45 West 52nd Street, Spring. 28 x 21 cm. IV, IV, 96 p.
- O'Donnell, John Morris:** Songs of the Vandals [music]. Caldwell, Idaho, Caxton Printers. 8°. 42 p. \$ 1 (1,50).
- L'Opera del genio italiano all'estero . . . II: I Musicisti . . .** (Pubblicazioni a cura del Ministero degli Affari Esteri). Roma, Libreria dello Stato. L 30; 100; 150; 370.
- Palazzo, Elena:** Musica e strumenti di terre lontane. Roma, A. Signorelli. 16°. 95 p., con 17 illustr. L 7.
- Pannain, Guido:** Musicisti dei tempi nuovi. (Biblioteca di cultura musicale. No. 6). Torino ('32), G. B. Paravia. 8°. 182 p. L 10.
- Peers, E. Allison:** Spain. New York ('29), Dodd, Mead & Co. 8°. XI, 312 p. - [Enthält einen Aufsatz über moderne spanische Musik von Sydney Grew].
- Pisapia, Roberto:** Controrivoluzione nella musica e nell'opera lirica. Il modernismo contro l'ultramodernismo; la rinascita della melodia; attualità, polemiche, curiosità musicali. Con saggi di musica. Napoli, Stab. tip. editoriale. 8°. 57 p. L 5.
- Porter, Katherine Anne [Mrs. Eugene Pressley]:** Katherine Anne Porter's French song-book [lim., signed ed.]. New York, Minton, Balch. 4°. 76 p. \$ 4; 20.
- Poueigh, Jean:** Chansons populaires des Pyrénées françaises. Tome I. Ill. par Ramiro Arrue. Paris, P. Bossuet. 8°. 300 p. fr. 45.
- Poupeye, Camille:** Le théâtre chinois. Paris; Bruxelles, „Labor“. 4°. 194 p., 41 pl. fr. 60.
- Principe, O.:** Anno Santo 1933-34 pel XIX centenario della morte di Gesù Cristo. 2a ediz., accresciuta di nuove concessioni papali, e di canti, apposta musicati. Napoli, M. D'Auria. 24°. 68 p. L 1.
- Musik-Akademie „Chigi“ (Italien-Siena).** Programm der Sommerkurse der Musik-Akademie „Chigi“ (II. Jahr). Montag 3. Juli bis Sonntag 10. September 1933. Siena, Tip. Combattenti. gr. 8°. 14 S. mit Abb.
- Sächs. Staatstheater.** Programmbuch zum Sinfoniekonzert im Opernhaus, mit Einführungen v. Walter Petzet. Notenschr. v. K[arl F.] Blochwitz. Dresden, v. Baensch-Stiftg.; zu beziehen: Sächs. Staatstheater. 8°. 13 S. M 0,40.
- Programmbuch zur 17. Generalversammlung des Diözesanverbandes der Cäcilienvereine Ermlands zu Königsberg** Pr. 8. bis 10. Okt. 1932. Königsberg ('32), Englick & Quatz; zu beziehen: Diözesanverb. d. Cäcilienvereine Ermlands. 8°. 72 S.
- Programmhft zum Anhaltischen Kirchenmusiktreffen** Zerbst 1931. Hrsg. von Landeskirchenmusikdir. Prof. Gerhard Preitz. Dessau ('31), Rupa-Druck. gr. 8°. 40 S. mit Abb.
- Promnitz, Werner:** Fünfzig Jahre Hochschule für Musik zu Sondershausen. Ehem. Studierenden u. Freunden d. Hochschule zur Wiedersehensfeier anläßl. d. Fünfzigjähr. Bestehens in Sondershausen vom 27.-29. Juli 1933 als Festgruß dargeboten. Mit 50 Abbild. Sondershausen, O. Krüger. gr. 8°. 48 S. M 1.
- Propert, W. A.:** The Russian ballet. [American ed.]. With a pref. by Jacques Émile Blanche. New York, Greenberg. 4°. XVII, 103 p.
- Puscariu, S.:** Deutsche Kultureinflüsse auf das rumänische Volk. (Vom Leben u. Wirken der Romanen. 2. H. 6). Jena u. Leipzig, Gropau. 8°. 23 S. M 0,60.
- Rebois, Henri:** La musique française contemporaine. Conférence faite le 19 mai 1928 à la villa Médicis. Roma ('29), Casa Editr. Selecta. 8°. XI, 25 p., dessins.
- Recupito, Marco Vinicio:** Artisti e musicisti moderni. Cenni storici, critici e bibliografici con speciale riguardo alla scuola ed all'esegisi. Milano ('32), La fiamma. 8°. 316 p., fig. L 25.
- Regrettier, E. J., et J. Chailley:** Chantons, les Scouts. Paris, Éditions Spes. fr. 12.
- 50 Jahre Reichenberger Stadttheater.** Geleltw.: Senator Carl Kostka. Reichenberg <Č. S. R. > Gerzabek; zu beziehen: Reichenb. Stadttheater. 4°. 68 S. mit Abb., 2 Taf. Kē 10.
- Reiffenstein, F.:** Der Gnadenbrunn tuet fließen. Ein Weihnachtsspiel aus alten Liedern des Volkes zusammengest. Mit Geleltw. v. H. Pommer. Wien, Österr. Bundesverl. 8°. M 0,90.
- Roberts, Helen Heffron\*:** Form in primitive music; an analytical and comparative study of the melodic form of some ancient Southern California Indian Songs. New York, American Library of Musicology, W. W. Norton & Co. 8°. X, 180 p. \$ 3.
- Rolland, Romain:** Musicians of today. Tr. by Mary Blaiklock; with an introd. by C. Landi. (Musician's b'kshelf). New York, Peter Smith. 16°. XII, 324 p. \$ 1,75. - [Derselbe]: Some musicians of former days. (Musician's b'kshelf). Ebenda. 16°. 172 p. \$ 1,75.
- Vielles rondes et chansons de France.** Ill. par H. Iselin. Paris, Émile-Paul Frères. 31 x 21 cm. 40 p. fr. 15.
- Ruchti, P[aul]:** Festschrift zum 100jährigen Bestehen des Männerchors „Harmonie“, Büren a. A., 1833 bis 1933. <Mit 1 Wappenvignette, 1 Tabelle u. 7 Taf.>. Büren a. A., Keller-Ruchti. 8°. IV, 63 p. fr. 2,50.
- Deutsches National-Theater, Weimar. Rückblick auf die Spielzeit 1931/32.** Weimar ('32), Uschmann; zu beziehen: Generalintendanz. 8°. 18 S. - [Derselbe]: Spielzeit 1932/33. Ebenda. 8°. 18 S.
- Meckl. Staatstheater zu Schwerin i. M. Rückblick auf die Spielzeit 1932/1933.** Schwerin i. M., Bärensprung. 8°. 8 S.
- Sächs. Staatstheater. Oper u. Schauspiel. Rückblick auf die Spielzeit 1932/33 und Personal-Verzeichnis nach d. Stande vom 1. Okt. 1933.** Hrsg. von d. Generalintendanz d. Sächs. Staatstheater. Dresden, v. Baensch-Stiftg.; zu beziehen: Generalintendanz. kl. 8°. 92 S.



- Stadttheater Dortmund. Rückblick über die Spielzeit 1931/32. Dortmund ('32), Stadttheater. 4<sup>o</sup>. 6 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Rundfunk im Aufbruch.** Handbuch d. dt. Rundfunks mit Funkkalender. Hrsg. vom Reichsverband Dt. Rundfunkteilnehmer (RDR) e.V., Berlin. Im Auftr.: Dr. Heinz Weiß. 1934. Mit e. Geleitw. von Reichsmin. Dr. [Josef] Goebbels. Lehr. Schauenburg. 8<sup>o</sup>. 208 S. mit Fig., 20 S. Abb. *M* 1,70.
- Runge, Bernhard, u. Max Walk:** Freiheitslieder des neuen Deutschland. (Runge u. Walk: „Mein Sangsgesell“, Anh.). Berlin, Trowitzsch. 8<sup>o</sup>. 8 S. *M* 0,10.
- Sängervereinigung südwestdeutscher Bäckermeister. 14. Sängertag am 9. u. 10. Mai 1931 zu Neustadt an der Haardt. Neustadt a. d. Haardt ('31), Gesangsabt. d. freien Bäcker-Innung . . . 8<sup>o</sup>. 56 S.
- Saint-Cyr, M.:** Musicisti italiani contemporanei. Roma ('32), De Sanctis. 8<sup>o</sup>.
- Saleski, G.:** Famous musicians of a wandering race; biographical sketches of outstanding figures of Jewish origin in the musical world. New York ('27!), Bloch. 8<sup>o</sup>. XIV, 463 p., illus. \$ 3,50; 6.
- Satzung\*** der Deutschen Gesellschaft für Musikwissenschaft (früher „Deutsche Musikgesellschaft“). Eingetragener Verein. Sitz Leipzig. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 8<sup>o</sup>. 6 S.
- Scheuring, K[arl] J[osef]:** Sammlung alter und neuer deutscher Volkslieder und Weisen des Odenwaldes, Spessarts, der Rhön und des Frankenlandes. Dem Volke abgelautet, aufgezeichnet u. wiedergegeben. [Mit] Anh.: In Not u. Tod! Folge 3. (Scheuring: Allgem. Volksgut. Folge 2). Aschaffenburg ('32), Ma-Mä-Mee-Main-Verl. [I] 8<sup>o</sup>. 103 S. *M* 2,50.
- [**Scheyer, Ernst:** 200 Jahre Breslauer Stadttheater. Breslau ('32), Korn; zu beziehen: Stadttheater. 16,5 × 21 cm. 23 S. mit Abb.
- Schlenos, Martin [vielm. Max]:** Alte und neue Musik für die Dorfkirche. Ein Jg. Musikbeilagen d. „Dorfkirche“. 2. Aufl. (Schriften zur Dorfkirche. 6). Berlin, Deutsche Landbuchh. gr. 8<sup>o</sup>. 24 S. *M* 0,90. — [Derselbe]: Musik für kleinere Kirchenchöre u. Musikgruppen. Aus d. Musikbeil. d. „Dorfkirche“ zsgest. Ebenda. gr. 8<sup>o</sup>. 42 S. *M* 1,80.
- Schmuller, Alexander:** Over muziek en musici. Met een inleiding van dr. Rudolf Mengelberg. Amsterdam, Andries Blitz. 8<sup>o</sup>. 167 p., 1 portr. F 2,50 (3,50).
- Scholander, Sven:** Visan, lutan och jag. Stockholm, Hökerberg. 8<sup>o</sup>. 304 p. Kr. 8,50.
- Eastman School of Music. School Catalogue. 1933 bis 1934. [Bulletin of The University of Rochester. Series XXVIII. No. 4. May, 1933]. Rochester, Univ. of Rochester. kl. 8<sup>o</sup>. 127 p., illus.
- Schröder, Edward:** Das Tanzlied von Këlbïgk. (Sonderdr. aus d. Nachr. von d. Ges. d. Wiss. zu Göttingen. Philol.-hist. Kl. 1933. Fachgr. 4. Nr. 17). Berlin, Weidmann. gr. 8<sup>o</sup>. S. 355–72. *M* 1.
- Schröder, Hans:** Die mimischen Volksbräuche im Bayerischen Wald. [Dissert. München 1932]. München, Schmidt. 8<sup>o</sup>. 98 S.
- Schulte, Hans:** Die Musik, die deutsche, unserm Volk! (Eine zeitbedingte Besinnung f. d. dt. Erzieher im allgemeinen u. f. d. Volksschullehrer im besonderen). Stuttgart, E. Walther. 8<sup>o</sup>. 107 S. *M* 1,80.
- [**Schwab, Max:** 10 Jahre Radio-Club Bern, 1922 bis 1932. Bern ('32), Müller & Cie. 8<sup>o</sup>. IV, 15 p.
- Scribner radio music library; ed. by A. F. Wier. 8 vol. New York ('31), Scribner. 8<sup>o</sup>. \$ 48.
- Seiffert, Max\*:** Hundert Jahre Musiksektion der Preußischen Akademie der Künste. Ansprache zur Hundertjahrfeier d. Musikabt. am 31. März 1933. Anh.: Verz. d. Mitglieder d. Musikabteilung von 1833 bis 1933. (Veröff. d. Preuß. Akad. d. Künste. 4). Berlin W 8, Pariser Platz 4, Preuß. Akad. d. Künste. 8<sup>o</sup>. 27 S.
- Sherwin, Sterling, and Harry A. Powell:** Bad man songs of the wild and woolly West. New York, Sam Fox Pub. Co. Folio. 46 p. \$ 0,50.
- Söhngen, Oskar\*:** Kirche und zeitgenössische Kirchenmusik. Aus: „Musik u. Kirche“. Jg. 4. H. 5. Kassel, Bärenreiter-Verl. gr. 8<sup>o</sup>. S. 193–222. *M* 0,80. — [Derselbe]\*: Pfarrer und Kirchenmusiker. Sinn u. Richtlinien einer Arbeitsgemeinschaft. [Arbeiten aus d. Kirchenkreis Köln. H. 1 = Musik u. Kirche. Jg. 5. 1933. H. 2 u. 3]. Ebenda. gr. 8<sup>o</sup>. 28 S. *M* 0,70.
- Sollitt, Edna Richolson:** Dufay to Sweelinck; Netherlands masters of Music. New York, J. Washburn. 12<sup>o</sup>. 168 p. \$ 2.
- Songs for canadian boys.** Music ed. Toronto ('32), Macmillan. 4<sup>o</sup>. XV, 297 p. \$ 3.
- Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin. Spielplan d. Woche Sonnabend, d. 21. Okt.–Sonntag, d. 29. Okt. 1933. Schwerin, Bärensprung; zu beziehen: Schwerin, Staatstheater. gr. 8<sup>o</sup>.
- Spohr, Erich, u. Hermann Gumbel:** Nordische Volkslieder aus Finnland und Schweden, übertr. Mit Bildschm. Von Elisabeth Saalfeld. 2. Aufl. (Kranz-Bücherei. H. 78). Frankfurt a. M., Diesterweg. 8<sup>o</sup>. 32 S. *M* 0,36 (0,80).
- Stabel, Michael:** Soldatenlieder aus Front und Heimat. Speyer, Germannstr. 28, Vereinigung d. Angehörigen d. ehem. 22. bayr. Inf.-Regts. kl. 8<sup>o</sup>. 108 S. *M* 0,65.
- Stappenbeck, Martin\*:** Chronik des Philharmonischen Chors in Berlin. 1882–1932. Zur Feier s. fünfzigjäh. Bestehens. 5. Dez. 1932. Berlin NW 87, Holsteiner Ufer 19 ('32), Philharmon. Chor E. V. 4<sup>o</sup>. 63 S. *M* 2.
- Stevenson, Edvard Irenaeus Prince:** A Repertory of one hundred symphonic programmes for public auditions of the orthophonic phonograph gramophone. London (Chelsea), Mayhew; Florence, The Giuntina Press. 8<sup>o</sup>. 205 p. 12 s.
- Strantz, Ferdinand von\*:** Opernführer, fortgef. von Walter Heichen. 356 Opern d. dt. Bühnenspielplans inhaltlich wiedergegeben, mit mehr. Szenenbildern. Für Theaterbesucher u. Rundfunkhörer. Bis auf d. allerneuesten Erscheinungen vervollst. [Neue Aufl.]. Berlin, Weichert. 8<sup>o</sup>. 595 S. Lw. *M* 3.
- Strunk, William Oliver:** State and resources of musicology in the United States; a survey made for the American Council of Learned Societies. (Bulletin no. 19. Dec. 1932). Washington ('32), American Council of Learned Societies. 8<sup>o</sup>. 76 p.
- Student und Musik.** Wesen u. Wollen d. Sondershäuser-Verbandes Dt. Sängerverbindungen. München, Münzstr. 5 ('31), Selbstverl. d. S. V. gr. 8<sup>o</sup>. 56 S., 3 Taf.

- Subotic, Dragutin P.:** Yugoslav popular ballads; their origin and development. London, Cambridge University Press; New York, Macmillan. 12°. XVI, 288 p. 10 s. 6 d.; \$ 3.
- Suphi:** Nazari vé améli Turk Musikisi [Théorie et pratique de la musique turque]. Constantinople, Impr. de la Millî Mecmua. 4°. 96 p.
- Il grande teatro di Brescia.** Stagione lirica di carnevale 1931-32, X. Brescia ('31), F. Apollonio e C. Folio. 8 p., fig.
- Thalbitzer, William:** Eskimo-liederen van Oost-Groenland. [Eskimoiske Digte fra Ost-Grønland]. Opgeetkend en ingeleid. Uit het Deensch vertaald door Annie Posthumus. Santpoort, C. A. Mees. 8°. 147 p. m. 1 plt. F 2,25 (3,15).
- The Star spangled banner; a brief story of the Song, its growth in popularity and the campaign conducted by the Veterans of foreign wars of the United States which resulted in its adoption as our national anthem by act of Congress.** By J. I. Billman, national historian, Veterans of foreign wars of the United States. Kansas City, Mo. ('32), National Headquarters, Veterans of foreign wars of the United States. 8°. 8 p.
- Das Theater im religiösen und nationalen Erlebnis unseres Volkes.** Berlin, Bühnenvolkbundverl. 4°. 22 S. M 0,50.
- Le Théâtre à Lausanne. Avant 1870. Le Casino-Théâtre. Le Théâtre rénové. La saison d'ouverture 1932.** Direction: Jacques Béranger (4e année). Avec de nombreuses illustr. et 2 planches. Lausanne ('32), Impr. Centrale. 27×21 cm. IV, 160 p.
- Tomasi, Xavier:** Les chansons de Cymros. Anthologie de la chanson populaire de l'île de Corse. Recueilles, notées avec la traduction du dialecte, une introd., des notes sur la langue, les vocératrices, les danses et les instruments de musique en Corse. Préf. de Paul Arrighi. Illustr. de Marcel Poggioli. Marseille ('32), F. Detaille. 4°. 172 p.
- Toner ur folkpoesien.** En samling folkvisor saml. och utg. av Nordiska Folkvisesförl. H. I. Vetlanda, Svenska Allmogeförl. 8°. 90 p. Kr. 1,50.
- Tucker, A. N.:** Tribal music and dancing in the Southern Sudan (Africa) at social and ceremonial gatherings. London, Reeves. 8°. 57 p. 4 s. (5 s. 6 d.).
- Türk Halk Bilgisiine aid maddeler** [Études de Folklore turc]. Les „Mani“, recueillis par Mehmet Halit. Texte seul. Constantinople ('30 u. '32), Impr. Iktisat. 223; 49 p.
- Türk Musikisi Klasiklerinden İlâhiler** [Hymnes classiques turcs]. Vol. 1: Chants du Mevloud [pour la naissance du Prophète]. Vol. 2-3: Hymnes pour tous les mois de l'année religieuse. [Publications du Conservatoire de Constantinople]. Constantinople ('31/33), Impr. Féniki. gr. 8°. VIII, 48; 96; 148 p.
- Turrini, D. Giuseppe:** Riordino della Biblioteca e dell' Archivio della Società Accademia Filarmonica di Verona. Verona, La Tipografica Veronese. 8°. 9 p.
- Tutenberg, Frits:** Munteres Handbüchlein des Opernregisseurs. Leitfaden zu einer geheimen Kunst. (Von dt. Musik. Bd. 42). Regensburg, Bosse. 8°. 93 S. M 0,90 (1,80).
- X Üldaulupeo Album** [Album d. 10. Allgem. Sängereftes]. Hrsg.: Eesti Lauljate Liit. Tallinn, Eesti Lauljate Liit. gr. 8°. 80 p., illus. Kr. 0,75.
- Üldaulupeod Eesti Kultuuri Arengus** [Die allgem. Sängerefte in der Entwicklung d. estnischen Kultur]. Hrsg. vom „Eesti Lauljate Liit“ (Estnischen Sängerbund) anlässlich d. 10. Allestnischen Sängereftes in Tallinn, 1933. Tallinn, Eesti Lauljate Liit. 8°. 26 p., illus.
- Union instrumentale de Lausanne, Fanfare Municipale des Sapeurs-Pompiers, 1859-1909.** Relation historique. Lausanne (1909!), Impr. Réunies. 8°. IV, 79 p., ports.
- Vechten, Carl Van:** The music of Spain. (Lib. of music and musicians). New York, Peter Smith. 16°. 172 p., illus. \$ 1,75.
- Ven-ten Benschel, Elize van der:** De volksdans herleeft. Met 65 foto-pagina's. (Praat en plaat-serie. No. 6). Middelburg, G. W. den Boer. 8°. 35 p. F 1,45.
- Vidal-Lavaysse, Hélène:** Chansons lapones. Paris, A. Lemerre. 18°. fr. 15.
- Villotte e canti popolari friulani, a cura della Società Filologica Friulana G. I. Ascoli.** Fasc. II. Edizione sovvenuta dal comune di Udine. Firenze ('32), G. e P. Mignani. 8°. p. 78-143. L 6. - [Dasselbe]: Fascicolo III. Ebenda. 16°. 63 p. L 6.
- Volkhausen, Hermann:** Hamburger Jugendlieder. Unter Mitw. von Hamburger Jugend ges., ausgew. u. hrsg. 21. Aufl. Hamburg, Dreibrückenverlag. kl. 8°. 168 S. M 0,50 (1).
- [Vollgruber, Franz]:** Feestschrift zur 10jährigen Bestandsfeier der Musikkapelle Mariahilf, Hötting-Innsbruck. 1922-1932. Innsbruck ('32), Tyrolia; zu beziehen: Hötting-Innsbruck, Musikkapelle Mariahilf. 4°. 2 Bl.
- Wagner, Hans:** Die rheinischen Martinslieder in liedgeographischer und motifgeschichtlicher Darstellung. [Rhein. Vierteljahrsblätter. Jg. 3. H. 3 u. 4. 1933 = Dissert. Köln 1931]. Bonn, Ludwig. 4°. 71 S.
- Weber, Clara:** Die Heischelieder an Fastnacht im Rheinlande. [Dissert. Köln 1930]. Köln, May. gr. 8°. 187 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Weinschenk, Edda:** Volkstänze der Landjugend. 4. Aufl. Langensalza, J. Beltz. kl. 8°. 91 S. mit Abb. M 1,80.
- Weill, G.:** Les Gais refrains du pays de France. Rondes, chansons mimées, mises en jeux et évolutions. Paris, F. Nathan. 4°. 104 p. fr. 11,50.
- Weill, Germaine, et Germaine Just:** Gentil coquelicot, Mesdames! Ill. par J. Duché. Ebenda. 8°. 144 p. fr. 15 (16,50).
- Landestheater Coburg.** Intend.: Oskar Walleck. [Werbeschrift]. Coburg, Roßteutscher; zu beziehen: Landestheater. 4°. 8 S. mit Abb.
- Williams, W. S. Gwynn:** Welsh national music and dance. London, Curwen. 8°. 174 p. 5 s.
- Wolfam, R.:** Salzburger Volkstänze. In: Wiener Zs. f. Volkskunde. Jg. 38. 1933. No. 5/6. S. 85-101.
- Wood, Walter:** The romance of regimental marches. London, W. Clowes & Sons. 8°. VIII, 86 p.
- Wouters, D., en J. Moormann:** Het straatlied. Een bundel schoone historie-, liefde- en oubolligeliederen. Verzameld en ingeleid. Amsterdam, Uitgeversmaatsch. Holland. gr. 8°. 312 p. F 3,90.



- Das kleine Wunderhorn. Dt. Volkslieder. Nachw.: Fritz Adolf Hünich. (Insel-Bücherei. Nr. 439). Leipzig, Insel-Verlag. kl. 8°. 79 S. *M* 0,80.
- Zack, Viktor: Neuer Heiderich und Peterstamm. Steirische Volkslieder, ges. u. einger. <H. 3. Mit Anh.: Liedertexte>. 4. Aufl. Graz, Alpenland-Buchh. Südmark. 4°. 39; 10 S. *M* 1,80.
- Zangger, Fritz: Künstlergäste. Ein Ausschnitt aus dem Kulturleben der deutschen Minderheit in Slowenien. Cilli-Celje, Vereinsbuchdr. „Celeja“. 8°. VI, II, 170 p. Lw. Dinar 50.
- Ziegler, Hans Severus: Das Theater des deutschen Volkes. Ein Beitrag zur Volkserziehung u. Propaganda. Leipzig, Voigtländer. 8°. 32 S. *M* 0,70.

## V.

## Biographien und Monographien

(Einzelne Meister)

- Albrechtsberger, Johann Georg, s. Dworschak unter Haydn.
- Alder, Cosmas, s. unter Wannenmacher.
- Aue, Hartmann von: Sparnaay, H.: Hartmann von Aue. Studien zu e. Biographie. Bd. I. Halle, Niemeyer. gr. 8°. VIII, 179 S. *M* 8.
- Agout, Marie Gräfin d': Correspondance de Liszt avec Mme d'Agout s. unter Liszt. – Liszt, Franz: Briefe an Marie Gräfin d'Agout s. unter Liszt.
- Bach, Anna Magdalena: [Meynell, Esther]: Die kleine Chronik der Anna Magdalena Bach. 7. Aufl. Leipzig, Koehler & Amelang. 8°. 300 S. mit 1 Abb., mehr. Taf. Lw. *M* 5,85.
- Bach, Joh. Seb.: Neue Bachgesellschaft e. V., Sitz Leipzig. Zwanzigstes Deutsches Bachfest vom 7. bis 9. Oktober 1933 in Köln. Bachfest-Buch\*. Leipzig, Breitkopf & Härtel. gr. 8°. 64 S. mit Notenbeisp. – Bach-Jahrbuch\*. Jg. 29. 1932 s. Abschnitt II. – Boughton, Rutland: John Sebastian Bach. Pop. ed. (Masters of music ser.). London, K. Paul. 8°. XII, 303 p. 3 s. 6 d. – Englund, Karl\*: Bach-Studiet. I. Monografierna. II. Das Wohltemperierte Klavier. III. Symboliken hos Bach. Stockholm ('28, '29 u. '32), Kliboförlaget. 8°. 71; 131; 134 p., Notenbeisp. Je Kr. 2,50. – Freyse, Conrad\*: Eisenacher Dokumente um Sebastian Bach. Im Auftrage d. Neuen Bachgesellschaft hrsg. (Veröff. d. Neuen Bachges. Jg. 33. H. 2). Leipzig, Breitkopf & Härtel. 4°. 47 S. mit zahlr. Abb. *M* 2,50. – Die Hohe Messe (in H-moll) von Johann Sebastian Bach s. Abschnitt IV unter Fest-Programm. – [Landshoff, Ludwig]\*: Joh. Seb. Bach, die 15 zweistimmigen Inventionen und die 15 dreistimmigen Sinfonien. Urtext-Ausgabe. Revisionsbericht von ... Leipzig, C. F. Peters. 4°. 104 S. mit 13 Faks. *M* 3. – [Derselbe]\*: Joh. Seb. Bach, die 15 zweistimmigen Inventionen und die 15 dreistimmigen Sinfonien im Urtext. Hrsg. v. ... Bemerkungen zum Vortrag mit erläuternden Notenbeispielen. Ebenda. 4°. VI, 17 S., 1 Faks. – Meynell, Esther: Bach. (Great lives). London, Duckworth. 8°. 136 p. 2 s. – [Dieselbe]: Johann Sebastian Bach. Des Herrgotts großer Organist. Bearb. von Walter Kublank. Hrsg. von d. Lehrervereinigung f. Kunstpflege in Berlin. Mit Bildern von Hans W. Schmidt. (Bunte Bücher. H. 236). <Entn. aus: „Die kleine Chronik d. Anna Magdalena Bach“>. Reutlingen, Enßlin & Laiblin. 8°. 32 S. *M* 0,18. – Terry, Charles Sanford: Bach: The Mass in B min. (The musical Pilgrim). New ed. London ('31), Oxford Univ. Press. 8°. 8 p. 1 s. 6 d. – [Derselbe]: J. S. Bach; a biography. 2 d and rev. ed. Ebenda. 8°. XX, 292 p., 76 pl. – [Derselbe]: The music of Bach: an introduction. Ebenda. 8°. 116 p. 3 s. 6 d.; \$ 1,25.
- Bach, Wilhelm Friedemann: Brachvogel, A[ilbert] E[mil]: Friedemann Bach. Ungekürzte Ausg. (Bücher d. dt.-südamerik. Hauses. Bd. 2). Ponta Grossa <Paraná> Brasil, Caixa postal 185 ('30), Dt. Kulturamt f. Südamerika. 8°. 526 p. Lw. Milr. 5000. – [Dieselbe]: (Die Schatzkammer. 3). Leipzig, Hesse & Becker. kl. 8°. 511 S. Lw. *M* 2,85.
- Beer [Baer, Bähr], Johann: Alewyn, Richard\*: Johann Beer. Studien zum Roman des 17. Jahrhunderts. (Palaestra 181). Leipzig ('32), Mayer & Müller. gr. 8°. IX; 274 S. *M* 8.
- Beethoven, Ludwig van: Beethoven, [Ludwig van]: Briefe und persönliche Aufzeichnungen. Ausgew. u. erl. von Albert Leitzmann. (Insel-Bücherei. Nr. 241). Leipzig, Insel-Verlag. kl. 8°. 91 S. Pp. *M* 0,80. – [Derselbe]: The Symphony of life; letters by Ludwig van Beethoven, tr. by Ulrich L. Steindorff. Los Angeles, U. S. Lib. Association. 12°. 80 p. \$ 0,25. – Beethoven- und Wagner-Sammlung\* s. Abschnitt I unter Poppe. – Brümmer, Eugen\*: Beethoven im Spiegel der zeitgenössischen rheinischen Presse. [Dissert. Bonn 1932]. Würzburg, Triltsch. 8°. VII, 108 S. *M* 3,60. – Closson, Ernest: Beethoven et la liberté. [Extr. de la „Revue Belge“, 15 févr. 1928]. Bruxelles ('28), Goemaere. 8°. 21 p. – Elbertzhagen, Th[eodor] W[alter]: Die Neunte. Eine Beethoven-Legende. Braunschweig, Westermann. 8°. 150 S., 1 Titelf. *M* 2,60 (3,20). – Grace, Harvey: Ludwig van Beethoven. Pop. ed. (Masters of music ser.). London, K. Paul. 8°. XII, 326 p. 3 s. 6 d. – Heuß, Alfred Valentin: Beethoven. Eine Charakteristik. Mit e. Vorw. zur II. Aufl. Braunschweig, Litolf. 8°. 59 S. mit Notenbeisp. im Text. *M* 2. – Howes, Frank: Beethoven. (Musical pilgrim). London; New York, Oxford Univ. Press. 12°. 45 p. 1 s. 6 d.; \$ 0,50. – Huch, Felix: Der junge Beethoven. Ein Roman. [Neuauf]. (Wachen u. Wecken). Ebenhausen, Langewiesche-Brandt. 8°. 341 S. mit Abb. Lw. *M* 3,60. – Kastner, Rudolf: Beethovens 32 Klaviersonaten und Artur Schnabel. Eine Studie. Berlin, Afa-Verl. kl. 8°. 43 S. mit Abb. *M* 0,70. – Kinsky, Georg: Die Handschriften von Beethovens Egmont-Musik. Wien, Herbert Reichner. gr. 8°. 8 S. In 100 Ex. *M* 1,50. – Ludwig, Emil: Tres titanes. Miguel Angel, Rembrandt y Beethoven. Trad. de Th. Scheppelman y Adolfo Jordá. Barcelona, Imp. Clarasó; edit. Juventud. 8°. 294 p., illus. Pes. 20. – Morpurgo, Enrico: Beethoven. Estr. La Panarie, anno IV, no. 22. Udine



- (?27!), ediz. de la Panarie. 16<sup>o</sup>. 41 p. con tavola. — Oberdorfer, Aldo: Beethoven. 2a ediz. (Collana vite). Torino ('31), Paravia. 16<sup>o</sup>. 265 p. con 8 tavole. L 12. — Pryce-Jones, Alan: Beethoven. (Great lives. No. 12.). London, Duckworth; New York, Macmillan. 8<sup>o</sup>. 140 p. 2 s.; \$ 0,75. — Rolland, Romain: Beethoven. (Lib. of music and musicians). New York, Peter Smith. 16<sup>o</sup>. 244 p., illus. \$ 1,75. — Schäfer, Wilhelm: Festrede auf L. van Beethoven, gesprochen zum 100. Todestag in Konstanz (1927). In: Schäfer, Deutsche Reden. S. 106–114. [München, Albert Langen; Georg Müller. 8<sup>o</sup>. 262 S., 1 Titelb.]. — Scuderi, Gaspare: Beethoven. Le sonate per pianoforte. Milano, Sonzogno. 16<sup>o</sup>. 320 p., 1 tav. L 10. — Specht, Richard: Beethoven as he lived. Tr. by A. Kalisch. London, Macmillan; New York, Smith & Haas. 8<sup>o</sup>. 383 p. 15 s.; \$ 3. — [Derselbe]: Ritratto di Beethoven. (Collez. biografie ed epistolari. No. 8). Trad. e pref. di Lamberto Brusotti. Milano, Treves-Treccani-Tumminelli. 8<sup>o</sup>. XI, 291 p., con 12 illustr. L 20 (30). — Spörck, Georges: Conseils sur l'interprétation et sur la façon de travailler les sonates classiques, pour piano. Beethoven: Op. 101. Paris ('32), E. Ploix. — [Derselbe]: ... Beethoven: Op. 111. Ebenda ('32). — Turner, W. J.: Beethoven: the search for reality. Ch. ed. London, Dent. 8<sup>o</sup>. 344 p. 6 s. — Wagner, Richard: Eine Pilgerfahrt zu Beethoven. Mit Vorw. von [Walter] Klöpzig. (Wiesbadener Volksbücher. Nr. 257). Wiesbaden, Verl. d. Volksbildungsvereins [Limbarth]. kl. 8<sup>o</sup>. 37 S. M 0,20.
- Bein, Wilhelm**, s. Abschnitt I unter Heinrichs.
- Bellini, Vincenzo**: Cametti, A.: La musica teatrale a Roma cento anni fa. La „Straniera“ di Bellini. La Malibran a Roma. [Estratto fuori commercio]. Roma, Tip. Romana Mezzetti. — Luzio, Alessandro: Un amico torinese di Vincenzo Bellini. In: Atti della r. Accademia delle Scienze di Torino ... Vol. LXVI, disp. 1–15, 1930–1931; vol. LXVII, disp. 1–15, 1931–32. Torino, Bocca.
- Bennett, Sir William Sterndale**: Bennett, J. R. Sterndale: The Life of Sterndale Bennett s. Abschnitt IV unter Colles.
- Berlioz, Hector**: Sollertinsky, Iwan: Berlioz. Leningrad, L'Édition musicale d'État.
- Bernabei, Giuseppe Antonio**: Forster, Karl\*: Über das Leben und die kirchenmusikalischen Werke des Giuseppe Antonio Bernabei 1649–1732, Vice- bzw. Hofkapellmeister in München von 1677–1732. [Dissert. München 1933]. München, A. Huber. gr. 8<sup>o</sup>. 117 S., 11 Bl. Notenbeisp.
- Bidermann, Jakob**: Bischof, Berchtold: Jakob Bidermanns „Joannes Calybita“ <1618>. Textgeschichtl. Untersuchung. (Schriften d. Ges. f. Schweiz. Theaterkultur. Bd. 3). Luzern ('32), Theaterkultur-Verl. gr. 8<sup>o</sup>. IV, IV, 123 p. fr. 3.
- Billroth, Theodor**: Schwyzer, Arnold: Theodor Billroth (1829–1894). [With portrait]. Reprint from Surgery, Gynecology and Obstetrics, June 1929. Chicago ('29), R. R. Donnelley & Sons. gr. 8<sup>o</sup>. IV, 6 p.
- Bizet, Georges**: Daudet, Alphonse: L'Arlésienne. Pièce en trois actes et cinq tableaux, avec symphonies et choeurs de Georges Bizet. Lithographies originales de Lucien Jonas. Paris, Impr. Aimé Jourde. 4<sup>o</sup>. 211 p. — Parker, D. C.: Georges Bizet: his life and works. Pop. ed. (Masters of music ser.). London. K. Paul. 8<sup>o</sup>. VI, 278 p. 3 s. 6 d.
- Bloch, Ernest**: Chiesa, Mary Tibaldi: Ernest Bloch. [Con una] Bibliografia delle sue opere musicali. (Biblioteca di cultura musicale. No. 9). Torino, Paravia. 16<sup>o</sup>. IV, 108 p., con 8 tavole. L 7,25. — [Dieselbe]: Ernest Bloch. Estratto da la „Rassegna Mensile di Israel“. Vol. 6. No. 9–10 (2da Serie), Gennaio-Febbraio 1932 — X. Città di Castello ('32), Tip. dell'„Unione Arti Grafiche“. 8<sup>o</sup>. 30 p.
- Böhmer, Johann Friedrich**, s. Abschnitt IV unter Gerstenberg.
- Boëthius, Anicius Manlius Torquatus Severinus**: Schrade, Leo: Die Stellung der Musik in der Philosophie des Boëthius als Grundlage der ontologischen Musikerziehung. S.-A. aus: Archiv f. Geschichte d. Philosophie. Bd. XLI. Heft 3. Berlin ('32), Carl Heymann. 8<sup>o</sup>. S. 368–400.
- Boito, Arrigo**: Lettere raccolte e annotate da Raffaello De Rensis. Disegni di Memmo Genua; due autografi. Roma ('32), Ed. Novissima. 8<sup>o</sup>. 361 p., fig. L 50.
- Borodin, Alexander**: Rinaldi, Mario\*: Valori e caratteristiche dell'arte di Alessandro Borodine. In: Musica D'Oggi. Anno XV. S. 221–33. Milano, Ricordi. 4<sup>o</sup>.
- Brahms, Johannes**: Adler, Guido: Johannes Brahms. Wirken, Wesen und Stellung. Gedenkblatt zum 100. Geburtstag gewidmet ihrem Mitglied von der Leitenden Kommission der „Denkmäler d. Tonkunst in Österreich“. [Separatdruck]. Wien, Universal-Edition. 8<sup>o</sup>. 21 S. — Balassa, Ottilie von\*: Die Brahmsfreundin Ottilie Ebner und ihr Kreis s. unter Ebner. — Blume, Walter: Brahms in der Meininger Tradition. Seine Sinfonien und Haydn-Variationen in der Bezeichnung von Fritz Steinbach. Als Ms. gedr. Stuttgart, Maienstr. 1. W. Blume. 4<sup>o</sup>. 89 S. [Maschinenschr. autogr.] M 5. — Brahms, Johannes\*: Oktaven und Quinten u. a. Aus d. Nachlaß hrsg. u. erl. von Heinrich Schenker. Wien, Univ.-Ed. 24×32 cm. 16 S. mit Faks. M 1,80. — Johannes Brahms\* Heimatbekenntnis in Briefen an seine Hamburger Verwandten. Eingel. u. hrsg. von Kurt Stephenson. Hamburg, Hartung. 8<sup>o</sup>. 104 S., 1 Titelb. Lw. M 3. — Brahms-Feier der Stadt Remscheid zum Gedenken des 100. Geburtstages von Johannes Brahms <geb. am 7. Mai 1833 in Hamburg>. März bis Mai 1933. Remscheid, Magistrat. 8<sup>o</sup>. 40 S. — Johannes Brahms-Fest <100 Jahr-Feier> in Wien vom 16. bis 21. Mai 1933 veranst. von d. Dt. Brahms-Ges., Berlin, gemeinsam mit d. Ges. d. Musikfreunde in Wien. Musikal. Leitg.: Wilhelm Furtwängler. Wien, Karner; zu beziehen: Wien, 1. Bösendorferstr. 12, Ges. d. Musikfreunde. gr. 8<sup>o</sup>. 32 S. Österr. Sch. 1. — Brahms-Fest zum 100. Geburtstag des Meisters <1833 – 7. Mai – 1933>. veranst. vom Ostmarken-Rundfunk u. d. Stadt Königsberg Pr. am 6. u. 7. Mai 1933. [Programm-

Buch]. Heiligenbeil, Heiligenbeiler Ztg.; zu beziehen: Königsberg Pr. 2, Ostmarken-Rundf. gr. 8<sup>o</sup>, 47 S. mit Abb. – Johannes Brahms-Festschrift\* der Monatsschrift „Die Musik“. Jg. 25. 1933. Heft 8. Berlin, Max Hesse. 4<sup>o</sup>. S. 561–615. – Brahms-Heft\* der Revista Musical Catalana XXX. Núm. 360. [Dez. 1933]. Barcelona, Rev. Mus. Cat. 4<sup>o</sup>. p. 489–514, mit Abb. – Enthält: Gibert, Vincents M.<sup>a</sup> De: Johannes Brahms; Lliurat, F.: Johannes Brahms i les seves obres per a piano; Llongueres, Joan: Les quatre Simfonies de Joan Brahms; Pena, Joaquim: Les cançons de J. Brahms. – Brahms-Heft\* der Zs. „Symphonia“ (Hilversum). Jg. 16. 1933. No. 5. Hilversum, J. J. Lispet. 4<sup>o</sup>. S. 81–102. – [Enthält Arbeiten von Willem Kerper, Wouter Hutchenruyter, E. Elsenaar, Strick van Linschoten, Anna Stronck-Kappel, Ant. Averkamp, H. W. de Ronde, Willem Zonderland u. Cor Kint]. – Brahms-Sonderheft\* d. Zs. f. Musik. Jg. 100. 1933. Heft 5. Regensburg, Bosse. 4<sup>o</sup>. S. 425–448; 454–57; 465; 476. – [Dasselbe]\*: der Zs. „The Musical Quarterly“. Jg. XIX. No. 2. New York, G. Schirmer. 4<sup>o</sup>. S. 113–168. – Enthält Arbeiten von Guido Adler, Sigismund Stojowski, Maria Komorn und Karl Geiringer. – Browne, P. A.: Brahms: the Symphonies. (Musical Pilgrim). London; New York, Oxford Univ. Press. 8<sup>o</sup>. 71 p. 1 s. 6 d.; \$ 0,75. – Colles, H. C.: The chamber music of Brahms. („Musical Pilgrim“ ser.). Ebenda. 8<sup>o</sup>. 64 p. 1 s. 6 d. – Drinker, Henry S., jr.: The chamber music of Johannes Brahms. Philadelphia (’32). Elkan-Vogel Co. 12<sup>o</sup>. 130 p. – Ehrmann, Alfred von\*: Johannes Brahms. Weg, Werk und Welt. Mit zahlr. Bildern u. Dokumenten. [Nebst] Ergänzungsband. Thematisches Verzeichnis seiner Werke. Leipzig, Breitkopf & Härtel. gr. 8<sup>o</sup>. XII, 536 S.; VIII, 164 S. Lw. M 14; Hldr. 16; Lw. M 8; Hldr. 10. – Evans, Edwin: Handbook to the chamber and orchestral music of Johannes Brahms. First ser., to Op. 67 inclusive. London, Reeves. 8<sup>o</sup>. 16 s. 6 d. – Fellingner, Richard\*: Klänge um Brahms. Erinnerungen. Berlin, Verl. d. Dt. Brahms-Ges.; Auslfg.: M. Hesse. 8<sup>o</sup>. 135 S. M 1,80. – Findeisen, Kurt Arnold: Lied des Schicksals. Roman um Johannes Brahms. Leipzig, Koehler & Amelang. 8<sup>o</sup>. 331 S. M 3,30 (4,80). – Hill, Ralph: Brahms: a study in musical biography. Pref. by Evelyn Howard-Jones. London, Archer. 8<sup>o</sup>. XV, 188 p., portr. 5 s. – Hohlbaum, Robert: Brahms-Bruckner-Strauß. (Dt. Jugendbücherei. Nr. 436). Berlin, Hillger. 8<sup>o</sup>. 31 S. M 0,15; 0,20 (0,35). – Katalog der in der Städtischen Musikbücherei [in Dresden] u. ihren Deposita vorhandenen Werke von Johannes Brahms s. Abschnitt I. – Koch, Lajos: Brahms Magyarországon [Brahms in Ungarn]. [Különlenyomat a Fővárosi Könyvtár évkönyve II. kötetéből = Sonderdr. aus d. Jahrb. d. Stadtbibl. Budapest II]. <Mit einem deutschen Auszug>. Budapest, Hauptstadt. Hausdruckerei. 4<sup>o</sup>. 25 p. – [Liepmannssohn, Leo]\*: Katalog 232: Johannes Brahms. Zum 7. Mai 1933 s. Abschnitt I. – Major, Ervin: Brahms és a magyar zene. A „Magyar táncok forrásai [Brahms u. d. ungar. Musik. Die Quellen d. „Ungarischen

Tänze“]. <Mit einem deutschen Auszug>. Budapest, Arany János Nyomda. 8<sup>o</sup>. 11 p. – Mason, Daniel Gregory: The chamber music of Brahms. New York, Macmillan. 8<sup>o</sup>. XII, 276 p., illus. \$ 3,50; 18 s. – Miesner, Heinrich\*: Klaus Groth und die Musik s. unter Groth. – Müller-Blattau, Jos.: Johannes Brahms. Potsdam, Akad. Verlagsges. Athenaion. 8<sup>o</sup>. 86 S. mit 17 Abb. M 1,80. – Murodoch, William: Brahms. With an analytical study of the complete pianoforte works. London, Rich & Cowan. 8<sup>o</sup>. XII, 394 p. 15 s. – Niemann, Walter: Brahms. 14., Neubearb. u. erw. Aufl. Mit 68 Bildern. Berlin-Schöneberg, M. Hesse. gr. 8<sup>o</sup>. X, 420 S. Lw. M 9,75. – [Dasselbe]: New ed. New York, Knopf. 8<sup>o</sup>. 512 p. \$ 3. – Pfohl, Ferdinand: Johannes Brahms. Der Mensch und Künstler. Festrede anlässlich des Staatlichen Festaktes am 7. Mai 1933 in der Musikhalle. Zur Feier d. Reichs-Brahmsfestes den Hamburger Musikfreunden gewidmet von den Hamburger Nachrichten. Hamburg, Hermann’s Erben. 8<sup>o</sup>. 31 S. – Programmbuch, Königsberger Brahms-Fest 1933. Brahms-Fest zum 100. Geburtstag des Meisters veranstaltet vom Ostmarken-Rundfunk u. d. Stadt Königsberg i. Pr. am 6. u. 7. Mai 1933. Schriftl.: H. Gerigk. Königsberg, Jüterbock & Co. 8<sup>o</sup>. 48 S., mit mehr. Taf. u. Abb. – Pulver, Jeffrey: Johannes Brahms. Popular ed. (Masters of Music Ser.). London, Kegan Paul. 8<sup>o</sup>. XIV, 377 p. 3 s. 6 d. – Refardt, Edgar\*: Brahms in der Schweiz. Mit 1 Portr. S.-A. aus: Schweiz. Musikztg. u. Sängerblatt. Jg. 73. No. 9. S. 341–350. Zürich, Hug & Co. gr. 8<sup>o</sup>. – Richter, Hermann: „Von ewiger Liebe“. Ein Schumann-Brahms-Roman s. unter Schumann. – Schauffler, Robert Haven: The unknown Brahms; his life, character and works; based on new material. New York, Dodd, Mead. 8<sup>o</sup>. 574 p. (16 p. bibl.), illus. \$ 3,50. – Schramm, Willi\*: Johannes Brahms in Detmold. Leipzig, Kistner & Siegel. gr. 8<sup>o</sup>. VIII, 64 S. mit Abb. M 2. – Verzeichnis der in der Städtischen Bücherei u. Leschalle [in Dresden] vorhandenen Literatur über Johannes Brahms s. Abschnitt I. – Brahms Werkverzeichnis s. Abschnitt I unter Werkverzeichnis.

Breitkopf, Johann Gottlob Immanuel: Volkmann, Ludwig: Johann Gottlob Immanuel Breitkopf als Vorkämpfer der deutschen Schrift. Sonderbeil. z. Archiv f. Buchgewerbe. Jg. 70. 1933. Heft 9. 16 S. Bruckner, Anton: Hohlbaum, Robert: Brahms-Bruckner-Strauß. unter Brahms. – List, Rudolf: Kleine Brucknernovelle. Wien, Buchh. Auer. kl. 8<sup>o</sup>. 29 S. Österr. Sch. 1,80. – Oberleithner, Max von\*: Meine Erinnerungen an Anton Bruckner. Vorw.: Prof. Dr. Ernst Decsey. (Von dt. Musik. Bd. 38). Regensburg, Bosse. kl. 8<sup>o</sup>. 80 S., 1 Titelb. M 0,90 (1,80). Bunyan, John: Benson, Louis F.: The hymns of John Bunyan. (The papers of the Hymn Society. 1). New York (’30), The Hymn Society. 8<sup>o</sup>. 14 p. Busoni, Ferruccio: Dent, Edward J.\*: Ferruccio Busoni: a biography. London; New York, Oxford University Press. 8<sup>o</sup>. XV, 367 p., XXIII pl. 21 s.; \$ 5,75.



- Byrd, William**; **Howes, Frank**; **William Byrd**. Pop. ed. (Masters of music ser.). London, K. Paul. 8°. XII, 267 p. 3 s. 6 d.
- Caecilia, Sancta**; **Bianchi, G.**: S. Cecilia nella liturgia e nell'arte. Discorse tenuto la sera del 22 novembre 1931, nella sala maggiore del Liceo Musicale Benedetto Marcello in Venezia. Roma ('32), Scuola Tip. Pio X. 8°. 10 p. con due tavole. - Cappa, Innocenzo: Santa Cecilia. Discorso pronunciato nel salone Chigi Saracini di Siena la sera del XXII novembre MCMXXXI per l'inaugurazione dell'anno ceciliano. Siena ('32), La Diana. 8°. 43 p., con 4 tavole.
- Calvin, Johannes**, s. Abschnitt III unter Terry und Abschnitt VII unter Calvin.
- Chopin, Frédéric**: [Chopin, Frédéric]\*: Lettres de Chopin, recueillies par Henri Opienski et trad. par Stéphane Danysz. Avant-propos d'I.-J. Paderewski. (Coll. Polonaise). Paris, E. Malfère. 8°. 600 p. fr. 60. - Frédéric Chopin; exposition de tableaux, gravures, manuscrits, souvenirs (1810-1849), organisée par la Bibliothèque Polonaise sous le patronage du Comité des fêtes du Centenaire de l'arrivé en France de Chopin. Avant-propos de Charles M. Widor; introd. de François Pulaski. Paris ('32), Bibliothèque Polonaise. 16°. 97 p., pl. - Frey, Emil: 3 Etüden f. d. rechte Hand von Cramer, Clementi u. Chopin... s. Abschnitt VIII. - Glinski, Mateusz: Szopen; monografia zbiorowa. Warszawa ('32), Nakładem Miesiecznika „Muzyka“. 4°. 94 p. - Maine, Basil: Chopin. (Great lives ser.). London, Duckworth. 8°. 140 p. 2 s. - Pourtalès, Guy de: Polonaise; the life of Chopin. Tr. by Charles Boyly, jr. Reprint. New York, H. Holt & Co. 8°. 349 p. - Princet, Maurice: Frédéric Chopin. Préf. de Paul Schultz. Horstexte d'André Remondet. Paris ('32), Impr. du „Réveil économique“, 2 bis, impasse du Mont-Tonnerre. 16°. 79 p., illustr. - Volkmann, Hans\*: Chopin in Dresden. Neue Daten zu seiner Lebens- und Liebesgeschichte. Sonderabdr. aus d. Wiss. Beilage d. Dresdner Anzeigers vom 18. u. 25. April u. 9. Mai 1933. Dresden, Dresdner Anzeiger. kl. 8°. 51 S. mit Abb.
- Clementi, Muzio**; **Frey, Emil**: 3 Etüden f. d. rechte Hand von Cramer, Clementi u. Chopin... s. Abschnitt VIII.
- Corbière, Tristan**; **Arnoux, Alexandre**: Une âme et pas de violon. Tristan Corbière. Avec un portrait de Tristan Corbière pas lui-même. („La Vie de bohème“ No. 9). Paris ('29), Bernard Grasset. 16°. 245 p.
- Corelli, Arcangelo**; **Pincherle, Marc\***: Corelli. (Les Maîtres de la musique). Paris, Alcan. 8°. 246 p. fr. 15.
- Cornelius, Peter**; **Müller**-[Eschborn], **Heinrich**: Das Verhältnis Cornelius-Wagner. Kritische Betrachtung einer ausgewählten Literatur. [Dissert. Rostock 1932]. Rostock, Fixotyp-Druck. gr. 8°. III, 152 S.
- Couperin**; **Bouvet, Charles**: Nouveaux documents sur les Couperin. (Coll. Musiciens oubliés. Musique retrouvée). Paris, P. Bossuet. 16°. 195 p., 29 pl. fr. 40.
- Couperin, François**: L'Art de toucher Le Clavecin s. Abschnitt VIII.
- Cramer, Johann Baptist**; **Frey, Emil**: 3 Etüden f. d. rechte Hand von Cramer, Clementi u. Chopin... s. Abschnitt VIII.
- Debussy, Claude**; **Boucher, Maurice**: Claude Debussy. (Coll. Maîtres de la musique). Paris, Rieder. 8°. 60 pl. fr. 20 (25). - Vallas, Léon: Claude Debussy: his life and works. Tr. from the French by Maire and Grace O'Brien. With Appendix of facsim. and liste des oeuvres. London; New York, Oxford Univ. Press. 8°. 369 p. 21 s.; \$ 5,75.
- Devrient, Bab, Julius**: Die Devrients. Geschichte einer deutschen Theaterfamilie. Berlin ('32), Stilke. 8°. VII, 360 S., zahlr. Taf., 1 Stammtafel. Lw. M. 12.
- Diaghilew, Serge**; **Pawlowitsch**: Beaumont, Cyril W.: Serge Diaghilev. (Essays on dancing and dancers. 3). London, Beaumont. 8°. 28 p. 3 s. 6 d.
- Dolmetsch, Arnold**; **Donington, Robert**: The work and ideas of Arnold Dolmetsch; the renaissance of early music. Haslemere, Surrey ('32), The Dolmetsch Foundation. 8°. 24 p.
- Donahue, Jack**; **Donahue, Jack**: Letters of a hooper to his ma. New York ('31), Cosmopolitan. 12°. 193 p., illus. \$ 1,50.
- Draescke, Felix**: Mitteilungen der Felix Draescke-Gesellschaft s. Abschnitt II.
- Dryden, John**: The Songs of John Dryden. Ed. by Cyrus Lawrence Day. Cambridge, Mass. ('32), Harvard University Press. 8°. XVI, 199 p., facs.
- Dufay, Guillaume**, s. Abschnitt IV unter Sollitt.
- Dürner, Ruprecht**; **Johannes Julius**: Stettner, Thomas: Johannes Dürner. Geb. in Ansbach 1810, gest. zu Edinburgh 1859. [Vortr.]. Dem Paulus in Treuen zugeeignet. Aus: Fränk. Ztg. 1932. Ansbach ('32), Fränk. Ztg. 8°. 7 S.
- Duncan, Isadora**; **Dumesnil, Maurice**: An amazing journey; Isadora Duncan in South America. London, Jarrolds. 8°. 288 p., illus. 12 s. 6 d.
- Ebner, Ottilie**; **Balassa, Ottilie von\***: Die Brahmsfreundin Ottilie Ebner und ihr Kreis. Wien, Bondy. gr. 8°. 151 S., mehr. Taf. Österr. Sch. 6.
- Elgar, Sir Edward**; **Elgar, Sir Edward**: Falstaff; analytical essay. London, Novello & Co. - Maine, Basil\*: Elgar: his life and works. 2 vols. London, Bell. 8°. XV, 287; VII, 323 p., illus. Je 14 s. - [Dasselbe]: In 1 vol. Ebenda. 8°. 31 s. 6 d. - Porte, John F.: Elgar and his music: an appreciative study. London; New York, Pitman. 8°. XV, 106 p., illus. 5 s.; \$ 1,50.
- Eschenbach, Wolfram von**; **Eschenbach, Wolfram d\***: Parzival. Introduction, traduction et notes de Maurice Wilmette. Paris, La Renaissance du Livre. 16°. 181 p., pl. fr. 5. - [Derselbe]: Werke. Hrg. von Albert Leitzmann. H. 3: Parzival. Buch 12-16. 2., verb. Aufl. (Altdt. Textbibl. Nr. 14). Halle, Niemeyer. kl. 8°. XIII, 192 S. M. 3,50. - Kotzde-Kottenrodt, Wilhelm: Wolfram. Ein Wartburgroman. 4. Aufl. Stuttgart, Steinkopf. 8°. 293 S. Lw. M. 4,80.
- Euripides**; **Möller, Clemens**: Das Chorlied bei Euripides. [Dissert. Göttingen 1930]. Bottrup i. W., Postberg. 8°. V, 87 S.



- Favart, Charles Simon; Iacuzzi, Alfred:** The European vogue of Favart; the diffusion of the Opéra-Comique. New York ('32), G. L. van Roosbroeck. 12°. XIII, 410 p. \$ 2,75.
- Folz, Hans; Hofmann, Werner:** Stilgeschichtliche Untersuchungen zu den Meisterliedern des Hans Folz. <Teildr.>. [Dissert. Berlin 1932 = German. Studien. H. 132]. Berlin ('32), Ebering. gr. 8°. 53 S.
- Foster, Stephen Collins; Hays, Matilda Orr:** A hand-book of history, containing an authentic genealogic chart of Stephen Collins Foster and his immediate family, from his parents, William Barclay Foster and Eliza Tomlinson Foster, down to the present time. Combined with the sketch of a recent movement to be known as the Stephen C. Foster scholarship for music and art. Pittsburgh, Pa. ('32). 8°. 27 p.
- Franck, César:** Indy, Vincent d': César Franck. Nouv. éd. Paris, F. Alcan. 12°. 253 p.
- Frank, Bartholomäus,** s. unter Wannenmacher.
- Frauenlob, Heinrich; Kretschmann, Herbert:** Der Stil Frauenlobs. (Jenaer germanist. Forschungen. 23). Jena, Frommann. gr. 8°. 281 S. M 12,50.
- Friedrich II., der Große:** Forstner, Kurt Frh. von: Friedrich der Große, Künstler und König. Ferdinand Enke spielte aus d. 3. Flötenkonzert Friedrichs d. Gr. auf e. Flöte d. gr. Königs e. Allegro u. Grave. Prof. Bodky begleitete auf d. Cembalo. [Mit] Schallplatte. Titel u. Ill. zeichnete Erich Ecke. Berlin ('32), M. Hesse. 4°. 16 S., 1. Titelb. Lw. M 2,95. - Gervais, Otto R.: Die Frauen um Friedrich den Großen. Graz, „Das Berglandbuch“, Dt. Vereinsdruckerei.
- Fuchs, Carl; Fuchs, Carl\*:** Erinnerungen eines Offenbacher Cellisten. Den Offenbachern u. - d. Cellisten gewidmet. Manchester ('32), Selbstverl.; Bethel, [Verlagshandlg.] d. Anst. Bethel [in Komm.]. kl. 8°. 131 S., mehr. Taf. Lw. M 2,50.
- Fürnberg, Karl Joseph Weber von,** s. Dworschak unter Haydn.
- Gautier, Théophile:** Payr, B.: Théophile Gautier und E. T. A. Hoffmann. Ein Beitrag zur Geistesgeschichte der europäischen Romantik. (Denkform u. Jugendreihe. Nr. 11 = Roman. Studien. H. 33). Berlin ('32), Ebering. 8°. 87 S. M 3,60.
- Geminiani, Francesco:** Betti, Adolfo: La vita e l'arte di Francesco Geminiani. Lucca, G. Giusti 8°. 20 p., portr.
- Gérardy, Jean:** L'Épinois, Marcel: Les grands virtuoses: Jean Gérardy. Liège, Éd. „Sous le Signe d'Euterpe“. 16°. 33 p. fr. 20.
- Gilbert, W. S.:** Plays and poems. With a pref. by Deems Taylor. With illustr. by the author. New York ('32), Random House. 12°. LX, 1218 p. - The best known works of W. S. Gilbert. With the author's illustrations. New York ('32), Illustrated Editions Co. 8°. 232 p.
- Giustini, Lodovico:** Giustini di Pistoja: Twelve pianoforte sonatas. First pub. in 1732 and now ed. in facsim. by R. E. M. Harding. London, Camb. U. P. 8°. 10 s. 6 d.
- Goethe, Joh. Wlfg. von; Flössner, F.:** Goethes Beziehungen zur Musik und zu den Musikern seiner Zeit. In: Das Goethe-Jahr 1932; aus Goethes Leben u. Wirken, Chroniken von Firmen u. Handelshäusern. Bearb.: Sidney Koellreuter u. Alfred Schön. Frankfurt a. M. ('32), Goethe-Verl. 4°. [115 S.]. - Goethe und das Theater. Festschrift zum Goethe-Jahr. Hrg.: Bad. Landestheater Karlsruhe. Verantw.: W[ilhelm] Ritter. Berlin ('32), Theater u. Film Verlagsages.; zu beziehen: Karlsruhe, Bad. Landestheater. 4°. 10 Bl. mit Abb. M 0,50. - Zagwijn, H.: Was Goethe muzikaal? 's-Gravenhage, Goetheanum-boekerij. F 0,40.
- Grieg, Edvard Hagerup:** Anonym\*: Edvard Grieg. - Catalogo Sistemático delle opere di Edvard Grieg. In: Bollettino Bibliografico Musicale. Anno VIII. No. 2. S. 5-18. Milano, Bollett. Bibl. Musicale. 4°. - Roketh, Yvonne\*: Grieg. (Coll. Maitres de la Musique ancienne et moderne. 13). Paris, Éditions Rieder. 8°. 85 p., 60 pl. fr. 20 (25).
- Groth, Klaus; Miesner, Heinrich\*:** Klaus Groth und die Musik. Erinnerungen an Johannes Brahms. Briefe, Gedichte u. Aufzeichnungen nebst e. Verz. von Vertonungen Grothscher Dichtungen. (Beiträge z. Heimat- u. Wohlfahrtskunde. H. 12). Heide, Heider Anzeiger. 8°. 148 S., mehr. Taf. Lw. M 3,20.
- Grove, Sir George:** Graves, C. L.: The Life of Sir George Grove s. Abschnitt IV unter Colles.
- Guilbert, Yvette:** Guilbert, Yvette: Mes lettres d'amour. Paris, Denoël et Steele. 16°. 283 p., illus. fr. 15.
- Händel, Georg Friedrich:** Händel-Jahrbuch\*. Jg. 5. 1932, s. Abschnitt II. - Milton, John: L'allegro, and Il penseroso; lim. ed. s. unter Milton. - Müller-Blattau, Jos. M\*.: Georg Friedrich Händel. (Die großen Meister d. Musik. Bd. 2). Potsdam-Wildpark, Athenaion-Verl. 4°. 160 S. mit Abb., mehr. Taf. Lw. M 13,50. - Rolland, Romain: Handel; tr. by A. Eaglefield-Hull; with an introd. by the editor. (Lib. of music and musicians). New York, Peter Smith. 16°. XI, 210 p., illus. \$ 1,75. - Tillyard, E. M. W.: Milton's L'Allegro and Il penseroso s. unter Milton.
- Harduyn, Justus De,** s. Abschnitt III.
- Haydn, Joseph:** Amoroso, Ferruccio: Haydn. (Biblioteca di cultura musicale. No. 8). Torino, Paravia. 16°. 64 p. con 11 tav. L 5. - Dworschak, Fritz: Joseph Haydn und Karl Joseph Weber von Fürnberg. Die ersten Streichquartette, Schloß Weinzierl, Johann Georg Albrechtsberger und der Melker Kreis. Aus: Unsere Heimat. Jg. 1932. H. 6. Wien ('32), Krystall-Verl. gr. 8°. 17 S. - Keldorfer, Viktor: Joseph Haydns „Hochgesang aller Deutschen“. Eine Studie über d. österreichische Volks-hymne. Zur Feier d. Enthüllung einer Gedenktafel an d. Geburtstätte d. Volks-hymne durch d. Wiener Schubertbund im Haydnjahr 1932. Wien ('32), Selbstverl. d. Verf.; zu beziehen: Wien 3, Lothringerstr. 20, Wiener Schubertbund. 4°. 7 S. - Lorenz, Karl: Josef Haydn: Aus: Die Schöpfung. [Farb.] Holzschnitte. (Die Drucke d. Musiker-Reihe). Malente-Gremsmühlen ('32), Turmpresse. 48 x 32,5 cm. 14 Bl. Nr. I-V auf Büttenkarton je M 120; Ausg. B. Nr. 1-25 auf Japandruckpap. je M 95. - Potsch,

- Igo, and Rudolf Moissl: Joseph Haydn memorial portfolio: twelve original drawings by I. P.; text by R. M. London, Oxford Univ. Press. Portfolio. 21 s. — Smith, Carleton Sprague\*: Haydn's chamber music and the flute. In: *The Musical Quarterly* XIX, 341–50; 434–55. New York, Schirmer. gr. 8<sup>o</sup>.
- Heinrichs, Hans, s. Abschnitt I.
- Herder, Johann Gottfried von, s. unter Lessing.
- Herwegh, Georg u. Emma, s. Herwegh unter Wagner.
- Hidalgo, Juan: Subirá, José: Celos aun del aire matan. Opera del siglo XVII. Texto de Calderón y música de Juan Hidalgo. Publicacions del Departament de Música XI. Barcelona, Institut d'Estudis Catalans; Biblioteca de Catalunya. 8<sup>o</sup>. XXVII S. mit Text, und 62 S. mit Musik. Pes. 10.
- Hirschbach, Herrmann: Pessenlehner, Robert\*: Herrmann Hirschbach. Der Kritiker und Künstler. Ein Beitrag zur Geschichte des Schumann-Kreises und der musikalischen Kritik in der ersten Hälfte des XIX. Jahrhunderts. Regensburg. Bosse. 8<sup>o</sup>. VI, 471 S. mit eingedr. Noten; V, 14 S. *M* 11 (14).
- Hitler, Adolf: Bülow, Paul: Adolf Hitler und der Bayreuther Kulturkreis. (Aus Deutschlands Werden. H. 9). Leipzig, Schloßmann. 8<sup>o</sup>. 15 S. *M* 025.
- Hoffmann, E. T. A.: Becker, Walter: Amadeus im Blutgericht. Eine E. T. A. Hoffmann-Novelle aus Alt-Königsberg. Königsberg ('32), Ostpr. Druckerei u. Verl.-Anst.; zu beziehen: Königsberg, Hintertragheim 30, W. Becker. 8<sup>o</sup>. 6 S. — Hoffmann, E[rnst] T[heodor] A[madeus]: Musikalische Novellen und Aufsätze. Hrsg.: Paul Stefan. (Insel-Bücherei. Nr. 142). Leipzig, Insel-Verlag. kl. 8<sup>o</sup>. 87 S. Pp. *M* 0,80. — [Derselbe]: Racconti. A cura di Anita Scotti. Con un'introduzione di Paolo Bellezza. Milano ('32), A. Vallardi. 16<sup>o</sup>. 220 p. L 7,50. — Payr, B.: Théophile Gautier und E. T. A. Hoffmann s. unter Gautier.
- Hoffmann von Fallersleben, Heinrich, s. Abschnitt IX unter Findeisen.
- Hofmannsthal, Hugo von: Maione, Italo: Contemporanei di Germania: Dehmel — T. Mann — Rilke — Hofmannsthal — George. Torino ('31), Fratelli Bocca. 8<sup>o</sup>. 354 p.
- Honegger, Arthur: Tappolet, Willy\*: Arthur Honegger. Zürich, Hug & Co. 8<sup>o</sup>. IV, 272 S., 16 S. Illustr., zahlr. Notenbeisp. fr. 6,25; *M* 5. — Valéry, Paul: Histoire d'Amphion. Conférence de M. P' V' ... [suivi du] Texte intégral d'„Amphion“, [Mélodrame] de P'V' [et d'un] Fragment d'„Amphion“. Musique de [Arthur] Honegger. [Illustré]. In: Conferencia XXVI. No. 16. Paris, 5 Rue La-Bruyère. 8<sup>o</sup>. p. 157–180. fr. 1,75.
- Horn, Kamillo, s. Abschnitt II unter Jahresbericht.
- Hummel, Johann Nepomuk: Sporck, Georges: Conseils sur l'interprétation et sur la façon de travailler les sonates classiques, pour piano. Hummel: Op. 81. Paris, E. Ploix.
- Idelsohn, Abraham Zebi: Authorized List of Professor Idelsohn's books and essays, s. Abschnitt I unter Works.
- Indy, Vincent d': Fraguier, Marguerite-Marie de: Vincent d'Indy. Souvenirs d'une élève, accompagnés de lettres inédites du maître. Lettre-préface de M. Louis de Serres. Paris, Jean Naert. 16<sup>o</sup>. 170 p., portr.; facs. fr. 18; 35; 55; 70.
- Jaroff, Serge, s. Abschnitt IV unter Klinsky.
- Jean Paul, s. unter Schumann.
- Jensen, Adolf: Schweizer, Gottfried\*: Das Liedschaffen Adolf Jensens. [Dissert. Gießen 1932]. Frankfurt a. M., H. L. Brönners Druckerei (F. W. Breidenstein). 8<sup>o</sup>. 87 S., 61 S. Notenanhang.
- Kagerer, Markus: T[roxler], J.: †Prof. Markus Kagerer Organist, Chorregent und Kapellmeister, 1878 [–1932]. (Sonderabdr. aus dem „Vaterland“ 1932. Nr. 269 v. 16. Nov.). Luzern ('32), Räber & Co. 8<sup>o</sup>. 7 p.
- Klemperer, Otto, s. Abschnitt IV unter Fest-Programm und Stappenbeck.
- Klose, Friedrich: Zentner, Wilhelm: Friedrich Klose. Zum 70. Geburtstag des Meisters am 29. November 1932. In: Ekkhart. Jahrb. f. d. Badener Land. Jg. 14. S. 44–50. Karlsruhe, G. Braun. gr. 8<sup>o</sup>.
- Kodaly, Zoltan: Anonym\*: Zoltan Kodaly [e] Bibliografia delle composizioni di Zoltan Kodaly. In: Bollettino Bibliografico Musicale. Anno VIII. No. 1. S. 5–20. Milano, Bollett. Bibl. Musicale. 4<sup>o</sup>.
- Kortkamp, Johann: Krüger, Liselotte\*: Johann Kortkamps Organistenchronik, s. Abschnitt III.
- Kroyer, Theodor, s. Abschnitt IV unter Kroyer-Festschrift.
- Lanier, Sidney: Starke, Aubrey Harrison: Sidney Lanier: a biographical and critical study. Chapel Hill, N. C., The University of North Carolina Press. 8<sup>o</sup>. XVI, 525 p.
- Lassus, Orlandus: Bergmans, Paul: Deux amis de Roland de Lassus: les humanistes Charles Utenhove et Paul Melissus Schede. (Académie Royale de Belgique. Bull. de la Classe des Beaux-Arts. XV, 5). Bruxelles, M. Hayez. gr. 8<sup>o</sup>. p. 101–112.
- Laub, Thomas, s. Abschnitt I unter Bibliografisk Fortegulse.
- Lessing, Gotth. Ephr.: Grunsky, Karl: Lessing und Herder als Wegbereiter Richard Wagners. (Der Aufschwung. Künstler. Reihe. H. 4.). Stuttgart, E. Walther. 8<sup>o</sup>. 99 S. *M* 1,60.
- Lind, Jenny: Wagenknecht, Edward Charles: Jenny Lind. (Riverside lib.). Boston, Houghton. 8<sup>o</sup>. 249 p., illus. \$ 1.
- Liszt, Franz: Corder, Frederick: Ferencz (François) Liszt. Pop. ed. (Masters of music ser.). London, K. Paul. 8<sup>o</sup>. XII, 170 p. 3 s. 6 d. — Correspondance de Liszt et de la comtesse d'Agout (1833 à 1840). Publiée par Daniel Ollivier. Paris, Bernard Grasset. 8<sup>o</sup>. 456 p. fr. 30; 80. — Herweg, Marcel: Au soir des dieux, s. unter Wagner. — Kókai, Rudolf\*: Franz Liszt in seinen frühen Klavierwerken. [Dissert. Freiburg i. Br. 1933]. Leipzig, F. Wagner. gr. 8<sup>o</sup>. 140 S. *M* 4. — Liszt, Franz\*: Briefe an Marie Gräfin d'Agout. <Correspondance de Liszt et de la Comtesse d'Agout 1833–1840>. Hrsg. von Daniel Ollivier. Deutsch von Käthe Ilch. Berlin, S. Fischer. 8<sup>o</sup>. 403 S., 2 Bildn. *M* 5 (6; 7,50). — Lorenz, Karl: Franz Liszt: So wirkt



- der Mann. Text von Goethe. [Farb.] Holzschn. (Die Drucke d. Musiker-Reihe). Malente-Gremsmühlen, Turmpresse. 48 × 32,5 cm. 14 Bl. Nr. I-V auf Büttenkarton je *M* 120; Ausg. B. Nr. 1-25 auf Japan-druckpap. je *M* 95. - Pourtalès, Guy de: Franz Liszt (l'homme d'amour). Tr. by Eleanor Stimson Brooks. Reprint. New York. H. Holt & Co. 8°. 299 p.
- Litvinne, Félia:** Litvinne, Félia: Ma vie et mon art. Souvenirs. Préface de Ch.-M. Widor. Paris, Plon.
- Ludwig II., König von Bayern:** Becker, Julius Maria: Ludwig II. Schausp. in 5. Aufz. [Unverkauft. Bühnen-]Ms. Freiburg i. Br. ('32), M. Reichard. 8°. 66 S. [Maschinenschr. autogr.]. - Channon, Henry: The Ludwigs of Bavaria. London, Methuen. 8°. 256 p., 14 illus. 7 s. 6 d. - [Dasselbe]: Collection of British and American authors. Tauchnitz Ed. Vol. 5126. Leipzig, Tauchnitz. kl. 8°. 285 S. *M* 1,80 (2,50). - Memminger, Anton: Der Bayernkönig Ludwig II. Würzburg, Memminger. kl. 8°. 334 S. Lw. *M* 3.
- Lully, Jean Baptiste:** Acis et Galatée\*. Pastorale héroïque de Campistron, mise en musique par Lully. Texte du livret de 1686, orné de 11 planches, d'après Bérain, Mignard, etc. et précédé d'une Introduction historique et critique par Henry Prunières. Paris, Éditions de la Revue Musicale. 8°. 64 p. fr. 10.
- Luther, Martin:** Bolte, Otto: Das Lutherlied. Zum 450. Geburtstage d. Reformators. Bückeburg, Teutonia. 4°. 125 S. *M* 2,50. - Bruder, Otto: Luther der Kämpfer. Ein chorisches Feierspiel. (Münchener Laienspiele. H. 92). München, Kaiser. kl. 8°. 18 S. *M* 0,60. - Gebhardt, F[lorentine]: Luther der deutsche Mann u. Streiter Gottes. 3 Lutherfeiern in Gemeinde u. Schule d. 3. Reichs zum Reformationstag, insbes. auch z. 450. Wiederkehr d. Geburtstages Dr. Martin Luthers. Mit Ansprachen, Gedichtvorträgen, Gesängen usw. zsgest. Berlin, Kribe-Verl. 8°. 48 S. *M* 1. - Hanne, Karl: Gottesdienstordnung f. d. „Deutschen Luthertag“ am 10. Nov. 1933. (Liturg. Entwürfe d. Monatschr. f. Gottesdienst u. kirchl. Kunst. Nr. 37). Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. gr. 8°. 1 Bl. *M* 0,30. - Kern, Franz: Der Bergmann Gottes. Ein Lutherspiel. Mit Noten zu den Musikeinlagen. Eisleben, Schneider. 8°. 58 S. *M* 0,70. - Luther, [Martin]: Lieder. Mit Bildern von Rudolf Schäfer. Die Erl. zu d. Bildern schrieb Univ.-Prof. D. Hans Preuß. Gekürzte Volksausg. Leipzig, Schloßmann. 8°. 96 S. *M* 1,25. - Lutherlieder. Hrsg. von Adolf Strube. H. 1. 2. Leipzig, C. Merseburger. kl. 8°. 15; 15 S. Je *M* 0,40. - Weiland, Ernst: Der Currendschüler. 4 Bilder aus d. Leben d. jungen Martin Luther. Berlin, Kribe-Verl. 8°. 28 S. *M* 0,50. - Verzeichnis von Lutherspielen s. Abschnitt I. - Windschild, Karl: Doktor Luthers Cantorei. Ein Spiel. (Evangel. Vereinsbühne. H. 27). Leipzig, A. Strauch. gr. 8°. 20 S. *M* 1.
- Mahler, Gustav:** Sollertinsky, Iwan: Gustav Mahler. Leningrad, L'Édition musicale d'État.
- Maier, Mathilde:** Wagner, Richard: Lettere a Matilde Maier s. unter Wagner.
- Malibran-Garcia, Maria Felicità:** Cametti, A.: La Malibran a Roma s. unter Bellini.
- Malipiero, G. Francesco:** Zur Uraufführung des „Mysterium Venedigs“ am 15. Dez. 1932. Landestheater Coburg. Coburg ('32), Roßteutscher; zu beziehen: Intendanz d. Landestheaters. gr. 8°. 16 S.
- Mancini, Giovanni Battista,** s. Abschnitt III unter Mancini.
- Mancinus, Thomas:** Flechsig, Werner\*: Thomas Mancinus, der Vorgänger von Praetorius im Wolfenbütteler Kapellmeisteramt, mit neuen Beiträgen zur Geschichte d. Wolfenbütteler Hofkapelle im 16. Jahrh. [Dissert. Göttingen 1931 = Jb. d. Braunschweig. Geschichtsvereins. N. F. Bd. 4]. Wolfenbüttel ('32), Kallmeyer. 4°. 81 S. *M* 2.
- Marot, Clément:** Pratt, Waldo Selden: The significance of the old French Psalter begun by Clément Marot in 1532. (The papers of the Hymn Society. 4). New York, The Hymn Society. 8°. 16 p.
- Mather, Cotton,** s. Abschnitt I unter Jones.
- Mathesius, Christoph Johannes:** [Mathesius, Johann]: Ein Wiegenlied für gotselige Kindermeidlein vnn andere Christliche personen, so der lieben Kindlin warten . . . M. Johan[n] Mathe[sius]. Ein Kinder Joseph, nicht in der Kirchen, sondern im Hause zu singen . . . Im Thon Rednet in laudibus & c. M. Johan[n] Mathe[sius]. Geson. zu Nürnberg [um 1580] von Friderich Gutknecht. Den Teilnehmern am Jahresfest d. Berliner Bibliophilen-Abends 18. März 1933, gewidm. vom Wertheim-Antiquariat. Berlin SW 29, Gneisenastr. 27, Berliner Bibliophilen-Abend. kl. 8°. 4 Bl.
- Mayr, Richard:** Kunz, Otto: Richard Mayr. Weihe, Herz u. Humor im Baßschlüssel. Mit e. Vorw. von Lotte Lehmann. Buchschm. von Michel Engelhart. Graz; Wien, „Das Bergland-Buch“. 8°. 205 S., 16 Bildtaf. Lw. *M* 4,50.
- Melba, Nellie:** Colson, Percy: Melba: an unconventional biography. Ch. ed. (Mayfair miscellany). London, Grayson. 8°. 279 p. 5 s.
- Mendelssohn-Bartholdy, Felix:** Wilcke, Gerhard\*: Tonalität und Modulation im Streichquartett Mendelssohns und Schumanns. [Dissert. Rostock 1932]. Leipzig, C. Merseburger. 8°. 87 S. mit Fig. *M* 2. - [Dasselbe]: Teildr. Lippstadt i. Westf. ('32), Thiele. 8°. 50 S.
- Mersenne, Père Marin:** Correspondance du Père Marin Mersenne. Religieux Minime. Publiée par Paul Tannery. Éditée et annotée par Cornélis de Ward avec la collaboration de René Pintard. Tome I: 1617-1627. (Bibliothèque des Archives de Philosophie). Paris, Gabriel Beauchesne & Fils. 8°. LXIV, 668 p., illus. fr. 120; 200.
- Meysenbug, Malwida von:** Letters of Romain Rolland and Malwida von Meysenbug 1890-1891 s. unter Rolland. - Schwarz, Mia: Malwida von Meysenbug. (Colemans kleine Biographien. H. 33). Lübeck, Coleman. 8°. 49 S. *M* 0,60.
- Migot, Georges:** Les Écrits de Georges Migot, recueillis par Jean Lelaye. I: Lexique de quelques termes utilisés en musique avec des commentaires pouvant servir à la compréhension de cet art, suivi de compléments, adjonctions, déductions. II: Maté-



- riaux et mentions. III: Écrits sur des sujets divers. Paris ('32), Impr. les Presses modernes. 16°. 283; 287; 266 p. – Wolff, Pierre: Georges Migot. La routé d'un musicien. Paris, A. Leduc. 16°. 108 p. fr. 10.
- Milton, John:** Milton, John: L'Allegro, and Il penseroso; lim. ed.; 2 vol., illus. Glen Head, N. Y. ('32), Ashlar Press. – Tillyard, E. M. W.: Milton's L'Allegro and Il penseroso. New York ('32), Oxford. 8°. 19 p. \$ 0,70.
- Mistinguette:** Jacques-Charles: De Gaby Deslys à Mistinguett. Paris, Nouv. Revue Française; Gallimard. 8°. 255 p. fr. 12.
- Molinet, Jean:** Dupire, Noël: Jean Molinet; la vie, les oeuvres. 2 vols. Paris, E. Droz. 8°.
- Mondolfi, Anna:** Anna Mondolfi pianista. Firenze ('32), C. Ruffilli. 8°. 8 p.
- Monte, Philippus de:** Closson, Ernest: Philippe de Monte et la publication de ses oeuvres. [Extr. de „Musica Sacra“, Malines, juin 1931]. Bruges ('31), Desclée, De Brouwer & Cie. 8°. 9 p.
- Monteverdi, Claudio:** Alcarì, Cesare\*: Claudio Monteverdi alla Corte di Odoardo Farnese. In: Musica D'Oggi. Anno XV. S. 261–66. Milano, Ricordi. 4°.
- Redlich, Hans [Erdinand]\*: Das Problem des Stilwandels in Monteverdis Madrigalwerk. Ein Beitrag zur Formengeschichte des Madrigals. [Dissert. Frankfurt a. M. 1931]. Leipzig ('31), Röder. 8°. 273 S.
- Mozart, Karl,** s. unter Leopold Mozart.
- Mozart, Konstanze,** s. unter Leopold Mozart.
- Mozart, Leopold:** Wiedenmann, Hans: Briefe von Leopold Mozart, dessen Tochter Marianne und von Karl und Konstanze Mozart, dem Sohne und der Gattin von Wolfgang Amadeus Mozart. In: Zs. d. Histor. Vereins f. Schwaben u. Neuburg. Bd. 49. S. 131–162.
- Mozart, Marianne,** s. unter Leopold Mozart.
- Mozart, W. A.: Brunner, Hans\*:** Das Klavierklangideal Mozarts und die Klaviere seiner Zeit s. Abschnitt VIII. – Bulletin de la Société d'Études Mozartiennes s. Abschnitt II. – Davenport, Marcia: Mozart. London, Heinemann. 8°. 340 p., illus. 12 s. 6 d. – [Dasselbe]: Französis. Ausg. (Bibliothèque Historique). Paris, Payot. 8°. 304 p. fr. 25.
- Deutsch, Otto Erich\*: Mozart und die Wiener Logen. Zur Geschichte s. Freimaurer-Kompositionen. Mit 12 Abb. u. 7 Vignetten. Hrsg. von d. Großloge von Wien. Wien ('32), Verl. d. Wiener Freimaurer-Ztg; Ausflg. f. Deutschland u. d. übrige Ausland: Berlin, Liepmannssohn. gr. 8°. 35 S. M 1,80; Österr. Sch. 3. – Haas, Robert\*: Wolfgang Amadeus Mozart. (Die großen Meister d. Musik). Potsdam, Athenaion-Verlag. 4°. 160 S. mit Abb., 9 Taf. Lw. M 13,50. – Hussey, Dyneley: Wolfgang Amade Mozart. Pop. ed. (Masters of Music ser.). London, K. Paul. 8°. XIV, 368 p. 3 s. 6 d. – Kaestner, Erwin: Das Opernproblem und seine Lösung bei Mozart. [Dissert. Göttingen 1931]. Jena ('32), Neuenhahn. 8°. 88 S.
- Muratori, Lodovico Antonio:** Roncaglia, Gino: L. A. Muratori. La musica e il maggior compositore modenese del suo tempo. In: Miscellanea di studi muratoriani. Modena, Soc. Tip. Modenese.
- Natorp, Bernhard Christoph Ludw.:** Knab, Hans\*: Bernhard Christoph Ludwig Natorp. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Schulumusik in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts. [Dissert. Münster 1932 = Münsterische Beiträge z. Musikwiss. H. 4]. Kassel, Bärenreiter-Verl. gr. 8°. VIII, 87 S. M 2,50.
- Nef, Karl:** Festschrift\* Karl Nef zum 60. Geburtstag s. Abschnitt IV.
- Neri, Filippo:** Ponnelle, Louis, and Louis Bordet: St. Philip Neri and the Roman society of his times (1515–1595). Tr. by Ralph Francis Kerr. London ('32), Sheed & Ward. 8°. XXIV, 609 p.
- Neffler, Viktor E.:** Daehne, Paul: Der Trompeter von Säckingen. Seine Geschichte. Leipzig S. 3, Fockestr. 51, P. Daehne. 8°. 8 S.
- Nietzsche, Friedrich:** Abraham, Gerald: Nietzsche. (Great lives ser.). London, Duckworth. 8°. 144 p. 2 s. – Bianquis, Geneviève: Nietzsche. (Maîtres des Littératures. Vol. 14). Paris, Rieder. 8°. IV, 79 p., 40 pl. fr. 20 (25). – Challaye, Félicien: Nietzsche. (Les Philosophies. XIII). Paris, Mellotée. fr. 15. – Deesz, Gisela: Die Entwicklung des Nietzsche-Bildes in Deutschland. [Dissert. Bonn 1932]. Würzburg, Triltsch. 8°. V, 95 S. – Goede-waagen, T.: Nietzsche. (Helden van den geest. Dl. V). 's-Gravenhage, J. Philip Kruseman. 8°. 111 pl., 12 illustrations. F 2,75 (3,75). – Maulnier, Thierry: Nietzsche. Paris, Alexis Redier. fr. 15.
- Nietzsche, Friedrich: Freundesbriefe. Ausgew. von Richard Oehler. (Jahresgabe d. Ges. d. Freunde d. Nietzsche-Archivs. 5 = Insel-Bücherei. Nr. 421). Leipzig, Insel-Verlag. kl. 8°. 94 S. M 0,80. – [Derselbe]: Sokrates und die griechische Tragödie. [Jahresgabe d. Ges. d. Freunde d. Nietzsche-Archivs. 7]. München, Beck. 8°. 111 S. – Ursprüngl. Fassung der „Geburt d. Tragödie aus d. Geiste d. Musik“. Hrsg. v. Hans Joachim Mette. – Nietzsche-Brevier. Hrsg. von Richard Oehler. (Insel-Bücherei. Nr. 438). Leipzig, Insel-Verlag. kl. 8°. 103 S. M 0,80. – Töpfer, Hellmuth: Deutung und Wertung der Kunst bei Schopenhauer und Nietzsche s. unter Schopenhauer. – Vialle, Louis: Détsesses de Nietzsche. Paris ('32), F. Alcan. 8°. VIII, 155 p. fr. 20. – La Vie de Frédéric Nietzsche, d'après sa correspondance. Textes choisis et traduits par Georges Walz, avec une préface biographique du traducteur. Paris ('32), Rieder. 8°. 568 p. fr. 40. – Visser, H. L. A.: Nietzsche de goede European. Zutphen, W. J. Thieme & Cie. 8°. III, 190 p. F 2,90 (3,90). – Vorberg, Gaston: Über Friedrich Nietzsches Krankheit und Zusammenbruch. (Mit 1 Faks. u. 4 Portr.-Taf.). Berlin, J. Püttmann. 4°. IV, 35 S.
- Nijinsky:** Nijinsky, Romola: Nijinsky. London, Gollancz. 8°. 416 p. 10 s. 6 d.
- Obuchow, Nikolas:** Laronde, Carlos: Le livre de vie de Nicholas Obouhow. Paris ('32), Haumont. 8°.
- Ochs, Siegfried,** s. Abschnitt IV unter Festprogramm und Stappenbeck.
- Offenbach, Jacques:** Jacques Offenbach. In: Sigilla Veri. (Ph. Stauff's Semi-Kürschner). 2., verm. u. verb. Aufl. Hrsg. v. E. Ekkehard. Erfurt ('31/32), U. Bodung-Verl.

- Otto, Georgius:** Grössel, Heinrich\*: Georgius Otto. Ein Motettenkomponist des 16. Jahrhunderts (1550–1618). [Dissert. Leipzig 1931]. Kassel, Bärenreiter-Verlag. 8°. 99 S. mit Noten im Text. *M.* 3.
- Padovano, Annibale:** Valle de Paz, Giacomo del\*: Annibale Padovano nella storia della musica del cinquecento; con esempi musicali inediti e un'appendice contenente alcuni madrigali per la prima volta messi in luce. Torino, Fratelli Bocca. 8°. VI, 120 p. L 20.
- Paganini, Niccolò,** s. Abschnitt VIII unter Jarosy.
- Parry, Sir Hubert:** Graves, C. L.: The Life of Sir Hubert Parry s. Abschnitt IV unter Colles.
- Pawlowa, Anna:** Dandre [d'André], Victor: Anna Pavlova. [Russ. Text]. Berlin, Petropolis-Verl. gr. 8°. 413 S., mehr. Taf., zahlr. Abb. *M.* 16,80. – In 600 Ex.; New York, Nathan G. Goldberger. \$ 5.
- Payne, Jack:** Payne, J.: This is Jack Payne. London, Low. 8°. 148 p., ill. 5 s.
- Peel, John:** Graves, John Woodcock: John Peel; the famous Cumberland hunting song. New York ('32), The Derrydale Press. 4°. 14 p., illus.
- Pembaur, Josef:** Josef Pembaur, akademischer Musikdirektor zu Innsbruck. Geb. 23. Mai 1848, gest. 19. Februar 1923. Dresden ('32), Fr. Müller; zu beziehen: Dresden, Töpferstr. 2, C. A. Klemm. 8°. 24 S.
- Peri, Jacobo:** Mila, Massimo: Jacobo Peri (Firenze 1561–1633). In: La Rassegna Musicale VI, 219–227. Torino. 4°.
- Perosi, Lorenzo:** Musmeci, Zaccaria: Don Lorenzo Perosi e le sue opere. Con lettera del m<sup>o</sup>. Mascagni. Acireale ('32), tip. edit. XX secolo. 8°. 112 p. L 6.
- Petőfi, Alexander,** s. Abschnitt I unter Kálmán.
- Petrucchi, Ottaviano dei:** Schmid, Antonio\*: Ottaviano dei Petrucci da Fossombrone. Prima versione italiana a cura di Bruno Revel. In: Bollettino Bibliografico Musicale. Anno VIII. No. 2. S. 19–36. Milano, Bollett. Bibl. Musicale. 4°. – Siehe Peters-Jahrbuch XXXIX. S. 106.
- Praetorius, Hieronymus:** Friederich, Bruno: Der Vokalstil des Hieronymus Praetorius. [Dissert. Hamburg 1932]. Hamburg ('32). 8°. 102 S.
- Proust, Marcel:** Hier, Florence: La musique dans l'oeuvre de Marcel Proust. (Inst. of French Studies pub'n). New York, G. L. van Roosbroeck. 12°. 137 p. \$ 1,50.
- Puccini, Giacomo:** Bernardis, L. M. de: La leggenda di Turandot. Genova ('32), G. B. Marsano. 8°. L 10. – Specht, Richard: Giacomo Puccini, the man, his life, his work; tr. [from the German] by Catherine Alison Phillips. New York, Knopf; London, Dent. 8°. 272 p., illus. \$ 3,75; 10 s. 6 d.
- Purcell, Henry:** Espinós, Victor: Las realizaciones musicales del Quijote. Enrique Purcell y su „Comical History of Don Quixote“. S.-A. aus der: Revista de la Biblioteca, Archivo y Museo (Madrid), Año X, núm. 37, p. 34–62. Madrid [Jan. 1933]. – A volume of Compositions by Henry Purcell s. Abschnitt I unter Ellis.
- Rameau, Jean Philippe:** Masson, Paul-Marie: L'opéra de Rameau. (Coll. Les Musiciens célèbres. 48). Paris, H. Laurens. 4°. 16 pl., 163 exemples musicaux. fr. 100.
- Reger, Max:** Max Reger im Verlag Bote & Bock. Meisterprospekt No. 3 s. Abschnitt I. – Mitteilungen\* der Max Reger-Gesellschaft. Heft 8 bis 10 s. Abschnitt II. – Verzeichnisse: Max Reger s. Abschnitt I unter Verzeichnisse.
- Reichardt, Johann Friedrich:** Neuß, Erich: Das Giebichensteiner Dichterparadies. Johann Friedrich Reichardt und die Herberge der Romantik. Mit 52 Abb. (Hallische Nachrichten-Bücherei. Bd. 9.). Halle, Verl. d. Hallischen Nachrichten. *M.* 1,50.
- Reißenberger-Umling, Adele:** [Gedenkschrift]. Adele Reißenberger-Umling, Oratoriensängerin, gest. Charfreitag 14. April 1933, als Bachinterpretin. Hermannstadt, Honterus-Buchdr. gr. 8°. 19 S.
- Reszke, Jean de [Jan Mieczislaw]:** Leiser, Clara: Jean de Reszke and the great days of opera. Forew. by A. Webber. London, Howe. 8°. 383 p. 18 s.
- Rhaw, Georg:** Goßlau, Werner\*: Die religiöse Haltung in der Reformationsmusik. Nachgewiesen an den „Neuen Deutschen Geistlichen Gesungen“ des Georg Rhaw 1544 s. Abschnitt III.
- Ricordi, Giulio:** Adami, Giuseppe: Giulio Ricordi e i suoi musicisti. (Collezione cultura). Milano; Roma, Treves-Treccani-Tumminelli. 16°. V, 227 p., 36 illustrazioni. L 50.
- Riemann, Hugo,** s. Abschnitt VI unter Hössjer.
- Rinuccini, Ottavio:** Schild, Marion: Die Musikdramen Ottavio Rinuccinis. [Dissert. München 1932]. Würzburg, Mayr. 8°. 59 S.
- Rolland, Romain:** Letters of Romain Rolland and Malwida von Meysenbug 1890–1891; tr. from the French by Thomas J. Wilson. New York, Holt. 12°. 274 p., illus. \$ 2,50. – Sénéchal, Christian: Romain Rolland. Paris, La Caravelle. fr. 10.
- Rolle, Johann Heinrich:** Valentin, Erich\*: Johann Heinrich Rolle. Ein mitteldeutscher Musiker des 18. Jahrhunderts. S.-A. aus „Jahrbuch d. Histor. Kommission f. d. Provinz Sachsen u. f. Anhalt. Hrg. von Walter Möllenberg. Bd. 9. S. 109 bis 166. Magdeburg, Selbstverl. d. Hist. Kommission; Ausfg.: Ev. Buchhlg. Ernst Holtermann, Magdeburg, Breiter Weg 195.
- Rosenmüller, Johann:** Hamel, Fred\*: Die Psalmkompositionen Johann Rosenmüllers. [Dissert. Gießen 1930 = Sammlg. musikwiss. Abhandlgn. Bd. 10 (Umschl. richtig: 11)]. Straßburg, Heitz & Cie. gr. 8°. XVI, 126 S. *M.* 6.
- Rousseau, Jean Jacques:** Dufour, Théophile, et Pierre-Paul Plan: Correspondance générale de J.-J. Rousseau. Tome XVIII: Fin du séjour à Trye, Lyon, Grenoble et Bourgoin (26 Novembre 1767–7 Novembre 1768). Paris, Armand Colin. 8°. 386 p., 6 pl. fr. 45. – [Dasselbe]: Tome XIX: Les „Confessions“ terminées. Rousseau quitte Bourgoin pour Paris. Arrêt à Lyon (Novembre 1768–Septembre 1770). Ebenda. 8°. 389 p., 6 pl. fr. 45. – Grosclaude, Pierre: Jean-Jacques Rousseau à Lyon. Paris, F. Alcan. 8°. 128 p. fr. 20. – Trahard, P.: Les Maîtres de la sensibilité française au XVIII<sup>e</sup> siècle. Tome 3: Jean-Jacques Rousseau, M<sup>lle</sup> de Lespinasse. Paris ('32), Boivin & Co. 8°. 340 p. fr. 30 (42).



- Sand, George:** *Roya, Maurice: Le plus grand amour de George Sand.* Paris, Rieder. fr. 20. – *Schermerhorn, Elizabeth W.: The seven strings of the lyre; the romantic life of George Sand, 1804–1876.* Boston, Houghton. 8°. 339 p., illus. \$ 1.
- Sayn-Wittgenstein, Carolyne Prinzessin, s. Herwegh** unter Wagner.
- Scarlatti, Domenico:** *Gerstenberg, Walter\*: Die Klavierkompositionen Domenico Scarlattis.* [Nebst] Notenbeil.: 5 Klaviersonaten. Hrsg. v. Walter Gerstenberg. [Dissert. Leipzig 1929 = Forschungsarbeiten d. Musikwiss. Inst. d. Univ. Leipzig. Bd. 2]. Regensburg, Bosse. 8°. 158 S.; 22 S. Notenanh. in 4°. Je *M* 3.
- Schaljapin, Feodor Iwanowitsch:** *Chaliapin, Féodor: Ma vie.* Traduit du russe par André Pierre. Paris ('32), Albin Michel. 16°. 385 p. fr. 15.
- Schjelderup, Gerhard:** *Altmann, Wilhelm\*: Gerhard Schjelderup im heutigen Musikbetrieb.* Mit 1 Bildbeilage. Sonderdr. aus „Zs. f. Musik“, April 1933. Regensburg, Bosse. 4°. 12 S. *M* 0,60.
- Schlick, Arnold, s. Abschnitt VIII.**
- Schnabel, Artur:** *Kastner, Rudolf: Beethovens 32 Klaviersonaten und Artur Schnabel s. unter Beethoven.*
- Schönberg, Arnold:** *Stefan, Paul\*: Arnold Schönberg. Wandlung – Legende – Erscheinung – Bedeutung.* Berlin, Zsolnay-Verl. 8°. 103 S., 1 Taf.
- Schopenhauer, Arthur:** *Töpfer, Hellmuth: Deutung und Wertung der Kunst bei Schopenhauer und Nietzsche* [Dissert. Leipzig]. Dresden, Risse-Verl. 8°. 59 S.
- Schubert, Franz:** *Capell, R.: Schubert's songs.* Cheap. ed. London, E. Benn. 8°. 294 p. 5 s. – *Kaldeck, Gustav: Sammlung von Erst- und Frühdrucken Schubertischer Kompositionen.* O. O. ('28!). – [Maschinenschrift. 1 Exempl. unter No. 33. 17099 in d. Musik-Abt. d. Preuß. Staatsbibl., Berlin]. – *Lorenz, Karl: Fr[anz] Schubert: Wandrers Nachtlied von J. W. v. Goethe.* [Farb.] Holzschn. (Die Drucke d. Musiker-Reihe). Malente-Gremsmühlen, Turmpresse. 48×32,5 cm. 14 Bl. Nr. I–V auf Büttenkarton je *M* 120; Ausg. B. Nr. 1–25 auf Japandruckpap. je *M* 95. – *Müller, Wilhelm: Die schöne Müllerin. Ein Zyklus von Liedern, gedichtet von Wilhelm Müller, vertont von Franz Schubert. Gewidmet zur Vollendung d. 80. Lebensjahres von Komm.-R. Felix Kraus von s. Sohn.* Stuttgart, Hoffmann. 4°. 26 S. – *Theuermeister, Robert: Am Brunnen vor dem Tore! Volkslieder u. ihre Geschichten s. Abschnitt IX.* – *Ziese, Elly: Schuberts Tod und Begräbnis in der ältesten Darstellung. 1. u. 2. Aufl. Großdeuben, Post Gaschwitz (Sachsen), Gotland-Verl. 8°. 32 S. M 0,60.*
- Schütz, Heinrich:** [Grote, Gottfried]: *Neue Schütz-Gesellschaft. Drittes Heinrich Schütz-Fest 7.–9. Januar 1933 in Wuppertal-Barmen.* Programmbuch. Barmen, Bachverein; zu beziehen: Wuppertal-Oberbarmen, Rübenstr. 23, G. Grote. gr. 8°. 34 Bl., 2 Taf. – *Deutsche Musik ... Mitteilungsblatt d. Heinrich Schütz-Gesellschaft e. V., Sitz Dresden s. Abschnitt II.*
- Schumann, Robert:** *Azulay, Gertrude: Schumann; the story of the boy who made music pictures.* New York; London ('32), Boosey & Co. 8°. 16 p. 6 d. – *Bedford, Herbert: Robert Schumann: his life and work.* (Masters of Music ser.). London, K. Paul. 8°. XII, 270 p. 3 s. 6 d. – *Kötzt, Hans\*: Der Einfluß Jean Pauls auf Robert Schumann.* Weimar, Böhlau. gr. 8°. 106 S. *M* 3,50. – *Lorenz, Karl: Robert Schumann: Lang ist's, lang ... Text: [Friedrich] Rückert. [Farb.] Holzschn. (Die Drucke d. Musiker-Reihe). Malente-Gremsmühlen ('32), Turmpresse. 48×32,5 cm. 14 Bl. No. I–V auf Büttenkarton je *M* 120; Ausg. B. Nr. 1–25 auf Japandruckpap. je *M* 95. – *Richter, Hermann: „Von ewiger Liebe“. Ein Schumann-Brahms-Roman.* Sonderausg. Leipzig, Koehler & Amelang. 8°. 222 S. Lw. *M* 2,85. – *Wilcke, Gerhard\*: Tonalität und Modulation im Streichquartett Mendelssohns und Schumanns s. unter Mendelssohn.**
- Schweitzer, Albert:** *Albert Schweitzer. Eine Würdigung.* Hrsg. von Camille Schneider. Straßburg, Heitz & Cie. gr. 8°. 45 S., 1 Titelb. *M* 1,50. – Enth. Aufsätze von 10 verschiedenen Autoren. – *Schweitzer, Albert: My life and thought: an autobiography.* Tr. by C. T. Campion. London, Allen & U.; New York, Holt. 8°. 288 p., illus. 10 s. 6 d.; \$ 2,50.
- Shakespeare, William:** *Keys, Allwyn-Charles\*: Les adaptations musicales de Shakespeare en France jusqu'en 1870.* [Dissert. an d. Sorbonne, Paris]. Paris, Recueil Sirey. 8°. II, 239 p.
- Shawn:** *Dreier, Katherine S.: Shawn der Tänzer.* Vorw.: [Hans] Niedecken-Gebhard. Einl. über Katherine S. Dreier von Hans Hildebrandt. Photograph. von Ralph Hawkins [u. a.]. Berlin, Drei Masken-Verl. 4°. 81 S. mit Abb., 1 Titelb. Lw. *M* 9,50.
- Sievers, Eduard:** *Frings, Theodor]: Eduard Sievers. (Gesprochen in gekürzter Fassung am 1. Juli 1933).* Elisabeth Karg-Gasterstädt: *Schriftenverzeichnis.* (Berichte über d. Verhandlg. d. Sächs. Akad. d. Wiss. zu Leipzig. Philol.-hist. Kl. Bd. 85. H. 1). Leipzig, Hirzel. gr. 8°. 92 S. *M* 3.
- Sorge, Georg Andreas, s. Abschnitt VIII.**
- Speer, Daniel:** *Moser, Hans Joachim: Der Musiker Daniel Speer als Barockdichter.* In: *Euphorion.* Jg. 34. No. 3. S. 293–305.
- Steibelt, Daniel:** *Müller, Gottfried\*: Daniel Steibelt, sein Leben und seine Klavierwerke (Etüden und Sonaten).* [Dissert. Greifswald 1932 = Sammlg. musikwiss. Abhandlg. Bd. 10]. Straßburg, Heitz & Cie. gr. 8°. 102 S.; 4 Bl. Noten, 1 Taf. *M* 5.
- Stein, Johann Andreas:** *Fischer, Karl August: Johann Andreas Stein, der Augsburger Orgel- und Klavierbauer.* In: *Zs. d. Histor. Vereins f. Schwaben u. Neuburg.* Bd. 50. 1932/33. S. 149–177. Augsburg ('32), J. A. Schlosser (F. Schott).
- Strauß, Johann:** *Ewen, David: Wine, women and waltz; a romantic biography of Johann Strauß son and father.* New York, Sears. 8°. 311 p. \$ 3. – *Hain, Paul: Ein Walzer aus Wien.* Roman. Leipzig, Gustav Weise. 8°. 284 S. Lw. *M* 3. – *Hohlbaum, Robert: Brahms-Bruckner-Strauß s. unter Brahms.*



- Strauß, Richard:** Wachten, Edmund: Das Formproblem in den Sinfonischen Dichtungen von Richard Strauß <mit bes. Berücks. s. Bühnenerwerke>. (Teildr.). [Dissert. Berlin 1932]. O. O. 4<sup>o</sup>. 53 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.].
- Stravinsky, Igor:** Evans, Edwin: Stravinsky: the „Fire bird“ and „Petrushka“. (Musical pilgrim). London, Oxford Univ. Press; New York, Macmillan. 18<sup>o</sup>. 44 p. 1 s. 6 d; \$ 0,75. – Handschin, Jacques: Igor Stravinski. Versuch einer Einführung. (Neujahrsblatt d. Allg. Musikgesellschaft in Zürich. 121). Zürich, Hug & Co. in Komm. gr. 8<sup>o</sup>. IV, 38 S., 2 Taf. fr. 4; M 3,20.
- Sullivan, Sir Arthur Seymour:** Bradstock, Lillian: Pooh-Bah and the rest of Gilbert and Sullivan: a story version of the famous operas. London, Figurehead. 8<sup>o</sup>. 238 p., illus. 3 s. 6 d. – Wyndham, Henry Saxe: Arthur Seymour Sullivan, 1842 bis 1900. Pop. ed. (Masters of Music ser.). London, K. Paul. 8<sup>o</sup>. 229 p. 3 s. 6 d.
- Sweelinck, Jan Pieters:** Gombosi, O.: Ein neuer Sweelinck-Fund. Overdruk uit het Tijdschrift der Vereeniging voor Nederlandsche Muziekgeschiedenis. Deel XIV. 8<sup>o</sup>. p. 1–15. – Siehe auch Abschnitt IV unter Sollitt.
- Tag, Christian Gotthilf:** Vieweg, Heinz Joachim: Christian Gotthilf Tag <1735–1811> als Meister der nachbachischen Kantate. [Dissert. Leipzig 1932]. Weida i. Thür., Thomas & Hubert. gr. 8<sup>o</sup>. 103 S.
- Tagore, Rabindranath:** Bake, Arnold Adriaan: Die Bedeutung Rabindranath Tagores für die indische Musik. [Mit Notenbeisp.]. In: Wiener Beiträge zur Kunst- u. Kulturgeschichte Asiens. Bd. VI. S. 60–79. Wien ('32), Krystall-Verl. 4<sup>o</sup>.
- Telemann, Georg Michael:** Miesner, Heinrich\*: Die Lebensskizze des jüngeren Telemann (1748 bis 1831) und seine Werke. In: Zs. d. Vereins f. Hamburgische Geschichte. Bd. 33. S. 143–56. Hamburg, Mauke. gr. 8<sup>o</sup>.
- Thomas von Aquino:** Tommaso d'Aquino: Ars musicae: trattato inedito illustrato e trascritto da Mario Di Martino. Napoli, E. De Simone. 8<sup>o</sup>. 39 p., con 15 tavole. I. 15.
- Tiersot, Julien:** Laurencie, Lionel de la: Un musicien bressan: Julien Tiersot. Bourg ('32), Impr. Berthod. 8<sup>o</sup>.
- Todi, Lúsa:** Vasconcellos, Joaquim de: Lúsa Todi; estudo critico. 2. ed. Coimbra ('29!), Imprensa da Universidade. 8<sup>o</sup>. XXI, 182 p.
- Tomkins, Thomas:** Taylor, Stainton de B.: Thomas Tomkins; a short account of his life and works. London, The Author. 16 p.
- Tosi, Pietro Francesco,** s. Abschnitt III unter Tosi.
- Troyes, Chrétien de:** Foerster, Wendelin: Wörterbuch zu Kristian von Troyes' sämtl. Werken s. Abschnitt I.
- Valerius, Adrianus:** Zwart, Jan: Drie Oud-Hollandsche liederen. (Uit Valerius' Gedekenclanck). Zaandam, „Nederlandsche Orgelmuziek“; Amsterdam, G. Alsbach & Co. Fol. 7 p. F 1.
- Vanhal, Jean Baptiste:** Dewitz, Margarethe von: Jean Baptiste Vanhal, Leben und Klavierwerke. Ein Beitrag zur Wiener Klassik. [Dissert. München 1932]. München, Salesian. Offizin. 8<sup>o</sup>. XVI, 149 S.
- Vechten, C. van:** Vechten, C. van: Sacred and profane memories. London ('32), Cassell. 8<sup>o</sup>. 256 p. 7 s. 6 d.
- Ventadorn, Bernart von:** Appel, Carl\*: Die Singweisen Bernarts von Ventadorn. Nach d. Hs. mitgeteilt. (Zs. f. roman. Philologie. Beih. 81). Halle, Niemeyer. gr. 8<sup>o</sup>. 46 S., 8 Taf. M 6.
- Verdi, Giuseppe:** Mila, Massimo: Il melodramma di Verdi. (Bibl. di cultura moderna. No. 228). Bari, G. Laterza & Figli. 8<sup>o</sup>. 155 p. L 12. – Parente, Alfredo: Il problema della critica verdiana. In: La Rassegna Musicale VI, 197–218. Torino. 4<sup>o</sup>. – Rinaldi, Mario\*: Verdi e Shakespeare. I: Macbeth; pubblicheremo in seguito: Falstaff. II: Otello. In: Rassegna Dorica. Anno IV. No. 4 u. 8. Roma, Alberto De Santis. gr. 8<sup>o</sup>. – Unterholzner, Ludwig\*: Giuseppe Verdis Opern-Typus. [Dissert. Erlangen 1927]. Hannover, Madsack. gr. 8<sup>o</sup>. 58 S. – Werfel, Franz: Verdi. Roman de l'Opéra. Trad. de l'allemand par Alexandre Vialatte et Dora Kris. 3e édition. Paris, Éditions Victor Attinger. 8<sup>o</sup>. IV, 464 p., 1 portr. fr. 24.
- Vogl, Adolf:** Der Dichter-Komponist Adolf Vogl, sein Schaffen und sein Kampf. Stuttgart, Julius Feuchtinger. 4<sup>o</sup>. 12 S., 1 Titelbild.
- Vogler, Georg Joseph Abt:** Spies, Hermann: Abbé Vogler u. die von ihm 1805 simplifizierte Orgel von St. Peter in Salzburg s. Abschnitt VIII.
- Wagner, Cosima:** Du Moulin-Eckart, Richard Graf: Cosima Wagner. Ein Lebens- u. Charakterbild. [Volksausg.]. Berlin, Drei Masken-Verl. 8<sup>o</sup>. X, 1020 S., mehr. Taf. Lw. M 5,20. – [Derselbe]: Cosima Wagner. Une vie, un caractère. Trad. de l'allemand par Maurice Rémon. Paris, Libr. Stock. 8<sup>o</sup>. 463 p. fr. 40. – Wagner, Cosima\*: Briefe an ihre Tochter Daniela von Bülow 1866–1885, nebst 5 Briefen Richard Wagners. Hrg. von Max Freih. von Waldberg. Stuttgart, Cotta. gr. 8<sup>o</sup>. XX, 376 S., 3 Bilder u. 2 faks. Briefe. M 5,80 (8,50; 11).
- Wagner, Richard:** Albers, D.: Wagner's esoteriek. Das Rheingold. Voordracht . . . Amsterdam, Theosophische Vereenigings Uitgevers-maatschappij. 8<sup>o</sup>. 20 p. F 0,50. – Angheben, Mario: Sul „Tristano e Isotta“ di Riccardo Wagner: studio critico inedito, con prefazione di Fausto Torrefranca. Fiume, Società di concerti (tip. Commerciale). 8<sup>o</sup>. 58 p. – Annunzio, Gabriele D': Le feu. Trad. de l'italien par G. Hérèle. Paris, Calmann-Lévy. 16<sup>o</sup>. fr. 12. – [Enthält einen Bericht über den Tod Wagners]. – Baldo, Borelli: Wagner e Venezia. Padova, „La Garangola“. L 2. – Bayreuth im Dritten Reich s. Abschnitt IV. – Beckh, Hermann: Richard Wagner und das Christentum. Aus: Die Christengemeinschaft. Jg. 9. 1933. H. 12. Stuttgart, Verl. d. Christengemeinschaft. gr. 8<sup>o</sup>. 12 S. – Beethoven- und Wagner-Sammlung\* s. Abschnitt I unter Poppe. – Bernard, Gabriel: Richard Wagner. Son oeuvre, sa vie romanesque et aventureuse. Nouvelle édition de „Le Wagner de Parsifal“, revue et corrigée. 7e édition. Paris, J. Tallandier. 16<sup>o</sup>. 256 p. et portrait. fr. 12. – Böhme,

Erdmann Werner\*: Erste Wagneraufführungen in der Universitätsstadt Greifswald. Ein Beitrag zur örtlichen Musikgeschichte. (Sonderdr. aus Dramaturg. Mitteilgn. d. Stadttheaters Greifswald. Febr. 1933). Greifswald, Hans Adler; zu beziehen: Greifswald, Martin-Luther-Str. 12, Dr. E. W. Böhme. 8°. 8 S. *M.* 0,45. – [Derselbe]\*: Richard Wagner und sein Schaffen als Bühnenfigur und Literaturmotiv. Aus: Dt. Musiker-Ztg. 1933. Berlin SW 11, Bernburger Str. 19, Dt. Musiker-Ztg. gr. 8°. 4 gez. Bl. – Bohe, Walter: Richard Wagner im Spiegel der Wiener Presse. [Dissert. Leipzig]. Würzburg, Tritsch. 8°. 122 S. *M.* 3,60. – Bücken, Ernst\*: Richard Wagner. (Die großen Meister d. Musik. Bd. 8). Potsdam-Wildpark, Athenaion-Verlag. 4°. 160 S. mit Abb., 7 Taf. *M.* 10,80 (13,50). – Bülow, Paul: Adolf Hitler und der Bayreuther Kulturkreis s. unter Hitler. – Cappa, Innocenzo: Riccardo Wagner. (La parola nel mondo. Serie I. No. 1). Padova, „La Garangola“. 8°. 31 p. L 2. – Casalnuovo, Giuseppe: Preludio su Wagner. (Società Amici della musica in Catanzaro). Catanzaro, tip. Italia nuova. 8°. 34 p. – Chamberlain, Houston Stewart: Richard Wagner. Ungekürzte Volksausg. zum Richard Wagner-Jahr 1933. München, Bruckmann. gr. 8°. XX, 526 S., 1 Titelb. Hlw. *M.* 4,80. – [Derselbe]: Richard Wagner, der Deutsche, als Künstler, Denker u. Politiker. Mit e. Vorw. von Paul Pretzsch. (Reclams Univ.-Bibl. Nr. 7196/97). Leipzig, Reclam. kl. 8°. 138 S. Pp. *M.* 1,10. – Cherbuliez, A[ntoine]-E[lisée]: Richard Wagner. Zur fünfzigsten Wiederkehr seines Todestages. [S.-A. aus d. „Bündner Haushaltungs- u. Familienbuch 1933“]. Chur, Bischofsberger & Co. 8°. 30 p., 1 Abb. fr. 1,60. – Choisy, L[ouis]-F[rédéric]: Richard Wagner. L'homme, le poète, le novateur. Paris ('32), Fischbacher. 8°. IV, 409 p. fr. 18. – Di Carlo Eugenio: Il testamento spirituale di Riccardo Wagner. In: Annali del r. Istituto superiore di magistero di Messina. Vol. I per gli anni accademici 1930–31, IX e 1931–32, X. Messina, Industrie graf. meridionali s. a. 8°. [215 p.]. – Diller, Angela: The story of Lohengrin; retold and arranged with twenty-one motives from Wagner's opera and four easy piano transcriptions. New York ('32), G. Schirmer. 4°. 38 p. \$ 0,75. – Drameaux musicaux de R. Wagner. Lohengrin. Tristan et Isolde. Les Maîtres Chanteurs. Parsifal. 4 vol. Paris, Delagrave. 8°. Je fr. 4,50. – Dumesnil, R.: Richard Wagner. (Coll. Les Maîtres de la Musique). Paris, Rieder. 8°. 60 pl. fr. 20 (25). – [Derselbe]: Wagner. Traducción y nota de B. Cano Beltrán. Barcelona ('32). 16°. 221 p. Pes. 3,50 (5). – Eggert, Walther: Parsifal vor 50 Jahren. Ein Bayreuther Zeitbild. Bayreuth ('32), Gießel. 8°. 80 S., mehr. Taf. *M.* 2. – Engelsmann, Walter: Wagners klingendes Universum. Der Ring aus Gott, Welt, Macht, Besitz, Liebe, Weib, Mutter u. Mensch. Potsdam, Müller & Kiepenheuer. gr. 8°. 237 S. mit Fig. *M.* 7,20 (9,80). – Faure, Gabriel: Les rendez-vous italiens. La Mort de Wagner à Venise. (Bibl. Charpentier). Paris, Fasquelle. 16°. 190 p. fr. 12. – Bayreuther Festspielführer. Offizielle Ausg. s. Abschnitt IV. –

[3] Festspiel-Führer zum Richard Wagner-Gedenkjahr 1933 s. Abschnitt IV. – Foos, A[phonse]: Richard Wagner. Vortrag, geh. in d. Mittelschulen d. Landes am 13., 15. u. 17. Febr. 1933. (Mit musikal. Erl.). Diekirch, Impr. du Nord; zu beziehen: Esch, Luxemburg, Prof. A. Fcos. 8°. 27 p. – Führer\* durch die einmalige Ausstellung einer umfassenden Auswahl von Schätzen aus dem Archiv des Hauses Wahnfried . . . von Otto Strobel s. Abschnitt I. – Galletti, Alfredo: Wagner e d'Annunzio s. Abschnitt IV unter Galletti. – Der Geist der Antike bei Richard Wagner. In Selbstzeugnissen dargestellt. mit e. Vorrede von Gerhard Frommel. Berlin, Verl. Die Runde. gr. 8°. 131 S. *M.* 5,80. – Grunsky, Karl: Lessing und Herder als Wegbereiter Richard Wagners s. unter Lessing. – [Derselbe]: Richard Wagner und das griechische Drama. In: Das humanist. Gymnasium. Jg. 44. [1933]. Nr. 4/5. S. 113–129. – Gysi, Fritz: Richard Wagner und Zürich. Gedächtnisrede im Stadttheater Zürich am 12. Febr. 1933. Zürich, Verl. d. Zürcher Theatervereins. 8°. IV, 19 p. fr. 0,50. – Hamer, S. H.: The story of the Ring: a short analysis of the plot of Wagner's „Ring of the Nibelung“, with the principal musical „motives“, 4 col. plates by H. Rowntree. London, Cassell. 8°. 61 p. 2 s. 6 d. – Herwegh, Marcel: Au soir des dieux. Des derniers reflets wagnériens à la mort de Liszt (1847–1883–1886), Franz Liszt, Richard et Cosima Wagner, princesse Carolyne Sayn-Wittgenstein, Georges et Emma Herwegh. Paris, Peyronnet et Cie. 16°. 227 p. fr. 15. – Hurn, P. D., et W. L. Root: La vérité sur Wagner. Paris, Libr. Stock. fr. 15. – Indy, Vincent d': Richard Wagner et son influence sur l'art musical français. Paris, Delagrave. 8°. fr. 10 (30). – Jung, Fritz: Richard Wagner. (Colemans kleine Biographien. H. 18). Lübeck, Coleman. 8°. 57 S. *M.* 0,60. – Kapp, Julius: Richard Wagner. Sein Leben, sein Werk, seine Welt in 260 Bildern. Berlin, Hesse. gr. 8°. 160 S. Lw. *M.* 3,75. – [Derselbe]: Richard Wagner und die Berliner Oper. Die Berliner Staatsoper dem Gedächtnis Richard Wagners. (Blätter d. Staatsoper. Jg. 13. 1933. H. 2). Ebenda. 4°. 62 S. mit Faks., mehr. Taf. *M.* 0,75. – Katalog zur Sonderausstellung Richard Wagner [d. Museums d. Preuß. Staatstheater] anläßl. d. 50. Todestages s. Abschnitt I. – Kraft, Zdenko von: Ein Richard Wagner-Roman. 3 Tle. 1: Barrikaden. 2: Liebestod. 3: Wahnfried. Neue Ausg. Berlin, Globus-Verl. 8°. 364; 350; 353 S. Lw. *M.* 4,80. – Kronberg, Max: L'incantesimo del fuoco: vita romanzata di Riccardo Wagner. Milano, Giuseppe Morreale. 16°. 423 p. L 15. – Kruse, Georg Richard: Wir hören Wagner. Führer durch Richard Wagners Tondramen. (Reclams Univ.-Bibl. Nr. 7198). Leipzig, Reclam. kl. 8°. 78 S. Pp. *M.* 0,75. – Lalo, Pierre: Richard Wagner ou le Nibelung. Paris, Flammarion. 18°. 285 p. fr. 12. – Lavignac, A.: Le voyage artistique à Bayreuth. Ouvrage contenant de nombreuses figures et 280 exemples en musique. Paris, Delagrave. 8°. fr. 16 (21). – Lichtenberger, Henri: Richard Wagner. Poète et



Penseur. Nouvelle édition. Paris, F. Alcan. gr. 8°. 450 p. fr. 60. – [Derselbe]: Wagner. (Les Maîtres de la musique). Ebenda. 16°. fr. 18. – Das Liebesverbot von Richard Wagner. Zur Erstaufführung an d. Berliner Staatsoper. Hrsg. von Julius Kapp. (Blätter d. Staatsoper. Jg. 14. H. 1). Berlin-Schöneberg. Hesse. 4°. 16 S., 1 Taf. M 0,70. [Enthält Aufsätze verschiedener Autoren]. – Macchi, Gustavo: Wagner: la sua vita, le sue opere, il suo teatro. Guida biografica, critica e musicale. Milano, Libreria Editrice Milanese. 16°. 224 p., con 19 ill. e 170 esempi musicali. L 10. – Mann, Thomas: Souffrances et grandeur de Richard Wagner. Trad. de l'allemand par Félix Bertaux. Paris, A. Fayard & Cie. 16°. 223 p. fr. 12; 45. – Merbach, Paul Alfred: Richard Wagner. Der dt. Musiker u. Mensch. Selbstzeugnisse u. Zeitberichte, eingel. u. biogr. gestaltet. (Scheinwerfer ins Menschliche. Bd. 2). Stuttgart, R. Lutz Nachf. 8°. 238 S., 11 Bilder. M 2,85 (3,85). – Mlynarczyk, Hans: Bayreuth im Profil s. Abschnitt IV. – Müller, K. A. von: Richard Wagner und das 19. Jahrhundert. Gedenkrede im Münchener Nationaltheater. In: Corona. Jg. 3. No. 4. S. 411–27. – Müller-Eschborn, Heinrich: Das Verhältnis Cornelius-Wagner s. unter Cornelius. – Neumann, Angelo: Souvenirs sur Richard Wagner. Trad. par M. Rémon et W. Bauer. Paris, Calmann-Lévy. 16°. fr. 12. – Newman, Ernest: The life of Richard Wagner. Vol. I: 1813–1848. London, Cassell; New York, Knopf. 8°. 506 p., illus. 25 s.; \$ 5. – I Nibelunghi a cura di Luigi di San Giusto. (I grandi scrittori stranieri. Vol. 34). Torino, Unione Tipogr.-Editr. Torinese. 16°. 222 p. L 12. – Oberdorfer, Aldo: Riccardo Wagner. (Coll. „Le Scie“). Verona, A. Mondadori. 8°. XI, 547 p., con 34 tavole. L 28 (35). – Oeuvres en prose de Richard Wagner. Trad. des „Gesammelte Schriften“ par J.-G. Prod'homme, R. Caillé, Dr. Holz. 13 volumes. Paris, Delagrave. 8°. Je fr. 10. – Panzer, Friedrich: Richard Wagner und das Deutschtum. Festrede geh. bei d. Richard Wagner-Gedächtnisfeier in Heidelberg am 13. Febr. 1933. Frankfurt a. M., Diesterweg. 8°. 16 S. M 0,70. – Pfordten, H. Frh. v. d.: Richard Wagners Bühnenwerke in Handlung und Dichtung nach ihren Grundlagen in Sage und Geschichte. 8. Aufl. Berlin, Trowitzsch & Sohn. 8°. 356 S. M 3. – Pourtalès, Guy de\*: Richard Wagner. Mensch u. Meister. Aus d. Franz. übers. von Dr. Anton Mayer. Berlin, Knaur. 8°. 599 S., 43 Abb. Lw. M 2,85. – [Derselbe]: Wagner. En konstnärs historia. Till svenska av Elsa Thulin. Stockholm, Geber. 4°. 382 p. Kr. 12. – Pückler, Carl Graf: Richard Wagner und seine Weltanschauung. Vortr. geh. am 12. Febr. 1933 im Musiksaal d. Univ. Breslau. Schweidnitz, Heege. 8°. 16 S. M 0,50. – Puttkamer, Albert von: „50 Jahre Bayreuth“. Berlin, Schlieffen-Verlag. – Rasch, Hugo: Richard Wagner. Eine Lebensbeschreibung. (Aus dt. Schrifttum u. dt. Kultur. Bd. 397/98). Langensalza, J. Beltz. 8°. 76 S., 7 Abb. M 0,54 (0,90). – Rebois, Henri: La Renaissance de Bayreuth de Richard Wagner à son fils Siegfried, suivis

de lettres de Siegfried Wagner. Paris, Fischbacher. 16°. 76 p., avec 2 portr. et autographe. fr. 10. – [Reclam, Ph.]: Verzeichnis: Richard Wagner in Reclams Univ.-Bibl. s. Abschnitt I. – Reden bei der Richard Wagner-Feier der Universität [Tübingen] am 13. Februar 1933. 1. Begrüßungsansprache d. Rektors d. Univ. Prof. Dr. Paul Simon. 2. Festrede von Prof. Dr. Hermann Schneider. (Universität Tübingen. 31). Tübingen, Mohr. gr. 8°. 24 S. M 1,80. – Richard Wagner zum Gedächtnis. \* 22. 5. 1813 zu Leipzig, † 13. 2. 1883 zu Venedig. Reden\* bei d. Richard Wagner-Gedächtnisfeier d. Stadt Leipzig am Sonntag, d. 12. Febr. 1933 im großen Saale d. Gewandhauses. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 4°. 16 S., 1 Taf. M 1. – Renker, Gustav: Finale in Venedig. Ein Richard Wagner-Roman. Leipzig, Staackmann. 8°. 228 S. M 2,70 (4,20). – Rosenzweig, Alfred: Der Ring der Nibelungen in der Wiener Staatsoper. Ein Essay. Nebst einem Vorw. von Dr. Joseph Gregor. Mit 12 Szenentaf. nach d. Orig.-Entw. d. Bühnenbilder Alfred Rollers gez. von Robert Kautsky. Wien, Gerold & Co. gr. 8°. 48 S. M 1,80. – Sch[mid], A[nton]: Das Richard Wagner-Museum in Tribschen. Luzern, R'W'M'-Stiftung; zu beziehen: Basel, Gerbergasse 45, Geschäftsstelle d. Schweiz. Freunde Bayreuths. kl. 8°. IV, 31 p. – [Derselbe]: Wagners Tod. Zur 50. Wiederkehr des Sterbetages des Dichterkomponisten. Hrsg. von der Richard Wagner-Museum-Stiftung Luzern. [Mit Portr. u. 1 Ansicht]. Ebenda. 19 × 12,5 cm. IV, 11 p. fr. 0,20. – Schmidt, Karl Friedrich: Parsifal und die Meistersinger von Nürnberg. Bayreuth zur Festspielzeit 1933. Erlebnisse u. Bericht. Grötzingen-Karlsruhe, Hafner. 8°. 11 S. M 0,12. – Schnaß, F.: Richard Wagner im Oberstufenunterricht der höheren Schule. (Aus der Praxis. H. 9). Darmstadt, Schlapp. – Shaw, Giorgio Bernardo: Il wagneriano perfetto. Ristampa. Milano, Sonzogno. 16°. 164 p. L 4. – [Derselbe]: Le parfait Wagnerien. Trad. par A. et H. Hamon. Paris, Éditions Montaigne. 16°. 191 p. fr. 12. – Spring, Alexander: Richard Wagners Weg und Wirken. Stuttgart, Union. gr. 8°. 124 S., 79 Abb. M 2,80. – Steigman, Benjamin Morris: The unconquerable Tristan; the story of Richard Wagner. London; New York, Macmillan. 8°. 376 p., illus. 15 s.; \$ 3. – Stemplinger, Eduard\*: Richard Wagner in München <1864 bis 1870>. Legende u. Wirklichkeit. München, Knorr & Hirth. 8°. 158 S. M 2,90 (3,90). – Turner, W. J.: Wagner. (Great lives. No. 3). London, Duckworth; New York, Macmillan. 8°. 143 p. 2 s.; \$ 0,75. – Vandermeulen, J.: Richard Wagner. Richard Wagner als revolutionär. Brussel ('32), „De wilde Roos“. 16°. 36 p. – Verzeichnis: Richard Wagner s. Abschnitt I unter Schott. – Deutschland. Richard Wagner. 1883–1933. [Faltprospekt]. Hrsg. von d. Reichsbahnzentrale f. d. Deutschen Reiseverkehr. Berlin, Reichsbahnzentrale. gr. 8°. 48 S. mit Abb. – Richard Wagner. Gedenkbeil. d. „Bayreuther Tagblatt“ zum 50. Todestag des Meisters am 13. 2. 33. Schriftl.: Stud.-R. Karl Meier-Gesees. Bayreuth, Giesel. 2°. 4 Bl. mit Abb. – Wagner, Richard:



- Briefe. Ausgew. u. erl. von Wilhelm Altmann. Neue Ausg. 2 Bde. Leipzig, Bibliogr. Inst. kl. 8°. VII, 457; 428 S., mehr. Taf., 2 Faks. Lw. *M* 6. – [Derselbe]: Eine Pilgerfahrt zu Beethoven s. unter Beethoven. – [Derselbe]: 5 Briefe [an Daniela von Bülow] s. unter Cosima Wagner. – [Derselbe]: Lettres à Émile Heckel. Trad. par Louis Schneider. Paris, Fasquelle. fr. 12. – [Derselbe]: Lettere a Matilde Maier; 1862–1869. Raccolte da Hans Scholz. Trad.: G. Prampolini. [In appendice lettere di M. Maier a Wagner, Nietzsche e al parroco Toms e lettera di Nietzsche a M. Maier]. Milano-Roma, Ed. Treves-Treccani-Tumminelli. 8°. XIII, 321 p. con dieci tavole. L. 30. – [Derselbe]: Lettres à Otto Wesendonk. 1852–1870. Trad. de l'allemand. Paris, Calmann-Lévy. 16°. fr. 12. – [Derselbe]: Ma vie. Trad. de N. Valentin et A. Schenk. 3 vol. Paris, Plon. 16°. 364; 366; 499 p. Les 3 vol. fr. 45. – [Derselbe]: Mein Leben. Kritisch durchges., eingel. u. erl. von Wilhelm Altmann. (Neue Ausg., 2. Bde.). Bd. I. II. Leipzig, Bibliograph. Institut. kl. 8°. X, 612 S.; S. 613–1072, mehr. Taf., 1 Faks. Lw. *M* 6. – [Derselbe]: Musikdramen. [Teils.]. Hrsg. u. eingel. von Dr. Franz Drexl. Unveränd. Neudr. d. 1. Ausg. Regensburg, J. Habel. 8°. XVI, 483; 448 S., 1 Titels. In 1 Bde. Lw. *M* 4,80. – [Derselbe]: Was ist deutsch? Auswahl aus Richard Wagners Prosaschriften. Hrsg. von K. Lindemann. Paderborn, Schöningh. 8°. 96 S. *M* 0,50. – Wallace, William: Richard Wagner as he lived. Pop. ed. (Masters of Music ser.). London, K. Paul. 8°. 342 p. 3 s. 6 d. – Wildung, Heinrich: Richard Wagner. (Geschichte in Erzählungen. H. 72). Langensalza, J. Beltz. kl. 8°. 51 S. mit Abb. *M* 0,27 (0,63). – Wolpert, E[li]se: Richard Wagners Leben und Werke. Zum Festjahr 1933. Berlin S 42, Oranienstr. 139, Ilwerba G. m. b. H. 8°. 35 S. mit Abb. *M* 0,75.
- Wagner, Siegfried:** Lettres de Siegfried Wagner s. Rebois unter Richard Wagner.
- Walter, Thomas,** s. Abschnitt I unter Jones.
- Walther, Johann:** Gurlitt, Wilibald\*: Johannes Walter und die Musik der Reformationszeit. S.-A. aus Luther-Jahrbuch. Jg. 15. 1933. München, Chr. Kaiser. 8°. S. 1–112. – Schmitz, Arnold: Zu Johann Walters Choralpassion. In: Festschrift Theodor Siebs. Hrsg. v. Walther Steller. S. 445–61. Breslau, M. & H. Marcus. gr. 8°. [XVI, 489 S., 1 Titels. *M* 25 (27)]. – [Walther, Johan]\*: Ein neues Christliches Lied / Dadurch Deutschland zur Busse vermanet / Vierstimmig gemacht durch Johan Walther. Gedruckt zu Wittemberg durch Georgen Rhawen Erben 1561. Faks.-Druck. Kassel, Bärenreiter-Verl. gr. 8°. 7 Bl. *M* 0,75.
- Walton, William Turner:** [Anonym]: William Walton; a short account of his life and works. London, Oxford Univ. Press. 8°. 14 p.
- Wannenmacher, Johannes:** Geering, Arnold\*: Johannes Wannenmacher. Sein Leben und seine Werke. [Teildr.]. Vollst. in: Schweizer. Jahrb. f. Musikwiss. Bd. 6 u. d. Titel: „Die Vokalmusik in d. Schweiz z. Zeit d. Reformation. Leben u. Werke von Bartholomäus Frank, Johannes Wannenmacher u. Cosmas Alder. [Dissert. Basel 1931]. Aarau, Sauerländer. gr. 8°. S. 127–156.
- Weber, Carl Maria von:** Ostseebad Zoppot. Städt. Waldoper. Der Freischütz... [Prospekt zu d. Aufführungen am] 27., 29., 31. Juli, 3., [u.] 5. August 1930. Verantw.: Hermann Merz. Danzig ('30), Dix. 8°. 43 S. mit Abb. *M* 0,50. – Sporeck, G.: ... Weber. 3e sonate (Op. 49) s. Abschnitt VIII.
- Weill, Kurt:** Guth, Hella: 10 holzschnitte zu den songs der dreigroschenoper [von Bert Brecht u. Kurt Weill]. prag, IV., pod. baštami 299 ('32), h. guth. 51,5×35 cm [Mappent.]. 10 Bl. *M* 30.
- Weingartner, Felix:** Festschrift\* für Dr. Felix Weingartner s. Abschnitt IV unter Festschrift. – Felix von Weingartner. Ein Brevier, anläßl. s. 70. Geburtstages hrsg. u. eingel. von Walter Jacob. Mit Beitr. von [Wilhelm] Altmann [u. a.]. Wiesbaden; Antwerpen, Westdruckerei H. Spett. 8°. 47 S. *M* 1.
- Werckmeister, Andreas,** s. Abschnitt VIII.
- Wigman, Mary:** Bach, Rudolf: Das Mary Wigman-Werk. Mit Beitr. von Mary Wigman u. 80 Abb. Dresden, Reißner. 4°. 62 S. mit Fig.; zahlr. Taf. *M* 5,80 (7,80).
- Wildermann, Hans,** s. Abschnitt I unter Scheyer.
- Zanella, Amilcare:** Amilcare Zanella artista, uomo, educatore. Comitato per le onoranze ad Amilcare Zanella nel 25° anno della sua nomina a direttore del Liceo Musicale Rossini di Pesaro. Ferrara ('32), La Poligrafica. 8°. 277 p. con ritratto e quattro tavole. L. 10.
- Zimmer, Friedrich:** Stölten, Wilhelm: Friedrich Zimmer. Ein deutscher Volkserzieher. Berlin-Zehlendorf ('33).

## VI.

## Allgemeine Musiklehre

Akustik. Tonpsychologie. Rhythmik und Metrik. Elementar-, Harmonie-, Kompositions- und Formenlehre. Hören. Dirigieren. Notenschrift.

Technische Akustik. Hrsg. von E. Waltzmann. Tl. 1. Hrsg. von E[rich] Waltzmann. Bearb. von F[ritz] A. Fischer [u. a.]. Mit 245 Fig. (Handb. d. Experimentalphysik. Bd. 17. Tl. 2). Leipzig, Akad. Verlagsges. gr. 8°. XV, 538 S. *M* 42 (44).

**Altavilla, O.:** Nozioni teoriche elementari della musica. Milano, Ed. Carisch. L. 2.

**Ameln, Konrad\*:** Die Fermate im evangelischen Kirchenlied. Aus: Musik u. Kirche. Jg. 3. Heft 3. Kassel ('31), Bärenreiter-Verl.; zu beziehen: Berlin W 30, Motzstr. 22, Jungdt. Bund. gr. 8°. S. 101–12.

**Amerio, Alessandro:** Elementi di fisica . . . Vol. I: meccanica, acustica, calore. 5a ediz. Messina ('32), G. Principato. 8°. 288 p. L. 18. – [Derselbe]: Fisica sperimentale. Vol. I: meccanica, acustica, calore. Ebenda ('32); Milano, L. Toffaloni. 8°. 550 p., fig. L. 60.

**Appunti di armonia complementare** (diviso in tre fascicoli) ad uso degli allievi dell'istituto musicale pareggiato „C. Pollini“ di Padova. Corso III. Terza edizione. Padova ('32), G. Zanibon. 4°. 35 p. L. 6.

- Aioli, Bonifacio:** Elementos de musica. Adoptado no Real Conservatorio de Musica de Milão. Milano ('30), Ricordi. 8°. 72 p.
- Anlich, W.:** Untersuchungen über das charakterologische Rhythmusproblem. [Dissert. Halle]. Halle ('32), Klinz. 8°. 58 S.
- Averkamp, Ant.:** De Koordirigent. (Musica-bibliothek. No. 10). Hilversum, J. J. Lispet. 8°. 120 p. F 1,75 (2,50).
- Baravalle, Hermann von:** Zahlen für Jedermann, insbesondere für den Physikunterricht. Stuttgart ('32), Franckh. 8°. 148 S. — [Enthält einen Abschnitt über Akustik].
- Barrett-Watson, R., and others:** The Academus book of questions on the rudiments of music. London, Oxford Univ. Press. 8°. 105 p. 4 s. — [Dieselben]: The Academus rudiments primer. (Adopted as official textbook in the Scottish National Academy of Music). Ebenda. 8°. 106 p. 4 s. 6 d.
- Bas, Giulio:** Esercizi elaborati delle nozioni d'armonia. Seconda edizione. Vicenza ('30), Assoc. ital. di S. Cecilia. 16°. 11 p.
- Begun, Semi:** Beitrag zur Theorie der elektromagnetischen Tonaufzeichnung auf Stahldraht. [Dissert. Berlin]. Charlottenburg, Studentenhausdruck. 4°. III, 48 S., 3 Taf. [Maschinenschr. litogr.].
- Behrens, Hermann:** Über die Lokalisation von Schallquellen in Abhängigkeit vom Klangbilde. [Dissert. Göttingen 1931]. Murnau <Obby>, Fürst. gr. 8°. 19 S.
- Bellia, C.:** Corso di fisica . . . Vol. II: Acustica, ottica, elettrologia. 2a ediz. Torino, Soc. Editr. Internazionale. 8°. 307 p., con illustr. L 14.
- Benndorf, Max:** 600 Fragen und Antworten für Musikfreunde. Tl. 1: Fragen. Tl. 2: Antworten. (Musik-Bibl. Ahrens. Nr. 3). Leipzig, Ahrens. kl. 8°. 44 S.; S. 45-89. *M* 1,25.
- Bergami, Oreste:** L'armonia dal punto di vista della scala fisica. Portomaggiore ('32), Tip. Sociale Edit. 8°. 292 p. L 30.
- Bertelin, Albert:** Traité de composition musicale. Tome I-II. Paris, Éditions de la Schola Cantorum. gr. 8°. — Neuaufl. d. Ausg. von 1889.
- Bocquillon, Henry:** Leçons progressives de théorie musicale en 2 cahiers. Mons, autographie Delporte. 4°. 64 p. fr. 4,50; 6.
- Bode, Rudolf:** Aufgaben und Ziele der rhythmischen Gymnastik. 5 Abh. 3., erw. Aufl. München, C. H. Beck. gr. 8°. 59 S. *M* 1,80. — [Derselbe]: Ausdrucks-gymnastik. Mit 360 Übungen u. 20 Bildtaf. 5. Aufl. Ebenda. 4°. V, 55 S. *M* 4,80.
- Bragg, Sir William:** The world of sound: lectures at the Royal Institution. London, Bell. 8°. 204 p. 4 s. 6 d.
- Ceccherini, Alfredo:** Quaderno musicale ad uso delle scuole elementari, per l'insegnamento della teoria e per gli esercizi di lettura e scrittura della musica. Compilato in base ai vigenti programmi ministeriali (per la quarta e quinta classe). Firenze ('32), G. e P. Mignani. 16°. 16; 23; 28 p.
- Chapuis, Auguste:** Leçons d'harmonie imposées aux concours pour les emplois de chefs et de sous-chefs de musique dans l'armée. Paris, Durand. fr. 5.
- Ciglia, Angelo:** Corso di lettura musicale ad uso degli Istituti magistrali, scuole corali e licei musicali. Quarta ed. Fasc. I. Genova, A. Ciglia. 8°. 48 p. L 8.
- Conservatoire national de musique et de déclamation.** Basses et chants donnés aux concours des classes d'harmonie (année 1932). Paris ('32), Heugel. fr. 1. — [Dasselbe]: Fugues à quatre parties des élèves ayant remporté le premier prix (année 1932). Ebenda ('32). fr. 3. — [Dasselbe]: Leçons d'harmonie des élèves ayant remporté le premier prix aux concours des classes d'harmonie (année 1932). Ebenda ('32). fr. 4.
- Course of study in music for primary grades.** [Philippine islands. Bureau of education]. Manila ('32), Bureau of printing. 8°. 77 p.
- Cremer, Lothar:** Experimentelle und theoretische Untersuchungen über die Abhängigkeit der Schallabsorption vom Einfallswinkel bei porösen Wänden. [Dissert. Berlin = Elektr. Nachrichten-Technik. Bd. 10]. Berlin, J. Springer. 4°. 26 S.
- Dacci, Giusto:** Compendio del trattato di lettura e divisione. Parte seconda. Rived. e ampl. da C. Sabatini. Milano ('31), Ricordi. 4°. 42 p. — [Derselbe]: Tratatuo theoorico-pratico di leitura e divisao musical. I. II. e IV. parte revistas, corrigidas, reorganizadas e glizadas por Aldo Lazzari. Ebenda ('29). 8°. 121; 43; 29 p.
- Dahlke, Ernst:** Entwicklung der Musik. Mit kleinem Musiklexikon. (Dahlke: Das dt. Lied. Ausg. A 3. [Anh.]). Düsseldorf, Schwann. 8°. 66 S. *M* 0,90. — [Derselbe]: Theorie und Geschichte der Musik. Mit e. kleinem Musiklexikon. Ebenda. gr. 8°. IV, 116 S. mit Abb. *M* 2,40.
- Damon, Kenneth Finch:** Program notes for the listener to music; a study of their development and effect upon the listener's reactions to unfamiliar music. New York City. 8°. 76 p.
- Davies, Sir Walford:** A four years' course of music. London, Macmillan. 4°. 158 p. 7 s. 6 d.
- Enson, James, and others:** The Good musician. Books 1-3. London, Novello. 8°. Je 1 s; Book 3 = 1 s. 3 d.
- Elementi di disegno in ogni genere.** (Bibl. del popolo. No. 40). Milano, Sonzogno. 16°. 63 p., fig. L 0,80.
- Farjeon, Harry:** Musical words explained. London, Oxford Univ. Press. 8°. 27 p. 1 s.
- Faulkner, William:** The Sound and the fury. Intro. by R. Hughes. Ch. ed. London, Chatto & W. 8°. 321 p. 3 s. 6 d.
- Federico, Rosario:** Elementi di fisica, ad uso dei licei classici e di altre scuole medie superiori. Vol. I: Meccanica, termologia, acustica. Con 432 figure e circa 200 esercizi. Torino ('32), S. Lattes e C. 8°. VIII, 307 p. L 18.
- Foch, Adrien:** Acoustique. Avec 67 figures. (Coll. A. Colin. No. 166). Paris, Armand Colin. 16°. fr. 10,50 (12).
- Franciosi, Michelangelo:** Fisica per i licei. Vol. II: il suono, la luce; . . . Lanciano ('32), G. Carabba. 16°. 256 p., fig. L 8,50.
- Gerstberger, Karl:** Kleines Handbuch der Musik. Kassel, Bärenreiter-Verlag. 8°. 111 S. *M* 1,80 (2,40).



- Gibbon, John Murray:** Magic of melody. Intro. by C. Stone. London, Dent; New York, Stokes. 8°. XVI, 128 p., illus. 5 s.; \$ 1,50.
- Glover, C. W.:** Practical acoustics for the constructor. London, Chapman & H. 8°. 480 p. 25 s.
- Grimsehl, E[rnst]:** Lehrbuch der Physik zum Gebrauch beim Unterricht, neben akademischen Vorlesungen und zum Selbststudium. Bd. 1: Mechanik. Wärmelehre. Akustik. 8. Aufl. Berichtiger Abdr. d. 7., vollst. Neubearb. Aufl. von Dr. R[udolph] Tomaschek. Leipzig, Teubner. gr. 8°. VIII, 700 S. mit 706 Abb. im Text. Lw. M 19,80.
- Gubitosi, Emilia:** Suono e ritmo. Napoli, Ed. F.lli Curci.
- Gubitosi, Emilia, e F. Napolitano:** Compendio di teoria musicale. Ebenda. L 5.
- Guli, Caracciolo Pietro:** Teoria musicale. I e II corso. Nuova ed. vived. e corr. Milano, Ricordi. 8°. 29 p. L 4. — [Derselbe]: Teoria musicale, adottata dal R. Conservatorio di Musica Vincenzo Bellini di Palermo. Terzo e quarto corso. Nuova ed. riv. e corr. Ebenda. 8°. 47 p. L 4.
- Hakanson, O[lgä]:** Beeinflussung der Schallfortpflanzung und der Schallschwächung in Gasen durch die Gegenwart pulverförmiger fester Stoffe verschiedenen Zerteilungsgrades und der Strömungswiderstand von Luft beim Durchgang durch Pulver. Mit 10 Abb. [Dissert. Leipzig 1931]. Aus: Grenzflächen-Katalyse. Leipzig, Hirzel. 8°. S. 335–78.
- Hall, George Samuel:** Visible rhythms, scientific, self-explanatory; a simple method for timing any tune. Stamford, Lincs. ('32), J. E. C. Potter. 8°. 52 p., illus.
- Hasse, Karl\*:** Drei neue musiktheoretische Lehrbücher. Sonderdr. aus „Zs. f. Musik“. 1933. Regensburg, Bosse. gr. 8°. 16 S. M 0,60.
- Haydon, Glen:** Fundamentals of music; a broadcast manual, KPO-San Francisco; KMTR-Los Angeles, vol. 1. No. 5 . . . Berkeley, Calif., Univ. of Calif. Radio Service. 8°. 16 p., illus. — [Derselbe]: The evolution of the six-four chord; a chapter in the history of dissonance treatment. Ebenda. 4°. 155 p. (3 p. bibl.). \$ 4.
- Hemel, Victor van:** Raadgevingen aan de jonge muziekbeoefenaars. Antwerpen, Cupido-Uitgave. 8°. 43 p. fr. 5.
- Hill, Estella:** Chord construction for beginners and advanced. Chicago. 8°. 50 p.
- Hoffding, F.:** Harmonilære. Laerebog i Dur- og Moll-Harmonisering og harmonisk Analyse med et Tilæg om Generalbas. København, Wilh. Hansen. 8°. 263 p. Kr. 4,80 (6).
- Hössjer, G.:** Über ein Riemannsches Problem in der Funktionentheorie. [2. Mitteilung: Kungl. Fysiografiska Sällskapet Handlingar. N. F. Bd. 43. Nr. 11 = Lunds Universitets Årsskrift. N. F. Avd. 2. Bd. 28. Nr. 11]. Lund ('32), Ohlsson. 4°. 20 p., fig.
- Home, Ethel:** First steps in harmonising melodies. London, Oxford University Press. 8°. 34 p. 2 s. 6 d.
- Hughes, L. E. C.:** Elements of engineering acoustics: the factors which influence the reproduction of sound. London, Benn. 8°. 171 p. 8 s. 6 d.
- Hurd, R. J. W.:** Musical acoustics. London, Hammond. 8°. 32 p.
- Indy, Vincent d':** Cours de composition musicale. 2<sup>me</sup> livre. Seconde partie. Rédigé par Auguste Sériex. D'après les notes prises aux Classes de Composition de la Schola Cantorum, en 1901–1902. Paris, Durand & Cie. gr. 8°. 350 p. avec de nombreux exemples musicaux. fr. 100.
- Jadassohn, S[alomon]:** Thèmes et exemples pour l'étude de l'harmonie. [Oefeningen en voorbeelden voor de leer der harmonie. Bewerkt volgens de 2. duitse uitgaaf door Jacques Hartog]. Franz. u. niederl. 5. éd. Leipzig, Breitkopf & Härtel. gr. 8°. 96 S. M 2.
- Jesuset, Jean:** Le solfège élémentaire en vingt tableaux. Casablanca ('32), J. Jesuset. fr. 28.
- Jonas, Kurt:** Über die Einwirkung des Nebenschalls auf das Tongehör bei Schallleitungs- und Innenohr-Schwerhörigkeit. [Dissert. Heidelberg 1931]. Kiel, Kieler Zeitg. gr. 8°. 12 S.
- Klages, Ludwig:** Vom Wesen des Rhythmus. Kampen (Sylt), Niels Kampmann. gr. 8°. 64 S. M 2,20.
- [Klee, Hans]:** Elemente der Musik. Ein Lehrbuch zur Begründung, Ordnung u. Vertiefung musikalischen Wissens. Bern, Obstbergweg 6 ('31), Selbstverlag. 8°. IV, 47 p. mit Notenbeisp. fr. 4; M 4,50.
- Klein, Karl:** Das lautlose Musiküben „Das musikalische Müllern“. 10 Minuten tägl. Gesundheitsturnen auf musikal. Grundlage . . . (Wiener Musikalischer Kurier. Magazin. Nr. 1). Wien. „Elbemühl“. Lorenz. gr. 8°. 16 S. M 0,50.
- Kleinert, Heinrich:** Das Ohr und das Hören. (Schweizer Realbogen. 60). Bern ('32), P. Haupt. 8°. IV, 16 p. mit Fig. fr. 0,50; M 0,60.
- Koechlin, Ch.:** Traité de l'harmonie. 3 volumes. Paris, Max Eschig. Je fr. 100.
- Kölzer, J[osef]:** Beobachtungsergebnisse über Schallausbreitung auf nahe Entfernungen u. Schlußfolgerungen zum Problem d. anomalen Schallausbreitung. (Abhandlgn. d. Preuß. Meteorol. Inst. Bd. 10. Nr. 1 = Veröff. d. Preuß. Meteorol. Inst. Nr. 390). Berlin ('32), J. Springer. 4°. 27 S. mit Abb. M 4.
- Krehl, Stephan:** Allgemeine Musiklehre. 3. Aufl. Grundlegend umgearb. von Robert Hernried. (Sammlung Göschel. 220). Berlin, de Gruyter. kl. 8°. 180 S. mit Notenbeisp. Lw. M 1,62.
- Kreichgauer, Alfons:** Über Maßbestimmungen freier Intonationen. [Dissert. Berlin]. Berlin ('32), Ebering. gr. 8°. 41 S., 12 Tab.
- Kühl, Viktor, u. Erwin Meyer:** Untersuchungen über die Winkel- und Frequenzabhängigkeit der Schallschluckung von porösen Stoffen. Mitteilg. aus d. Heinrich Hertz-Inst. f. Schwingungsforschung. Berlin, de Gruyter in Komm. 4°. 22 S. mit Abb. M 2.
- Kühn, Walter:** Deutsche Einheitstonnamen. Königsb. Trageheimer Pulverstr. 15, Verl. d. Musikerziehung. 8°. 63 S. M 1,70.
- Lawton, Annie:** Foundations of practical ear training. Vol. I (Parts 1, 2 and Appendix); vol. II (Part 3). London, Oxford Univ. Press. kl. 8°. XII, 72; XII, 20 p. 4 s. 6 d.; 2 s.
- Lee, Ernest Markham:** The music-lover's ear tests (with hints on their preparation and methods of



- study) and book of themes (the examples including some hundreds of extracts from standard and classical works). 2 vols. York, Banks & Son. 8°.
- Lehmann, Werner:** Elektro-akustische Untersuchungen an elektro-magnetischen Lautsprechern. [Dissert. Basel 1932 = S.-A. aus Helvet. Physica Acta. Jg. 6. 1933. Nr. 1]. Basel, E. Birkhäuser. gr. 8°. 42 p.
- Lemoine, Jules, et Auguste Blanc:** Traité de Physique. Vol. 2: Acoustique, Optique. Paris, Léon Eyrolles. 8°. 898 p., 785 fig. fr. 110.
- Llorens, J. M.:** Teoria de la Música. Lleida. 8°. 245 p. Pes. 12.
- Lotter, Adolf:** Practical Tutor for the Double Bass. Professor Josef Hrabě's Method. London, Hawkes. 5 s.
- Macpherson, Stewart:** Studies in phrasing and form. London, J. Williams. 8°. 167 p.
- Maes, Lode:** Lagere cursus in de notenleer. Theoretische begrippen en practische oefeningen volgens klimmende moeilijkheden gerangschikt . . . Brussel, Melodia. 8°. 31 p. fr. 6.
- Marcus, Otto:** Die chromatische Notenschrift. Theoretische Erläuterung. — Seelen. Lied f. e. Singst. u. Klavier. Op. 46 <4> von Felix Weingartner. St. Gallen, Drei Farben Musikverl. O. Marcus; Leipzig, Breitkopf & Härtel. 4°. IV, 5 p. M 2; fr. 2,70.
- Mariotti, A.:** Elementi di teoria della musica (utili per chi si dedica allo studio di uno strumento). Firenze, G. e P. Mignani. 8°. 12 p. L 2.
- Martinelli, H.:** Teoria della musica con due appendici storiche. Pref. di R. Zandonai. Palermo ('32), Ed. Sandron. 8°. L 4,50.
- Masini, Silvio:** Lezioni di teoria musicale con esempi pratici per imparare e dividere, e un sunto di storia della musica. Firenze ('32), A. Squaglia (C. Fedini). 16°. 60 p. L 6.
- Masuy, Ferdinand:** La dictée musicale par la sténographie. Cahiers du professeur, Cahiers de l'élève et Brochure explicative. [7 broch.] La Louvière, 24, rue de la Croÿère, chez l'auteur. 8°.
- Mattei, Stanislao:** Bassi per lo studio dell'armonia. Milano, Sonzogno. 16°. 132 p. L 1,60.
- Melloni, Pietro:** Breve teoria della musica. Reggio Emilia ('32), O. Galassi. 16°. 15 p. L 2.
- Molenaar, Frieso:** Ruim 300 opgaven van de 4-stemmige zetting ten gebruiken bij iedere harmonieeler voor eerstbeginnenden en meergevorderden. I. Groningen, P. Noordhoff. 8°. 139 p. F 2,90 (3,50).
- Moro-Zurfluh:** La musique découpée. Méthode nouvelle permettant d'apprendre sans effort la musique. Paris, Éditions Aug. Zurfluh.
- Morris, R. O.:** Figured harmony at the keyboard. Part 1 and 2. London ('32), Oxford Univ. Press. 4°. 96 p. 5 s.
- Mouling, Robert:** Algemeene beschouwingen over de muziek. Hasselt, G. Mouling. 8°. 19 p. fr. 3. — [Derselbe]: Volledige Vlaamsche theoretische begrippen der muziek. 5e uitg. Ebenda. 8°. 94 p. fr. 12.
- Murani, Oreste:** Trattato elementare di fisica . . . Vol. I: Meccanica . . . acustica . . . Nona ediz. Milano, U. Hoepli. 8°. XXIV, 824 p., 601 illustr. L 36.
- Muthesius, Ehrenfried\*:** Logik der Polyphonie. Beiträge zu einer philosophischen Musiktheorie. (Episteme. H. 3). Berlin, Junker & Dünhaupt. gr. 8°. 137 S. M 6.
- Oellers, Leo:** Untersuchungen über das Wahrnehmungsvermögen des normalen menschlichen Ohres für Töne und Sprache bei Nebenschalleinwirkungen. [Dissert. Heidelberg]. Göttingen, Gött. Handelsdr. 8°. 11 S.
- Orel, Alfred\*:** Das Werden der musikalischen Formen. Ein entwicklungsgeschichtl. Überblick. Aus: Stöhr, Richard: Formenlehre d. Musik. 8. Aufl. Leipzig, Kistner & Siegel. 4°. S. XI-L. M 1,20.
- Ortmann, Otto:** Theories of synesthesia in the light of a case of colorhearing. [Human Biology. Vol. 5. No. 2. p. 155-211; mai 1933]. Baltimore, Hopkins Press.
- Palatini, A., e R. Serini:** Elementi di fisica per i licei scientifici. Vol. II: Meccanica dei fluidi, astronomia, acustica, termologia. Milano, Mondadori. 16°. 274 p. con 212 illustr. L 12.
- Panseron, A.:** ABC musical ou solfejo. Milano ('32), Ricordi. 8°. 113 p.
- Pedron, Carlo:** Armonie d'eccezione. Saggio di studi teorico-pratici sull'armonia moderna. Milano, Ricordi. 8°. 51 p. — [Derselbe]: 150 bassi per lo studio dell'armonia complementare secondo i programmi dei R. R. conservatori di musica. Nuova ed. rived. e aum. di 50 bassi. Ebenda. 4°. 55 p. — [Derselbe]: 150 canti realizzati a quattro voci per lo studio dell'armonizzazione della melodia. Ebenda. 4°. 87 p. — [Derselbe]: Cento nuovi bassi senza numeri compilati in base ai recenti programmi dei R. R. conservatori di musica per l'esame di compimento del corso di cultura musicale generale (Armonia). Ebenda. 4°. 26 p. — [Derselbe]: Corso d'armonia per gli alunni di strumenti e di canto dei R. R. Conservatori di musica. Parte prima (primo corso). (Illustrazione ai 150 bassi dello stesso autore). Ebenda. 4°. 106 p.
- Peyser, Ethel Rose:** How to enjoy music; a first-aid to music listeners. Pref. by Philip James. London; New York, Putnam. 12°. XIII, 157 p., illus. 7 s. 6 d.; \$ 1,50.
- Pierce, Anne E., and Robert S. Hilpert:** Instructions in music and art. (Office of Educ., bull. 1932, no. 17; Nat'l Survey of Secondary Educ. Monograph No. 25). Washington, Gov't Pr. Off.; Sup't of Doc. 8°. VII, 68 p. \$ 0,10.
- Piston, Walter:** Principles of harmonic analysis. Boston, E. C. Schirmer Music Co. 4°. VII, 90 p., illus.
- Pomp, Anton, u. Burghard Zapp:** Beitrag zur akustischen Werkstoffuntersuchung von Stahlstäben, insbesondere für d. Herstellung von Gongspielen. <Mit 64 Abb. im Text u. auf 1 Taf.>. [Mitteilg. aus d. Kaiser-Wilhelm-Institut f. Eisenforschg. zu Düsseldorf. Bd. 15. Lfg. 3 = Abh. 220]. Düsseldorf, Verl. Stahlisen. 4°. S. 21-35. M 3.
- Rabesch, Edgar, u. Hans Burkhardt:** Musik. Ein Unterrichtswerk f. d. Schule. Tl. 1: Sexta bis Quarta. 4., durchges. Aufl. Frankfurt a. M., Diesterweg. gr. 8°. XII, 200 S. mit Abb. Lw. M 3,60. — [Dasselbe]:

- Chorbuch. 2. Aufl. Ebenda. gr. 8°. VII, 271 S. Lw. *ℳ* 4,40.
- Ranalli, Ottino:** Trattato teorico pratico di cultura musicale generale (armonia). Compilato secondo i nuovi programmi. Parte I. Corso teorico. Bologna, U. Pizzi. 8°. 46 p. L 8.
- Reuß, Alexander:** Entwicklung und Probleme der Blindennotenschrift. [Dissert. Heidelberg 1931]. Schwetzingen, Moch. gr. 8°. 45 S.
- Richardson, Alfred Madeley:** The mediaeval modes; their melody and harmony for the use of the modern composer. With a forew. by Rubin Goldmark. New York, The H. W. Gray Co. 8°. 88 p. \$ 2.
- Richardson, E. G.:** An introduction to the acoustics of buildings. London, E. Arnold. 8°. 63 p. 3 s. 6 d.
- Richter, Irma A.:** Rhythmic form in art; an investigation on the principles of composition in works of art of the past. London ('32), Lane. 4°. 144 p., illus. 21 s.
- Rimsky-Korsakow, N.:** Trattato pratico d'armonia. Trad. italiana di G. F. Bucci e A. Zamorski. Milano ('32), Sonzogno. 16°. 190 p. L 10.
- Rorich, Karl:** 100 Übungsaufgaben für angewandte Harmonielehre zum Spielen am Klavier, der Orgel oder dem Harmonium. Leipzig, Cranz. 12 S. *ℳ* 1,80.
- Rorke, J. D. M.:** A musical pilgrim's progress. New ed., rev. and enl. London; New York, Oxford Univ. Press. 8°. 165 p. 6 s.; \$ 2.
- Ross, Denman W.:** A theory of pure design (harmony, balance, rhythm). New York, Peter Smith. 8°. 194 p., illus. \$ 3,50.
- Rüppell, Werner:** Physiologie und Akustik der Vogelstimme. <Grundlagen zu e. Phonetik d. Vogelstimme>. [Aus: Journal f. Ornithologie. Bd. 81. 1933 = Dissert. Berlin]. Bernburg, Dornblüth. 8°. S. 433-542.
- Savina, Leonardo:** Studi sulle scale e sugli intervalli. III<sup>o</sup> fascicolo. Torino, L. Parisi. 4°. 27 p. L 14.
- Scherchen, Hermann:** El arte de dirigir la orquesta. Traducción directa del alemán por Roberto Gerhard. Barcelona, Editorial Labor. 8°. 306 p. con numerosos ejemplos musicales. Pes. 12. - [Derselbe]: Handbook of conducting. Tr. from the German by M. D. Calvo Coressi. London; New York, Oxford Univ. Press. 8°. 257 p. 7 s. 6 d.; \$ 4,75.
- Scholes, Percy A[lfred]:** Practical lesson plans in musical appreciation by means of the gramophone: for elementary and secondary schools. Forew. by Sir W. H. Hadow. Ebenda. 8°. 28 p. 1 s.
- Scholz, H.:** Compendio de armonía. Tercera edición. (Colección Labor. Núm. 15). Barcelona, Imp. y Edit. Labor. 8°. 192 p. Pes. 5.
- Seiler, Ulrich:** Lehrbuch der Physik. Für österr. Mittelschulen bearb. von Dr. Josef Fohn. Tl. 2: Mechanik 2., Wärmelehre 2., Wellenlehre, Akustik, Optik 1 u. Grundlehren d. Astronomie. Wien, Deuticke. gr. 8°. V, 210 S. mit 172 Fig. *ℳ* 4,35; Österr. Sch. 6,50.
- Smink, D.:** Beginzelen der muziekleer. Leerboek voor week- en normaalscholen. 5e druk. Tiel, D. Mijs. gr. 8°. IV, 120 p., illus. F 1,90.
- Stern, P.:** Neuere Versuche zur Gewinnung eines besseren Schriftbildes unserer Musiknoten [mit Abb.]. In: Gutenberg-Jahrbuch 1933. S. 232-36.
- Steudel, Ulrich:** Über Empfindung und Messung der Lautstärke. [Aus: Hochfrequenztechnik u. Elektroakustik. Bd. 41. H. 4 = Dissert. Dresden 1932]. Leipzig, Akad. Verlagsges. 4°. 15 S.
- Stewart, C. W.:** Introductory acoustics. New York, Van Nostrand. 8°. 211 p., illus. \$ 2,75.
- Stewart, Reid:** How to pass music examinations: for teachers and students. London, Pitman. 8°. VII, 125 p. 3 s. 6 d.
- Svensson, Sven E.:** Harmonilära under medverkan av Carl-Allan Moberg. Stockholm, Gehrman. 8°. 133 p. Kr. 6,75.
- Tapper, Thomas:** Second year harmony (a sequel to „First year harmony“). Boston ('32), The Arthur P. Schmidt Co. 8°. 142 p., illus.
- Thompson, Betty Lynd:** Fundamentals of rhythm and dance. New York, A. S. Barnes. 8°. 230 p., illus. \$ 3,60.
- Thorpe, F. J.:** Light and sound. New York, Oxford Univ. Press. 12°. 110 p. \$ 0,50.
- Turpain, Alberto:** Tratado teórico-práctico de Física. Vol. II: Acústica. Óptica física. Prólogo de P. Garbe. Barcelona ('31), Imp. J. Bertrán; edit. Araluce. 8°. 737 p. Pes. 30.
- Verwey, Albert:** Rhythmus und Metrum [Ritme en metrum]. Übers. von Antoinette Eggink. Halle, Niemeyer. 8°. 81 S. *ℳ* 3,40.
- Wilcke, Gerhard\*:** Tonalität und Modulation im Streichquartett Mendelssohns und Schumanns s. Abschnitt V unter Mendelssohn.
- Wilson, William:** A new fingering notation for keyboard music. Edinburgh, 2, Huntley Str.. Author. 8°. 8 p. 6 d. - [Derselbe]: An improved notation for music. Ebenda. 8°. 16 p. 6 d.
- Wobersin, Wilhelm:** Kleine Musiklehre für Schule und Haus. (Musik-Bibl. Ahrens. Nr. 1). Leipzig, Ahrens. kl. 8°. 39 S. *ℳ* 0,30.
- Würschmidt, Joseph\*:** Tonleitern, Tonarten und Ton-systeme. In: Sitzungsberichte d. Physikal.-medizin. Societät zu Erlangen. Bd. 63/64. 1931/32. Erlangen, Max Mencke. gr. 8°. S. 133-238.

## VII.

## Besondere Musiklehre: Gesang

Liturgik. Kirchen-, Kunst- und Schulgesang. Sprechen.

- Adell, Arthur, u. Knut Peter:** Tidegudstjänster för en söndag och dess helgsmal. Lund, Gleerup. 8°. 32 p. Kr. 2,50.
- Allard, F. M.:** Vara psalmmelodier. (Sveriges Kyrkliga Bildningsförbunds Missionsstudieplaner. 10). Stockholm, Svenska Kyrkans Diakonistyrrelses Bokförl. 8°. 16 p. Kr. 0,15.
- Amato, Cesario D.:** Appendice al Liber sacramentorum [del card. A. I. Schuster] s. Abschnitt I.
- Andersen, H., R. Grytter u. M. Wöldike:** Ny dansk Skolesangbog. Sange og Salmer tilrettelagt efter Plan for Sangundervisningen i Københavns Kommuneskoler. Heft 1-4. København, Wilh. Hansen. 8°. IV, 32; III, 59; IV, 71; IV, 70 p.



- [Angelini, Giuseppina]: L'apostolato armonioso. Vademecum per la formazione musicale-liturgica della delegata per il canto. Milano, A. C. I., Gioventù femm. di azione cattolica. 16<sup>o</sup>. XI, 208 p. L 6,50.
- Antiphonale romanum pro diurnis horis.** Edizione in notazione gregoriana coi segni ritmici. Roma, Desclée. 8<sup>o</sup>. 1382 p. L 20.
- Arlberg, Hjalmar\***: Belcanto. Der lückenlose Weg zur altitalienischen Gesangstechnik. Ein Wegweiser f. Lernende, Lehrende u. Dirigenten. (Bücherei prakt. Musiklehre). Leipzig, Breitkopf & Härtel. 8<sup>o</sup>. 45 S. M 1,25.
- Armin, George**: Kleines Stimmlexikon und Merkbüchlein s. Abschnitt I.
- Arnold, Nikolaus**: Liederbuch für die Volksschulen mit dt. Unterrichtssprache im Königreiche Jugoslavija. Beograd, Kon. gr. 8<sup>o</sup>. 76, VI p. Din. 2.
- Baltzell, W. J.**: Something to sing; old and new masterpieces for the voice . . . with analytical notes on each song, and a preliminary discussion of the characteristics of first year teaching pieces by prominent American teachers. Boston ('32), Ditson. Folio. 97 p. \$ 1,25.
- Beattie, David J.**: The romance of sacred song. London, Marshall, Morgan & Scott. 8<sup>o</sup>. 232 p.
- Berggren, K., O. Friberg, och Alice Tegnér**: Sangbok för skola och hem. Stockholm ('31), Norstedt. 8<sup>o</sup>. 188 p. Kr. 2,65.
- Bergström-Simonsson, Anna**: Taltékniska övningar. 4:e uppl. Ebenda. 8<sup>o</sup>. 68 p. Kr. 1,90.
- Bernbeck, Georg**: Lieder zu den altkirchlichen Evangelien und Episteln. Darmstadt, Winter. 8<sup>o</sup>. 157 S. M 2.
- Bhotiva, Zam**: La Magie dans l'art du chant. Préface de Pierre Bertin. Paris, 3, rue de Rosiers, Impr. Morelli. 8<sup>o</sup>. 79 p. fr. 18.
- Biehl, J. C.**: Vesper- und Psalmenbüchlein für das gläubige Volk. Enthält alle Festtags- u. Sonntags-Vespers, dt. u. latein., das Wichtigste mit Noten, sowie d. liturg. Morgen-, Tisch- u. Abendgebet. Zugest. f. Freunde d. liturg. Gebetes. Altötting, Geiselberger. 8<sup>o</sup>. V, 143 S. M 0,70 (0,80).
- Bier, G.**: Alle meine Kinder kommt herbei! Ein neuer Weg zum deutschen Lied, aufgebaut auf den Ergebnissen der Ganzheits- und Jugendpsychologie. I. u. 2. Schulj. Freiburg, Herder. 8<sup>o</sup>. VII, 84 S. M 1,80.
- Borghi, P.**: Le litanie lauretane. Torino, Marietti. 8<sup>o</sup>. 208 p. L 4.
- Borgunyó, Manuel**: La Música i el Cant a L'Escola. (Orientacions). Barcelona, Llibreria Bastinos. 8<sup>o</sup>. 346 p. Pes. 10.
- Bousson, Felice**: Nuova grammatica musicale. (Metodo discanto corale). Versione ital. di V. Fedeli. Torino ('30), M. Capra. 4<sup>o</sup>. 118 p.
- Brazul, G.\***: Carte de Cântece Pentru Elevii si Elevele de Clasa IV = a Secundară. Desene de Demian. Carte întocmită în conformitate cu programa analitică în vigoare si aprobată de Onor. Minister al Instrucției Publice, Cultelor și Artelor. Craiova, Editura Scrisul Românesc S. A. gr. 8<sup>o</sup>. 192 p., illus., 10 Taf.; Notenbeisp. - Enthält Abb. rumänischer Musikinstrumente.
- Brederode, P. C.**: Hoe kan ik mijn zingen verbeteren? Ten dienste van leden van zangverenigingen, leerlingen van kweek- en normaalscholen; m. u. l. o.-scholen, enz. Amsterdam, H. J. Paris. 8<sup>o</sup>. 65 p. F 0,75.
- Brepohl, Friedr[ich] Wilh[elm]**: Weine nicht, glaube nur! Lieder f. Trauerfeiern in d. Kirchengemeinden Antonio Rebouças, Carambehy, Entre Rios u. Teixeira Soares im brasilian. Staate Paraná. 2. Aufl. Ponta Grossa ('32), Verl. d. Dt. Vereinig. f. Evangelisation u. Volksmission. 8<sup>o</sup>. 2 Bl. M 0,35; Mlr. 700.
- Brömse, Else, Alma Swoboda, u. Konrad Wallerstein**: Lehrgang und Literatur für den Gesangunterricht. Hrsg. vom Dt. Musikpädag. Verb. in d. tschechoslow. Republik. Prag-Weinberge, Dt. Agrar. Druckerei; zu beziehen: Prag II, Jircharich 5, Dt. Musikpäd. Verb. 8<sup>o</sup>. 58 S.
- Brunner, Franz, Martin Einfalt, u. Franz Pramzer**: Österreichischer Liederquell für allgemeine Volksschulen u. für die Oberstufe niederorganisierter Schulen. Tl. 2: 3. u. 4. Schulj. Neue Ausg. von Prof. Dr. Cornelius Preiß. Linz, Pirngruber. 8<sup>o</sup>. 130 S. Österr. Sch. 1,60.
- Buck, Percy C.**: The Oxford nursery song book. With music. London, Oxford Univ. Press. 8<sup>o</sup>. 62 p. 5 s.
- Cabrol, Dom F, et Dom H. Leclercq**: Dictionnaire d'Archéologie chrétienne et de Liturgie. Fasc. 118-125 s. Abschnitt I.
- Cain, Noble, and others**: The red book of program songs and choruses. Chicago, Hall & McCreary Co. 8<sup>o</sup>. 256 p. \$ 0,35 (0,80).
- Calvin, Johannes**: Die Form d. kirchl. Gebete u. Gesänge . . . 1542 (La forme des prieres et chants ecclésiastiques . . .). Aus d. franz. u. lat. Urtext ins Deutsche übertr. u. hrsg. von Dr. Ernst Mengin . . . (Geschichtsblätter d. Dt. Hugenottenvereins. N. F. Bd. 6). Berlin W 62, Kurfürstenstr. 122, Dt. Hugenottenverein. 4<sup>o</sup>. 64 S.
- Carreras, Lluís**: Eucologi. Missal de les Festes. Tercera edició curosament revisada. Barcelona, Successors de Joan Gili. 12<sup>o</sup>. 403 p. Pes. 10.
- Certo, Carlo**: Canzoni per i piccoli ad uso delle scuole elementari e giardini d'infanzia. Roma ('32), G. B. Paravia e C. (V. Ferri). 8<sup>o</sup>. 39 p. L 6,50. - [Derselbe]: Musica e canto corale. Lezioni ad uso dei rr. Istituti magistrali inferiori e superiori. Con esercizi di solfeggio ritmico e melodico. Cănoni e canti ad 1, 2 e 3 voci. Cenni storici sulla musica polifonica vocale, rappresentativa e strumentale. Ediz. rived., corr. ed ampl. Roma, A. Vallardi. 8<sup>o</sup>. 203 p. L 19,50.
- Des chansons et des disques.** Fürth (Allemagne), Impr. G. Löwensohn. 4<sup>o</sup>. 16 p., fig.
- Clark, Mary**: The secrets of correct singing. London, Daniel. 8<sup>o</sup>. 1 s.
- Clarke, W. K. L., and Charles Harris**: Liturgy and worship. New York, Macmillan. 8<sup>o</sup>. 875 p. \$ 3,50.
- Coleman, Robert H.**: The American hymnal, for English speaking people everywhere. Dallas, Tex., Compiler. 8<sup>o</sup>. 480 p. \$ 0,55 (0,75).
- Common carol book.** Boston ('26!), St. Dominic's Press. 8<sup>o</sup>. 75 p., illus. \$ 5; 10 s. 6 d.



- Compendium gradualis et antiphonalis romani pro dominicis et festis cum cantu gregoriano.** Roma, Desclée. 12<sup>o</sup>. 1500 p. L 18 (33).
- The Concordia hymnal;** a hymnal for church, school and home; 2nd ed. Minneapolis, Augsburg Pub. House. 8<sup>o</sup>. 463 p. \$ 1,20.
- Cotta, Johannes:** Wirklich brauchbare Gesangsvorträge und Couplets nach bekannten Melodien. Dresden, Rudolph'sche Verlbh. 8<sup>o</sup>. 95 S. *M* 1.
- Damrosch, Walter Johannes, and others:** My first song book. (New universal school music ser.). New York, Hinds, Hayden & Eldredge. 12<sup>o</sup>. 137 p. \$ 0,60. – [Derselbe]: The new universal school music series: Rhythm songs. Ebenda. 12<sup>o</sup>. 150 p. \$ 0,60. – [Derselbe]: Unison songs. Ebenda. 12<sup>o</sup>. 147 p. \$ 0,60.
- Dantzig, Branco van:** Spreekoefeningen ten gebruike bij het onderwijs in spreken en zingen met een kort overzicht van de klankleer. 5e druk. Groningen, P. Noordhoff. 8<sup>o</sup>. VIII, 146 p., 62 fig. F 1,50.
- David, Dom Lucien:** Le rythme verbal et musical dans le chant romain. [Édition de l'Université d'Ottawa]. Grenoble, Librairie St.-Grégoire. 4<sup>o</sup>. 104 p.
- Davies, J. [Rees]:** Sight-singing tests. (Music primers and educat. series). London, Novello. 8<sup>o</sup>. 14 p. 1 s.
- Davies, Sir Walford, and Henry G. Ley:** The Church anthem book: 100 anthems. London, Oxford Univ. Press. 8<sup>o</sup>. 5 s.
- Dearmer, Percy:** Songs of praise discussed; a handbook to the bestknown hymns and to others recently introduced; notes on the music by Archibald Jacob. Ebenda. 8<sup>o</sup>. 592 p. 5 s.; \$ 2,25.
- Détschy, Serafine:** Übungen für Sprachtechnik nebst Erklärung der Atemverwertung. 4., unverändert. Aufl. Hamburg, C. Boysen. 8<sup>o</sup>. IV, 75 S. Lw. *M* 2,50.
- Diermanse, A. M.:** Het recht van Nieuw-Testamentische kerkliederen. Een conscientiekreet. Met een inleidend woord van dr. H. Kaajan. Utrecht, P. den Boer. gr. 8<sup>o</sup>. III, 32 p. F 0,50.
- Dietrich, P[aul] J[hann]:** Vorgespräche für Gesangsvereine. (Prologe. H. 17). Mühlhausen, G. Danner. 8<sup>o</sup>. 15 S. *M* 0,60.
- Directory of American songwriters.** New York. General Directory Concern. 8<sup>o</sup>.
- Douwes, B. J.:** Prettig zingen. Eenvoudige leergang voor't zingen van't blad op de lagere school. 3. 5e leerjaar. 9e druk. Groningen, J. B. Wolters. kl. 8<sup>o</sup>. 32 p. F 0,45.
- Edwards, Ivy:** Glad and happy singing games. London, Saville. 4<sup>o</sup>. 14 p. 2 s. 6 d.
- Eckhoutte, R. van:** Uitleg der Misliturgie. (Ora et labora-serie. No. 30). Steenbrugge, Liturgisch Volksapostolaat. 20×15 cm. 40 p. fr. 3.
- Eichner, Karl:** Lobt froh den Herrn! Dt.-ev. Kernlieder. Eine Handreichung f. d. Unterricht im Gesangbuch. Ansbach, Brügel. 8<sup>o</sup>. 88 S. *M* 1.
- Die Eigenmessen der Diözese Fulda,** lat. u. deutsch. Im Anschluß an d. Meßbuch – Ausgaben von Anselm Schott . . . Freiburg, Herder. kl. 8<sup>o</sup>. 41 S. *M* 0,95; 1.
- Eisenhofer, Ludwig:** Handbuch der katholischen Liturgik. Bd. 2: Spezielle Liturgik. Ebenda. gr. 8<sup>o</sup>. X. 588 S. *M* 14 (16).
- The English hymnal.** With tunes. London, Mowbray; Oxford Univ. Press. 8<sup>o</sup>. 1026 p. 6 s.
- Erben, Hans:** Der Weg aus der Krise des Kunstgesanges. Skizzierte Darstellung der Hauptprobleme d. Gesangkunst u. ihrer Lösung. Mit e. Kap.: Pädag. Richtlinien von Renate Lummerzheim. Dresden, Sidonienstr. 19, Selbstverl. 8<sup>o</sup>. 16 S. *M* 0,75.
- Eschwege, Heinz:** Atmungs-Gymnastik, wie sie sein soll. Gesundes natürl. Atmen zur Kräftigung u. Entspannung d. Körpers. Eine prakt. Atemschule. (Lebensbücher d. modernen Menschen. Nr. 48). Stuttgart, Süddt. Verlagshaus. 8<sup>o</sup>. 31 S., 45 Abb. *M* 1,10.
- Fellowship hymn book.** Ed. E: Melody and words. London, Allen & U. 8<sup>o</sup>. 5 s. – [Dasselbe]: Ed. H: Words and music. Ebenda. 8<sup>o</sup>. 7 s. – [Dasselbe]: Ed. I: Words and music. Ebenda. 8<sup>o</sup>. 10 s. 6 d. – [Dasselbe]: Ed. J: Words and music, grained skiver. Ebenda. 10 s. 6 d.
- Françaix, Jeanne:** La Diction française et le chant. Conseils pratiques. I: Le Souffle. II: La Diction. III: L'interprétation. Préface de M. André Bloch. Paris ('32), Maurice Senart. fr. 12.
- Frank, Karl Borromäus:** Die Matthäusp passion für deutschen Volksgesang mit verteilten Rollen, übers., musikalisch ausgestattet von Prof. Vinzenz Goller. (Volksliturg. Andachten u. Texte. 66). Klosterneuburg, Volksliturg. Apostolat. kl. 8<sup>o</sup>. 61 S. *M* 0,45. – [Derselbe]: Feierliche Fastenandachten im Geiste d. Liturgie, musikal. ausgestattet von Prof. Vinzenz Goller. (Volksliturg. Andachten u. Texte. 62). Ebenda. kl. 8<sup>o</sup>. 79 S. *M* 0,45. – [Derselbe]: Feierliche Leidensandachten im Geiste d. Liturgie, musikal. ausgestattet von Prof. Vinzenz Goller. (Volksliturg. Andachten u. Texte. 62). Ebenda. kl. 8<sup>o</sup>. 62 S. *M* 0,45.
- Frei, Joseph:** Liturgischer Volksgesang. Heft 1–5. Ballwil (Schweiz) ('32), R. Jans. 19,5×13 cm. IV, 8; IV, 11; IV, 11; IV, 8; IV, 19 p. fr. 0,25; 0,30; 0,30; 0,30; 0,50.
- Freymuth, Otto:** Die Weisen unserer Kirchenlieder und die Reform des Gesangbuchs. Vortrag gehalten anlässlich d. XIII. Synode . . . zu Dorpat. Sonderdr. d. „Dorpater Zeitung“. Dorpat, Dorpater Ztg. kl. 8<sup>o</sup>. 29 p.
- Fry, Carl:** Enzaconts patratts sur dil moviment liturgic ed ils chors de baselgia. [Extr. della Gasetta Romontscha. Jg. 1933. No. 2–12]. Mustér, Stampa Romontscha. 8<sup>o</sup>. 30 p.
- Fugmann, W[ilhelm]:** Cantate. Liturgia e Hymnos. 2a edição. [Portugies. Text]. (Handb. z. Gebrauch bei landessprachl. Gottesdiensten d. dt. ev. Gemeinden in Brasilien. Bd. 2). Ponta Grossa (Paraná), Casa Publicadora Lutherana; Auslfg.: L. A. Kittler, Leipzig. kl. 8<sup>o</sup>. 31 S. *M* 0,50; Milr. 1.000.
- Geisler, Chr.:** Nogle Betragtninger over Borne-og Skolesang, Vor Skolesang, De Fritz Jødeske Demonstrationer. Vore „Paedagoger“ og andre Mærkværdigheder. København ('32), Skandinavisk og Borups Musikforlag. 8<sup>o</sup>. 20 p. Kr. 1.
- Gemeinschaftsmesse f. Schüler höherer Jahrgänge.** Als Beilage z. großen Schüler-Schott „Zum Altar Gottes will ich treten“ hrsg. v. d. Erzabtei Beuron.

- [Sonderausg.]. 4. Aufl. Freiburg ('32), Herder. kl. 8°. 22 S. *M* 0,18.
- Genetier, F.:** Le solfège à l'école C él. 1<sup>er</sup> cahier de théorie, solfège, chants et devoirs. Paris, M. Camus. 8°. 64 p. fr. 8.
- Gentges, Ignaz:** Das kleine Sprechchorbuch. Grundlagen u. Texte. Neue, völlig geänd. Aufl. Berlin, Bühnenvolksbundverl. gr. 8°. 60 S. *M* 1,20.
- Giovannini, T. A.:** La santa messa. Torino, Marietti. 32°. 120 p. L. 0,75.
- Goller, Vinzenz:** Der Gesang bei der Roratemesse in Angleichung an den liturg. Text. (Volksliturg. Andachten u. Texte. 63). Klosterneuburg, Volksliturg. Apostolat. kl. 8°. 23 S. *M* 0,18.
- Graduale sacrosanctae Romanae Ecclesiae de tempore et de sanctis SS. D. N. Pii X pontificis maximi jussu restitutum et editum quod ex editione typica in recentioris musicae notulas translatum Solesmenses monachi rhythmicis Signis diligenter ornaverunt.** Parisiis; Romae; Tornaci, Desclée. 8°.
- Graef, Karl:** Sprechen und Singen. S.-A. aus d. Jahrb. d. Staatl. Akad. f. Kirchen- u. Schulmusik. 5. Jg. Berlin, Sulzbach. 8°. 8 S. *M* 0,30.
- Grüger, Heribert:** Liederfibel. Kinderlieder in Bildernoten dargestellt. Bilder v. Joh. Grüger. Folge 3. Breslau, Osttdt. Verl.-Anst. 4°. 39 S. [Hs. lithogr.]. Hlw. *M* 3,85.
- Guardini, Romano:** El Espíritu de la liturgia. Trad. de la 12.ª edición alemana por Herder. Introd. del P. Félix García. Barcelona, Edit. Ramón de Araluce. 8°. XLVIII, 150 p. Pes. 5.
- Guinness, Bryan:** Singing out of tune. London, Putnam. 8°. 260 p. 7 s. 6 d.
- Hall, J. Lincoln, and others:** Gloria in excelsis; a hymnal for Sunday schools. Philadelphia, Hall-Mack Co. 8°. \$ 0,35–0,50.
- Harmat, Artur, u. Alexander Sik:** Szent vagy Uram! Ősi és újabb egyházi énekkincsünk tára [Heilig bist du, o Herr! Sammlung älterer u. neuerer kirchlicher Lieder]. Budapest, Attila. 16°. 127 p.
- Harmat, Artur, u. Viktor Karvaly:** Magyar lányok nótáskönyve a leányközpisk. és leánykoll. számára [Ungarisches Mädchen-Liederbuch f. d. Mittelschulen und Mädchenkollegien]. Budapest, Universitäts-Dr. 8°. 60 p. Pengő 2,60.
- Harrison, James:** How to sing plain chant; guide to Gregorian chant. Boston, Bruce Humphries. 16°. 87 p. \$ 2.
- Hahn, Karl:** Der Kindersprechchor. 3. Aufl. (Die Jugendbühne. H. 1). Osterwieck, Zickfeldt. 8°. 59 S. *M* 1,50.
- Henderson, Mrs. A. M.:** Speech and song: a direct approach to singing. Forew. by Sir F. Owen. London, Macmillan. 8°. 105 p. 3 s. 6 d.
- Herrmann, Willy:** Singt alle mit. Musikbuch f. d. Schulen ganz Ostdeutschlands. Ausg. A. Für d. Mark Brandenburg, d. Grenzmark Posen-Westpreußen u. d. Prov. Pommern u. Ostpreußen. Tl. 2: Für d. Unterricht in d. Mittel- u. Oberklassen. A. Ev. B. Kath. Frankfurt-Oder, Bratfisch. kl. 8°. Je 144 S. Je *M* 0,85 (1,15). – [Dasselbe]: Ausg. B. Für d. Prov. Schlesien. Tl. 2. Ebenda. kl. 8°. Je 160 S. Je *M* 0,95 (1,25). – [Dasselbe]: Ausg. C. Für Mitteldeutschland. Tl. 2. Ebenda. kl. 8°. Je 144 S. Je *M* 0,85 (1,15). – [Dasselbe]: Ausg. D. Für Mecklenburg, Schleswig-Holstein, Hannover, Oldenburg, Hamburg, Bremen, Lübeck. Tl. 2. Ebenda. kl. 8°. Je 160 S. Je *M* 0,95 (1,25). – [Dasselbe]: Ausg. E. Für Westfalen, Hessen-Nassau u. Hessen. Tl. 2. Ebenda. kl. 8°. Je 160 S. Je *M* 0,95 (1,25).
- Hetzer, Hildegard, u. Konrad Ameln:** Lied und Musik im Kinderleben. Aus: Die Singgemeinde. Jg. 9. Kassel, Bärenreiter-Verl. gr. 8°. 28 S. *M* 0,80.
- Hildebrand, Dietrich von:** Liturgie und Persönlichkeit. (Bücher d. Geisteserneuerung. Bd. 4). Salzburg, Pustet. 8°. 197 S. Lw. *M* 3,50; Österr. Sch. 6.
- Den svenska Högmässaordningen.** Lund, C. W. K. Gleerup. Kr. 0,20.
- Hoffmann, A.[lfred]:** Dein Kind spricht nicht richtig. Wir wollen ihm helfen! Aufklärungsschrift d. Arbeitsgemeinschaft f. Sprachheilpädagogik in Deutschland. 2., verb. Aufl. Hamburg 5, Rostocker Str. 62 ('32), Geschäftsstelle d. Arbeitsgemeinschaft. 4°. 7 S.
- Hohl, Joseph:** Manual de Culto para Igrejas alemães no Brasil <Ordnung d. Gottesdienstes f. dt. ev. Kirchen in Brasilien>. 2ª edição. [Portugies. Text]. (Handb. z. Gebr. bei landesprachl. Gottesdiensten d. dt. ev. Gemeinden in Brasilien. Bd. 1). Ponta Grossa <Paraná>, Casa Publicadora Lutherana; Ausfg.: L. A. Kittler, Leipzig. kl. 8°. 81 S. *M* 1,40; Milr. 3,000.
- Holmberg, Olof:** Lärkurs i sang, talteknik och musik för folkskoleseminarier. 2: uppl. Stockholm, Norstedt & Söner. 8°. 191 p. Kr. 5,50.
- Holmström-Ingens, Malin:** Den svenska sangen för skola och hem. D. 2. Lund, Gleerup. 4°. 128 p. Kr. 6,50.
- Hoyer, Erich:** Kindergottesdienst u. Gemeindegottesdienst in ihren liturg. u. gemeindl. Beziehungen zueinander. Zugl. e. Beitr. zu d. Fragen zwischen Gottesdienst u. christl. Unterricht, gemeindl. Seelsorge u. liturg. Methodik. 2. Aufl., verm. um e. Nachlese von Heinz Kloppenburg. (D. Heilige u. d. Form 10 = H. 16 d. Liturg. Konferenz Niedersachsens). Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. gr. 8°. 52 S. *M* 1,90.
- Huguency, Fr. Étienne:** Le Psautier du bréviaire, texte latin-français pour aider à la bonne récitation liturgique. Paris, Labergerie. 16°. CXLVII, 304; 304; 26 p.
- Huizenga, L., en K. Veldkamp:** Zang-methode voor christelijke scholen. 3. 4e druk. Groningen ('32), J. B. Wolters. kl. 8°. 32 p. F 0,35.
- The Hymnal.** Philadelphia, Presbyt. Board of Christian Educ. 8°. XLV, 608 p. \$ 1,25; 1,75; 4.
- The hymnal,** as authorized and approved for use by the General Convention of the Protestant Episcopal Church in the U. S. A. in the year of Our Lord 1916 . . . Boston, The Parish Choir. 8°. XXXI, 693 p.
- Hymn-book,** style W. F. G.; complete word ed.: abridged word ed. St. Louis, Concordia Pub. House. 24°. 778; 592 p. \$ 3; 2,75.



- Hymnes et Louanges.** Recueil de cantiques à l'usage des églises adventistes de langue française. Dammarié-les-Lys (Seine et Marne), Édit. les Signes des temps. 8°. 656 p.
- Järbe, O.:** Rytim och ton. Lärbok vid den grundläggande sångundervisningen. Kristianstad, Möllers bokhandel. 8°. 24 p. Kr. 0,30.
- Johner, Dominicus:** Erklärung des Kyriale. Nach Text u. Melodie. Regensburg, Pustet. 8°. 128 S. M 2,50 (3,50).
- Jonsson, Saga:** Sången i småskolan. Lektioner utarbetade för de 2 första skolåren. Uppsala, Lindblad. 8°. 32 p. Kr. 0,90.
- Kahr, Alois:** Die Eigenmessen der Diözese Seckau <Graz>, lat. u. dt. Im Anschl. an d. Meßb. d. hl. Kirche bearb. Graz, „Styria“. kl. 8°. 35 S. M 0,50; Österr. Sch. 1.
- Kempf, [Joseph]:** Handbuch der Liturgik. In Gottes Tempel. Unter Mitw. von Peter Brummer, neubearb. von Karl Faustmann. 15. Aufl. Mit 80 Abb. Paderborn, Schöningh. gr. 8°. 142 S. Lw. M 2,80.
- 50 Kirchenlieder zu den Religionsbüchern für d. evangelischen Schulen.** Halle, Schroedel. gr. 8°. 32 S. M 0,38.
- [Koch, Karl]:** Texte zu den Marienliedern des Pfarrchores St. Jakob, Innsbruck. Innsbruck ('30), Pfarrkirche St. Jakob. 8°. 29 S.
- Koehler, Friedrich:** Laßt uns singen! Mit Buchschm. von W. Benz-Baenitz. Langensalza, J. Beltz. kl. 8°. 196 S. M 0,80.
- Körling, Felix:** Låt oss sjunga. 45 sånger för skolkör eller blandad kör. Stockholm, Bonnier. 8°. 64 p. Kr. 2,75.
- Köster, Milli:** Ertüchtigung von Blut und Rasse durch Atem- und Stimmpflege. Wolfenbüttel, Kallmeyer. 8°. 23 S. M 0,60.
- Korte, Z. de:** De mis-liturgie. Met een voorwoord van mgr. J. D. J. Aengenent. Hilversum, Paul Brand. gr. 8°. XVI, 641 p. F 5,90 (6,90).
- [Krapf, Josef]:** Gesänge beim Gottesdienst für d. Kurgäste in d. Pfarrkirche Mayrhofen. Innsbruck ('32), Tyrolia; zu beziehen: Mayrhofen, Pfr. J. Krapf. kl. 8°. 19 S.
- Kraus-Lehner, Charlotte:** Singen und Spielen. Unbekannte Kinderlieder. Im Auftr. d. Zentralinst. f. Erziehung u. Unterricht hrsg. v. Dr. Thea Dispecker. (Prakt. Musik in Kindergarten u. Hort. H. 15). Dresden, Limpert. 15,5×22,5 cm. 56 S. mit Abb. M 2.
- Fichte-Schule, Reichsschulungsstätte d. Reichsbundes Volkstum u. Heimat, B.-Spandau, Johannesstift.** **Krippenspiel und Weihnachtsspiel.** Schulungswoche vom 13.-19. Nov. 1933 . . . Berlin NW 40, Herwarthstr. 4, Reichsbund Volkstum u. Heimat. 8°. 2 Bl.
- Kyriale für das Volk.** Als Anh. zu den Meßbüchern von Anselm Schott, hrsg. von d. Benediktinern d. Erzabtei Beuron. Geleitw.: P. Richard Beron. Beuron ('32), Beuronischer Kunstverl. kl. 8°. XX, 76, 2 S.; Ausg. A M 0,45; Ausg. B auf Dünndr.-Papier M 0,60.
- Kyriale seu ordinarium Missae.** In notazione gregoriana coi segni ritmici. Roma, Desclée. 16°. 100 p. L 1,50.
- Laroche, Th.:** Principes traditionnels d'exécution du chant grégorien d'après l'école de Solesmes. Ebenda. 16°. XXII, 295 p. L 4,50.
- Lee, Ernest Markham:** A music course for teacher and student. York ('32), Banks & Son. 8°. IV, 64 p., illus.
- Liber usualis missae et officii pro dominicis et festis.** I. vel. II. classis cum canto gregoriano ex editione Vaticana adamussim excerpto. Roma, Desclée. 16°. 1682 p. L 22,50.
- Liguori, Alfonso M. de:** La Messa e l'officio. Ottava edizione. Torino ('32), Società Edit. Internazionale. 24°. 120 p. L 2.
- Liliencron, Rochus Freih. v.:** Chorordnung für die Sonn- und Festtage des evangelischen Kirchenjahres. Entworfen u. erläutert. – Musikalischer Teil von H. van Eyken. Bd. IV: XVI. Sonntag nach Trinitatis bis Michaelis. 2. Aufl. Kassel ('32), Bärenreiter-Verl. gr. 8°. VIII S., S. 594-762.
- Manuale divini officii ad usum ecclesiarum parochialium cum cantu gregoriano.** Ex editione vaticana et libris solesmensibus excerpto. Ediz. in notazione gregoriana coi segni ritmici. Roma, Desclée. 12°. 852 p. L 10,50 (16).
- Manuale e pontificali romano de Confrmandis, de Ordinibus conferendis, de Consecratione electi in episcopum, cum Missa et precibus.** Ebenda. 16°. 232 p. L 4 (5).
- Marien-Lieder für d. Mai-Andacht in d. Kirche d. hl. Katharina <Ursulinenkloster> in Olmütz.** Olmütz ('32), Rektorat d. St. Katharina-Kirche. kl. 8°. 23 S.
- Marucelli, Arturo:** Metodo teorico-pratico per l'insegnamento della musica e del canto corale, ad uso delle scuole secondarie di avviamento professionale. Torino, S. Lattes e C. (V. Bona). 8°. 90 p. L 7.
- English Mass book.** Boston, Humphries. 32°. \$ 1.
- Mastenbroek, B.:** Het christelijk lied. Rotterdam, J. M. Bredée. 8°. 41 p. F 0,60.
- [Menet, Otto]:** Do-Re-Mi. Singe nach Noten. Im Auftr. d. Erziehungsdepartements Basel-Stadt bearb. Anfertigung d. Notenbildes durch Ernst Vogel, Basel. Für Schüler im 3. u. 4. Schulj. Basel, Albangraben 24, Lehrmittelverl. d. Erziehungsdepartements. 8°. 76 p. Hlw. fr. 1,50.
- La S. Messa e altre devozioni in onore di S. Antonio da Padova secondo lo spirito della liturgia.** Vicenza ('31), Soc. an. tipografica. 16°. 63 p.
- Meßbuch für d. Sonn- und Feiertage** [Missale Romanum, dt.]. Mit d. Commemorationen aller Heiligen-feste. Nach d. Röm. Missale im Anschluß an d. Volksmeßbuch bearb. von d. Abtei Maria Laach. (Laacher Volksmeßbuch. 4 = Wahlband d. Buchgemeinde). Bonn, Buchgemeinde. kl. 8°. 988 S. Nur f. Mitglieder.
- Misal diario y vespéral par Dom Gaspar Lefebvre, O. S. B.** Trad. e adatt. musicale del P. German Prado. Roma, Desclée & Co. 24°. 1972; 16 p. L 38.
- Mijn misboekje.** Door de Broeders van Liefde. I-III. Manage, Beroepsschool. 18°. fr. 1; 1; 1,50.
- Missae defunctorum ex missali romano desumptae . . .** Nuova ediz. conforme ediz. tipica vaticana. Roma, Desclée. 4°. L 6,50. – [Dasselbe]: Napoli, M. D'Auria. 4°. 60 p. L 15 (50).



- Missa de Angelis** (Engelmesse [Missale Romanum, Ausz.]. Nr. 8 d. Vatikan. Ausg. mit Credo 3). Neue Ausg. (Dr. Bruno Stäblein). Regensburg, Pustet. kl. 8°. 20 S. *M* 0,15.
- Missa pro defunctis et ordo exsequiarum.** In notazione gregoriana coi segni ritmici. Roma, Desclée. 16°. 28 p. L 1.
- Missae propriae ad usum dioecesis Briocensis a S. R. C. revisae et approbatae, necnon jussu illustrissimi ac reverendissimi DD. Francisci Joannis Mariae Serrand, episcopi Briocensis ac Trecorensis editae.** Turonibus, typis Mame. gr. 4°. 54 p., musique..
- The New Missal for every day; a complete Missal in English, with introd., notes . . . rev. ed.** New York ('32), Benziger. 24°. 1400 p. \$ 2.
- English missal for the laity.** London ('32), William Knott & Son. 16°. 650 p., illus. 4 s.
- Missale Romanum.** Nuovissima edizione. Roma, Desclée. 8°. CXXIX, 1155 p. L 35.
- Le premier missel.** Préface du R. P. Sertillanges. Nouvelle édition. Paris, Art Catholique. 16°. fr. 5; 8 (15).
- Missel des dimanches contenant les Offices des dimanches et fêtes de 1<sup>e</sup> et 2<sup>e</sup> classe.** Roma, Desclée. 32°. 914 p. L 12.
- Missel quotidien et vespéral par Dom Gaspar Lefebvre, O. S. B., con annotaz. musicale moderna di Van de Walle.** Ebenda. 24°. 2450 p., con ill.
- Missel romain, contenant les offices de tous les dimanches et des principales fêtes de l'année.** Tours ('32), A. Mame et fils. 32°. 556 p., illustr.
- Missel-Vespéral. Abrégé.** Paris ('32), R. Labergerie; Bruges, Desclée. 16°. 333 p.
- Missel-vespéral dominicain abrégé.** Ebenda. 16°. 535 p., musique.
- Moffat, Alfred:** What the children sing . . . London, Augener. 8°. 64 p. 3 s. 6 d.
- Mocquereau, André:** Le nombre musical Grégorien. A study of Gregorian musical rhythm. Vol. I. Parte 1<sup>a</sup>. Roma, Desclée & C. 8°. 140 p. L 17,50.
- Move, Homer George:** Fundamentals of voice use in song and speech. Paterson, N. Y. ('32), St. Anthony Guild Press. 8°. VI, 31 p.
- Muttergottesandacht.** Auszug aus dem „Psallite“. Anhang: Melodien zu den Andachtsliedern. Strassbourg, F. X. Le Roux. 32°. 15 p., musique.
- Muus, Franz:** Die Bibel und das Einheitsgesangbuch in ihrem Zusammenklang. Bordesholm, Heliand-Verl. kl. 8°. 48 S. *M* 0,75.
- Neumann, Paul:** Die Stimmkrankheiten der Lehrer. (Sondernummer 12 zur „Praxis d. kath. Volksschule“). Breslau, Goerlich. 8°. 40 S. *M* 0,90.
- Norme per la disciplina della professione di maestro di canto.** Roma, Libreria dello Stato. L 0,50.
- Officium et Missae in nativitate Domini.** Edizione in notazione gregoriana coi segni ritmici. Roma, Desclée. 8°. 134 p. L 2,50.
- Officium et Missae in nocte nativitatis Domini.** Edizione in notazione gregoriana coi segni ritmici. Ebenda. 16°. 72 p. L 1,25.
- Olsson, Otto:** Hemmets koralbok. Musiken till den svenska psalmboken av år 1819 och till nya psalmer av år 1921. Stockholm, Svenska Kyrkans Diakonistyrrelses Bokförl. 8°. 232 p. Kr. 4,50.
- Ordo Romanus primus de missa papali quem e cod. Wolfenbüttel 4175 ed.** Richardus Stapper. (Opuscula et textus. Series liturgica. Fasc. 1). Monasterii [Münster], Aschendorff. kl. 33 S. *M* 0,85.
- The Oxford chant book.** No. 1. A collection of chants arr. and ed. for the revised order of Psalms, by S. Roper and A. E. Walker. London, Oxford Univ. Press. 8°. 2 s. 6 d.; Melody ed. 1 s.
- Pantalini, Oreste:** Arte sacra e liturgia. Prontuario delle prescrizioni ecclesiastiche per l'arte applicata al culto. Ad uso degli artisti, artieri e artigiani. Con 200 disegni originali. Milano ('32), U. Hoepli. 24°. IX, 169 p., fig. L 8.
- Papa, Francesco:** Metodo teorico pratico di canto per gli istituti magistrali. Napoli, F.lli De Marino. 8°. 30 p. L 6.
- Parrel, G. de, et E. Junca:** L'éducation vocale, manuel à l'usage des membres de l'enseignement. Préface de M. Louis Barthou. Paris, Fernand Nathan. 16°. 208 p., fig., musique. fr. 15.
- Parsch, Pius:** Klosterneuburger Betsingmesse. (Volksliturg. Andachten u. Texte. 65). Klosterneuburg, Volksliturg. Apostolat. kl. 8°. 31 S. *M* 0,15.
- Passe, E. R. Garnett:** The singing voice: relationship of the structure to the functions of the voice producing organs. Forew. by C. Carey. London, Pitman. 8°. 101 p. 6 s.
- Pelser, J., en G. J. van Zanten:** Ons liedboek. Met medewerking van D. Smink. Tekstboekje. 15e druk. Groningen, J. B. Wolters. kl. 8°. 96 p. F 0,25.
- Pescher, J., et Jean Hervy:** La rééducation respiratoire. Entraînement méthodique réglé et dosé de la respiration. Paris, G. Doin et Cie. 8°. VIII, 232 p. avec 27 fig. fr. 26.
- Petróczy, József:** Egyházi énekek a népisk. és a népének tanítására [Kirchl. Gesänge f. d. Volksschule u. f. d. Unterricht d. Volksgesanges]. Kiskunfélegyháza, Kossuth. 8°. 32 p.
- Pfannenstiel, Ekkehart:** Sing- und Stegreifspiel mit Kindern. (Das Buch von Fest und Feier. Werkh. 2 = „Werkschriften d. Seminars f. Volks- u. Jugendmusikpflege in Berlin“). Bd. 1, im Verl. Chr. Fr. Vieweg in Berlin). Berlin ('32), Bühnenvolksbundverl. 8°. 62 S. *M* 2,25.
- Piglia, Enrico:** Nuovo metodo teorico e pratico di canto corale per 2 voci, in chiave di sol e di fa. Torino ('32), L. Chenna (Foà). 8°. 54 p. L 5. - [Derselbe]: Ritmica e melodia: corso completo di solfeggio e canto corale ad uso delle scuole medie. Vol. I. II. III. Torino, Soc. Editr. Internazionale. 4°. 37; 37; 42 p. Je L. 4. - [Derselbe]: Ritmica e melodia. Corso completo di musica e canto corale, ad uso delle scuole medie. Ebenda. 8°. 62 p. L 6.
- Pittman, R. F.:** Songs and hymns of worship; a compilation of hymns and gospel songs adapted to present day needs of churches . . . Ayden, N. C., Free will Baptist Press. 8°. 224 p.
- Póta, Aladár:** Római kath. egyházi népének [Römisch-kathol. kirchl. Volksgesänge]. Kecskemét, Kecskeméti közl. ny. 16°. 52 p.
- Pothier, J.:** Les mélodies grégoriennes, d'après la tradition. Roma, Desclée & C. 8°. 284 p. L 20.

- Potier, Francis:** Manuel pratique d'accompagnement des cantiques modernes et du chant grégorien selon les principes rythmiques et modaux de Solesmes. Ebenda. 8<sup>o</sup> VII, 132 p. L 13.
- Potiron, Henri:** Graduel paroissial, contenant l'accompagnement du chant grégorien pour les Messes des dimanches et principales fêtes. Première partie: Propre du temps, du première dimanche de l'Avent au Samedi-saint. Ebenda. 4<sup>o</sup>. 125 p. L 35.
- Preiß, Cornelius:** Singlehre nach Fr. Brunner, M. Einfalt, Fr. Prammer und Allgemeine Musiklehre f. österr. Volks-, Haupt- u. Mittelschulen. Im Anschluß an d. Neu-Ausg. d. Österr. Liederquells bearb. Linz, Pirngruber. 8<sup>o</sup>. 96 S. Österr. Sch. 1.
- Quirinus, Broeder, en F. De Groot:** Handleiding bij het Gregoriaansch op de lagere school. Doornik ('32), Desclée. 12<sup>o</sup>. 52 p. fr. 7.
- Ramalli, Giuseppe:** Metodo di elementi di musica e solfeggio per le scuole di avviamento al lavoro, scuole magistrali e per chiunque voglia apprendere il solfeggio cantato. Prato ('31), B. Bardazzi. 8<sup>o</sup> 28 p. L 5.
- [Realinus, M., en M. Leonius]:** Hoe voer ik de zangmethode Jansen direct in: bij mijn klas of op mijn heele school. Tilburg, Drukkerij van het R. k. Jongensweeshuis. 8<sup>o</sup>. 12 p. F 0,20.
- Recueil de cantiques à l'usage du diocèse de Strasbourg.** 17e éd. Strasbourg ('31), F. X. Le Roux et Cie. 32<sup>o</sup>. XV, 158 p.
- Recueil grégorien.** Chants grégoriens de la Messe et du Salut, p. p. les Bénédictins de l'Abbaye du Mont César à Louvain, sous la direction de Dom J. Kreps. Louvain, Abbaye du Mont César. 16<sup>o</sup>. VIII, 271 p. fr. 7,50.
- [Riethmüller, Otto]:** Gottesdienstordnung für das Reformationsfest. Röm. 1, 16. Berlin-Dahlem, Burckhardt-Verl. gr. 8<sup>o</sup>. 2 Bl. M 0,05.
- Katholisches Rituale d. altkathol. Kirche d. Deutschen Reiches.** Verkürzte Ausg. Freiburg i. Br., Willibrord-Buchh. 8<sup>o</sup>. 28 S. M 0,60.
- Rösler, A[lfred]:** Der praktische Sprachheillehrer. Theorie u. Praxis d. heilpädagog. Behandlung d. Sprachstörungen. Mit e. Übungsbuch f. d. Arbeit mit Schülern u. 2 Handzeichentaf. Halle, Marhold. gr. 8<sup>o</sup>. 80 S. M 2,80.
- Röth, Alfred:** Weihnachtslieder mit Noten. Buchschm. von Anton Bischof. Leipzig, Franz Schneider. 8<sup>o</sup>. 32 S. M 0,50.
- Rothenberg, Samuel:** Vom neuen Singen. Beiträge zur Singarbeit im Jugendbund f. entschiedenes Christentum. Woltersdorf b. Erkner <Mark>, Jugendbund-Buchh. 8<sup>o</sup>. 63 S. M 0,60.
- Royer, P.-A.:** Chorale messine. Recueil de chants français. Metz, „Impr. du Républicain lorrain“. 4<sup>o</sup>.
- Ruggeri, Carlo:** Lo studio del canto ed il suo unico procedimento. Tivoli ('32), A. Chicca. 8<sup>o</sup>. 48 p.
- Sattler, Heinz:** Neue Wege zur Stimmbildung auf physikalischer Grundlage. Aus: Die Musikpflege. Jg. 4. 1933. H. 2. Leipzig, Kistner & Siegel. gr. 8<sup>o</sup>. 4 S. M 0,30.
- Saunders, Phyllis:** Carols for children; music ed. Milwaukee, Morehouse. 12<sup>o</sup>. 80 p. \$ 1,20; words ed. \$ 0,20. — [Dieselbe]: Singing games from Bible lands. London, S. P. C. K.; C. E. S. S. I. 8<sup>o</sup>. 36 p. 1 s. 6 d. (2 s. 6 d.).
- Saville, Rev. Henry M.:** Some modern hymns; „uptodate“, inspirational and instructive hymns and spiritual songs set to familiar tunes. New York, E. S. Gorham. 12<sup>o</sup>. 51 p. \$ 0,50.
- Schinelli, Achille:** Teoria e pratica per l'insegnamento della musica e del canto corale, ad uso degli istituti magistrali . . . Corso inferiore. Primo, secondo [e] quarto fascicolo. Milano, C. Signorelli. 8<sup>o</sup>. 67; 71; 107 p. L 5; 5; 8.
- Schmidt, Fritz:** Die Introiten für die Sonn- u. Festtage des Kirchenjahres. Hrsg. Hannover, Nagel. qu.-8<sup>o</sup>. 23 S. M 0,30.
- Schmitt, [Johannes] Ludwig:** Das Hohelied vom Atem. 3. Aufl. München-Berlin, Dorn-Verl. gr. 8<sup>o</sup>. IX, 364 S., 14 Bl. mit Abb. M 7,40 (8,80).
- Schott, Anselm:** Das Meßbuch der heiligen Kirche, lat. u. deutsch mit liturg. Erklärungen . . . Neubearb. durch Mönche d. Erzabtei Beuron. 36. Aufl. Mit 1 Titelb. u. mehr. Textbildern. [Beigedr.] Kyriale f. d. Volk. Freiburg, Herder; Beigabe: Beuron ('32), Kunstverl. Beuron. kl. 8<sup>o</sup>. XIV, 84, 986, 200 S., XX, 76 S.; 2 S. Lw. M 5,40. — [Dieselbe]: Meßbuch der heiligen Kirche. [Nur] Ergänzungen. Ebenda. kl. 8<sup>o</sup>. 24 S. M 0,20.
- Der große Schüler-Schott.** Liturg. Meßbüchlein f. Schüler höh. Jahrgänge. Zum Altare Gottes will ich treten. Hrsg. von d. Erzabtei Beuron. 3. Aufl. Schott Nr. 7. Ebenda. kl. 8<sup>o</sup>. VI, 185 S. mit Abb. M 1; 1,30 (1,40; 1,80).
- Schuster, Ildefons:** Liber sacramentorum. [Geschichtl. u. liturg. Studien über d. röm. Meßbuch]. Übers. von P. Richard Bauersfeld. Bd. 10: Sachreg. nebst Kleinem Verz. liturg. Ausdrücke u. Übersicht d. röm. Stationen. Zsgst. von D. Cesario d'Amato. Regensburg, Pustet. 8<sup>o</sup>. 180 S. M 3,40 (5). — [Dieselbe]: Vol. I-III; V-VII. Terza tiratura. Torino; Roma ('30-'33), Marietti. 8<sup>o</sup>. VIII, 204; 214; 225; 256; 347 p. L 7,50; 8; 9; 8; 9; 12. — [Dieselbe]: Tome I-VII. Bruxelles ('31), Vromant & Cie. 16<sup>o</sup>. 253; 246; 235; 248; 292; 404 p.
- Scott, C. Kennedy:** Word and tone: an English method of voice technique for solo singers and chorals. Book 1: Theoretical. Book 2: Practical. London, Dent. kl. 8<sup>o</sup>. 149; 211 p. 5 s.; 7 s. 6 d.
- Seashore, Carl E.:** Approaches to the science of music and speech. (Univ. of Ia. studies new ser., no. 258; ser. on aims and progress of research no. 41). Iowa City, Ia., Univ. of Ia. 8<sup>o</sup>. 15 p.
- Selner, John C.:** Chant at the altar; an explanation of principles for the use of priests and seminarians. Baltimore, John Murphy Co. 8<sup>o</sup>. 44 p. \$ 0,60.
- Smink, D.:** Maat en toon. Cursus voor zangonderwijs. op kweek-, normaal- en zangscholen. I: 11e druk. II: 8e druk. Tiel, D. Mijls. 8<sup>o</sup>. VIII, 131; IV, 124 p. Je F 1,75.
- Smits Van Waesberghe, S. J. Jos.:** Chant grégorien et castagnettes. [Extrait de la Revue du Chant Grégorien 1932/33]. Grenoble. 8<sup>o</sup>. 20 p.
- Soize, Marie-Charlotte:** L'art du chant par la respiration rythmée. Exercices musculaires en vue du développement de la voix. Paris, libr. H. Panneel. 16<sup>o</sup>. 32 p., avec fig. et musique. fr. 7,50.



- Somigli, C.:** La tecnica del canto artistico. Sistema didattico per l'educazione uniforme della voce cantata. Torino, Bocca. L 12.
- Sonntagsvesper** <Benediktineritus> in der hl. Fastenzeit. Klosterneuburg, Volksliturg. Apostolat. kl. 8°. 15 S. *M* 0,06; Österr. Sch. 0,10.
- Sprink, W. F.,** en **Eduard Flipse:** Prettig en doelmatig zangonderwijs voor de lagere school. 3. 4. Geïllustreerd door W. Hardenberg. Groningen, J. B. Wolters. kl. 8°. 60; 52 p. Je F 0,60.
- Stanley, Douglas:** The science of voice; an application of the laws of acoustics, anatomy, physiology and psychology to the problems of vocal technic, including sections on music and interpretation, acoustics, advice to those interested in the radio and talking movies, and descriptions of original researches. With a pref. by S. K. Wolf and a section on physical principles by Stanley Watkins. 2d (rev.) ed. New York ('32), C. Fischer. 8°. X, 290 p., illus. \$ 3.
- Stanley, Douglas,** and **J. P. Maxfield:** The voice; its production and reproduction; a treatise on voice training, production and reproduction. New York, Pitman. 8°. XII, 287 p., illus. \$ 2,50.
- Staquet, P.:** Cours complet de chant grégorien, à l'usage des élèves des classes de philosophie. Mons ('29), G. Delporte. 4°. 75 p. [Autographié] fr. 11. - [Dasselbe]: Les chants de la Messe et des Vêpres. Namur, Séminaire de Bonne-Espérance. 4°. 39 p. fr. 6.
- Steen, Helga:** Deutsches Liederbuch. Text u. Musik. Für d. Schulgebrauch hrsg. Tl. 1: Unterstufe. Tl. 2: Mittelstufe. Kopenhagen ('32), Levin & Munksgaard. 8°. 37; 46 p. Je Kr. 1,25.
- Suñol, Dom Gregorio Maria:** Gregorianischer Choral nach der Schule von Solesmes. Ins Deutsche übertr. von Dr. Franz Kosch. Tournai; Roma ('32), Desclée & Cie. 8°. 220 p. *M* 2; L 12.
- Suter-Wehrli, Carl:** Der Weg zum Gesangston. Eine Anleitung für den Schul- und Einzelunterricht. Zürich, Hug & Co. in Komm. 18,5×12 cm. 15 p. fr. 1.
- Synnberg, Margaret J.:** New standard endorsed harmonica source, with a new system and two hundred songs. Milwaukee, Caspar, Krueger, Dory Co. 12°. 64 p. \$ 0,25.
- Technik und Kunst des Sprechens** s. Abschnitt I.
- Terry, Sir Richard:** Italian Christmas carols. London, Burns, Oates & W. 8°. 1 s.
- Stadtkirche zu Limbach Sa. Texte d. gottesdienstl. Kirchenmusiken f. d. Kirchenjahr 1932/33 vom 1. Advent 1932 bis Totensonntag 1933 mit bes. Berücks. des De-tempore u. in teilw. Anschlüsse an d. Predigttexte d. Perikopenreihe I (Evangelienreihe). Jg. 33. . . Hrsg. von Rudolf Levin. Limbach ('32), Ulbricht. kl. 8°. 70 S.**
- Teufelsbauer, Leopold:** Erntedankfest. Mit e. Liederanhang. (Liturg. Praxis. H. 9). Klosterneuburg, Volksliturg. Apostolat. kl. 8°. u. 15×23 cm. 28; 15 S. *M* 0,50.
- Thomas, Reysa Sutter:** Recueil de chants pour les écoles de l'Alsace et de la Lorraine, choisis en collaboration avec A. Géant. 1<sup>er</sup> livret. Cours préparatoire et cours élémentaire. Paris; Strasbourg, Impr.-libr. Istra. 16°. 64 p., illus. - [Dasselbe]: 2<sup>e</sup> livret. Ebenda. 16°. 99 p.
- Tiboldi, József:** Módszeres énekiskola polg. leányiskolák számára [Methodische Gesangsschule f. d. Mädchenbürgerschulen]. Budapest, Franklin. 8°. 70 p. Pengő 2,80.
- Tiplady, T.:** Songs of a Cinema Church. London ('32), Methuen. 8°. IX, 74 p. 1 s.
- Ulrich, Bernhard\*:** Die altitalienische Gesangsmethode . . . s. Abschnitt III.
- Ursula, Domma M., O. S. B.:** Liturgie en Kunst. (Ora et labora-serie. Nr. 26). Steenbrugge, Liturgisch Volksapostolaat. 14×10 cm. 32 p. fr. 1.
- Vale, Giuseppe:** La liturgia nella chiesa patriarcale di Aquileia. In: La Basilica di Aquileia. Bologna, N. Zanichelli. 4°. [406 p., con centosette tavole].
- Vandeur, Dom Eugen:** Das heilige Meßopfer . . . Ins Dt. übertr. von P. Ignatius Rollenmüller, O. S. B. Neue, verb. u. verm. Aufl. Regensburg, Pustet. kl. 8°. 347 S. Lw. *M* 2,50; Ldr. 3,75.
- Veldkamp, K.:** Practische muziekler. Met bijbehorend oefenboek. II: Met een aanhangsel over schoolzangonderwijs en oefeningen voor toonvorming en uitspraak. 6e druk. Groningen, J. B. Wolters. 8°. 137 p., fig. en portretten. F 1,75.
- Verwilt, H. L.:** De Dominikaansche mis. Type eener middeleeuwsche mis. Steenbrugge, Liturgisch volksapostolaat. 8°. 48 p., 1 afb. F 0,30.
- Vesperale pro dominicis et festis I. et II. classis; cum psalmis integre notatis et Completorium juxta regulas quas „Cantorinus“ Vaticanus explanavit. Editio nova cura Nicolai Joachim . . . Tournai-Paris, Casterman. 8°. 645 p.**
- Vesperale romanum cum cantu gregoriano. Ex edit. vaticana adamussim excerpto. Roma, Desclée. 8°. 940 p. L 20.**
- Römisches Vesperbuch [Vesperale Romanum] für Sonn- u. Festtage <mit Komplet>, lat. u. dt. Für Gesang eingerichtet. [Nebst Beil.:] Wie finde ich mich im Römischen Vesperbuch zurecht? Im Anschluß an d. Meßbücher von Anselm Schott hrsg. von Mönchen der Abtei Grüssau. Regensburg, Pustet. kl. 8°. 552 S.; 2; 2; 1 Bl., 1 Titelb. Lw. *M* 4,85; mit Goldschn. *M* 6,20; Ldr. *M* 7,20; mit Goldschn. *M* 8,50.**
- Villien, A.:** The history and liturgy of the sacraments. London ('32), Burns, Oates & Washbourne. 8°. 8 s. 6 d.
- Vogt, Fritz:** Neueste Wege im Musikunterricht. III. von Lucie Vogt. 4. u. 5., umgearb. u. verm. Aufl. d. Buches „Schöpferischer Gesangunterricht“. (Taterziehung u. Arbeitsunterricht. H. 5). Osterwieck, Zickfeldt. 8°. VII, 113 S. *M* 2,70.
- Kleines Volksmeßbuch für d. Sonn- u. Feiertage [Missale Romanum, Ausz., dt.].** Nach d. Röm. Missale hrsg. von d. Abtei Maria Laach. 2. Aufl. (Laacher Volksmeßbuch. 3 = Wahlband d. Buchgemeinde). Bonn, Buchgemeinde. kl. 8°. 580 S. Nur f. Mitglieder.
- Volks-Schott. Kleines Meßb. f. d. Sonn- u. Feiertage im Anschl. an d. größere Meßb. von P. Anselm Schott, O. S. B., hrsg. von Mönchen d. Erzabtei Beuron. 5., neubearb. Aufl. Schott Nr. 4. Freiburg,**



- Herder. kl. 8°. 479, XX, 76; 2 S. *M* 2; 3; 3,40; 4,20; 5. [Angeb.: Kyriale f. d. Volk. Mit e. Geleitw. von P. Richard Beron. Beuron ('32), Kunstverl.].
- Walker, Albert H.:** How to receive and use the new Methodist Hymn Book. London. Epworth Press. 5×4,25 cm. 28 p. 1 d.
- Walterscheid, Johannes:** Die morgenländische Meßliturgie. (Religiöse Quellenschriften. H. 87). Düsseldorf, Schwann. kl. 8°. 79 S. *M* 1,20.
- Der Weihnachtsfestkreis.** Eine Beratungs-Sammelmappe f. Programm u. Ausführung von Martins-, Nikolaus-, Advents-, Weihnachts-, Dreikönigsbrauch, -spiel u. -fest. Hrsg. von Bruno Sasowski unter Mitw. von Ignaz Gentges. Berlin ('32), Bühnenvolkbundverl. gr. 8°. 82 S. mit Abb., 1 Taf. In Mappe *M* 1,40.
- Weihnachtsgedichte und Weihnachtslieder.** Buchschm. von Paul Plontke. Begonnen von Max Necke. Neue u. verm. Aufl. Hrsg. von d. literar. Vereinigung d. Berliner Lehrervereins. Leipzig, Franz Schneider. 8°. 88 S. *M* 1,50.
- Wheeler, Opal, and Helen de Long:** The singing choir; a book of services for schools. Boston, C. C. Birchard & Co. 8°. 264 p. \$ 1,50.
- Whitley, W. T.:** Congregational hymn singing. With a survey of modern Congregational musical worship by E. H. Thiman. London, Dent. 8°. 250 p. 5 s.
- Wijk, D. van:** Kerstliederen voor scholen en huisgezinnen op bekende wijzen. 37e zestal. Nijkerk ('32), G. F. Callenbach. 8°. 8 p. F 0,04.
- Wilmot-Buxton, H. J.:** The Lord's song: plain sermons on well-known hymns. London, Skeffington. 8°. 201 p. 4 s. 6 d.
- Woensel-Kooy, M. van:** Verzameling van eenvoudige liederen uit Laudamus, de vervolgbundel op Oude en nieuwe zangen. Tekstboekje . . . Rotterdam, J. M. Bredée. kl. 8°. 32 p. F 0,25.
- Worp, J.:** De melodieën van den vervolgbundel der evangelische gezangen bij de Nederlandsche hervormde gemeente in gebruik . . . 7e, door H. P. Steenhuis herziene druk. Groningen, J. B. Wolters. gr. 8°. 105 p. F 4,50.
- Wright, F., and L. L. Lossing:** Song source material for the activity curriculum (Teacher's lesson unit. ser., no. 41). New York ('32), Columbia Univ., Teachers college. 8°. X, 41 p. \$ 0,75.
- Zangboekje.** Gregoriaansche gezangen voor de H. Mis en het lof, bewerkt door de Benedictijnen van de Abdij Keizersberg te Leuven onder leiding van D. J. Kreps. Leuven ('32), Abdij Keizersberg. 16°. VIII, 271 p. fr. 10.
- VIII.**
- Besondere Musiklehre: Instrumente**
- Auch Instrumentenbau und Instrumentationslehre
- Abbott, Moreton Graves:** Beginners luck [child's piano book]. New York, G. Schirmer. 4°. 56 p., illus. \$ 1.
- Adair, Yvonne:** The Percussion band; a guide for teachers. London, Novello. 8°. 1 s.
- Andraud, Albert J.:** First Book of studies for oboe or english horn. 1<sup>er</sup> cahier d'études pour hautbois ou cor anglais. Paris, Alphonse Leduc. fr. 25.
- Ariste, Erna:** Lokuland [Das estnische Tam-Tam]. Sonderabdr. aus dem Jahrbuch des Estnischen Nationalmuseums zu Tartu. Bd. VIII f. 1932. Mit einem englischen Referat. Tartu ('32). Estn. Nationalmuseum. gr. 8°. III, 27 p., illus.
- Askew, Gilbert:** A bibliography of the bagpipe s. Abschnitt I.
- Autry, Gene:** The art of writing songs and how to play a guitar. Evanston, Ill., Frontier Publishers. 8°. 32 p., illus. \$ 0,75.
- Bacher, Joseph\*:** Die Viola da Gamba. Eine Einführung in das Wesen d. Violenchores u. in d. Spielweise d. alten Gambermeister. Mit Bildern. e. Verz. von Spielmusik, zahlr. Tabulaturbeisp., Notenbeisp. u. Spielstücken f. Gamben. (Bärenreiter-Ausg. 606). Kassel ('32), Bärenreiter-Verl. 4°. 64 S. *M* 3.
- Bagatella, Antonio:** Règles pour la construction des violons, altis, violoncelles et basses de viole. Trad. française de G. Koeckert. Édité par Aimé Kling. Paris, Fischbacher. 8°. fr. 15.
- Bagatti, Blanda:** Arpa e arpisti. Piacenza ('32). Soc. Tip. Edit. Porta. 8°. 82 p., fig. L 10.
- Bauer, Fritz:** Lernt Handharmonika spielen! Lehrgang f. d. zweireih. (diaton.) Handharmonika oder Bandonika mit 21 Tasten u. 8 Bässen nach Noten u. Zahlen. Leipzig, Ahrens. 4°. 40 S. *M* 1. — [Derselbe]: Lernt Konzertina spielen! Lehrgang f. d. 40tönige Konzertina mit 20 Tasten nach Noten und Zahlen. Ebenda. 4°. 28 S. *M* 0,80.
- Beale, Edwin:** A progressive course of instruction on tenor banjo. Washington ('32), Mueller & Wilson. 4°. 56 p., illus.
- Belaiev, V.:** Muzykalnye instrumenty Uzbekistana. Moskva, Gosudarstvennoe Muzykalnoe Izdatelstvo. 8°. 130 p.
- Bertram, Eugen:** Lernt Cello spielen! Ausführl. Lehrgang mit Griftab. f. Violoncello. Leipzig, Ahrens. 4°. 32 S. *M* 1,80.
- Bimboni, Gioacchino:** Metodo graduato e progressivo per tromba mi b, o tromba si b bassa. Parte I. Nocera Inferiore, S. Pucci. 4°. 42 p. L 5.
- Blensdorf, Charlotte:** Kinder machen Bambusflöten und lernen horchen und musizieren. Godesberg a. Rh., Verl. f. rhythm. Erziehung.
- Bode, Rudolf\*:** Rhythmus und Anschlag. Die Lehre d. Klavierspiels auf d. Grundlage d. natürlichen Bewegung. Mit 54 Übungen, 4 Notentaf. u. 10 Bildtaf. München, C. H. Beck. gr. 8°. VII, 37 S. *M* 2,50.
- Bonaventura, A.:** Storia del violino, dei violinisti e della musica per violino s. Abschnitt III.
- Bossi, E., and G. Tebaldini:** Storia dell'organo s. Abschnitt III.
- Boyd, Charles Newell:** Organ accompaniment and registration. 2 vol. Philadelphia ('32), Th. Presser Co. Folio. 135; 131 p., illus. Je \$ 2.
- Brunner, Hans\*:** Das Klavierklangideal Mozarts und die Klaviere seiner Zeit. [Dissert. Prag 1931 = Veröffentlich. d. Musikwiss. Inst. d. Dt. Univ. in Prag. Bd. 4]. Augsburg, Filser; Brünn, Rohrer. gr. 8°. 77 S., 3 Taf. *M* 4,50.

- Buya, Alfeo:** Nuovo metodo per violino con la teoria del tetracordo. Parte V<sup>a</sup>, fascicolo II<sup>o</sup>, VII<sup>a</sup> posizione. Parte VI<sup>a</sup>, fascicolo I<sup>o</sup>, VIII<sup>a</sup> posizione; fascicolo II<sup>o</sup>, IX<sup>a</sup> posizione. Parte VII<sup>a</sup>, fascicolo I<sup>o</sup> e II<sup>o</sup>. Milano ('28-'30), A. e G. Carisch e C. 4<sup>o</sup>. 56; 49; 67; 68; 63 p. L 15; 15; 15; 18; 15.
- Cardoni, Alessandro:** Introduzione allo studio del clarinetto. Milano ('32), Ricordi. 4<sup>o</sup>. 52 p.
- Carlö, J. A.:** Fiolbyggnadskonsten. Praktisk och teoretisk vägledning för fiolbyggare och fiolister. 2: a uppl. (Praktiska handböcker. 16). Stockholm, Björck & Börjesson. 8<sup>o</sup>. 108 p. Kr. 4.
- Carter, B.:** Beginners piano book for older students. Chicago, Summy. 4<sup>o</sup>. 60 p. \$ 1.
- Casati, Carlo:** Lernt Violine spielen! Leipzig, Ahrens. 4<sup>o</sup>. 40 S. mit Abb. M 1,80.
- Centemeri, Gian Luigi:** Abbozzo d'un corso razionale di improvvisazione organistica. Parte prima: Gli elementi. Milano ('32), Casa Edit. Musica Sacra. 8<sup>o</sup>. 31 p. L 5.
- Ciuffi, G.:** Metodo per mandolino napoletano, a quattro corde doppie. Con 6 figure, 6 tavole, 54 esempi, 54 esercizi e 4 divertimenti. Milano, Sonzogno. 16<sup>o</sup>. 63 p., fig. L 0,80.
- Closson, Ernest:** L'ornementation en papier imprimé des clavecins anversois s. Abschnitt III.
- Couperin, François:** L'Art de toucher Le Clavecin. Die Kunst das Clavecin zu spielen. The Art of playing the Harpsichord. Hrsg. u. ins Deutsche übers. von Anna Linde. Engl. Übers. von Mevanwy Roberts. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 4<sup>o</sup>. 39 S. M 6.
- Damaré, E., et J. Viol:** Nouvelle Méthode complète de flûte, suivie d'une Annexe spéciale pour l'étude de la petite flûte, complétée et adaptée aux principes de l'enseignement moderne. En trois parties. Paris ('32), Salabert. fr. 80.
- Detourbet, A.:** Nouvelles remarques sur la trompe de chasse et particulièrement sur l'exécution des fanfares d'agrément. Paris, Émile Nourry. 8<sup>o</sup>. 55 p.
- Dunn, John Petrie:** The Basis of pianoforte playing. London, Oxford Univ. Press. 8<sup>o</sup>. XII, 99 p. 5 s.
- Durand, Georges:** Les orgues des anciennes paroisses d'Amiens. [Extrait du Bulletin de la Société des Antiquaires de Picardie, 1<sup>er</sup> trimestre 1933]. Amiens, Yvert & Cie. 8<sup>o</sup>. 97 p.
- Ehlers, Alice:** Vom Cembalo <Kieflügel>. Wolfenbüttel, Kallmeyer. 8<sup>o</sup>. 15 S. M 0,45.
- Elis, Carl\*:** Orgelwörterbuch s. Abschnitt I.
- Fano, G. A.:** Lo studio del pianoforte. Fasc. secondo. Milano, Ricordi. 4<sup>o</sup>. 28 p.
- Festschrift** anlässlich der Bauvollendung der neuen Orgel in der Stadtpfarrkirche St. Jakob zu Innsbruck s. Abschnitt IV.
- Fiorentini, Astorre:** Metodi per imparare a suonare senza bisogno di conoscere la musica. Per mandolino napoletano o romano e per chitarra. 2 fasc. Bologna, F. Bongiovanni. 8<sup>o</sup>. 20; 16 p. Je L 2.
- Forestier, J.:** Nouvelle grande méthode (cours complet) de cornet à pistons . . . Revue et augmentée par E. Guilbault. Méthode complète. Paris ('32), E. Gaudet. fr. 75.
- Frey, Emil:** Bewußt gewordenes Klavierspiel und seine technischen Grundlagen. [Nebst] Anh.: 3 Etüden f. d. rechte Hand von Cramer, Clementi u. Chopin, tastenbildlich genau symmetrisch f. d. linke Hand bearb. Leipzig; Zürich, Hug & Co. 4<sup>o</sup>. IV, 56; 12 S. M 5; 2.
- Freynet, Jonès:** Enseignement pratique et gradué. La méthode parfaite pour étudier (seul) tous systèmes d'accordéon chromatique. Paris, 29, rue Cardinet ('32), Jonès Freynet. fr. 12.
- Garigue, Henri Jean:** Grande Méthode de cor à pistons. Paris, E. Gaudet.
- Gatti, Domenico:** La scuola di perfezionamento per cornetta in si b. Parte I e II. Milano ('32), Ricordi. 4<sup>o</sup>. 127; 368 p.
- Giacchino, C. M.:** Esercizi tecnici per pianoforte. Parte 1-4. 2 Fasc. Napoli, R. Izzo e C. 4<sup>o</sup>. 39; 52 p. L 10; 12.
- Giesbert, F. [Julius]:** Das Spiel auf der Altblockflöte in f. (Moeck's gelbe Musikhefte. Nr. 1). Celle. Moeck. 16×24,5 cm. 14 S. M 1,50.
- Gratia, L. E.:** Les instruments de musique du XXe siècle. Paris, Heugel.
- Griffabelle für die Schulflöte (Czakanflöte) mit 4 Klappen.** Berlin-Lichterfelde, Ad. Köster. M 0,40.
- [Dieselbe]: . . . mit 6 Klappen. Ebenda. M 0,40.
- Grundy, Enid:** The happy pianist. 2nd ed. London, Oxford Univ. Press. 8<sup>o</sup>. 88 p. 2 s. 6 d.
- Guiraud, [Ernest], et [Henri] Busser\*:** Traité pratique d'instrumentation. Paris, Durand et Cie. 4<sup>o</sup>. 370 p. fr. 60.
- Halm, August:** Klavierübung. Ein Lehrgang d. Klavierspiels nach neuen Grundzügen, zugl. erste Einf. in d. Musik. Bd. 2. Hrsg. von Willi Apel. Kassel, Bärenreiter-Verl. 4<sup>o</sup>. 68 S. M 4,80.
- Hamma, Fridolin:** Meisterwerke italienischer Geigenbau-Kunst. Ihre Beschreibung u. bisher erzielte Preise. Stuttgart, Hamma & Co.; Strecker & Schröder. 4<sup>o</sup>. XIII, 345 S. mit Abb., 9 perfor. Bl. In 1200 handnum. Ex. Hperg. M 80.
- Harding, Rosamond Evelyn Mary:** The Pianoforte: its history . . . s. Abschnitt III.
- Harmen, W.:** Hoe maak ik zelf een electrische grammofoon? Met 22 foto's en teekeningen. Amsterdam, „Kosmos“. 8<sup>o</sup>. 52 p. F 0,75.
- Hartley, William:** The teacher's guide to school orchestra and violin class work. London, Bayley & Ferguson. 4<sup>o</sup>. 30 p.
- Hindsley, Mark Hubert:** Band-at-tention! A manual for the marching band. Drill masters and drum majors ed. Chicago ('32), Gamble Hinged Music Co. 8<sup>o</sup>. 93 p., illus.
- Hinze-Reinhold, Anna:** Technische Grundbegriffe eines organisch gesunden Klavierspiels. Ein Wegweiser. Leipzig, Kistner & Siegel. gr. 8<sup>o</sup>. 44 S., 11 S. Abb. M 3.
- Hüttel, Robert:** Die Ausbildung des rechten Armes im Violinspiel. Ein Lehrheft f. Violinlehrer. Graz, Leykam. 8<sup>o</sup>. 30 S. M 0,90.
- Jacovacci, Édouard:** Méthode de balalaïka chromatique. Paris ('32), Marcel Labbé. fr. 8.
- Jarosy, Albert:** A new theory of fingering: Paganini and his secret. English version by S. Whinyates. London, Allen & U. 8<sup>o</sup>. 70 p. 3 s.



- Kálmán, Georg:** Pedalübungen (für Orgel). Die vollständige Schule der Pedaltechnik. [Ungar.-dt. Vorwort]. Budapest, Rösavölgyi & Co. 47 p. *M* 2,50.
- Kaufmann, Walter:** Orgel-Photos. Mappe 1-7. Mainz, Rheingold-Verl. [P. Smets; Ausfg.: C. Fr. Fleischer, Leipzig]. 4°. Mappe 1-2 u. 4-7 je 10 Taf.; Mappe 3 = 11 Taf. Je *M* 6; Mappe 3 *M* 6,60.
- Köchmann, Paul:** Griff-Tabelle für Blockflöte <Czakana> mit 1 Klappe. Für d. Anfangsunterricht. Leipzig, C. Merseburger. 26 × 34 cm. 1 Bl. *M* 0,30. — [Derselbe]: Griff-Tabelle für Mandoline mit Eitz-Tonsilben. Ebenda. 26 × 34 cm. 1 Bl. *M* 0,30.
- Kok, Joh. B.:** Leiddraad voor mandolinespelers en orkesten. Hilversum, J. J. Lispet. 8°. 80 p. F 0,90.
- Koller, P. Stefan:** Die Orgel der Stiftskirche Einsiedeln. <Mit 1 Fig. u. 4 Taf.>. Einsiedeln, Benziger & Co. 8°. IV, 18 p. fr. 1.
- Krüger, Liselotte:** Johann Kortkamps Organistenchronik s. Abschnitt III.
- Kuhlo, Johannes:** Das Wichtigste zur Schulung der Bläser. Gütersloh, Bertelsmann. kl. 8°. 32 S. *M* 0,30. — [Derselbe]: Posaunenfragen beantwortet. Bd. 1. 4., verb. u. verm. Aufl. d. „Anh. A zum Posaunenbuche: Einrichtung u. Einübung von Posaunenchoren u. Stoff f. Familienabende“. Ebenda. 8°. XVI, 144 S. mit Abb. *M* 0,70.
- Kunstler, M.:** Les machines parlantes. (Le secret des machines. No. 9). Paris ('32). Libr. Bernardin-Béchet. 8° à 2 col., non paginé, avec illustr. fr. 3,50.
- Leimer, Karl:** Le jeu moderne du piano, d'après Leimer-Giesecking. Trad. de l'allemand par O. Cara. Paris, Max Eschig. 8°.
- Longo, A [Alessandro]:** 24 piccoli pezzi per pianoforte, ad uso di studio in tutte le tonalità maggiori e minori. Riveduti, ditiaggiati, fraseggiati da Alessandro Longo. Napoli ('32), L'arte pianistica editrice. 4°. 26 p. L 8.
- Meade, L. T.:** Un petit orchestre ambulant. Trad. de l'anglais. 4e éd. Dieulefit (Drôme), Nouvelle Société d'éditions de Toulouse. 16°. 304 p.
- Moissl, Gustav:** ABC des Gitarre-Spiels. In Verb. mit Jakob Ortner. Wien, Österr. Bundesverl. 4°. 60 S. Österr. Sch. 4,50; *M* 3.
- Morrison, Gouverneur:** Bells; their history and romance. Santa Barbara, Calif. ('32), J. F. Rowny Press. 8°. XII p., p. 13-347.
- Müller, Frits\*:** Das stilechte Spiel auf dem Cembalo und auf anderen Kielinstrumenten. (Moeck's gelbe Musikhefte. Nr. 2). Celle, Moeck. 16,5 × 24 cm. 16 S. *M* 1,50.
- Nash, Grace Helen:** Finding; a book for beginners at the piano. Ill. by Lillian Stout. New York ('32), Schirmer. 4°. VII, 70 p. \$ 1.
- Navach, Valeria:** Venezia [pianista]. Venezia ('30), U. Bortoli. 8°. 16 p. con ritratto.
- Neupert, Hanns\*:** Das Cembalo. Eine geschichtliche u. technische Betrachtung der Kielinstrumente. Kassel, Bärenreiter-Verl. gr. 8°. 80 S. mit Abb. *M* 2,40.
- Norlind, Tobias:** Musikinstrumentensystematik. Aus: Svensk Tidskrift för Musikforskning. Jg. 1932. H. 1-4. Stockholm ('32), Marcus. gr. 8°. p. 95-123.
- Oeser, Ilse\*:** Leichte Lernweise zum Selbstunterricht für Mandoline und Blockflöte. Arbeitsbericht unter Voraussetzung allgemein musikalischer Kenntnisse oder der „Tonika-Do-Lehre“. Plauen i. Vgl., Lützowstr. 5, Selbstverlag. 14,5 × 23,5 cm. 12 S.
- Il grande Organo del Pontificio Istituto di musica sacra.** [A cura di Eduardo Dagnino]. Roma, tip. P. Feroce. 4°. 63 p. con due tavole.
- Das Lübecker Orgelbuch\*.** Einführung von Walter Kraft. 24 Bilder von Hildegard Heise. Kassel. Bärenreiter-Verl. *M* 4.  
Eine Darstellg. d. Lübecker Orgeln mit Wiedergabe einiger Dispositionen.
- Pätzold, Ernst:** Das erste Geigenbuch. Ein Lehrgang d. Violinspiels, vom Singen ausgehend, aufgebaut u. methodisch erl. H. 1: Die ersten Griff-u. Stricharten. Einfachste Lied- u. Instrumentalweisen in relativer Notierung. Einführung in d. Zusammenspiel u. in d. harmon. Hören. Berlin-Lichterfelde ('32), Köster. 22 × 30,5 cm. 28 S. *M* 1,50.
- Palazzo, Elena:** Musica e strumenti di terre lontane s. Abschnitt IV.
- Piazza, L.:** Methoda para flauta. Teto portuguez. Milano ('30), Ricordi. 4°. 42 p.
- Pirner, Georg:** Neuester Lehrgang des modernen Zitherspiels. Mit besond. Berücksichtigung d. rechten Hand. Augsburg, Zientner. 43 S. *M* 2,50.
- Polo, Enrico:** Primi esercizi per l'avviamento allo studio del violino. Milano ('32), Ricordi. 4°. 47 p.
- Porter, Frank Addison, and Laura Huxtable Porter:** Teacher's manual for the Porter pianoforte course. Boston, The B. F. Wood Music Co. 4°. 34 p., illus.
- Price, Frank Percival:** The carillon. Pref. by Herbert Austin Fricker. New York, Oxford Univ. Press. 8°. X, 228 p., illus. \$ 7,50.
- The Purchaser's Guide to the music industries, with which is incorporated The piano and organ Purchaser's Guide.** 36th annual ed., 1932-33. New York, The Music Trades Corp. 4°. 150 p.
- Ratay, Walter:** Die Mundharmonika im modernen Musikunterricht. Eine Anleitung zur Erlernung d. Mundharmonikspiels nach Noten, mit einer Auswahl d. beliebtesten Lieder aus Deutschlands Gauen. Breslau, Handel. 8°. 32 S. *M* 0,30.
- Raugel, Félix:** Die Domorgeln von Toul [Les Orgues de la cathédrale de Toul]. Autor. Übers. aus d. Franz. von Paul Smets. (Orgel-Monographien. 3). Mainz ('32), Verl. Paul Smets. kl. 8°. 11 S. *M* 0,50. — [Derselbe]: Die Orgelwerke der Abtei St. Mihiel [Les Orgues de l'abbaye de Saint-Mihiel]. Autor. Übers. von Paul Smets. (Orgel-Monographien. 4). Ebenda. kl. 8°. 18 S. *M* 0,80.
- Roth, Lina:** Tous musiciens. Petit cours de pipeau en cinq leçons précédé de quelques notions essentielles de solfège. Paris, F. Nathan. 8°. 64 p. fr. 6.
- Rothe, Helmuth:** Der Ansatz des Blechbläses und seine Bedeutung für die zahnärztliche Prothetik. [Aus: Monatsschrift f. Zahnheilkunde. Jg. 1932 = Dissert. Tübingen]. Leipzig ('32), Spamer. gr. 8°. S. 961-94, mit Abb.
- Sawade, Siegfried:** Beiträge zur Theorie alter und neuer Klavierformen. [Dissert. Berlin = Zs. f. techn. Physik. Jg. 14. Nr. 9]. Leipzig, J. A. Barth. 4°. S. 353-62.



- Schildknecht, G.:** Metodo per organo ad uso dei Conservatori, delle scuole di musica sacra, come pure per l'auto-insegnamento sotto il punto di vista speciale dell'organista cattolico e del suono dell'organo durante il servizio divino. Trad. italiana di G. Albera. 4a ediz. riv. e corr. da E. Lovazzano. Torino ('30), M. Capra (Sten). 8°. 270 p. L 80.
- Schlick, Arnold:** Spiegel der Orgelmacher und Organisten, allen Stiften und Kirchen, so Orgeln halten od. machen lassen, hochnützlich. Heidelberg 1511. Neudr. in moderner Sprache, übertr. u. hrsg. von Ernst Flade. Mainz ('32), Verl. Paul Smets. 8°. 49 S., 1 Taf. *M* 3.
- Schnée, Woldemar:** Gemeinverständliches über die menschliche Hand, ihre Ausbildung u. Behandlung. Für Musiker u. Musikfreunde. 6. umgearb. Aufl. d. Schrift „Über Arm- u. Handbehandlung u. Training“. Berlin ('32), Globushaus; zu beziehen: B. Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 3. W. Schnée. gr. 8°. 23 S. *M* 1.
- Schoch, Rudolf:** Kleiner Lehrgang für das Blockflütenspiel. Für den Einzel-, Gruppen- u. Klassenunterricht. [Mit Melodien]. Zürich, Hug & Co. 8°. 48 p. fr. 1,80; *M* 1,35.
- Schramm, Paul:** Moderner Rhythmus. Leicht faßl. Einführung in das Wesen u. die Anwendung d. Synkope u. d. Jazz, f. d. klavierspielende Jugend u. als Ergänzung zu jeder Klavierschule, auch zum Selbstunterricht. Berlin, Schlesinger; Wien, Haslinger. 4°. 40 S. *M* 2,50.
- Schumann, R.:** Lernt Clarinette blasen! Prakt. Lehrgang mit Griffstab. Leipzig, Ahrens. 4°. 34 S. mit Abb. *M* 1,80.
- Simpson, Elizabeth:** Basic pianoforte technique; based upon „The science of pianoforte technique“ by Thomas Fielden. London; New York, Macmillan. 8°. 85 p. 3 s. 6 d.; \$ 1,50.
- Smets, Paul:** Neuzeitlicher Orgelbau. Eine Einführung in d. moderne Dispositionswesen. Mainz, Rheingold-Verl.; Ausflg.: C. Fr. Fleischer, Leipzig. kl. 8°. VII, 123 S. *M* 3,50.
- Sorge, Georg Andreas:** Der in der Rechen- und Meßkunst wohlverfahrene Orgelbaumeister, welcher d. behör. Weite u. Länge aller Orgelpfeifen . . . u. a. m. genau erforschen u. ausmessen kan. Mit e. Application auf e. Werk von 35 Stimmen u. 3 Manualen . . . Neu hrsg. von Paul Smets. Mainz ('32), Paul Smets. 8°. 59 S., 5 Taf. *M* 4.
- Spies, Hermann:** Abbé Vogler u. die von ihm 1805 simplifizierte Orgel von St. Peter in Salzburg. (Orgel-Monographien. 5). Ebenda ('32). kl. 8°. 32 S. *M* 1,25.
- Sporek, G.:** Conseils sur l'interprétation et sur la façon de travailler les sonates classiques pour piano: Weber 3e sonate (op. 49). Paris ('32), E. Ploix.
- Stahl, Wilhelm:** Die „Totentanz“-Orgel der Marienkirche in Lübeck. (Orgel-Monographien. 1). Mainz ('32), Verl. Paul Smets. kl. 8°. 23 S. *M* 1.
- Stapf, Ernst:** Practische handleiding voor het bespelen van het harmonium. III. 6e druk, herzien door H. van der Horst. Velp, P. van Belkum Azn. Folio. 12 p. F 0,95.
- Streaten, E. Van Der:** The history of the violin s. Abschnitt III.
- Stumpf, Jos[ef]:** Die erste Klaviertechnik = La première technique du piano. Zürich; Leipzig, Hug & Co. in Komm. 4°. IV, 42 p. fr. 6. – [Derselbe]: Illustrierte Kinder-Klavierschule. H. 1–2. Ebenda. 4°. IV, 24; IV, II p.; p. 25–28. fr. 5; 4,50.
- [Sturm, Hans]:** Die Schallplatte. Berlin ('31). Vaterländ. Verl.- u. Kunstanst. gr. 8°. 7 S.
- Sugár, Viktor:** Nagyboldogasszonyrök nevezett Budavári koronázó főtemplom (Mátyás-templom) épülete, egyházi zenéje és orgonái a multban és jelenben [Das Gebäude, die Kirchenmusik u. d. Orgeln der nach d. Hl. Marie genannten Krönungskirche (Mathias-Kirche) in Budavár in Vergangenheit u. Gegenwart]. Budapest, Selbstverl. 8°. 30 p. Pengő 2,50.
- Thomastik, Franz:** Die Stahlsaiten als Kulturfaktor. Textbilder von Alois Ratzmann. (Thomastik: Moderner Streichinstrumentenbau. Tl. 1). Wien, VI. Mollardgasse 85a ('32), Selbstverl. gr. 8°. 59 S. Österr. Sch. 2,50.
- Treder, Dorothea\*:** Die Musikinstrumente in den höfischen Epen der Blütezeit s. Abschnitt III.
- Trócsányi, Zoltán:** A nyenyere Magyarországon [Die Drehleier in Ungarn]. Budapest, Selbstverlag. 16°. 16 p.
- Tucker, Don:** The master dot method; speed, thoroughness, results! For ukulele, banjo-uke, tiple, uke-guitar and all instruments tuned „uke“. Winnipeg. Bulman Bros. Limited. 8°. 39 p., illus.
- Vessella, A.:** Studi d'istrumentazione per banda. Parte prima. Fascicolo secondo. Milano ('32), Ricordi. 4°. 93 p.
- Werckmeister, A.:** Organum Gruningense redivivum oder kurtze Beschreibung des in der Grüningischen Schlos-Kirchen berühmten Orgel-Wercks, wie dasselbe anfangs erbauet und beschaffen gewesen: Und wie es anitzo auf allergnädigsten Befehl Sr. Kön. Preuß. Majestät ist renoviert und mercklich verbessert worden. Denen anfahenden Organisten . . . zu Nutz und dienlicher Nachricht aufgesetzt. Originalgetr. Neudr., hrsg. von Paul Smets. Mainz ('32), Rheingold-Verl. 8°. 27 S. *M* 1,80.
- Westerby, Herbert:** The complete organ recitalist; international repertoire-guide to foreign, British, and American works. London, Musical Opinion Office. 117 p.
- Wieschhoff, Heinz\*:** Die afrikanischen Trommeln und ihre außerafrikanischen Beziehungen. Mit 68 Abb. auf Taf. u. 35 Kt. (Studien z. Kulturkunde. Bd. 2). Stuttgart, Strecker & Schröder. 8°. VII, 148 S. *M* 9 (11).
- Wobersin, Wilhelm:** Doppelte Griff-Tabelle mit Noten u. Zahlen nach einem neuen System für d. beiden Stimmungen d. Thüringer Walzdither in C-dur (Alt) und in G-dur (Diskant), gegenübergestellt u. erläutert. Mit 3 Volksliedern als prakt. Beispiele. Leipzig, Ahrens Nachf. *M* 0,60.
- Wollmann, R[olf]:** Moderne Schallplattenanlage für Wiedergabe und Selbstaufnahme. Anleitung zum Selbstbau d. erforderl. Geräte. Mit 1 Modellbogen. (Spiel u. Arbeit. Bdch. 142). Ravensburg, Maier. 8°. 68 S. mit Abb., 5 Taf. *M* 2,25.

[Ziemann-Molitor, Heinrich u. Elisabeth]: Die C-Flöte, System Ziemann-Molitor. Charakteristik ihrer Bauart u. Greifweise mit Griffstab. Ihr Wesensunterschied von Block- u. Czakanflöte. Hamburg 4, Annenstr. 6, Ziemann-Molitor. 8°. 8 S. mit 2 Abb. in Leporello. *M.* 0,60.

Zwart, Jan: Van een deftig orgel. Maassluis 1732-1932. Maassluis, Maassluische Boekhandel en drukkerij. 8°. VIII, 110 p., illus. F 1,50 (2,40).

## IX.

Ästhetik. Psychologisches. Pädagogik.  
Kritik. Urheberrecht. Belletristik.  
Tanz. Tonfilm.

Ackermann, M[artel] A[lbert] G[eorg]: Der moderne Gesellschaftstanz im Unterricht für Herr und Dame. Tl. 1. Mit 28 Stellungsbildern. Oberammergau, M. A. G. Ackermann. 8°. 32 S. *M.* 1.

Agate, James: My theatre talks. London, Barker. 8°. 316 p. 5 s.

Alain: La visite au musicien, avec un portrait de l'auteur, par Jean Texcier. Paris, Éditions de la „Nouvelle Revue Française“. 16°. 127 p.

Archiv für Musikwirtschaft und Musiktechnik (Sammlung Matzke) in Anlehnung an die Technische Hochschule Breslau. Breslau 16, Borsigstr. 50 ('32), H. Matzke. 8°. 8 S.

Arnspiger, Varney C.: Measuring the effectiveness of sound pictures as teaching aids. New York, Teachers Coll., Columbia Univ. 8°. 163 p. \$ 2.

Ayres, Ruby M.: Spoilt music. Ch. ed. London, Hodder & S. 8°. 9 d. - [Derselbe]: The Dancing master. Ebenda. 8°. 9 d.

Baker, Earl L.: Music in our schools; a course of study. Appleton, Wis. ('32). 8°. 92 p., illus. \$ 0,50.

Ballwebber, Edith: Illustrated tap rhythms and routines. Chicago, Clayton F. Summy Co. Folio. 96 p., illus. \$ 2,50.

Barillari, Bruno: Motivi di critica. [Il simbolismo nella musica]. Bari-Roma ('32), F. Casini e figlio. 8°. 88 p.

Berg, A. D. van den: Het nieuwe handboek der radiotechniek. Met 915 afbeeldingen in den tekst. 2e druk. Amsterdam; Soerabaia, Gebr. Graauw. 8°. XII, 968 p. F 9,75.

Bernstein, M.: Score reading; a series of graded excerpts. (Witmark educ. lib.). New York ('32), Witmark & Sons. Folio. VIII, 102 p. \$ 2,50.

Board of Education. - Educational pamphlets. 95. Recent developments in school music. London, H. M. S. O. 9 d.

Boom, J. A. van der: De vrije en ordenoefeningen . . . Theoretisch practische handleiding bij het onderwijs in vrije, orden-, gereedschaps-, houdings-, spring- en evenwichtsoefeningen, reien, veld- en zaalspelen voor jongens en meisjes van 6-12 jaar. Met muziek en 165 figuren. 15e druk. Haarlem, H. D. Tjeenk Willink & Zoon. 8°. IX, 475 p. F 3,90.

Botkin, Gleb: Immortal woman. [Musiker-Roman]. New York, Macaulay. 12°. 313 p. \$ 2.

Bugard, Pierre: Musique et pensée symbolique. Préf. de M. Robert Pitrou et de M. le docteur H. Hesnard. Paris, Delmas. fr. 25.

Butcher, Frank Charles: Music activities in a boy's preparatory school. New York, National bureau for the advancement of music. 8°. 15 p.

Cambridgeshire report on the teaching of music: Music and the community. London, Camb. U. P.; New York, Macmillan. 8°. 273 p. (62 p. bibl.). 3 s. 6 d.; \$ 1,25.

Cameron, James Ross: Questions and answers, sound motion pictures. Woodmont, Conn., Cameron Pub. Co. 12°. 240 p. \$ 3,50. - [Derselbe]: Servicing motion picture sound equipment. Ebenda. 24°. 208 p., illus. \$ 2.

Candler, Eleanor: The modern ballroom dance instructor. 1934 ed. London, Geographia. 18°. 6 d.

Carré, L. A., et L. Adélaïde: Gymnastique et danses rythmiques. Avantpropos de Mme A. Coirault. Préf. de Mlle M. Bardot. Paris, Bourrellet et Cie. 4°. 80 p., 130 fig. fr. 16.

Chevallier, Lucien: Le troupeau d'orphée. Paris ('32), Lipschutz. 16°. 171 p.

Clavié, J.: Refrains roses et bleus. Paris (32), F. Nathan. 48 p. fr. 10.

„Collum.“ - The music of growth. Forew. by Sir A. Keith. London, Partridge. 8°. 175 p. 3 s. 6 d.

Corrodi, Rolf: Der Schutz des Bühnenwerkes gegen Entstellung durch die Aufführung im schweizerischen Recht unter bes. Berücks. von Art. 6 bis d. rev. Berner Übereinkunft u. d. dt. Rechts. [Dissert. Zürich]. Zürich, Leemann. gr. 8°. 129 p.

Costa, Enrico: Il proiezionista di film sonori. Manuale pratico ad uso degli operatori . . . Con 242 illustrazioni. Milano, U. Hoepli. 16°. 441 p. L 20.

Dancing in the elementary schools. By the committee on dancing of the American Physical Education Association for the years 1931 and 1932. New York, A. S. Barnes & Co. 8°. XV, 134 p. \$ 1.

Dietrich, Fritz: Musik und Zeit. Eine musikmorphologische Skizze. Kassel, Bärenreiter-Verl. gr. 8°. 23 S. *M.* 1,50.

Dietz & Ritter G. m. b. H.: Alles für die Musikübertragung! Mikrofone, Vorverstärker, Hauptverstärker . . . Leipzig O 27, Dietz & Ritter. 8°. 20 S. - [Dieselben]: Richtige Auswahl und Verwendung des dynamischen Excello-Lautsprechers. Ebenda. 8°. 8 S.

Diktonius, Elmer: Opus 12. Musik [Kritiken]. Stockholm; Helsingfors, Schildt. 8°. 174 p. Kr. 5; Finn. *M.* 50.

Dolin, Anton: Divertissement. London, S. Low, Marston & Co. 8°. XII, 244 p.

Doniselli, Casimiro: Udito e sensi generali. Spazio, tempo, numero, forze. L'ordine geometrico musicale dei rapporti fra senso, moto, intelletto. Con 40 figure, note e aggiunte in fine volume a cura dell'autore. Milano ('27-'33), A. Nicola e C. 8°. XV, 415 p. L 50.

Ducom, Jacques: Le cinématographe muet, sonore, parlant. Paris, Albin Michel. 16,5×25 cm. 630 p. fr. 25.



- Ellis-Morris, E.:** Children's dances. London, Jenkins. 8°. 160 p. 3 s. 6 d.
- Elster, A.:** Das Urheberrecht im Umkreis der Monopol- und Wettbewerbsrechte. In: Archiv f. Urheber-, Film- u. Theaterrecht. Bd. 6. 1933. No. 5/6. S. 378-97. - [Derselbe]: Deutsche Rechtsgedanken im Urheberrecht. Ebenda. Bd. 6. Nr. 3. S. 189-207. - [Derselbe]: Gebrauchsdiebstahl von Geistesgut. In: Zs. f. d. ges. Strafrechtswiss. Bd. 53. 1933. No. 5. S. 442-57.
- Feuillits, No. 8.** Avec des mélodies et des illustr. La Chaux-de-Fonds, Édition de la Syrinx. 25 × 18, 5 cm. IV, 73 p. fr. 6.
- Findeisen, Kurt Arnold:** Deutschland, Deutschland über alles. Wie das Lied der Deutschen entstand. Eine Volksliedgeschichte. Mit 1 Nachbildg. d. Hs. d. Deutschlandliedes u. 1 Bildn. Hoffmanns von Fallersleben. (Kranz-Bücherei. H. 212). Frankfurt a. M., Diesterweg. 8°. 32 S. *M* 0,36 (0,80).
- Fischer, René:** Tonfilm und Filmbegleitmusik. Ihre urheberrechtliche Stellung im geltenden deutschen Recht. [Dissert. Heidelberg 1931]. Heidelberg ('32), Vereinsdr. 8°. 58 S.
- Fiske, Dwight:** Without music; [poems]; forew. by Robert Benchley. New York, Chatham Press. 4°. 192 p. \$ 3,50.
- Foertsch, Hermann:** Im gleichen Schritt und Tritt! Das tönende Buch vom dt. Heer. Mit zahlr. Abb. im Text u. 2 nur f. dieses Werk hergest. Schallplatten mit d. ersten unter Leitg. von Ludwig Koch aufgenommenen u. zsgest. Schallplatten-Tonaufn. vom Reichsheer. München, Knorr & Hirth. 4°. 39 S. Lw. *M* 13,80.
- Forsyth, Cecil:** Clashpans; five-line staves on matters musical. New York, The Cornwall Press. 32°. 96 p.
- Franke, Hans:** Vogelruf und Vogelsang. Ein Wanderbuch zum Bestimmen unserer heim. Singvögel <einschließl. Spechte u. Tauben> nach Aussehen, Stimme, Aufenthalt. 1. u. 2. Aufl. Leipzig, Deuticke. 8°. 110 S. *M* 2,20.
- Freericks, [Engelbert] Gerd:** So sollte der Radio- und Schallplattenhändler werben! Ein Buch aus d. Praxis f. d. Praxis. Mit 193 Abb. München 27, Schumannstr. 5, Die Bücher d. Praxis, E. G. Freericks. gr. 8°. 88 S. *M* 4,80.
- Fuchs, Lore:** Die mechanisch-musikalischen Urheberrechte und die Zwangslizenz. [Dissert. Göttingen]. Berlin, Ullstein. 8°. 141 S.
- Führer durch die gesamte Phono-, Radio- und Musikindustrie.** Frühjahrsmesse 1933. Leipzig, O. Dietrich. 4°. 8 S.
- Galli, A.:** Nozioni di musica. Milano, Sonzogno (A. Matarelli). 16°. 64 p. L. 0,80.
- Genossenschaft Deutscher Tonsetzer.** Geschäfte gegen die Schaffenden. Eine Stellungnahme zu d. Denkschrift d. Arbeitsgemeinschaft d. Verbreiter von Geisteswerken. Schriftl.: Hans Zellner. Berlin, Felgentreff; zu beziehen: Berlin W 9, Linkstr. 16, Verb. zum Schutze musikal. Aufführungsrechte f. Deutschland <Musikschutzverband>. 8°. 19 S.
- Golz, Bruno:** Die nationale Selbstbesinnung u. d. Theater. Vortr., geh. am 7. April 1933, anl. e. „Kundgebung f. d. Deutschen Theater“, veranst. vom Verein Deutsche Bühne, Leipzig, im Rathausfestsaal zu Leipzig. Leipzig C 1, Dittrichring 17. Reichsverb. „Dt. Bühne“, Landesverb. Sachsen. 8°. 31 S. *M* 0,40.
- Graham, K. E.:** How to waltz; how to tango; how to quickstep; how to foxtrot. (Charts with instructions on back fold). London, Philip. 11,75 × 5,50 cm. Je 6 d. - [Derselbe]: The Dancing master. Ebenda. 12 × 5,50 cm. 2 s.
- Grauerholz, Hermann:** Gruppenbewegungen, Gruppentänze f. Mädchen u. Knaben. Bewegungssprachl. Bearb. von Annelise Hintze, Bewegungszeichngn. von Paul Kunze. (Natürliches Turnen. H. 5). Dresden, Limpert. 8°. 140 S. *M* 2,20.
- Griebler, Hans Leo:** „Volkslieder“, erzählt. Saarbrücken, Saarbrücker Druckerei. 8°. 52 S. *M* 0,60.
- Günther, Franz:** Leitfaden für Tanzschüler und Tänzer. 2., verb. Aufl. Stralsund, Langestr. 50, Selbstverl. kl. 8°. 44 S. *M* 0,50.
- Günther, Siegfried:** Musikerziehung als nationale Aufgabe. Heidelberg, Bündischer Verl. 8°. 62 S. *M* 1,80.
- Guiberteau, P.:** Musique et incarnation. Claudel-Péguay. Paris, Desclée, de Brouwer et Cie. fr. 8.
- Haberthür, Bruno Walter:** Die urheberrechtliche Lizenz und Zwangslizenz. [Dissert. Basel]. Basel. 33,5 × 22,5 cm. IX, 102 Bl. [Maschinenschrift].
- Hahn, Reynaldo:** Notes. Journal d'un musicien. (Coll. Choses vues). Paris, Plon. 16°. II, 295 p. fr. 15; 45; 90.
- Handschin, Jacques:** Musikalische Miszellen. S.-A. aus „Philologus“ [Zs. f. d. klass. Altertum] LXXXVI (1930). S. 52-67. - [Derselbe]: Zur Musikästhetik des 19. Jahrhunderts. S.-A. aus „Deutsche Vierteljahrsschrift f. Literaturwiss. u. Geistesgesch.“ X (1932). S. 113-120.
- Hatschek, Paul:** Was muß jeder vom Film und Tonfilm wissen? (Lehrmeister-Bücherei. Nr. 962/65). Leipzig, Hachmeister & Thal. kl. 8°. 128 S. *M* 1,40.
- Haupt, Fritz:** Gedanken über die neuen Richtlinien für den Musikunterricht an Volksschulen und über ihre Durchführung. Lahr ('31), Schauenburg. gr. 8°. 10 S. *M* 0,30. - [Derselbe]: Schul- und Privatmusikunterricht in ideeller Interessen- u. Arbeitsgemeinschaft. Vortr., geh. in d. Aula d. Univ. Königsberg. Ebenda ('31). gr. 8°. 10 S.
- Heffer, Marjorie, and W. Porter:** Maggot Pie. A book of new country dances. Tunes arr. by William Porter. I-II. London ('32), Heffer. 8°. 3 s.; 2 s. 6 d.
- Heinbüchner, Erwin:** Musikergruppen und Musikleiter im Arbeitsrecht. [Dissert. Heidelberg 1932]. Heppenheim (Bergstr.), Otto. 8°. 91 S.
- Schule Hellerau-Laxenburg.** Berufsausbildung f. Gymnastik, rhythm. Erziehung, Tanz. Schloß Laxenburg b. Wien ('31), Schule Hellerau-Laxenburg. 18 × 26 cm. 23 S.
- Hennig, Werner:** Die Ersatzansprüche des Urhebers bei einer Verwertung seines Werkes durch einen anderen. [Dissert. Rostock]. Baruth (Mark-Berlin), Särchen. 8°. 67 S.
- Hoffmann, Willy:** Ein deutsches Urheberrechtsgesetz. Entwurf eines Gesetzes über das Urheberrecht mit Begründung. Berlin, Vahlen. gr. 8°. 102 S. *M* 6,75.



- How the public gets its new music: A statement of some of the reasons for the copyright law, its operation and how it benefits the public.** New York, Amer. Soc. of Composers. Authors & Publishers. 8°. 32 p., illus.
- [J]selin- [H]aeger, [G]ustava:** An die Musik. [Original]-Steinzeichnungen in illustr. Mappe. Basel, Birmanngasse 11, Selbstverlag. 12×17 cm. IV S., 16 Taf. fr. 5.
- Jacques-Dalcroze, É.:** La Nursery. Paris, F. Nathan. 4°. 30 p. fr. 10. – [Derselbe]: Le Jardin des Miroirs. Ebenda. 4°. IV, 31 p. fr. 10.
- Josephus, Petrus:** In't heilgdom. Een historische muziekroman. 's-Gravenhage, W. P. van Stockum & Zoon. 8°. III, 420 p. F 3,90 (4,90).
- Joullot, Eugène:** Histoires de théâtre et de music-hall. Suivies d'un Dictionnaire humoristique d'argot théâtral. Paris, Édit. Universelles. fr. 6.
- Kannoo Mal, Lala:** Kama-Kala; erotics rhetorics and science of music, with special reference to sex psychology. London, K. Paul. 8°. 125 p., 30 illus. in col. 8 s.
- Klaes, Arnold\*:** Studien zur Interpretation des musikalischen Erlebens. [Dissert. Münster 1932 = Fr. Mann's pädag. Magazin. H. 1383 = Philos. u. päd. Arbeiten. Reihe 2. H. 7]. Langensalza, Beyer. 8°. 73 S. M 2,70.
- Kolbe, Joachim:** Die Aufführung der Tonfilmmusik unter bes. Berücks. des vom Reichsjustizministerium ausgearbeiteten Entwurfs eines LUG. [Dissert. Erlangen]. Coburg, Tageblatt-Haus. 8°. 25 S.
- Kriek, Ernst\*:** Musische Erziehung. <Enth. 3 Arbeiten: „Musik in Volk, Schule u. Kirche“, „Musische Erziehung“ u. „Staat u. Kultur“, die 1927 u. 1928 veröff. wurden. Leipzig, Armanenverl. 8°. 50 S. M 1,80.
- Kühn, Walter:** Die deutsche Tonkunst im Aufbau der deutschen Kultur. Ein musikkulturelles Aufbauprogramm. Königsberg, Tragheimer Pulverstr. 15 ('32), Verl. d. Musikerziehung. 8°. 92 S. M 2,70.
- Kufferath, L.:** La magie des sons. Impressions d'art. Bruxelles, M. Weissenbruch. 8°. 79 p. fr. 10.
- Lamek, John Elmer:** Music instruction in Catholic elementary schools. Washington, Catholic Univ. of America. 8°. 91 p. \$ 1,25.
- Landeroin, Joseph:** Du plagiat musical. Étude scientifique et technique des rencontres obligées et des rencontres frauduleuses. Paris, Au Ménestrel; Heugel. 8°. 53 p. fr. 3.
- Laroc-Coheur, Blanche:** Recueil de danses et ballets pour fillettes et demoiselles. I. Seraing-Liège, 93, rue Tavier, chez l'auteur. 12°. 64 p., figg. fr. 20.
- Lertes, Peter\*:** Elektrische Musik. Gemeinverständliche Darstellung ihrer Grundlagen, des heutigen Standes der Technik und ihrer Zukunftsmöglichkeiten. Dresden, Steinkopff. 8°. XI, 207 S., 169 Abb. M 9.
- Lippl, Eugen:** Kommt, ihr G'spielen! Ein Volkstanzbuch. München, V. Höfling. gr. 8°. 32 S. mit Abb. M 1,50.
- Lliurat, Frederic:** La Música i els Músics. Crítica-Impressions. Publicacions de „La Revista“ No. 115. Barcelona. 12°. 171 p. Pes. 5.
- Löhlhöfel, E. v.\*:** Wie ein Tonfilm entsteht. (Die Bücher d. Lichtspielvorführers. 12). Halle, Knapp. 8°. 47 S., 26 Abb. M 1,50.
- Mag-Vincelo:** L'Appel de la danse. Paris, Édit. du Foyer des Lettres. 16°. fr. 12.
- Maier, Bob, and Ted Maier:** Roundabout book. [Enthält Musik]. Boston, Riker, Brown & Wellington. 8°. 45 p., illus. \$ 1.
- Marsh, Lucille, and Agnes Marsh:** Educational dance series; vol. 1. New York ('32), J. Fischer & Bro. Folio. Illus. \$ 3.
- Martin, John:** The modern dance. New York, A. S. Barnes. 12°. 124 p. \$ 1,50.
- Martini, Wolfgang:** Tonfilm-Technik in Frage und Antwort. Mit 23 Abb. u. 76 Zeichnungen. (Bücherei d. Kinematograph. Bd. 4). Berlin, Scherl. gr. 8°. 134 S. M 3,50 (4,50).
- Matzke, Hermann:** Über deutschen Musikausdruck und deutsche Musikpflege. Breslau, Hoppe. gr. 8°. 61 S. M 1,50.
- Mawer, Irene:** Twelwe mime plays: wordless plays arranged to music. London, Methuen. 8°. 174 p., 8 plates, 8 illus. 5 s.
- McCauley, Clara Josephine:** A professionalized study of public school music. Knoxville, Tenn. ('32), J. E. Avent. 12°. XIII, 795 p., illus.
- McConathy, Osbourne, and others:** Music in rural education; a program for the teacher in one and two-room schools, based on The music hour, one-book course. Newark, N. Y., Silver, Burdett. 12°. XIV. 290 p., illus. \$ 1,20. – [Dieselben]: The music hour, same two-book course. Ebenda ('32). 8°. 160: 192 p. \$ 0,76; 0,80.
- Messerer, Hermann:** Das literarische Urheberrecht und der Versailler Vertrag. [Dissert. Würzburg]. Babenhausen, Kreutzer. 8°. VIII, 112 S.
- Meyer, R.:** Saramani. danseuse khmér. Paris, P. Geuthner. 4°. 239 p., 9 p., 1 fig. fr. 50.
- Meynell, Esther:** Quintet. London, Chapman & H. 8°. 366 p. 8 s. 6 d.
- Millandy, Georges:** Lorsque tout est fini . . . Souvenirs d'un chansonnier du Quartier latin. Les Cafés littéraires. Les Caveaux et Cabarets du Quartier latin. Les Cafés-concerts et les petits théâtres de 1895 à 1914. La Censure en 1918. Le Quartier latin d'aujourd'hui. Paris, Albert Messein. 16°. 304 p., ill. fr. 12.
- Moore, Stephen S.:** The School score book. Pref. by M. Sargent. (Music practice ser.). London, Nelson. 8°. 2 s. 6 d. – [Derselbe]: Individual parts to accompany the „School score book.“ Ebenda. 8°. 2 s.
- Müller-Freienfels, Richard\*:** Psychologie der Kunst. Bd. 3: Die Psychologie d. einzelnen Künste. Tanzkunst, Dichtung, Musik, Ornamentik, Baukunst, Plastik u. Malerei. [Bildet Titelauf]. von: Handbuch d. vergl. Psychologie. Bd. 2. Abt. 3 (1922)]. München, Reinhardt. gr. 8°. S. 183–336 mit 6 Taf. M 3,60
- Munk, Walter:** Die Rechtsstellung des Urhebers nach Übergang des Urheberrechts. [Dissert. Freiburg i. Br.]. Schramberg (Schwarzwald), Gatzert & Hahn; Berlin, C. Heymann. 8°. X, 172 S. M 7,50.
- Music appreciation materials and records for physical education in elementary schools and highschools.**

- (State of Alabama. Department of education, Montgomery. Division of school and community organization). Montgomery, Ala., The Wilson Printing Co. 8°. 34 p.
- La musique et le peuple.** Rapports, suggestions, vœux. Liège ('32). Éd. „Biblio.“ 8°. 112 p.
- De Muziek en het volk:** Verslagen, voorstellen, wenschen. (Hooge raad voor volksopleiding, Publicatie nr. 1. Ministerie van Kunsten en Wetenschappen). Ebenda ('32). 8°. 112 p.
- Myers, G.:** La protection du droit d'auteur dans la jurisprudence française. Traduction, reproduction, adaptation. (Bibliothèque de Droit commercial. Tome X). Paris, Libr. du Recueil Sirey. gr. 8°. 116p. fr. 18.
- Die Neugestaltung des deutschen Urheberrechts.** Denkschrift d. Arbeitsgemeinschaft d. Verbreiter von Geisteswerken. Berlin W 10, Bendlerstr. 33 ('32), Reichskartell d. Musikveranstalter Deutschlands e. V. 4°. 20 S.
- News-Chronicle.** Music for the Home. Edited by Sir Landon Ronald. London, News-Chronicle Press. 4°. 240 p. 5 s.
- Nowy, Arthur, u. Dolf Giebel:** Dreigespann. Neue gesellschaftliche Tänze. Leipzig, Teubner. 15,5 × 21,5 cm. 19 S. M 1.
- Das Orami-Album [Sammelalbum].** Serie E. u. F.: Berühmte Tänzerinnen u. Tänzer. Dresden-A. 19, Schandauer Str. 34, Orient.-Maced. Cigarettenfabrik Orami. 22,5 × 29 cm. 1 Bl. Text, 12 Bl. mit eingekl. Bildern; 2 Bl. Text, 19 Bl. mit eingekl. Photos.
- Papini, Roberto:** Arte e ritmo: discorso pronunciato nel teatro Verdi di Terni. Terni ('32), Alterocca. 8°. 31 p.
- Polak, D. J.:** Die beiden Straßenmusikanten. 3e druk. Purmerend, J. Muusses. kl. 8°. 74 p., illustr. F 0,60.
- Porstendorfer, Walter:** Urheberrechte an Inszenierungen. Einschließlich d. Zulässigkeit von Änderungen am Autorwerk anlässlich einer Inszenierung. (Eine theater-filmrechtl. Studie. [Dissert. Leipzig]). Dresden, Risse-Verl. 8°. 60 S. M 3.
- Preux, Léopold:** La rythmique des petits. Chants et danses. Coll. L'Éducation nouvelle esthétique. Paris, Delagrave. 4°. 48 p. fr. 12.
- Prod'homme, J.-G.:** Pensées sur la musique. Paris, Heugel.
- Reese, Willy [F. K. Wilhelm]:** Die Organistin. (Frauen von heute. Bd. 71). Heidenau, Verlagshaus Freya. kl. 8°. 64 S. M 0,20.
- Reich, Othmar:** Das Qualitätsproblem der Psychologie und seine Lösung. Eine musikpsychol.-psychol. Abh. Prag XII, Fochova 129, Selbstverl.; Auslfg.: Darmstadt, Friedrichstr. 13, J. Simon. gr. 8°. VIII, 139 S. M 3.
- Reintsch, Leopold:** Der Schulfunk, seine pädagogischen und technischen Grundlagen. Wien ('32), Inva; Pichler in Komm. gr. 8°. 80 S. mit Abb. M 1,50.
- Reusch, Fritz:** Musikunterricht. (Die nat.-soz. Erziehungsidee im Schulunterricht). Osterwieck, Zickfeldt.
- Richtlinien d. Preuß. Ministeriums f. Wiss., Kunst u. Volksbildung f. d. Lehrpläne d. Volksschulen mit**
- d. erläuterten Bestimmungen der Art. 142–150 d. Reichsverfassung u. d. Reichs-Grundschulgesetze sowie den wichtigsten Bestimmungen über d. äußeren Verhältnisse d. preuß. Volksschule. 12. Aufl. Breslau, F. Hirt. gr. 8°. 103 S. M 2,15.
- Riedel, Richard:** Neues Weltbild und lebendiges Theater. (Deutsche Entscheidungen. Bd. 3). Potsdam, Protte. 8°. 53 S. M 1.
- Riehl, Wilhelm Heinrich:** Der Stadtpfeifer. Kulturgeschichtl. Novelle. Hrsg. v. Dr. Max Carstenn. (Schöninghs Dombücherei. H. 117). Paderborn, Schöningh. kl. 8°. 55 S. M 0,40.
- [Ritter-]Cario, Elfriede:** Alte und neue Volkstänze . . . 11. Aufl. Leipzig, Teubner. 15,5 × 21 cm. 62 S. M 1,80.
- Roll of the Union of Graduates in Music, 1933.** London, Murdoch, Murdoch & Co. 117 p.
- Rolland, Roman:** Jean Christophe. Édition définitive. IV–V. Paris ('32), Albin Michel. 8°. 384; 425 p., musique. – [Derselbe]: Un voyage de Jean Christophe. (Épisode tiré de „Jean Christophe“). Notes, exercises and vocab. by F. Ernst and H. S. Schwars. London, Heath. 8°. 222 p. 3 s.
- Rous, Friedrich:** Der Weg zum Tonfilm. Ein Tonfilm-Lehrbuch. Troppau, Heinz. gr. 8°. 158 S., 1 Bl., zahlr. Tf. Hlw. M 8,50; Kē. 75.
- Rulon, Philip Justin [Julian Longstreet]:** The sound motion picture in science teaching. London, Oxford Univ. Press; Cambridge, Mass., Harvard. 8°. 247 p., illus. 10 s. 6 d.; \$ 2,50.
- Deutsche Studiengesellschaft f. Funkrecht.** Funkrechtstagung am 17. Okt. 1932. Der Rundfunk im Entwurf eines deutsch-österreichischen Urheberrechtsgesetzes. (Archiv f. Funkrecht. Sonderh. 5). Berlin, J. Springer. gr. 8°. 40 S. M 2,40.
- Ryger, Alexander:** Musik und Lebensweisheit. Aussprüche berühmter Musiker, Dichter u. Denker, ges. u. hrsg. Wien, Gerold & Co. 8°. 48 S. M 1.
- Sanctis, Valerio De:** Diritto d'autore e diritto corporativo. Roma ('32), Ediz. del Diritto del lavoro. 16°. 70 p.
- Schäffke, Rudolf:** Schulmusikerziehung und deutsche Erhebung. (Die Musikpflege. Jg. 4. 1933, Aug. Beih.). Leipzig, Kistner & Siegel. gr. 8°. 29 S. M 0,90.
- Schaun, W[ilhelm]:** Fragen der Musikerziehung. Ein Wegweiser für d. Vorbereitung auf d. staatl. Musiklehrerprüfung. Dortmund, Crüwell. 8°. 87 S. M 1,60.
- Scheffler, Siegfried:** Melodie der Welle. (Rundfunkschriften f. Rufer u. Hörer. Bd. 4). Berlin-Schöneberg, M. Hesse. kl. 8°. 142 S. Lw. M 2,85.
- Scheuffler, Gottlieb:** Probleme der Theaterkritik. [Dissert. Jena]. Erfurt ('32), Ohlenroth; zu beziehen: Erfurt, Rudolfstr. 59, F. Z-Verlag. 8°. 109 S. M 1,80.
- Schnabel, Artur:** Reflections on music [Betrachtungen über Musik]: a lecture, University of Manchester, 1933. English Version by C. Saerchinger. Manchester, Manchester Univ. Press. 8°. 32 p.
- Schramm, Wilhelm von:** Die Theaterkritik im neuen Deutschland. Mit Vorw. von Siegmund Graff. Berlin W 9, Potsdamer Str. 4, Theater-Tageblatt. 8°. 23 S. M 0,75.



- Schulte, Hans:** Frohe Wanderer. Ein Büchlein zum volkstüml. Gemeinschaftsmusizieren beim Wandern u. Weilen f. d. oberen Jahrgänge d. Volksschule u. f. Jugendgruppen. Langensalza, J. Beltz. 8°. 55 S. *M* 1.
- Scott, Cyril Meir:** Music: its secret influence throughout the ages. London, Rider; Philadelphia, McKay. 8°. 221 p. 7 s. 6 d.; \$ 2,50.
- Seyller, A.:** D'r Meischtersinger vum Grieneberg. Lustspiel mit Gesang. Mülhausen ('32), Salvator-Verlag. 8°. 18 p.
- Smith, Eleanor:** Ballerina. (Coll. of British and American authors. Tauchnitz-Ed. Vol. 5081). Leipzig, Tauchnitz. kl. 8°. 328 p. *M* 1,80 (2,50).
- Sorantin, Erich:** The problem of musical expression; a philosophical and psychological study. [Thesis, Vanderbilt University]. Nashville, Tenn. ('32), Marshall & Bruce Co. 8°. VI, 122 p., illus.
- Spaeth, Sigmund Gottfried:** The art of enjoying music. New York; London, Whittlesey House, McGraw-Hill. 8°. 465 p. \$ 2,50; 8 s. 6 d.
- Sparger, Celia:** Fairy tale dances. Music arranged from the classics by L. F. Chesterman. London, Pitman. 8°. 38 p. 3 s. 6 d.
- Spinelli, Vincenzo:** Il linguaggio come musica ritmica ed i cori parlati in quanto sinfonie suscitatrici di vita. Seconda ediz. interamente rifatta. Firenze, A. Vallecchi. 16°. 78 p. L 8.
- Stanton, Hazel M., and Wilhelmine Koerth:** Musical capacity measures of children repeated after musical training. (Univ. of Ia. studies, new ser. no. 259; ser. on aims and progress of research, no. 42). Iowa City, Univ. of Ia. 8°. 48 p.
- Starkie, Walter:** Raggle-Taggle; adventures with a fiddle in Hungary and Roumania. London, J. Murray; New York, Dutton. 8°. 415 p. \$ 3.
- Steffens, Arnold:** Rundfunk-Urheberrecht. [Dissert. Köln 1932]. Engelskirchen, Schiefeling. 8°. 64 S.
- Stewart, Maxwell:** Modern dancing. London, Foulsham. 8°. 126 p., illus. 2 s.
- Stürts, Günter:** Der Produktionsgang eines Tonfilms. Stuttgart, E. Walther. 8°. 116 S., mehr. S. Abb. Hlw. *M* 4,50.
- Sykes, Pat:** How to dance. London, Foulsham. 8°. 62 p. 6 d.
- Theuermeister, Robert:** Am Brunnen vor dem Tore! Volkslieder u. ihre Geschichte, d. Jugend erz. (Marholds Jugendbücher. Bdch. 5). Halle, Marhold. 8°. 63 S. *M* 0,35 (0,60).
- Tunnicliff, H. G.:** Music at midnight, and other essays. London, Epworth Press. 8°. 144 p. 3 s. 6 d.
- Turner, W. J.:** Facing the music: reflections of a music critic. London, Bell. 8°. 279 p. 7 s. 6 d.
- Van den Hende:** La danse à l'école. Préf. de François Ambrosini. Lettre d'introduction du Dr. Pitot. Tournai, J. Radeau. 8°. III, 82 p., figg. fr. 20.
- Verhandlungen mit dem Musikschutzverband.** [Hrsg. vom] Sächs. Sängerbund, Sitz Leipzig. Leipzig N 22, Cöthener Str. 44, Sächs. Sängerbund. 8°. 8 Bl.
- Vitale, Nicola:** La psicologia della musica. Napoli, tip. T. I. E. A. 16°. 51 p. L 6.
- Voigt, A[ilwin]:** Exkursionsbuch zum Studium der Vogelstimmen. 10. Aufl., Neubearb. von Prof. Dr. Erich Hesse. Leipzig, Quelle & Meyer. 8°. IX, 271 S. Lw. *M* 4,20.
- Washco, Alec:** The effects of music upon pulse rate, blood-pressure and mental imagery. Philadelphia. 8°. 269 p.
- Watson, Mabel Maitland:** A secondary school music course in preparation for school certificate and matriculation examinations; with a preface by Sir Arthur Somervell. London, Boosey & Co. 8°. - [Daselbe]: Pupil's ed. Ebenda. 8°.
- Weigand, Wilhelm:** Der Musikantenstreik. (Der Ring d. Prätendenten. [Vorw.] Wilhelm Weigand als Erzähler [von] Ferdinand Denk). (Dichter d. Gegenwart. Bd. 2). München, Kösel & Pustet. 8°. 47 S. *M* 0,50.
- Welch, Lucy M.:** Music making in class. Pupil's book 1, 1a, 2. London, J. Williams. 8°. 9 d.; 9 d.; 1 s.
- Wenninger, Arthur:** Stolz weht die Flagge! Das tönende Buch d. dt. Marine. Mit zahlr. Abb. im Text u. 2 nur f. dieses Werk hergestellten Schallplatten mit d. ersten unter Leitg. v. Ludwig Koch aufgenommenen u. zsgest. Schallplatten-Tonaufn. d. dt. Marine. München, Knorr & Hirth. 4°. 38 S. Lw. *M* 13,80.
- Werz, Luitpold:** Das Urheberrecht des Tonfilms im dt., ausländ. u. internat. Recht. [Dissert. Erlangen]. Forchheim ('32), Mauser. 8°. XI, 68 S.
- Whitlock, Virginia [Bennett]:** Come and caper; creative rhythms, pantomimes and plays, with music by various composers; music selected and edited by Nothera Barton. New York ('32), G. Schirmer. 4°. IX, 134 p., illus.
- Wibmer-Pedit, Fanny:** Das Marienglöcklein von Leisach. [Eine Glockengiebergeschichte]. Wien ('32), Ludwig Auer. 8°. 157 S. Österr. Sch. 4.
- Wilhelm, Gerhard:** Volk in Not! Eine volkstüml. Denkschrift an alle Behörden f. musikal. Jugend- u. Volkserziehung, alle Schulverwaltungen, Musiklehrer, Jugendverbände u. Vereine f. Musikpflege u. alle dt. Eltern über: Volksmusik, neue Wege d. Schulmusik, Jugendpflege u. musikal. Volkserziehung u. Volksbildung. Neustadt-Aisch, Schmidt; zu beziehen: Hannover-N, Helmholtzstr. 7, Dt. Mandolinen- u. Gitarrenspieler-Bund. 8°. 6 Bl.
- Williams, Harold Marshall, and others:** The measurement of musical development. (Univ. of Iowa studies in child welfare. Vol. 7. No. 1). Iowa City, Ia. ('32), Univ. of Ia. 8°. 191 p., illus. \$ 1,35 (1,70).
- Wilmet, Jos.:** Recueil de ballets, danses, rondes mimées et chantées. 4<sup>e</sup> volume. Peissant, Wilmet-Hainaut. 8°. 10 facs., figg. fr. 15.
- Wittig, Max\*:** Vom Musiknotendruck. Satz u. Stich. Mit 17 Notenbeisp. u. 1 mehrfarb. Beil. (Graphische Hilfsbücher f. d. Buchhersteller. H. 7). Dresden, v. Baensch-Stiftg. gr. 8°. 16 S. *M* 1.
- Wolzogen, Ernst von:** Der Kraft-Mayr. Ein humor. Musikanten-Roman. Berlin, Singer. 8°. 399 S. Lw. *M* 2,85.
- Woods, Elizabeth Robinson:** Music and meaning. Cambridge, Mass. ('32), Harvard; London, Oxford Univ. Press. 8°. VIII, 100 p. \$ 2; 8 s. 6 d.
- Wyman, Lilla Viles:** Let's dance; a primer of dance technique. Boston, Wyman School of Dancecraft. 8°. 91 p. \$ 1,50.



## X.

## Dissertationen

- Berlin** – Borris, Siegfried: Kirnbergers Leben und Werk und seine Bedeutung im Berliner Musikleben um 1750. – Elsner, Emilie: Untersuchung der instrumentalen Besetzungspraxis der weltlichen Musik im 16. Jahrhundert. – Greulich, Martin: Beiträge zur Geschichte des Streichinstrumentenspiels im 16. Jahrhundert (Violen und Liren). – Nathan, Hans: Das Rezitativ in den Fröhoper Richard Wagners. – Petzoldt, Richard: Die Kirchenkompositionen und weltlichen Kompositionen Reinhard Keisers. – Schreiber, Irma: Dichtung und Musik der deutschen Opernarien 1680–1700. – Sohrer, Heinrich: Beiträge zur Geschichte der Heilmusik. – Westphal, Kurt: Der Begriff der musikalischen Form in der Wiener Klassik.
- Bern** – Balmer, Lucie: Tonsystem und Kirchen-tonarten bei Joh. Tinctoris. – Bieri, Georg: Die Lieder von Hugo Wolf. – Hinderberger, Adolf: Die Motive in Haydns Streichquartetten. – Kreidler, Walter: Heinrich Schütz und der stile concitato von Cl. Monteverdi.
- Bonn** – Hambach, Wilhelm Karl: Das rheinische Wallfahrtslied. – Richter, Erich: Die Dichtungen und die Dramaturgie der Opern C. M. v. Webers. – Schaefers, Anton: Gustav Mahlers Instrumentation.
- Frankfurt a. M.** – Ritter, Gertrud: Studien zu Richard Wagners „Tristan und Isolde.“
- Freiburg i. Br.** – Ehmman, Wilhelm: Adam von Fulda in seinen kirchlichen Werken. Ein Beitrag zur Stilkunde der deutschen Musik am Vorabend der Reformation. – Kókai, Rudolf\*: Franz Liszt in seinen frühen Klavierwerken. – Schweiger, Hertha: Abbé G. J. Voglers Orgellehre.
- Freiburg (Schweiz)** – Amann, Julius: Allegriss. Misereere und seine Pflege vom 17.–19. Jahrhundert. – Bösen, Franz: Studien zur Musikgeschichte im Fürstentum Osnabrück. – Cserba, P. Simon: Der Musiktraktat des Hieronymus von Mähren. – Damp, Joachim: Beiträge zur Musikkpflege an westfälischen Adelshöfen im 18. Jahrhundert.
- Gießen** – Schild, Emilie: Geschichte der protestantischen Messenkomposition im 17. und 18. Jahrhundert. – Steinhäuser, Klaus: Die Musik an den hessischen Lateinschulen im 16. und 17. Jahrhundert.
- Göttingen** – Eberth, Friedrich: Die Liedweisen der Colmarer Handschrift und ihre Einordnung und Stellung in der Entwicklungsgeschichte der deutschen Liedweise im 14.–16. Jahrhundert.
- Halle** – Besch, Hans: Die Frömmigkeit Johann Sebastian Bachs in der Bachbewegung und -Forschung. Eine kirchengeschichtliche Studie. – Freyberg, Herbert: Experimentelle Untersuchungen über die ästhetische Gefühlsbetonung von Akkorden und Akkordfolgen (einschließlich Akkordauflösungen). – Ludwig, Hellmut: Marin Mersenne und seine Musiklehre. – Twittenhoff, Wilhelm: Die musiktheoretischen Schriften Joseph Riepels. – Ziller, Ernst: Johann Heinrich Buttstädt.
- Heidelberg** – Kiwi, Edith: Studien zur Geschichte der volkstümlichen Liedmusik Italiens im 16. Jahrhundert. – Lowinsky, Eduard: Der Motettenstil Orlando Lassos und sein Verhältnis zur Motette der vorangehenden niederländischen Generation. – Rahner, Hugo Ernst: Max Regers Choralfantasien für die Orgel und ihre Bedeutung für die Entwicklung des Regerschen Orgelstils.
- Innsbruck** – Stephan, Hans: Der modulatorische Aufbau in Bachs Gesangswerken.
- Jena** – Sahlender, Heinrich: Die Bewertung der Musik im System der Künste. Eine historisch-systematische Untersuchung. Erfurt ('29). 8<sup>o</sup>. 143 S.
- Kiel** – Hörner, Hans: Georg Philipp Telemanns Passionsmusiken. Ein Beitrag zur Geschichte der Passionsmusik in Hamburg.
- Köln** – Drewes, Heinz: Die Kurfürstin Maria Antonia Walpurgis als Komponistin.
- Königsberg i. Pr.** – Kelletat, Herbert\*: Zur Geschichte der deutschen Orgelmusik in der Frühklassik. [Königsberger Studien z. Musikwiss. Bd. 16]. Kassel, Bärenreiter-Verl.
- München** – Bauer, Luise: Die Tätigkeit Domenico Scarlattis und der italienischen Meister in der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts in Spanien. – Forster, Karl: Über das Leben und die kirchenmusikalischen Werke des Gius. Ant. Bernabei (1649–1732). – Mayerhofer, Gottfried: Karl Neuner, sein Leben und seine weltlichen Kompositionen. – Roth, Ilse: Leonhard Paminger. Ein Beitrag zur deutschen Musikgeschichte des 16. Jahrhunderts. – Winter, Carl: Ruggiero Giovannelli (1560–1625). Eine bibliogr.-stilkritische Studie zur Geschichte der römischen Schule um die Wende des 16. Jahrhunderts.
- Münster** – Kranzhoff, Ferd. Wilhelm: Das Männerchorwesen in Westfalen im 19. Jahrhundert. – Lupp, Julius: Die Musikgeschichte Solingens im 19. Jahrhundert.
- Prag** – Richter, Erwin: Geschichte des Musiknotendrucks in den böhmischen Ländern bis 1618. – Rieß, Karl: Musikgeschichte der Stadt Eger im 16. Jahrhundert. [Erscheint als Bd. 6 der „Veröff. d. Musikwiss. Instituts d. Dt. Universität Prag“]. – Wünsch, Walther: Die Geigentechnik der jugoslawischen Guslaren. [Erscheint als Bd. 5 d. „Veröff. d. Musikwiss. Instituts d. Dt. Univers. Prag“]. – Zerr, Ilse: Studien zu Andrea Gabrieli.
- Rostock** – Voll, Erich Wolfgang: Daniel Friderici. Sein Leben und sein geistliches Schaffen.
- Tübingen** – Neddin, Otto zur: Der konzertierende Stil. Ein Stilprinzip der Musikgeschichte [Habilitationsschrift].
- Wien** – Arima, Daigoro: Japanische Musikgeschichte auf Grund der Quellenkunde. – Graf, Walter: Über den deutschen Einfluß auf den estnischen Volkslied. – Hinghofer, Helga: Hugo Wolf als Liederkomponist. – Landau, Hela: Die Neuerungen der Klaviertechnik bei Franz Liszt. – Leucht, Karl Friedrich: Die Badische Hofmusik und ihr Reorganisator Johann Alois

Schmittbaur. – Popovici, Anton: Zur Entwicklungsgeschichte der Violintechnik. [Das im Jahrbuch f. 1931 mitgeteilte Thema desselben Verfassers ist hinfällig.] – Wollerner, Luise: Studien zur polnischen Psalmenkomposition des 16. Jahrhunderts und ihrer Beziehung zu Frankreich.

## XI. Textbücher

Kantaten, Melodramen, Opern, Oratorien, Pantomimen, Passionen, Singspiele

- Adam, Marguerite:** Guillé-Sauvy, Lucie: Aux temps olympiens. Orchestration et direction musicale de Mme. Marguerite Adam. Perpignan, Impr. de „l'Indépendant.“ 16<sup>o</sup>, 149 p., portr.
- Adler, Hugo:** Grünewald, M[ax]: Licht und Volk. Eine Lehrkantate. Mannheim ('30), Steinhardt; zu beziehen: Ferdinand Heckel. 8<sup>o</sup>, 14 S.
- Allegra, Salvatore:** Vitali, Nando: Il gatto in cantina: commedia. Firenze ('32), casa edit. Nemi. 16<sup>o</sup>, 90 p. L 3. – Yambo, [Enrico Novelli]: Maremma: commedia. Ebenda ('32). 16<sup>o</sup>, 88 p. L 3.
- Anderson, H. J.:** Evans, Frederick, and H. J. Anderson: „Kit's Coty“: a musical fairy play. London, L. Williams. 8<sup>o</sup>, 42 p. 3 s. 6 d.
- Anonym:** Fyleman, Rose: Happy families: a comic opera. London, Methuen. 8<sup>o</sup>, 92 p. 2 s.
- Archinet, J.-M.:** Duverne, René: Il faut aimer les animaux, chanson mimée. Niort, H. Boulord. 16<sup>o</sup>, 12 p.
- Atema, L. D.:** Straatsma, T.: Elfenzang. Zutphen, W. J. Thieme & Cie. 8<sup>o</sup>, 14 p. F 0,30.
- Belet, Nicolas:** Entbrouxk, Arie: Hup! Marjanneke . . . Landelijk zangspel. Kortrijk ('32), Vermaut. 9<sup>o</sup>, 55 p. fr. 12.
- Bellini, Vincenzo:** Pepoli, Carlo: I puritani. Opera seria. Milano – Sesto San Giovanni ('32), A. Barion. 16<sup>o</sup>, 32 p. L 0,50. – Romani, Felice: La sonnambula: melodramma. Torino ('32), G. Muletto. 16<sup>o</sup>, 32 p. – [Derselbe]: Norma. Tragedia lirica. Milano – Sesto San Giovanni, A. Barion. 16<sup>o</sup>, 32 p. L 0,50. – [Dasselbe]: Torino ('32), R. Gayet. 16<sup>o</sup>, 32 p.
- Benatzky, Ralph:** Benatzky, Ralph: Bezauberndes Fräulein! Musikal. Lustspiel. Berlin, Drei Masken-Musik. 8<sup>o</sup>, 48 S. M 0,60. – Farkas, K., M. Hansen u. R. Benatzky: Morgen gehts uns gut! Singspiel. Regie- u. Soufflierbuch. Unverkäuf. Bühnen-Ms. Berlin ('32), Charivari. 8<sup>o</sup>, 83 S.
- Bergmann, Herbert,** s. unter Buchholz.
- Billi, Vincenzo:** Pasini, M. B.: Incanto di primavera. Visione musicale. Milano, Ricordi. 8<sup>o</sup>, 14 p. L 1.
- Brehme, Hans:** Goes, Gustav: Aufbricht Deutschland! Ein Stadionsp. d. nationalen Revolution. 2., veränd. Aufl. Berlin, Traditions-Verl. kl. 8<sup>o</sup>, 31 S. M 0,50.
- Brumleu, E.:** Stock, E. Elliot: The Pied Piper: an easily staged musical play. London, Heath, Cranton. 8<sup>o</sup>, 64 p. 1 s. 6 d.
- Brun, Georges:** Fortolis, L.: Le Baptême du Prince Charmant. Conte musical. Paris ('32), Henry Lemoine. 16<sup>o</sup>, 28 p. fr. 4.
- Buchholz, Karl:** Bibo, Günther, u. Alfred Braun: Robert und Bertram. Posse mit Gesang u. Tanz (nach Gustav Raeder). Musik von Karl Buchholz u. Herberl Bergmann. [Unverkäuf. Bühnen-Ms.]. Berlin ('32), Crescendo-Theaterverl. 8<sup>o</sup>, 76 gez. Bl. Maschinenschr. autogr.
- Callega:** Torrado, Adolfo, y Leandro Navarro: El debut de la Patro. Sainete de costumbres madrileñas. Madrid ('32). 8<sup>o</sup>, 72 p. Pes. 2.

- Casella, Alfredo:** Lodovici, C.: Frau Schlange (La Donna serpente). Oper. Nach d. gleichnam. dram. Märchen von Carlo Gozzi. Übers. u. f. d. dt. Bühne bearb. von Hans F. Redlich. Leipzig, Ricordi. 8<sup>o</sup>, 64 S. M 1.
- Castrop, Robert:** Bittmann, Max: De Pütt! Plattdt. Singsp. (Niederdt. Volksbühne. 67). Münster, Greve. 8<sup>o</sup>, 36 S. M 1,25.
- Chadal, Marcel:** Namur-Devismes, G.: Rose, ma voisine. Opéra-comique. Paris, Durand et Cie. 8<sup>o</sup>, 48 p. fr. 3,50.
- Cilea, Francesco:** Scribe, E., e E. Legouvè: Adriana Lecouvreur. Commedia-dramma . . . per la scena lirica da A. Colautti. Milano, Sonzogno. 16<sup>o</sup>, 96 p. L 4.
- Cimarosa, Domenico:** Diodati, G. M.: L'impresario in angustie. Dramma giocoso. Milano, Ricordi. 8<sup>o</sup>, 24 p. L 1.
- Costantini, Costantino:** Setth, Renato: La romanza dello zio, ovvero: Le nozze di Rosalba. Melodramma giocoso. Posto in musica da Costantino Costantini: 1799–1899. S. l. n.è tip. ('32). 16<sup>o</sup>, 35 p.
- Cuscinà, Alfredo:** Bucciolini, Giulio: 77 lodole e un marito: tre atti brillantissimi. Firenze ('32), casa edit. Nemi (Barbèra, Alfani e Venturi). 16<sup>o</sup>, 118 p. L 3.
- Darcieux, Francis:** Valette, Maurice: Pour marier Alexis: comédie. Lyon ('32), M. Camus. 8<sup>o</sup>, 72 p.
- Desramault, G.:** Cordes, Margar: De Kleine Danslegende. Uit Cordes' legendespel naar het verhaal van G. Keller. Vertaald en tot zangspel bewerkt door V. De Bijser. Antwerpen, „De Oogst.“ 8<sup>o</sup>, 15 p. fr. 5.
- Dessau, Paul:** Dessau, Paul: „Kinderkantate“ f. Kinderchor u. einzelne Stimmen mit Kammerorch. oder Klavier. Berlin, Bote & Bock. kl. 8<sup>o</sup>, 2 Bl. M 0,10.
- Donizetti, Gaetano:** [Ruffini, Giovanni]: Don Pasquale. Dramma buffo. Milano-Sesto San Giovanni, A. Barion. 16<sup>o</sup>, 32 p. L 0,50.
- Doret, Gustave:** Morax, René: La Terre et l'Eau. Drame. Lausanne, R. Freudweiler-Spiro. 8<sup>o</sup>, IV, 112 p. fr. 3.
- Dunhill, T. F.:** Fyleman, Rose: The Blue rhyme book. London, Boosey; Methuen. 4<sup>o</sup>, 25 p. 3 s. 6 d.
- Egk, Werner:** Egk, Werner: Columbus, f. Soli, Chor, Orchester u. Sprecher. Vollst. Textb., unter Verwendung auth. Dokumente u. altspan. dram. Literatur. (Sammlg. d. ill. Rundfunk-Textbücher. Nr. 64). München, Franz. kl. 8<sup>o</sup>, 29 S. M 0,35.
- Fritzsche, Heinz:** Schmiedel, Hans Peter: Die Nachtigall und das kleine Küchenmädchen. Ein Märchenspiel (nach Andersen). Unverkäuf. Bühnen-Ms. Berlin W 30, Bayerischer Platz 2, Vertriebsstelle d. Verb. Dt. Bühnenschriftsteller. 8<sup>o</sup>, 64 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Garofalo, Carlo Giorgio:** Angelucci, Nino: Il gioceliere: commedia lirica. Roma ('32), A. Signorelli. 8<sup>o</sup>, 71 p., fig. L 6.
- Geisenhofer, Franz:** Strasser-Lang, Hans: Titus greift ein. Ländl. Singspiel. (Theaterbibl. Nr. 681). Bonn, Heidelbergmann. 8<sup>o</sup>, 28 S. M 1,50.
- Gerster, Ottmar:** Gerster, Ottmar: Madame Liselotte [Liselotte von Kurpfalz]. Oper. Mainz, Schott. 8<sup>o</sup>, 40 S. M 0,60.
- Gilbert, Jean:** Brammer, Julius, u. Gustav Beer: Die Dame mit dem Regenbogen. Operette. Berlin, Alrobi; Wien, Karczag. kl. 8<sup>o</sup>, 31 S. M 0,60.
- Goetze, Walter W.:** Felix, O., u. J. Rheinberg: Der Page des Königs. Operette. Berlin, Allegro Theater-Verlag. 8<sup>o</sup>, 24 S. M 0,40.
- Graener, Paul:** Lepel, Felix von: Der Tod des Kaisers Alexios. Ein Trauerspiel. (Unter Anlehnung an d. von Paul Graener vertonte Oper „Theophano“ von Otto Anthes). Dresden-A 24, Sedanstr. 37, F. v. Lepel. gr. 8<sup>o</sup>, 41 S. M 2.
- Grovermann, C. H.:** Bibo, G[ünter]: Medea. Oper. Berlin, Afa-Verl. kl. 8<sup>o</sup>, 16 S. M 0,40.
- Guerrero, Jacinto:** Fernández Ardavin, Luis: El ama. Comedia lirico-dramática. Madrid, Imp. Europa. 8<sup>o</sup>, 126 p. Pes. 1,50.



- Hadley, Henry Kimball:** Cravens, Junius: The legend of Hani, the thirty-second grove play. San Francisco. The Bohemian Club. 8°. X, 48 p.
- Händel, Georg Friedrich:** Händel, [Georg] [Friedrich]: Der Messias. Oratorium. Mit Benutzung d. Übers. von G. C. Gervinus ins Dt. übertr. von Karl Straube. (Breitkopf & Härtels Textbibliothek. Nr. 453). Leipzig, Breitkopf & Härtel. kl. 8°. 12 S. *M* 0,30.
- Haselbach, Albrecht:** Bertuch, Max, u. Hanns Dekner: Madonna! Wo bist Du? Operette. Regiebuch. [Unverkauft. Bühnen-Ms.]. Berlin ('32), Edition Neruda; zu beziehen: Berlin W 30, Bayerischer Platz 2, Vertriebsstelle d. Verb. Dt. Bühnenschriftsteller. 8°. 80 S.
- Hensel, Walther:** s. unter Leibl.
- Herold, Hugo:** Bertling, Klaus: Vaterland. Chor. Aufmarsch mit Aufführung an nationalen Feiertagen in Schulen, Vereinen, Jugendverbänden im Freien u. im Raum. Leipzig, A. Strauch. 8°. 5; 2 S. *M* 1,20. – Hüttig, Ernst: Befehl des Königs. Heiteres Singspiel aus d. Zeitalter Friedrichs d. Großen. (Richter's Singspiele, Operetten, Opern. Nr. 69). Leipzig, G. Richter. 8°. 32 S. *M* 2.
- Hess, Wilhelm:** Bösch, Jakob: Kreuz-Ass. Volksstück. Aarau, Sauerländer. 8°. IV, 116 p. fr. 2,20; *M* 1,80.
- Hollander, Walter:** von: Hollander, Walter von: Abends nach neun. Kleine Rundfunkkomödie f. Musik. [Unverkauft.] Bühnen-Ms. Berlin ('30), Arcadia-Verl. 8°. 44 S.
- Jascha, Oskar:** Hardt-Warden, Bruno: Rosen im Schnee. Singspiel. Musik nach Carl Loewe. [Unverkauft. Bühnen-Ms.]. Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39, Wiener Boheme-Verl. 8°. 75 S.
- Jürgenson, Johannes:** Sommer, A.: „Memento mori.“ Kantate f. Soli, gem. Chor, Kinderchor, Orchester u. Orgel. [Estrn. Text]. Tallinn. 8°. 4 p.
- Kauder, Hugo:** Bockemühl, Erich: Nun singt und seid froh! Kleine Weihnachtskantate nach alten dt. Volksliedern. (Norddt. Laienspiele. H. 21). Berlin, E. Bloch. 18,5×25 cm. 15 S. *M* 1,50.
- Klenau, Paul:** von: [Klenau, Paul von]: Michael Kohlhaas. Oper nach d. gleichnam. Novelle von H. v. Kleist. Wien, Univ.-Ed. 8°. 68 S. *M* 1.
- Königsberger, Josef:** Felix, Oskar, u. Fritz Holders: „Kean.“ Musikal. Spiel (frei nach Alexander Dumas). Unverkauft. [Bühnen-Ms. Berlin W 30, Bayer. Pl. 2 ('32), Vertriebsstelle d. Verb. dt. Bühnenschriftsteller u. Bühnenkomponisten. 8°. 164 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Kraft, Karl:** Miller, Arthur Maximilian: Ein Spiel von Christi Geburt. Augsburg, Böhm. 8°. 39 S. *M* 1.
- Kreuder, Peter:** Wagner, Artur: „Mein Schatz ist ein Trompeter.“ Ein dt. Singspiel (nach Scheffel). Stuttgart, Feuchtinger; Eßlingen, Bechtle. 8°. 30 S. *M* 0,60.
- Křička, Jaroslav:** Löwenbach-Budin, Jan: Spuk im Schloß [Strašidlo v zámku]. Op. 50. Kom. Oper. 2. teilw. umgearb. Aufl. nach d. Einrichtung f. d. Wiener Staatsoper v. Lothar Wallerstein. Übers. von Paul Eisner. Bearb. von Max Brod. Wien, Univ.-Edit. 8°. 45 S. *M* 1.
- Künneke, Eduard:** Bertuch, Max, u. Kurt Schwabach: Glückliche Reise. Operette. Berlin, Kurfürstendamm 149, Allegro Theater-Verl. 8°. 32 S. *M* 0,50. – [Dasselbe]: Regiebuch. [Unverkauft.] Bühnen-Ms. Ebenda. gr. 8°. 71 S.
- Leibl, Ernst:** Leibl, Ernst: Grenzlanddeutsche Lieder u. Spielstücke aus d. Heimat d. böhm. Musikanten . . . mit Sätzen der verschiedensten Besetzung von Walther Hensel. (Moecks gelbe Musikhefte. Nr. 3). Celle, Moeck. 15,5×23,5 cm. 31 S. *M* 1,50.
- Loewe, Carl:** s. unter Jascha.
- Mahler, Gustav:** Mahler, Gustav: Das Lied von der Erde. Eine Symphonie. Ein Führer durch d. Werk mit Gesangstexten u. zahlr. Notenbeisp. von Heinrich Kralik. (Tageblatt-Bibl. Nr. 959). Wien, Steyermühl. 8°. 31 S. Österr. Sch. 0,50; *M* 0,30.
- Maithany, Victor:** Franck, Harry: Der Liebeskalender. Volksstück mit Gesang u. Tanz. Unverkauft. [Bühnen-Ms. Leipzig, Scholtze. 8°. 121 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Marschner, Heinrich August:** Devrient, Eduard: Hans Heiling. Textb. neu hrsg. v. Dr. Otto Erhardt. [Breitkopf & Härtels Textbibliothek. Nr. 355]. Leipzig, Breitkopf & Härtel. kl. 8°. 60 S. *M* 0,30.
- Mascagni, Pietro:** Suardon, P.: L'amico Fritz: commedia lirica. Milano, Sonzogno. 16°. 47 p. L 3.
- Mattauch, Hans Albert:** Bertling, Klaus: Tag deutscher Arbeit. Chor. Aufführg. f. nationale Feiern in Schulen [etc.]. Leipzig, A. Strauch. 8°. 5; 2 S. *M* 1,20.
- May, Hans:** Wolff, Ludwig, u. Carl Behr: Traum einer Nacht. Operette (nach d. Roman „Krieg im Dunkeln“). Gesangstexte v. Robert Gilbert. Regiebuch. [Unverkauft. Bühnen-Ms. Berlin ('32), Drei Masken Musik. 8°. 146 S.
- Mazzanti, A.:** Pierazzuoli, G. V.: C'è un cacciatore . . . 3 atti del 700 fiorentino. [Segue]: l'tabernacolo; un atto di A. Piattoli. Firenze, s. a. stab. arti graf. Montecatini. 8°. 76 p. con 4 tavole. L 2.
- Metastasio, Pietro:** Metastasio, Pietro: Didone abbandonata, con introduzione e note di Gino Raya. Milano, Antonio Vallardi. 16°. 144 p., ill. L 3,50.
- Mielke, Georg:** Mielke, Georg: Zaungäste der Liebe. Ein lust. Singspiel. Mülhausen, Danner. 8°. 40 S. *M* 2. – Webels, Willi: Das Burggespenst am Rhein. Lustiges Singspiel. Essen ('32), Webels. kl. 8°. 93 S. *M* 2,50.
- Millöcker, Carl:** Steffan, Ernst, u. Paul Knepler: Gasparone. Operette. Textl. Neugestaltung. Musikal. Neubearb. von Ernst Steffan. Regiebuch, einge- v. Ernst Steffan. [Unverkauft.] Bühnen-Ms. Berlin ('32), Allegro Theaterverlag. gr. 8°. 71 S.
- Mory, J. von:** Bibo, Günther: La Valliere. Ein Liebesroman in 4 Kap. [Unverkauft. Bühnen-Ms.]. Berlin, Crescendo-Theaterverl. 4°. 46 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.].
- Mozart, W. A.:** Da Ponte, Lorenzo: Don Juan, Don Giovanni . . . livret conforme au manuscrit de Mozart, version française de Adolphe Boschot. Paris, Durand et Cie. 8°. 92 p. fr. 5.
- Müller, Wilhelm:** Krämer, Alf[red]: Lustiger Aufmarsch. Reigenstück. Musik. Reigenanleitung von W. Helbig. (Liedsammlung 126). München, V. Höfling. 4°. 3 Bl. *M* 1,80.
- Naumann, Ernstguido:** Naumann, Ernstguido: Lucifer. Mysterienoper. Berlin, Afa-Verl. (Hans Dünnebeil). 8°. 31 S. *M* 0,60.
- Nick, Edmund:** Kästner, Erich: Leben in dieser Zeit. Lyr. Suite in 3 Sätzen. Unverkauft. [Bühnen-Ms. Berlin-Halensee ('31), Chronos-Verl. 8°. 54 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Pachner, M.:** Carlini, Venturino Aurora [Rorin]: Lo züfelo della verità: commedia musicale. Biella ('32), Ospizio di carità. 16°. 63 p.
- Paisiello, Giovanni:** Galiani, Ferdinando, e Giambattista Lorenzi: Socrate immaginario. Dramma giocoso. [Textb., ital.]. Milano, Ricordi. 8°. 63 p. L 2.
- Pallastrelli, Giannina:** Pallastrelli, Giannina: Il gatto stivalato: fiaba lirico-musicale. Fiorenzuola d'Arda ('32), A. Malvezzi. 16°. 31 p., 1 tav.
- Pergolesi, Giovanni Battista:** Napolitano, G. Federico: Lo frate Nnamorato. Commedia. [Textb., ital.]. Milano, Ricordi. 8°. 64 p. L 2.
- Pertl, Vinzenz:** Morre, Karl: S'Nullerl. Volksstück mit Gesang. Musik nach steir. Motiven. Graz, Pock. 8°. 80 S., 1 Titelb. *M* 2,40.
- Pestalozzi, Heinrich:** Pestalozzi, Heinrich: Ehre sei Gott in der Höhe. Eine Weihnachtsmusik f. Kinder nach Bibelworten u. eigenen Dichtungen. Zürich, Christl. Vereinsbuchh. 4°. 23 p. fr. 2; Stimmensauszüge je fr. 0,25.



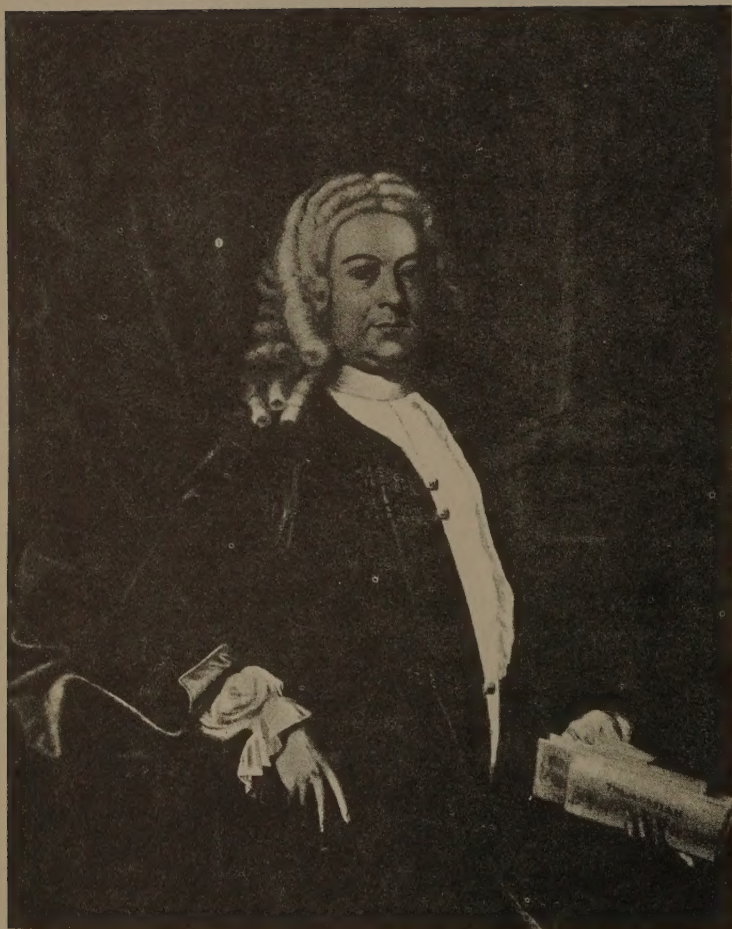
- Pfister, Kurt:** Pfister, Kurt: Beatrix. Musikal. Legende. München, V. Höfling. kl. 8°. 24 S. *M.* 0,60.
- Pfitzner, Hans:** [Eichendorff, J. v.]: Von deutscher Seele. Op. 28. Eine romantische Kantate nach Sprüchen u. Gedichten v. J. v. E. Leipzig, Leuckart. 8°. 11 S. *M.* 0,20.
- Picheran, Marcel:** Holt, Rosa: Jazz-Band. Sketch lyrique. Paris ('32). Jouve et Cie. 16°. 32 p.
- Pick-Mangiagalli, R.:** Pick-Mangiagalli, R.: La berceuse. Bozzetto mimico. Milano, Ricordi. 8°. 11 p. L. 1.
- Polisi, Aniello:** Anelli, Luigi: Lu zije spicciate! ... Commedia in dialetto abruzzese. Vasto, L. Anelli. 8°. 47 p.
- Puccini, Giacomo:** Illica, L., et G. Giacosa: Madame Butterfly, d'après John L. Long et David Belasco. Drame lyrique. Trad. française de M. Paul Ferrier. Paris, Ricordi. 16°. 71 p. fr. 5.
- Rabseh, Edgar:** Gerhard, Walter: Die Brücke. Ein Jugendspiel mit Musik. Hannover, A. Nagel. 8°. 4 Bl. *M.* 0,30.
- Raymond, Fred:** Frank, Paul, u. Peter Herz: Der Königsleutnant. Singspiel (nach d. gleichnam. Bühnenwerk von K. Gutzkow). Regiebuch. (Unverkäuf.). [Bühnen-] Ms. Leipzig, Benjamin. 8°. 62 S. mit Abb.
- Reutter, Hermann:** Andersen, Ludwig\*: Der große Kalendar. Oratorium. Op. 43. Mainz, Schott. 8°. 23 S. *M.* 0,30.
- Reznicek, E. N. von:** Kapp, J[ulius]: Donna Diana. Heitere Oper. In völliger textl. u. musikal. Neugestaltung. Wien, Univ.-Ed. 8°. 32 S. *M.* 0,60.
- Riethmüller, Otto:** Riethmüller, O[tto]: Nun freut euch, lieben Christen g'mein. Reformationsfeier f. Sing- u. Sprechchor. Berlin-Dahlem, Burckhardthaus-Verl. kl. 8°. 27 S. *M.* 0,60.
- Robbiani, Igino:** Rossato, Arturo: Guida del popolo: tragedia. Milano ('32), Ricordi. 16°. 79 p. L. 4.
- Rogister, Fernand:** Boxus, Robert: Li bone pitite macrale. Opéra-comique. Namur ('27), „La Province de Namur.“ 12°. 27 p.
- Roland, Marc:** Förster-Ludwig, Heinz: Das glaubt uns kein Mensch! Schwank mit Musik. Regie- u. Soufflierbuch. [Unverkäuf. Bühnen-] Ms. Berlin, Wiener Boheme-Verl. gr. 8°. 64 S.
- Romagnoli, Ettore:** Euripide: Alceste. Bologna ('32), N. Zanichelli. 8°. 149 p. con una tavola. L. 15.
- Rombert, Sigmund:** Donnelly, D., R. Schanzer u. E. Welisch: Der Studentenprinz. Singspiel. Mit Einlagen von M. Krausz. Berlin, Charivari. 8°. 32 S. *M.* 0,60.
- Roselius, Ludwig:** Muschler, Reinhold Conrad: Godiva. Oper. Berlin, Bote & Bock. kl. 8°. 67 S. *M.* 1.
- Rossini, Gioacchino:** Anelli, Angelo: L'italiana in Algeri. Drama giocoso. Milano-Sesto S. Giovanni ('32), A. Baurion. 16°. 32 p. L. 0,50. — Foppa, G.: L'occasione fa il ladro ossia Il cambio della valigia. Buletta. [Textb., ital.]. Milano, Ricordi. 8°. 24 p. L. 1.
- Sachse, Hans:** Willige, Wilhelm: Der Morgen. Oratorium. Einführende Worte. Erläuterung der Musik. [Text]. München, Druckerei Studentenhaus, Universität. kl. 8°. 24 S. *M.* 0,30.
- Saint-Saëns, Camille:** Lemaire, Fernand: Samson en Dalila. Textes français et hollandais. Trad. hollandaise de D. C. Pauwels. Paris, Durand et Cie. 16°. 87 p. fr. 5.
- Sakaria, Hillari:** Kallas, A., u. E. Andri: Kantaat Vabadusepäevaks [Kirchenkantate z. Freiheitstage] f. Soli, gem. Chor, Frauenchor, Streicher u. Orgel. Tallinn. 8°. 4p.
- Salieri, Antonio:** Casti, G.: La grotta di Trofonio. Drama giocoso. [Textb., ital.]. Milano, Ricordi. 8°. 40 p. L. 2.
- Salomon, Karl:** Bethe-Kuhn, Anna: Der Himmelschlüssel. Märchen. [Unverkäuf. Bühnen-] Ms. Berlin ('31), Vertriebsstelle d. Verb. Dt. Bühnenschriftsteller u. Bühnenkomponisten. 8°. 65 S.
- Samuel-Rousseau, Marcel:** Gramont, Louis de: Tarass Boulba. Drame musical. Texte d'après Gogol. Paris, Choudens. 16°. 60 p. fr. 5.
- Schickelanz, Ernst:** Reh, Hans: Die lange Schicht. Ein erzgebirg. Bergmannstück. bearb. in Anlehnung an eine Ehrenfriedersdorfer Sage. (Aus dt. Schrifttum u. dt. Kultur. Bd. 420). Langensalza, J. Beltz. kl. 8°. 54 S. *M.* 0,27 (0,63).
- Schuré, Édouard:** Lunardi, Arturo: Il mago Merlino: leggenda drammatica. Bari, G. Laterza. 8°. 205 p. L. 14.
- Servais, Ward:** Wellens, Jef: Kupidō zegeviert. Vroolijk zangspel. Fousseleare, A. Deraedt-Verhoye. 8°. 29 p. fr. 3.
- Stolz, Robert:** Gilbert, Robert: Der verlorene Walzer [Zwei Herzen im 3/4-Takt]. Operette. Basel, Doremi. 8°. 46 S. *M.* 0,60. — Oesterreicher, Rudolf: Peppina. Operette. Regie- u. Soufflierbuch. Unverkäuf. Bühnen-Ms. Berlin ('31), Charivari. 8°. 95 S.
- Straus, Oskar:** Grünwald, A.: Eine Frau, die weiß, was sie will (Das Strumpfbuch der Marquise). Lustspiel-Operette. Berlin, Drei Masken Musik. 8°. 28 S. *M.* 0,60.
- Strauß, Richard:** Hofmannsthal, Hugo von\*: Arabella. Lyr. Komödie. Berlin, Fürstner. kl. 8°. 95 S. *M.* 1.
- Tasca, Pierantonio:** Verga, Giovanni De-Roberto Federico: La lupa: tragedia lirica. Noto ('32), R. Caruso. 8°. 72 p. L. 2,50.
- Teich, Otto:** Teich, Otto: Der Kreuzhofbauer. Singspiel nach e. Idee von Thilo Schmidt. Leipzig, O. Teich. kl. 8°. 88 S. *M.* 3,50. — [Derselbe]: Die Vroni vom Seehof. Singspiel. Ebenda. kl. 8°. 44 S. *M.* 2.
- Torroba, Federico Moreno:** Manzano, Luis, y Manuel de Góngora: La mujer de aquella noche. Guion de película sonora. Madrid ('32). 8°. 59 p. Pes. 0,50. — Romero, Federico, y Fernández Shaw (Guillermo): Luisa Fernanda. Comedia lírica. Madrid ('32). 8°. 106 p. Pes. 3.
- Van Oost, Arthur:** Vaxelaire, Georges: De Twee Medallions. Zangspel. Antwerpen ('32), J. Janssens. 16°. 31 p. fr. 7.
- Veidl, Theodor:** Watzlick, Hans: Kranwit. Oper. Reichenberg, Sudetendeutscher Verl. 8°. 27 S. *M.* 0,65.
- Verdi, Giuseppe:** Cammarano, Salvatore: Der Troubadour. ([Übers.] Heinrich Proch). Texteinricht. d. Bayer. Staatstheater. Mit Orig.-Entwürfen von Prof. Leo Pasetti. (Sammlg. d. illust. Rundfunk-Textbücher. Nr. 62). München, Franz. kl. 8°. 52 S. *M.* 0,35. — Ghislanzoni, Antonio: Aida. Für d. dt. Bühne bearb. von Julius Schanz. Hrgs. u. eingel. von Georg Richard Kruse. (Reclams Universal-Bibl. Nr. 7199 = Opernbücher. Bd. 89). Leipzig, Reclam. kl. 8°. 51 S. *M.* 0,35. — [Dasselbe]: Für d. dt. Bühne bearb. von Julius Schanz. Mit e. Einf. von Heinrich Kralik. (Tagblatt-Bibl. Nr. 971). Wien, Steyermühl. 8°. 48 S. *M.* 0,30; Österr. Sch. 0,50.
- Veretti, Antonio:** Bacchielli, Riccardo: Il galante tiratore (da „Le Spleen de Paris“ di Ch. Baudelaire). Divertimento. Milano, Ricordi. 16°. 15 p. L. 1.
- Vogel, Max:** Webels, Willi, u. Carl Siber: Die schöne Postmeisterin. Singspiel. Essen ('32), Webels. kl. 8°. 71 S. *M.* 3. — [Dieselben]: Mein Mädchen wohnt am Rhein. Singspiel-Operette. Ebenda ('32). kl. 8°. 55 S. *M.* 2,50.
- Wagner, Richard:** Wagner, Richard: Rienzi. Der Letzte der Tribunen. Mit Orig.-Entwürfen von Prof. Leo Pasetti. Texteinricht. d. Bayer. Staatstheater München. (Sammlg. d. illust. Rundfunk-Textbücher. Nr. 63). München, Franz. kl. 8°. 48 S. *M.* 0,35. — Wagner, Riccardo: Tristano ed Isolda. Versione col testo a fronte, introduzione e note a cura di Guido Manacorda. Seconda ed. riveduta. Firenze ('32), G. C. Sansoni. 16°. XXIII, 260 p. L. 7.
- Waldau, Harry:** Dekner, Hanns: Die Ehespirale. Lustspieloperette. Unverkäuf. Bühnen-Ms. Berlin W 30 ('32), Bayerischer Platz 2, Vertriebsstelle d. Verb. Dt. Bühnenschriftsteller. 8°. 82 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Wartisch, Otto:** Wartisch, Otto: Kaukasische Komödie. Oper. Berlin, Bote & Bock. kl. 8°. 28 S. *M.* 0,60.

- Weill, Kurt; Gay, John:** L'Opéra de quat'sous. Paris, Nouv. Revue Française. 8°. 132 p. fr. 15.
- Weinberger, Jaromir; Beer, Gustav:** Frühlingsstürme. Operette. Berlin, Alrobi. kl. 8°. 30 S. *M* 0,60.
- Wittmann, Georg Arnold; Falger, Franz:** De Weitkämpers. Posse mit Gesang u. Tanz. (Niederdt. Volksbühne. 64). Münster, Greve. 8°. 64 S. *M* 1,25.
- Wuyts, E.:** Genechten, Clem. van: De wonderschoentjes. Legendespiel. Leuven, K. V. R. O. 16°. 20 p. fr. 4. — [Derselbe]: Zijn meisje of „De duvels star.“ Tiegem, Florescat. kl. 8°. 24 p. fr. 8.
- Zandonai, Riccardo; Rossato, A.:** La farsaa morosa. Scene popolaresche. Milano, Ricordi. 8°. 95 p. L. 4. — [Derselbe]: Una partita: dramma [di musica]. Ebenda. 16°. 38 p. L. 2.
- Zehntner, Louis:** Zehntner, Louis: Amfeld der Söldner. Eine schweizer. Spieloper nach Theodor Körner's „Der vierjähr. Posten.“ Pratteln-Basel ('32), Bühler; Richen b. Basel, Selbstverl. 8°. 24 p. fr. 0,80; *M* 0,60.
- Zilcher, Hermann:** Gulbrandsen-Jehly, Grete: Batlogg. Montafoner Heimatstück . . . mit Bauerntänzen. Schruns <Vorarlberg> ('32), Verkehrsverein. kl. 8°. 127 S. Österr. Sch. 1,50.
- Zuccato, Emanuele:** Zuccato, Emanuele: Quattro commedie in dialetto veneto: Le convenienze del mondo; La farmacia de le bone azion; El nome sul sfogio; Sior Felisse. [Con appendice musicale]. Vicenza ('32), A. Veronese e figli. 16°. 215 p. L. 8.









phot. M. H.

## *George Frideric Handel*

*Nach einem im Besitz von Gehvirmrat Dr. Henri Hinrichsen befindlichen  
bisher unbekannten Originalgemälde.*